

## Praxiskrisen

# Rechtzeitig gegensteuern

**Visus und  
Vergrößerungshilfen**

**Sommer-VV  
der KZBV**



# Paronormal Activity. SF10, die Schallspitze einer neuen Art.

Die neue Schallspitze SF10 von Komet sorgt für ein fast übernatürlich neues Arbeitsgefühl bei der Paro-Behandlung. Präzise, minimalinvasiv und dabei gleichzeitig mit großflächigem Abtrag und exzellentem Ergebnis. Das Geheimnis liegt in der Ösenform

der SF10: Eine abgerundete Spitze, die mit der Innenseite abträgt. Das Arbeitsteil schmiegt sich optimal an jede Wurzelform und minimiert das Verletzungsrisiko. Die neue SF10. Machen Sie sich bereit für eine paronormale Erfahrung.



## Wir sind Parodontologie

Was hat die aktuelle Situation in der Parodontologie mit der wichtigsten Nebensache der Welt zu tun? Auch wenn die Dauerpräsenz der Fußballeuropameisterschaft in Frankreich ob der vielen Spiele zu einem gewissen Abnutzungseffekt führte – mir die haben die Matches, die folgenden (Streit)-Gespräche, die mehr oder minder fundierten Kommentare zu den Taktiken der jeweiligen Mannschaften am meisten Spaß gemacht, vor allem die um das Abwehrverhalten. 3er-, 4er- oder 5er-Kette, Räume schließen, Umschaltspiel, Gegenpressing und der Wortschöpfungen mehr etc. Die Metapher eignet sich aber auch zur Beschreibung des aktuellen Parogeschehens, denn der Gedanke, welche der beteiligten zahnärztlichen Organisationen BZÄK, DG PARO, DGZMK, KZBV und FVDZ welche Rolle auf dem Spielfeld einnimmt, ist reizvoll. Wer dabei im Tor, in der Verteidigung, im defensiven oder offensiven Mittelfeld spielt, überlasse ich ganz Ihrer Fantasie. Litten in 2005 noch 8 bis 11 Millionen Bundesbürger an einer behandlungsbedürftigen schweren Parodontalerkrankung ( $ST > 6\text{mm}$ ), so stellt sich die Situation zehn Jahre später deutlich besser dar. Es wäre ein fantastisches Ergebnis, wenn der langjährige Vorsitzende der DG PARO, Prof. Peter Eickholz, Frankfurt, bei der Übergabe an den neuen Präsidenten Prof. Christof Dörfer, Kiel, am Ende seiner Amtszeit berichten kann, dass auch durch die systematische Arbeit der wissenschaftlichen Fachgesellschaft und ihrer 4.800 Mitglieder die Prävalenz der schweren behandlungs-

bedürftigen Parodontitis fast halbiert werden konnte. So jedenfalls die Verlautbarung der Pressemeldung der DG PARO\*. Ein großartiger Erfolg.

Alles gut? Mitnichten. Die nach momentaner Schätzung circa 5,5 Millionen Betroffenen\* rechtfertigen nach wie vor, von einer Volkskrankheit – so Dr. Wolfgang Eßer – zu sprechen. Um die Parodontitis in den Griff zu bekommen, bedarf es daher einer geschlossenen Mannschaftsleistung und einer Spielidee, also moderner Konzeptfußball aller Mannschaftsteile. Diese wurde anlässlich der Vertreterversammlung der KZBV Anfang Juli in Köln gemeinsam von den vorgenannten Organisationen präsentiert (siehe Berichte ab S. 24 ff.). Deutlich wurde der Wille aller Beteiligten, die Behandlung der Parodontitis gemeinsam weiter zu verbessern.

Zwar gibt es noch einige Schwierigkeiten – vor allem im Bereich der verwendeten Begrifflichkeiten und deren Definitionen wie z. B. PMPR („Professional Mechanical Plaque Removal“) bzw. Abgrenzung von PZR und UPT. Jedoch wurde von allen Beteiligten deutlich gemacht, dass man dies gemeinsam lösen wolle. Allerdings verschwimmen mit diesen Begrifflichkeiten auch die „Zuständigkeiten“. Wer darf also in der PAR-Therapie was? Dabei muss über eines nicht diskutiert werden: Die PAR ist eine ureigene zahnärztliche diagnostische und therapeutische Leistung. Daran ändert sich auch nichts, wenn im Zuge der Behandlung bestimmte Leistungen delegiert werden,

denn die Verantwortung ist klar geregelt: Sie liegt beim Zahnarzt! Eine Substitution, also die eigenverantwortliche Tätigkeit durch Dritte wie die DH lehnte nicht nur Dr. Peter Engel strikt ab. Blicke noch die Frage nach einer der zahnärztlichen Aufgabe angemessenen Finanzierung. Aber da gilt die alte Erfahrung: Die Mühlen des G-BA mahlen gründlich, aber eben auch langsam. Manchmal halt jahrelang ...

Fakt ist jedoch auch: Ohne aktive Mitarbeit des Patienten gibt es keine erfolgreiche PAR-Therapie. Und ohne Aufklärung der Bevölkerung, dass Zahnfleischbluten eben keine Lappalie ist, die einfach wieder verschwinden wird, wird die Prävalenz der Parodontitis trotz aller zahnärztlichen Klimmzüge auf einem erheblichen Niveau verharren. Deshalb sehen die DG PARO und die europäische Dachorganisation European Federation of Periodontology (EFP), deren Vorsitzender Prof. Søren Jepsen, Bonn, ist, die dringende Notwendigkeit, für mehr Aufklärung über die PAR sowie den Zusammenhang mit Allgemeinerkrankungen in der Bevölkerung zu sorgen. Dies ist auch Gegenstand der geplanten PAR-Kampagne der BZÄK.

Ohne gute Abwehr kann man kein Spiel gewinnen. Das Motto: Die Null muss stehen, schießt aber auch keine Tore. Und ohne Tore wird es mit dem Gewinnen nichts. Wer die Rolle im Sturm spielt, ist klar. Das sind Sie!

\* Pressemeldung der DG PARO vom 5.7.2016



Dr. Uwe Axel Richter  
Chefredakteur

Foto: zm-Axentis.de



**18** Der G-BA hat geregelt, welche Krankentransportleistungen bei einer zahnärztlichen Behandlung veranlasst werden können.

Foto: Michael Rosskothen – Fotolia.com

Foto: Petair – Fotolia.com

**38** Wer die Signale einer drohenden Fehlentwicklung in seiner Praxis erkennt, muss rechtzeitig gegensteuern. Dann kann die Krise zur sprichwörtlichen Chance einer Neuausrichtung auf einem stabileren Fundament werden.

## TITELSTORY

# Praxiskrisen: Rechtzeitig gegensteuern

- Kein Plan, keine Patienten, kein Geld **39**
- „In einer Krise muss alles auf den Tisch“ **42**
- Aus der Krise zurück in die Erfolgsspur **44**



Besuchen Sie uns auch im Internet unter [www.zm-online.de](http://www.zm-online.de)

## MEINUNG

- Editorial** **3**
- Leitartikel** **8**
- Leserforum** **10**

## POLITIK

- Heilmittel- und Krankentransport-Richtlinie**  
Endlich Ordnung bei der Verordnung? **18**
- KZBV-Vertreterversammlung**  
Für den Erhalt der Selbstverwaltung **24**
- Diskussion auf der VV zum Thema PAR**  
Ziel erreicht **26**
- Interview mit Dr. Ute Maier** **28**
- Interview mit Dr. Jürgen Fedderwitz** **30**



Foto: KZBV-M-Darçhinger



Foto: [M]zm-BZÄK-ZQP-Sashkin-Fotolia.com



Foto: studlostoks - Fotolia.com

**24** Die zahnärztlichen Verbände haben auf der KZBV-VV einen Schulter-schluss mit der Wissenschaft beim Kampf gegen die Parodontitis erzielt.

**46** Mit zwölf Videos bieten BZÄK und ZQP Angehörigen von Pflege-bedürftigen Tipps für die richtige Zahnpflege.

**84** Mundpropaganda allein war ges-tern, modernes Praxismarketing ist strategische Patientenbindung über die Persönlichkeit des Zahnarztes.

**Digitalisierung des Gesundheitswesens (4)**  
Was sie meinen, wenn sie E-Health sagen **34**

**ZAHNMEDIZIN**

**Studie zu Zahnbürsten und Rezessionen**  
Schadet die elektrische der Gingiva? **32**

**Literaturübersicht zur Sehstärke**  
Visus und Vergrößerungshilfen **64**

**Der besondere Fall mit CME**  
Therapie von Schrotschussverletzungen **72**



**PRAXIS**

**Kurzfilme für pflegende Angehörige**  
Tipps zur richtigen Zahnpflege **46**

**Dentales Wörterbuch Arabisch-Deutsch**  
„Nach der Praxis habe ich Kopfschmerzen!“ **76**

**Volker Looman zur Vermögensverwaltung**  
Der Fünfkampf der Geldanlage **78**

**Praxismarketing**  
Marke Zahnarzt **84**

**MEDIZIN**

**Repetitorium Glaukom**  
Vorsicht – Erblindungsrisiko! **80**

**MARKT**

**Neuheiten** **92**

**RUBRIKEN**

**Das Beste auf www.zm-online.de** **14**

**Nachrichten** **16**

**Termine** **50**

**Bekanntmachungen**  
KZV Rheinland-Pfalz **86**  
Krankentransport-Richtlinie **88**

**Impressum** **91**

**Zu guter Letzt** **114**

# Der Sommer ist das



Zirkonkrone  
All-Inklusive-Preis  
**130,-**



Modellguss komplett

All-Inklusive-Preis

**252,50**

\* Ohne Biss, I-Löffel und Klammern  
4 Zähne, Front- und Seitenzähne,  
inkl. Modelle, Versand und MwSt.

**Wir sind den ganzen Sommer für Sie erreichbar!**

Protilab Zahnersatz – hochwertige Produkte auf Basis deutscher Qualitätsstandards. Druckfehler und Preis- oder Produktänderungen vorbehalten.  
Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Diese können Sie unter [www.protilab.de](http://www.protilab.de) einsehen.

# Lachen des Lebens.



3-glied. VMK Brücke

All-Inklusive-Preis

**300,-**



Unsere Teleskoparbeit\*

All-Inklusive-Preis

**652,50**

\*2 Teleskope, bis zu 4 zu ersetzten Zähnen.

Protilab Zahnersatz für Ihre Patienten - beständig in Qualität und Ästhetik.  
Hotline: 0800 755 7000 · e-mail: kontakt@protilab.de · www.protilab.de

**Prot i Lab**



Foto: KZBV-Darçhinger

## PAR – der Schulterschluss

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

Verbünde sind stark – das trifft auch bei der gemeinsamen Strategie des zahnärztlichen Berufsstands zur Versorgung von Parodontalerkrankungen in Deutschland zu. Auf der jüngsten Vertreterversammlung der KZBV am 1. und 2. Juli in Köln haben wir auf einem interprofessionellen Forum die Weichen gestellt. Bei dem Mammutthema PAR haben die zahnärztlichen Spitzenverbände (KZBV, BZÄK, FVDZ und IGZ) zusammen mit der Wissenschaft einen Schulterschluss erzielt. Die KZBV hatte zu einem Dialog eingeladen, bei dem jede Partei ihre Sichtweise darstellen konnte. Alle wichtigen Aspekte und Argumente wurden ausgetauscht (siehe Bericht S. 24ff. und Problemaufriss in zm 13, S. 18ff.).

Von wissenschaftlicher Seite wurde und wird der Prozess intensiv unterstützt. So leistet die European Federation of Periodontology (EFP) mit ihrem Präsidenten Prof. Dr. Søren Jepsen wesentliche Beiträge zur Awarenesskampagne. Die Deutsche Gesellschaft für Parodontologie (DG PARO) begleitet – mit ihrem Past President Prof. Dr. Peter Eickholz und dem neuen Präsidenten Prof. Dr. Christof Dörfer – die Arbeit der KZBV-AG „PAR-Strategie“. Vor dem Hintergrund des Antrags der Patientenvertreter im G-BA zur Nutzen-

bewertung der Behandlung von Parodontopathien – einem Prozess, den die Zahnärzteschaft konstruktiv-kritisch begleitet – ist der Weg für eine strategische Aufstellung des Berufsstands nun vorgezeichnet: Wir haben ein konsentiertes Konzept für eine moderne und zeitgemäße PAR-Behandlung. Was jetzt ansteht, ist die Formulierung von Zielen und Positionen für die Verhandlungen im G-BA:

Es gilt, das Konzept strategisch zu platzieren.

Im Frühherbst wird sich klären, wie das Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG) die vor-

handene Studienlage bewertet. Sollten die Studien belegen, dass eine UPT den Therapienutzen verbessert, wird sich der G-BA damit befassen müssen, in welcher Form die GKV-Versicherten daran teilhaben können. Im bestehenden PAR-Versorgungskonzept fehlen die drei wesentlichen Bausteine im Sinne einer Präventionsorientierung: Auf Bevölkerungsebene eine im Sinne der EFP und der BZÄK vorgeschlagene Awarenesskampagne, auf Individualebene die sprechende Zahnheilkunde sowie eine strukturierte Nachsorge im Sinne der UPT. Vor allem letztere ist nach dem aktuellen Stand wissenschaftlicher Erkenntnisse unabdingbare Voraussetzung, um den nachhaltigen Erfolg einer instrumentellen PAR-Therapie zu sichern.

Hinzu kommt, dass es sich bei der PAR um eine Volkskrankheit handelt. Ähnlich wie Hypertonie und Diabetes mellitus Typ II handelt es sich um eine „stille Erkrankung“, bei der der Bevölkerung ein Krankheitsbewusstsein fehlt. Den gegenwärtigen Studienlagen zufolge gibt es hier eine Unterversorgung. Im August werden wir die neue Deutsche Mundgesundheitsstudie DMS V des Instituts der Deutschen Zahnärzte veröffentlichen, dann haben wir aktuelle Zahlen zur Parodontitisprävalenz in Deutschland und können unsere Strategien entsprechend ausdifferenzieren. Klar ist: Was im G-BA beschlossen wird, wird in Form von Richtlinien in der Versorgung umgesetzt. Dabei dürfte es durchaus kontroverse Diskussionen geben, ob die UPT in den Sachleistungskatalog der GKV aufgenommen wird und der Versicherte damit einen Anspruch auf eine entsprechende Heilbehandlung erhält. Nach erfolgtem Beschluss über die G-BA-Richtlinie wird es Aufgabe des Bewertungsausschusses sein, die PAR-Leistungen entsprechend zu bepreisen. Es wird zu diskutieren sein, inwieweit Anreiz- oder Bonusmodelle bei der Finanzierung greifen und inwieweit eine Eigenbeteiligung des Patienten hilfreich sein kann, um die Patient compliance zu erhöhen. Hier haben wir sehr positive Erfahrungen beim Zahnersatz gemacht.

Wir stehen heute am Anfang eines Prozesses, der sich über etliche Jahre hinziehen wird. Unsere Aufgabe wird es sein, für die Zahnärzte wie auch für unsere Patienten die bestmögliche Versorgung zu erzielen. Wir werden die Politik brauchen, um die Ausgestaltung der Versorgung umzusetzen. Und wir werden mit den Kostenträgern über die Finanzierung verhandeln. Dabei dürfen wir nicht außer Acht lassen, dass wir als Berufsstand bei unserem Vorgehen auch eine ethische Verantwortung haben – für unsere Patienten wie auch für die Vertragszahnärzteschaft.

Mit freundlichen Grüßen

**Dr. Wolfgang Eßer**

Vorsitzender des Vorstands der KZBV

Keramik glänzt in der Küche.  
Komposit brilliert in der Praxis.



## BRILLIANT Crios

Hochleistungs-Komposit Block für dauerhafte Restaurationen

- Hohe Biegefestigkeit – widerstandsfähige Restauration
- Zahnähnliches Elastizitätsmodul – stoßdämpfende Wirkung
- Verschleißfest und Antagonisten schonend



[info.de@coltene.com](mailto:info.de@coltene.com) | [www.coltene.com](http://www.coltene.com)

 **COLTENE**

## Vom Behandler abgezockt?

■ Zum Beitrag „Indikationen für die Prothetik – Wie viele Implantate sind nötig?“, zm 10/2016, S. 64ff.

In der ZM Nr. 10 vom 16.5.2016 veröffentlichte Prof. Wolfart auf S. 66 ein Fallbeispiel (grau unterlegt) für eine Teleskopversorgung. Gestatten Sie mir dazu folgende Anmerkung: Der palatinale (!) Attachmentverlust des Unterkieferzahnes 34 ist einfach nur peinlich, die Einbeziehung von 34 in die Teleskopversorgung trotz Lockerungsgrad II mindestens

kritisch. In Kreisen selbsternannter Patientenschützer hinterlässt dies alles den Eindruck, dass hier wieder einmal ein Patient von seinem Behandler „abgezockt“ wird, dem es offensichtlich auch noch an Grundkenntnissen fehlt. Das ist negative Publicity für die gesamte Zahnärzteschaft!

*Dr. med. dent. Andrea Schütz-Zajitschek, Döhlau*

## Es ist nicht so, wie Sie befürchten.

■ Stellungnahme von Prof. Wolfart zum Leserbrief von Dr. med. dent. Andrea Schütz-Zajitschek

Sehr geehrte Frau Kollegin, ich freue mich sehr, dass Sie unseren Artikel so konzentriert gelesen haben und mich auf das Erratum bezüglich der Nomenklatur aufmerksam machen. Selbstverständlich ist am Zahn 34 von einem lingualem Attachmentverlust zu sprechen.

Des Weiteren ist es erfreulich, dass wir uns bezüglich der zweifelhaften Prognose des betroffenen Zahnes einig sind. Die Grenze zwischen physiologischer und pathologischer Zahnbeweglichkeit ist wissenschaftlich nicht klar definiert und vor allem erhöhte Zahnbeweglichkeiten können bei reduziertem Attachment eine physiologische Adaptation an eine veränderte Funktion darstellen [Naumann, M., Heydecke, G., Joda, T. (2011): Prothetische Rehabilitation im parodontal geschädigten (aber sanierten) Gebiss; Wissenschaftliche Mitteilung der DGPRO 2010].

Der Patient wurde im Rahmen der Behandlungsplanung über die Vor- und Nachteile des Zahnerhalts und dessen Prognose sowie über alternative Therapie- bzw. Versorgungsoptionen umfassend und ausführlich aufgeklärt. So war der Patient in der Lage, auf Basis eines Informed Consent eine Therapieentscheidung zu treffen. Er entschied sich für den Zahnerhalt und das vorgeschlagene Therapiekonzept. Bis auf wenige Ausnahmen nehmen alle meine Patienten die Ihnen angebotenen Nachsorgetermine in regelmäßigen Abständen und über lange Zeiträume wahr. Ich darf Ihnen berichten, dass die in meinem Artikel beschriebene Versorgung inzwischen seit 5 Jahren unverändert in situ ist. Der Zahn 34 weist nur noch einen Lockerungsgrad I auf, bei Sondierungstiefen von nicht mehr als 3 mm ohne Blutung auf Sondieren.

Ich hoffe, Ihnen mit dieser Erläuterung einen näheren Einblick in die Therapieentscheidung im betreffenden Fall gegeben zu haben, als es in dem Artikel möglich war.

*Univ.-Prof. Dr. Stefan Wolfart, Direktor der Klinik für Zahnärztliche Prothetik und Biomaterialien, Zentrum für Implantologie, Uniklinik RWTH Aachen*

## Orale Gesundheit und gedeihliches Miteinander ...

■ Zum Leitartikel „Bohrst du noch oder kratzt du schon? Zahnmedizin 2.0“, zm 11/2016, S. 6.

„Parallelwelt Dentalhygiene?“ Mit seinem Leitartikel „Bohrst du noch oder kratzt du schon?“ verfolgt Prof. Dr. Christoph Benz zahnärztliche Interessenspolitik, indem er eine Rückverlagerung der Prävention in zahnärztliche Hände fordert. Das ist legitim, das erwartet man von einem Vizepräsidenten der Bundeszahnärztekammer. Doch ist die im Artikel vorgelegte Einschätzung auch richtig? Ist sie zukunftsweisend und entspricht sie der momentanen Situation?

Seit Jahrzehnten verfolgt die Zahnärzteschaft einen Wandel von der rein kurativen zur präventionsorientierten Zahnmedizin. Die Erfolge in Deutschland lassen sich sehen. Mittlerweile stehen wir in der Kariesprävalenz besser da als die Schweizer. Aber wie sagt der Autor so provokativ: „Prävention ist schön für die Patienten, aber sie hat nichts mit der ‘richtigen’ Zahnmedizin zu tun.“ Hat sie doch!

Erst im Februar 2016 hat die Bundeszahnärztekammer in ihrem Positionspapier zur Delegation zahnärztlicher Leistungen betont, dass die Erfolge in der zahnmedizinischen Prävention den langjährigen Bemühungen der Landes Zahn-

ärztekammern bei der Fortbildung von zahnmedizinischem Prophylaxepersonal geschuldet sind. Trotz Anerkennung der Prophylaxe wird in dem Artikel faktisch eine Beendigung vor allem der DH-Fortbildung und ihrer Aufgaben gefordert und zwar nicht aus zahnmedizinischen, sondern offensichtlich aus vordergründig honorarpolitischen Erwägungen. Es ist nicht zu hoffen, dass der Artikel als Aufforderung für ein Ende der DH-Schulungen und somit für verkürzte Präventionsangebote verstanden werden soll. Denn das spiegelte weder die Meinung der Mehrheit der in der Zahnmedizin Tätigen wider noch würde es der Sache dienen.

Die zahnmedizinische Betreuung der Patienten lässt sich ohne gut geschultes Personal nicht mehr aufrechterhalten. Drehen wir also das Rad nicht zurück, sondern bemühen wir uns weiter um ein gedeihliches Miteinander in Verantwortung für unsere Patienten, denn deren orale Gesundheit gilt es aufrechtzuerhalten.

*Irene Thiesen, Dipl. Dentalhygienikerin  
Berufsverband Deutscher Dentalhygienikerinnen, BDDH e.V., Münster*

## Deutschland – ein Parodontitisparadies?

■ Zum Leitartikel „Bohrst du noch oder kratzt du schon? Zahnmedizin 2.0“, zm 11/2016, S. 6.

Sehr geehrter Herr Kollege Benz, Ihr Leitartikel in der zm 11 lässt mich ein wenig ratlos. Auf der einen Seite steht die nicht neue Selbstbelobigung der deutschen Zahnärzte in der zm: „Weltspitze“ bei den präventiven Erfolgen und – gleich zwei Zeilen später – „Weltmeister der Prävention“.

Hat hier die Fußball-Europameisterschaft die Feder geführt? Weiter geht es mit dem Satz, dass (die Prävention) in Deutschland wirklich gut gemacht (wird) und daher die

„richtige“ Zahnmedizin verdrängt! Jeder Zahnarzt wird dieses Statement mit besonderem Interesse lesen.

Auf der anderen Seite wird seit Jahren (siehe DMS IV) von Kollegen, die es wissen, vor den vielen unbehandelten Parodontitiden in Deutschland gewarnt: Schon 2006 haben 83% der 64- bis 75-jährigen mittlere und schwere Parodontitis. Und von den Millionen seither gesetzten Implantaten sind 63%(!) krank: Mucositis und Periimplantitis! Implantate sind von den gleichen Bakterien befallen, die schon zum Verlust der eigenen Zähne des Patienten geführt haben.

Der Höhepunkt des Leitartikels ist aber wohl das Wort „besonderer Fehler“ im

Zusammenhang mit der Dentalhygienikerin (DH) in den USA. Wird in den Parodontitis-Paradiesen und den Recall-(UPT)-Wüsten Österreich, Deutschland und Frankreich wirklich alles zum Schutze des Patienten getan? 350.000 Dentalhygienikerinnen in 25 Ländern sind eine „via falsa“?

Ob es die Erstbehandlung oder die lebenslange Nachbehandlung in Form des Recall oder UPT ist, in Deutschland wird auch der im gleichen Heft geforderte Paradigmenwechsel

in der PZR mangels hochqualifizierter Dentalhygienikerinnen keine Zahnmedizin 2.0 ermöglichen.

Können 400 DH mit jeweils 1.500 jährlichen Arbeitsstunden zusammen mit 15.000 ZMP, ZFA und ZMF wirklich eine Parodontitisbehandlung 2.0 ermöglichen? In einem Land mit 83 Millionen Einwohnern denke ich eher nicht.

Ein positiver Ausklang ist die Aufforderung an die Kollegschaft, „einen Schwenk mit aller Kraft vorzunehmen“!

Eine staatliche Anerkennung/Zulassung des Berufs Dentalhygienikerin wie z.B. die des „Podologen“ wäre da schon ein guter Anfang.

Dr. Jörg Junker, Berlin



Foto: zm

# NEU.



## STÄRKT DIE NATÜRLICHEN ABWEHRKRÄFTE DES MUNDES.



**Nr.1** Zahnpflegemarke,  
der skandinavische  
Zahnärzte vertrauen.\*

\*Befragung von 608 Zahnärzten in Schweden, Dänemark und Norwegen, in 2015.

Zendium ist eine Fluorid-Zahnpasta, die körpereigene Proteine und Enzyme verwendet. Bei jedem Putzen verstärkt zendium die natürlichen Abwehrkräfte des Mundes und trägt so zur Stärkung einer gesunden Mundflora bei.

Um mehr über die andere Art des Zahnschutzes herauszufinden, besuchen Sie bitte [www.zendium.com](http://www.zendium.com)

zendium®

## Bitte „sauberer“ arbeiten!

■ Zum Beitrag: „PZR – neu gedacht!“, zm 11/2016, S. 26ff.

Die zm-Juniausgabe 2016 beschäftigte sich schwerpunktmäßig mit der Prophylaxe, wobei mich einige Aussagen doch irritiert haben. Prof. Benz stellte die deutsche Prophylaxe als „Weltmeister“ ganz toll dar. Die Parodontologie stellt einen maßgeblichen Träger der Prophylaxe dar. Wieso werden aber bei ca. 70% Behandlungsbedarf nur etwa 2% behandelt? Wo bleibt hier der vielgerühmte Sicherstellungsauftrag, wenn bis zu 80% der Zähne unserer Bevölkerung durch Parodontitis verloren gehen? Bei „PZR – neu gedacht“ irritiert eine halbseitige Abbildung mit Opra Gate und Frontzähnen, die in Farblösung schwimmen. Wie soll der Abgebildete seinen Mund spülen, damit die angefärbte Belagssituation sichtbar und auswertbar wird? Im Übrigen ist das Anfärben Bestandteil einer Karies- oder Parodontalprophylaxesitzung. Anfärben der Plaque gehört nicht zum Leistungsumfang einer PZR und damit auch nicht unter diese Überschrift. Wieso wird vom Paradigmenwechsel gesprochen? Die Hilfsmittel haben sich kontinuierlich evolutionär weiterentwickelt und in der Praxis etabliert. Wer die PZR heute so macht, wie man das vor 45 Jahren vielleicht gemacht hat, muss ganz schön geschlafen haben. Der Begriff PZR ist gut gewählt und meint die Entfernung erreichbarer weicher und harter Beläge einschließlich der Verfärbungen von Zahnoberflächen sowie die Entfernung von Zungenbelägen.

Wieso nun noch der englischsprachige Begriff GBT (Guided Biofilm Therapy) im deutschsprachigen Raum eingeführt werden muss, bleibt unklar, aus meiner Sicht überflüssig und unzutreffend. Wieso wollen wir nicht den Patienten und seine Erkrankung, sondern den Biofilm behandeln? Vor die „Therapy“ haben die Götter die Diagnostik gesetzt. Fragen Sie also Ihren Biofilm, wie er sich fühlt, erheben Sie Befunde ... Ist mit „Biofilm“ der des Spülenabflusses oder der im Bach oder etwa der im Mund gemeint? Die neue Bezeichnung reiht sich ein in die Liste unsinniger Begriffe wie „Zahn- und Wurzeloberfläche“, „sichtbar subgingival“ oder „klinisch erreichbar“. Wir sind bestrebt, unseren spezifischen Biofilm, die dentale Plaque, möglichst vollständig und zahnschonend zu entfernen. Die Inhalte der PZR und der verschiedenen zahnmedizinischen Prophylaxe- bzw. Nachsorgetherapiesitzungen sind ebenso verwaschen dargestellt wie beispielsweise bei der Patienteninformation der KZBV zur PZR. In letzterer wird dem Patienten vermittelt, dass Diagnostik und Mundhygienetraining in die Reinigung und natürlich in die Rechnung inkludiert sind. Gerade jetzt, wo Zahnärzterverbände und Kassen zu möglichen Finanzierungen der UPT diskutieren, ist das Vermischen der Begriffe kontraproduktiv. Eine klare Terminologie wäre Ausdruck klaren Denkens und damit erst die Voraussetzung

für zielgerichtetes, effektives Handeln. Das ist Qualitätsmanagement.

Klare Begriffe vermisst man auch in den neuen Fortbildungsordnungen zur ZMP (auch ZMF/DH), schon beginnend mit der Formulierung des Fortbildungsziels. Lesen Sie es sich einmal durch und versuchen Sie dann, den Inhalt wiederzugeben. Es stellt sich auch die Frage, wie es mit der Delegierbarkeit der Sitzung nach dem angegebenen Protokoll (5-mm-Taschen pulverstrahlen) steht. Macht nun der Zahnarzt wieder alles selbst? Die einseitige pauschale positive Beurteilung von Pulverstrahlgeräten ließ in mir die Vermutung aufkommen, es handle sich um einen industriellen Werbeartikel. Wir sind froh, bei den existierenden vielfältigen oralen Situationen ein weit gefächertes Prophylaxe-

instrumentarium (mit Handinstrumentarium) zur Verfügung zu haben. Es ist allen zu danken, die sich praktisch aktiv und kontinuierlich um die Prophylaxe z. B. in der ZMP-Fortbildung einbringen. Hilfreich wäre der Einfluss der Verantwortlichen zur Gestaltung der GOZ, die gegenwärtig das Abrechnen der Prophylaxesitzung nur über Hakenschlagen ermöglicht. Eine falsch beschriebene PZR oder aber beschränkte Hygiene- und Entzündungsindizes fördern nicht den Prophylaxegedanken. Ein Mundhygienetraining kennt die GOZ nicht. Es ist wie beim Märchen von „Des Kaisers neuen Kleidern“. Nicht so viel Brimborium, sondern Inhalte sind gefragt. Hier müssten endlich richtige Kleider her.

Dr. Michael Krause, Dresden

## Es gab noch mehr zahnärztliche Fachdisziplinen

■ Zur Reihe: „Die Entwicklung des Zahnarztberufs: Die Herausbildung der Spezialdisziplinen“, zm 11/2016, S. 82ff.

Zur Aufzählung der deutschen zahnmedizinischen Fachgebietsbezeichnungen hätte der Vollständigkeit halber noch gehört, dass es in der DDR die Ausbildung zum „Fachzahnarzt für Anatomie“ und zum „Fachzahnarzt für Physiologie“ gab.

Dr. von Brzezinski, Ostseebad Dierhagen



■ Die zm-Redaktion ist frei in der Annahme von Leserbriefen und behält sich sinnwahrende Kürzungen vor. Außerdem behalten wir uns vor, Leserbriefe auch in der digitalen Ausgabe der zm und bei [www.zm-online.de](http://www.zm-online.de) zu veröffentlichen. Bitte geben Sie immer Ihren vollen Namen und Ihre Adresse an.

## Ohne Kostentransparenz nicht sinnvoll

■ Zum Beitrag: „Restauration fortgeschrittener Zahnhartsubstanzenverluste mit Komposit“, zm 10/2016, S. 48ff.

In seinem informativen Fallbeispiel stellt der Autor neben dem Aspekt der Minimalinvasivität die „verhältnismäßig geringen Behandlungskosten“ heraus.

Frage 1: Wie hoch waren diese und wie hoch wären alternativ die Kosten für eine konventionelle, „invasive“ Therapie gewesen?

Frage 2: Wie hoch war die Gesamtbehandlungsdauer in Stunden? Gerade bei den Frontzahnversorgungen war ja – ähnlich wie bei einer Veneer- oder Kronenversorgung – ein mehrzeitiges Vorgehen mit zwischenzeitlicher Laborphase

für Waxup und Herstellung der zur Formgebung erforderlichen Tiefziehschienen erforderlich.

Nur Anhand dieser Angaben lässt sich das Kostenargument „günstiger“ tatsächlich überprüfen, wobei hierbei wohl nur die primären Herstellungskosten verglichen werden können und somit für beide Behandlungsformen (evidenzbasiert??) die gleiche Lebensdauer bei gleichen Erhaltungs-/Unterhaltskosten unterstellt wird. Es ist wichtig, dass innovative Therapiekonzepte an den Hochschulen frei von Kostenüberlegungen entwickelt werden können, doch

bei deren Übertragung in die freie Praxis spielt die Kostensituation in der Praxis eine gewichtige Rolle, die den Autoren oftmals nicht bekannt oder egal zu sein scheint. Die vorgestellte Behandlung ist im Rahmen der GKV überhaupt nicht und im Bereich der GOZ weitgehend nur über Analogberechnung bzw. Abdingung darstellbar. Seitens der Hochschulen wird – nicht nur in dem konkreten Fall – auf diesen Umstand kaum oder gar nicht hingewiesen. In diesem Artikel, der nicht nur von Kollegen, sondern auch von Dritten gelesen werden dürfte, wird zwischen den Zeilen (wieder einmal) der fatale Eindruck vermittelt, es geht fachlich „besser“ (da minimalinvasiv) und vor allem auch kosten-

mäßig günstiger, wenn man es als Behandler nur richtig macht bzw. machen will. Das Fachliche kann ich nicht beurteilen, aber bei den Kosten müsste gelten: Gesamtbehandlungszeit des Autors mal betriebswirtschaftlich erforderlicher Stundensatz in der Praxis = echte Behandlungskosten zzgl. Verbrauchsmaterial und Labor. Erst wenn diese Fakten auf den Tisch kommen, kann eine seriöse und ehrliche Kostendiskussion geführt werden. Es ist überfällig, dass entsprechende Angaben zur Anzahl der Behandlungssitzungen mit der jeweiligen Behandlungszeit zum Pflichtbestandteil derartiger Veröffentlichungen werden!

Dr. Michael Bruckschlegel,  
Bad Säckingen

# Natürlich medizinisch



## aminomed – bei gereiztem Zahnfleisch und empfindlichen Zähnen

- ✓ **Optimale Parodontitis-Prophylaxe** durch natürliche entzündungshemmende und antibakterielle Wirkstoffe wie Bisabolol, Panthenol, Xylit und **Kamillenblüten-Extrakt**, die das Zahnfleisch pflegen und kräftigen.
- ✓ **Optimaler Kariesschutz** durch ein spezielles **Doppel-Fluorid-System** mit Aminfluorid und Natriumfluorid, das den Zahnschmelz härtet und Karies nachhaltig vorbeugt.
- ✓ **Aminomed reinigt sehr sanft (RDA 50)** und ist deshalb auch besonders empfehlenswert **bei empfindlichem Zahnfleisch und sensiblen Zahnhälsen**.

**Kostenlose Proben jetzt anfordern: Fax 0711-75 85 779-63**

Bitte senden Sie uns zusätzlich **Terminzettel/-blöcke**

Praxisstempel

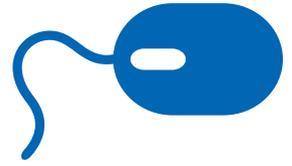
Unterschrift/Datum

ZM 07/2016



Dr. Liebe Nachf. · D-70746 Leinfelden-Echt. · Tel: 0711 75 85 779-11

# Das Beste auf [www.zm-online.de](http://www.zm-online.de)



## Noch mehr spannende Themen gibt's im Netz

Lernen Sie uns kennen: Lesen Sie nicht nur das gedruckte Heft, sondern gehen Sie auf [zm-online.de](http://zm-online.de). Wir stellen Ihnen hier von der Redaktion ausgewählte Online-Beiträge vor.

### Kieferersatz aus dem 3-D-Drucker

Regelmäßiger Konsum von Nikotin und Alkohol führt oft zu Mundhöhlenkrebs. Dank zeitgemäßer Methoden kann hier oft rasch und erfolgreich geholfen werden. Die wesentlichen Voraussetzungen:

mikrochirurgischer Gewebettransfer und 3-D-Planung – wie der Fall eines 69-jährigen Mannes zeigt.  
zm-Code:  
13783



**Zahnmedizin**

### Der Einheitencheck

Sie ist das Herzstück jeder Praxis und häufig mehr als 15 Jahre im Einsatz. Die Dental-einheit hat Einfluss auf Workflow und Wohlbefinden von Zahnarzt, Team und Patient. Die Zahl der Modelle ist

groß. Doch welche Einheit ist die richtige? Eine Checkliste hilft, die richtige Kaufentscheidung zu fällen.  
zm-Code:  
45755



**PRAXISGRÜNDER**

### Neue Zunge aus dem Unterarm

Einer 65-jährigen Frau fielen Mundschleimhautveränderungen an ihrer Zungenunterseite und ihrem rechten Zungenrand auf: eine bösartige Krebsformation der Mundschleimhaut, wie sich herausstellte.



zm-Code: 78862

Foto: MKG-Chirurgie, UKK



#### MEHR AUF ZM-ONLINE

#### Erläuterungen zm-codes

Hier finden Sie die Direktlinks zu den beschriebenen Artikeln auf [zm-online](http://zm-online.de). Scannen Sie dazu einfach den QR-Code mit einer Smartphone- oder Tablet-App oder geben Sie auf der Website oben rechts den Zahlencode in die Suchmaske ein.

### Generation „fortbildungsgeil“

„Die können sich nicht festlegen“, „wollen frei und unabhängig sein“, „sind nicht an Berufspolitik interessiert“ – die Kritik gegenüber der Generation Y ist mal laut, mal leise. Nach den Bildern vom

„Dental Summer“ könnte man noch sagen: „Die wollen nur Urlaub machen“ – stimmt aber nicht!



zm-Code:  
36278

**Nachrichten**

## Extraktion in Nähe des N. alveolaris

Eine 19-jährige Patientin wurde zur Entfernung ihrer vier komplett retinierten, verlagerten Weisheitszähne überwiesen. Der Oralchirurg Simon Lehner erläutert, wie er die Weisheitszähne, die

sehr eng am Nervus alveolaris inferior gelagert waren, dennoch schonend entfernt



hat.  
zm-Code:  
83738

**Zahnmedizin**

## Die Turbozahnbürste

Circa zwei Minuten dauert das Zähneputzen – normalerweise. Doch mit ihrer neuen Hightech-Zahnbürste ist man in 10 Sekunden durch, behaupten die Erfinder. Per Crowdfunding wollen die

Entwickler die Zahnbürste mit Dreifachkopf promoten – ab Dezember soll sie in



Produktion gehen.  
zm-Code:  
51571

**Nachrichten**

## Wartezimmer im Grünen

Die Natur in die Praxis holen – das war die Idee von Dr. Bernd Hetheier und seinem Sohn Dr. Marc Hetheier. In der Dentlounge Herdecke schauen die Patienten vom Wartezimmer aus direkt in

eine grüne Landschaft. Bei einer solchen Atmosphäre brauchen Patienten gar keine andere Ablenkung mehr.



zm-Code:  
77977

**PRAXISGRÜNDER**

## Malformation am Unterkiefer

Bei einem neunjährigen Mädchen lockerten sich die bleibenden Zähne im vierten Quadranten. Das Team um Prof. Frank Hölzle von der MKG-Klinik in Aachen diagnostizierte eine seltene

arteriovenöse Malformation des Unterkiefers, bei der es zu einer lebensbedrohlichen



Blutung kam.  
zm-Code:  
10017

**Zahnmedizin**



ZAHNERSATZ MIT QUALITÄTSVERSPRECHEN

## Mit uns lächeln Sie und Ihre Patienten.

**Kennen Sie QS-Dental?** Mit QS-Dental dokumentieren die geprüften zahntechnischen Meisterbetriebe ihre hohen Ansprüche an Qualität und Sicherheit, perfekte Funktion und höchste Ästhetik des Zahnersatzes. Sie sind der optimale Partner für Ihre Praxis!

Permanente Weiterbildung, klare Verantwortungen, strikte Zwischen- und Endkontrollen in der Fertigung und die Arbeit nach fachlich fundierten Qualitätszielen gewährleisten beste Ergebnisse in jedem individuellen Patientenfall.

Noch ohne QS-Labor? Ihr QS-Dental geprüftes Meisterlabor vor Ort finden Sie unter:

[WWW.QS-DENTAL.DE](http://WWW.QS-DENTAL.DE)



PKV-Jahrestagung**Plädoyer für das duale System**

Als „starke Säule im Gesundheitswesen“ bezeichnete sich der Verband der Privaten Krankenversicherung (PKV) auf seiner Jahrestagung am 23. Juni in Berlin – die PKV sichere die Innovationen in der medizinischen Versorgung und trage durch die Alterungsrückstellungen ihrer Versicherten zur Generationengerechtigkeit bei, erklärte der PKV-Vorsitzende Uwe Laue.

Selbst im schwierigsten Zinsumfeld bilde sie jährlich über 10 Milliarden Euro Alterungsrückstellungen. Diese Vorsorge habe sie in den vergangenen zehn Jahren auf über 219 Milliarden Euro verdoppeln können. Das zeige, wie verlässlich die Kapitaldeckung funktioniere. „Die Vehemenz mit der mancher das System verändern will, geht völlig an der Realität vorbei“, sagte Laue mit Blick auf den SPD-Gesundheitsexperten Prof. Karl Lauterbach, der in den vergangenen Monaten mehrmals verkündet hatte, der PKV durch die Einführung einer Bürger-



Foto: macrovector – Fotolia

versicherung den Garau machen zu wollen.

Das deutsche Gesundheitssystem biete Spitzenmedizin für jeden Patienten, leichten Zugang zu Ärzten und Krankenhäusern und medizinischen Fortschritt für alle. Dies sei aber nur durch die Dualität von gesetzlicher und privater Krankenversicherung gesichert. Auch die Mediziner profitierten davon: „Die Ärzte könnten ohne die Erlöse der PKV nicht überleben“, zeigte sich Laue überzeugt. Und auch Patienten und Versicherten goutierten das System: Die Zufriedenheit der Bürger mit ihrer medizinischen Versorgung sei außerordentlich hoch und liege bei über 80 Prozent – bei Privatversicherten sogar noch ein wenig höher, führte der PKV-Chef aus. sg

Umfrage zur Versorgungsdichte**Schweizer Zahnärzten fehlen Patienten**

Die Schweizerische Zahnärzte-Gesellschaft (SSO) hat in einer aktuellen Umfrage erfahren, dass beinahe jede zweite städtische Zahnarztpraxis an mindestens einem Tag in der Woche patientenfrei bleibt.

Von den 1.385 befragten Mitgliedern praktizieren 31 Prozent in einer Stadt mit mehr als 50.000 Einwohnern. Von diesen könne fast jeder Zweite seine Praxis nur zu 80 Prozent oder weniger auslasten, heißt es von-

seiten der SSO. Und wenn die Auslastung unter die 80-Prozent-Marke sinkt, können wirtschaftliche Schwierigkeiten die Folge sein.

Die zahnmedizinische Überversorgung in den Städten und Agglomerationen habe sich durch den Zuzug ausländischer Zahnärzte verschärft. Denn diese praktizierten größtenteils in den Städten. Seit im Jahr 2002 die bilateralen Verträge in Kraft getreten sind, haben sich laut SSO

Urteil**Nicht der Patientenwunsch entscheidet**

Verlangt ein Patient eine Therapie, die gegen die fachlichen Standards verstößt, muss der Zahnarzt sie ablehnen. Selbst eine medizinische Aufklärung über die möglichen Behandlungsfolgen legitimiert kein behandlungsfehlerhaftes Vorgehen.

Im vorliegenden Fall, der am Oberlandesgericht (OLG) Hamm verhandelt wurde, hatte sich die Klägerin von 2008 bis 2010 vom beklagten Zahnarzt behandeln lassen. Sie war mit einer durch einen anderen Zahnarzt eingegliederten Krone im Seitenzahnbereich unzufrieden und äußerte zudem den Wunsch nach der Sanierung ihrer Frontzähne. Der beklagte Zahnarzt stellte bei ihr eine CMD fest, die er zunächst mit einer Aufbisschiene therapieren wollte, danach plante er die Stabilisierung der Seitenzähne, schließlich die Sanierung der Frontzähne.

Auf Wunsch der Klägerin begann er jedoch vorzeitig mit der Frontzahnsanierung. Infolge der

Behandlung stellten sich bei der Klägerin eine zu niedrige Bisshöhe und eine Kompression der Kiefergelenke ein. Wegen der nach ihrer Auffassung fehlerhaften Behandlung verlangte die Klägerin vom Beklagten Schadensersatz.

Das Landgericht gab der Klage statt. Die Richter stellten die Ersatzpflicht des Beklagten für weitere Schäden fest und verurteilten ihn zur Rückzahlung seines Honorars. Der Zahnarzt habe sich davon abbringen lassen, die CMD fachgerecht zu behandeln, hieß es zur Begründung. Die endgültige Frontzahnsanierung habe er behandlungsfehlerhaft zu früh begonnen. Hierdurch sei die Bisshöhe falsch festgelegt worden, es habe sich eine Kompression der Kiefergelenke eingestellt, die durch die weitere Behandlung nicht beseitigt worden sei.

OLG Hamm  
AZ: 26 U 116/14  
Urteil vom 27. Juni 2016



Foto: dvargy – Fotolia.com

über 4.600 Zahnärzte aus EU-/EFTA-Ländern sowie Drittstaaten ihre ausländischen Diplome offiziell anerkennen lassen. Nicht immer jedoch entspreche die formelle Gleichwertigkeit eines ausländischen Diploms der tatsächlichen Qualität des Ausbildungsgangs, urteilt die SSO. Umso wichtiger sei es, dass sowohl die SSO wie auch der Bund und die Kantone die qualitativ hohe zahnmedizinische Versorgung in der Schweiz erhalten.

Ganz anders stelle sich die Situation auf dem Land dar: Zahlreiche Behandler in kleinen und mittelgroßen Ortschaften – etwa Baden, Delémont, Frauenfeld, Yverdon-les-Bains oder Schaffhausen – könnten ihren Patienten nicht immer die gewünschten, kurzfristigen Termine anbieten. sf

## EU-Ausstieg Großbritanniens

### BDA reagiert auf Brexit

Laut der British Dental Association (BDA) ist die Zahnmedizin im Vereinigten Königreich in zahlreichen Feldern von EU-Rechtsvorschriften betroffen. Dazu zählten unter anderem die Mobilität der Zahnärzte oder die Einfuhr von zahnmedizinischen Geräten und Materialien. Zudem sei die BDA ein aktives Mitglied des Rates der Europäischen Zahnärzte (CED) und habe auf EU-Ebene und darüber hinaus ein breites Spektrum von Themen bearbeitet. Dazu zähle aktuell unter anderem die Regelung zu Amalgam.

Der Brexit könnte sicherlich „erhebliche Änderungen für Regulierungen mit sich bringen, die



Foto: 7razer - Fotolia.com

unseren Berufsstand betreffen“, erklärte Mick Armstrong, BDA-Vorsitzender. „Wir versuchen sicherzustellen, dass sich der Rückzug nicht nachteilig auf die Arbeit der britischen Zahnärzte auswirkt. Der BDA will die Interessen seiner Mitglieder wahren und arbeitet weiter mit seinen internationalen Partnern zusammen, damit die Zahnärzte im Vereinigten Königreich davon profitieren können.“ sf

## Zentralbibliothek für Medizin

### Ministerien wollen Einrichtung erhalten

Aufatmen für die ZB MED: Nachdem im März bekannt geworden war, dass die Finanzierung der Zentralbibliothek für Medizin gefährdet ist, wollen sich nun das Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen und das Bundesministerium für Gesundheit gemeinsam für den Erhalt der Einrichtung stark machen.

Denn: Das Auslaufen der regulären Bund-Länder-Finanzierung zum Ende des Jahres 2016 ist nicht gleichbedeutend mit einer Schließung. Eine Auslauffinanzierung ermöglicht bis Ende des Jahres 2019 einen Transformationsprozess. In diesem Zeitraum

soll sich die Einrichtung neu aufstellen. Ziel ist, im Anschluss an die Übergangszeit wieder in die reguläre Bund-Länder-Finanzierung aufgenommen zu werden. Ein wichtiger Teil dieser Neuaufstellung ist die gemeinsame Berufung einer W3-Professur mit der Universität zu Köln sowie einer W2-Professur mit der Universität Bonn. Die W3-Professur übernimmt zudem die Leitung der ZB MED.

Die Berufungsverfahren pausieren seit März. Dem Vernehmen nach sind die Universitäten jedoch bereit, die Verfahren jetzt wieder aufzunehmen. Die Verhandlungen seien bereits angelaufen. dg

#### Ihr Leistungsplus: iSy® All-in-Sets

- + Implantat
- + Einpatienten-Formbohrer
- + Implantatbasis
- + Verschlusskappe
- + Gingivaformer
- + Multifunktionskappen
- + Preisgarantie bis 31.12.2017
- + Exzellenter Service

# 99,- €

zzgl. gesetzlicher MwSt.  
beim Kauf eines 4er-All-in-Sets



## Warum 99 Euro günstiger sind als 59 Euro.

iSy ist das preiswerte Qualitätssystem von CAMLOG. Es ist schlank, flexibel und überzeugt in der Praxis mit einfacher Handhabung, effizientem Workflow und einem unschlagbaren Preis-/Leistungsverhältnis. Die iSy All-in-Sets sind ein echtes Leistungsplus und enthalten viele Teile, die Sie sonst zukaufen müssten. **Bei iSy ist mehr für Sie drin. Mehr Qualität. Mehr Service. Mehr Leistung.** Entdecken Sie iSy und erfahren Sie, warum 99 Euro günstiger sind als 59 Euro.

**DEDICAM®**  
PROSTHETICS

CAD/CAM ready

*Heilmittel und Krankentransport in der zahnärztlichen Praxis*

## Endlich Ordnung bei der Verordnung?

**Ob und welche Heilmittel Zahnärzte verordnen dürfen und welche Krankentransportleistungen im Zusammenhang mit der zahnärztlichen Behandlung veranlasst werden können – diese Fragen führen oft zu großer Verunsicherung. Der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) sorgt jetzt für Klarheit: Eine spezifische zahnärztliche Heilmittel-Richtlinie befindet sich derzeit in den letzten Zügen der Beratung. Und die ärztliche Krankentransport-Richtlinie ist zum 5. Mai 2016 auf den zahnärztlichen Bereich ausgedehnt worden. Mehr zu den Hintergründen.**



Foto: Robert Kneschke – Fotolia.com

Heilmittel gehören – genauso wie medizinische Hilfsmittel, Arzneimittel, Krankentransportleistungen, Rehabilitationsmaßnahmen und die Häusliche Krankenpflege – zu den sogenannten „veranlassten Leistungen“. Diese werden vom Arzt nicht unmittelbar geleistet, sondern von ihm verordnet und von anderen Leistungserbringern wie Physiotherapeuten, Logopäden, Apothekern, Rehabilitationseinrichtungen oder Krankentransportunternehmen für die Versicherten erbracht.

Die veranlassten Leistungen sind Bestandteil der generellen vertragsärztlichen und vertragszahnärztlichen Versorgung. Auch Vertragszahnärzte sind damit grundsätzlich berechtigt, Heilmittel im Rahmen der vertragszahnärztlichen Versorgung zu verordnen – soweit dies zur Ausübung der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde gehört und damit approbationsrechtlich abgedeckt ist. Der Anspruch von Versicherten auf Versor-

gung mit Heilmitteln ist gesetzlich allgemein nur dahingehend geregelt, dass ein solcher Anspruch besteht. Welches Heilmittel bei welcher Indikation in welchem Umfang verordnungsfähig ist, hat der Gesetzgeber dagegen nicht vorgegeben. Vielmehr hat diese Entscheidungen der G-BA zu treffen. Dieser hat festzulegen, welche Heilmittel verordnungsfähig sind. Dazu hat er einzelne Heilmittel bestimmten Indikationen zuzuordnen. Auch regelt er Besonderheiten von Wiederholungsverordnungen und gestaltet Inhalt und Umfang der Zusammenarbeit des verordnenden Arztes und des jeweiligen Heilmittelerbringers. Für den vertragsärztlichen Bereich hatte der damalige Bundesausschuss der Ärzte und Krankenkassen – der Vorläufer des heutigen G-BA – die Details von Heilmittelverordnungen in einer eigenständigen Richtlinie erstmals 2001 geregelt. Heilmittel sind danach persönlich zu erbringende medizinische

Leistungen, die in folgende Arten unterteilt werden:

- physikalische Therapie
- podologische Therapie
- Stimm-, Sprech- und Sprachtherapie
- Ergotherapie

Die ärztliche Richtlinie galt jedoch nur für die vertragsärztliche, nicht aber für die vertragszahnärztliche Versorgung. Auch die vom G-BA als Nachfolger der alten Bundesausschüsse beschlossene Heilmittel-Richtlinie aus dem Jahr 2004 regelte nur die Heilmittelverordnung durch Ärzte.

### **Die alte Heilmittel-Richtlinie war nur für Ärzte**

Gleichwohl war es Zahnärzten auch ohne spezifische Richtlinie möglich, in Einzelfällen Heilmittel zu verordnen. Denn Heilmittel gehörten auch schon vor der Gründung des G-BA zum zahnärztlichen Versorgungsalltag. Entsprechend regelten beide Bundesmantelverträge deren Verordnungsmöglichkeiten. Auch bestand inhaltlich zwischen der KZBV und den damaligen Spitzenverbänden der Krankenkassen grundsätzlich Einigkeit darüber, welche Heilmittel zur vertragszahnärztlichen Versorgung gehörten. So wurden etwa logopädische Behandlungen und physiotherapeutische Leistungen als verordnungsfähig angesehen. In einer Übereinkunft zwischen der KZBV und den damaligen Spitzenverbänden der Krankenkassen aus dem Jahr 1997 wurden diese in beiden Bereichen der Heilmittelverordnung, wenn sie durch Zahnärzte erfolgt, fixiert und darauf hingewiesen, dass bei der Verordnung von Heilmitteln das Wirtschaftsgebotsgebot zu beachten sei.

# Besticht mit umfassender Rückverfolgbarkeit: der neue Lisa Remote Klasse B Sterilisator



**Die neue Lisa Remote: Mit nichts Anderem vergleichbar.**

Die Lisa Remote Mobile App (für IOS und Android) ermöglicht umfassende Optimierung der Rückverfolgbarkeit in Ihrer Praxis. Das bedeutet mehr Sicherheit an der Nahtstelle zwischen Sterilisationszyklus und Patientenakte.

**lisa** REMOTE

Gleichwohl kam es in der Folgezeit immer wieder zu Fragen, welche Heilmittel im Einzelfall verordnungsfähig seien.

Im Jahr 2011 überarbeitete der G-BA die ärztliche Heilmittel-Richtlinie umfangreich. In diesem Zusammenhang wurde die Frage aufgeworfen, ob die neu gefasste Richtlinie nun auch für die Zahnärzte formelle Bindungswirkung entfalte. Denn da der G-BA mittlerweile zu einem vollständig sektorenübergreifenden Gremium umgestaltet worden war, wurde teilweise die Auffassung vertreten, dass die Beschlüsse des G-BA gegenüber allen Beteiligten verbindlich seien.

## Eine eigene Richtlinie für Zahnärzte

Zwei Folgen ergaben sich aus dieser Diskussion: Zum einen wurde die ärztliche Heilmittel-Richtlinie mit einer ausdrücklichen Regelung versehen, dass diese Richtlinie nicht für die Verordnung von Heilmitteln durch Zahnärzte gelte. Zum anderen einigten sich KZBV, der GKV-SV und die Unparteiischen Mitglieder im G-BA darauf, dass eine eigenständige zahnärztliche Heilmittel-Richtlinie erarbeitet werden soll, in der die Besonderheiten der zahnärztlichen Versorgung berücksichtigt werden. Diese Entscheidung des G-BA war mehr als folgerichtig, berücksichtigt man, dass die ärztliche Richtlinie zahnmedizinische Problemstellungen und Indikationen vollkommen unberücksichtigt ließ.

Mit den ersten Arbeiten an einem spezifischen Heilmittelkatalog wurde 2012 auf Fachebene begonnen. Leitgedanke war, die im Versorgungsalltag laufenden Verordnungen von Heilmitteln auf eine rechtssichere Basis zu stellen. Seit 2014 wird im G-BA daran gearbeitet, die Ergebnisse der fachlichen Vorarbeit in einen konkreten Richtlinienentwurf zu überführen. Geplant ist, dass die eigenständige zahnärztliche Heilmittel-Richtlinie zum Ende dieses Jahres steht.

Schon jetzt kann aber festgehalten werden, dass diese neu entstehende Richtlinie für Zahnärzte, Versicherte, Krankenkassen und Heilmittelerbringer zu einem deutlich höheren Maß an Rechtssicherheit führen wird. Konkrete Zuordnungen von Indikationen

zu einzelnen Heilmitteln werden dazu die Entscheidung erleichtern, welche Heilmittel in welchem Umfang verordnungsfähig sind. Die zsm wird die Richtlinie, wenn sie in der Endfassung vorliegt, detailliert vorstellen.

## Die Grenzfälle der Krankentransport-Richtlinie

Die Verordnung von Krankentransportleistungen zulasten der gesetzlichen Krankenversicherung war und ist ein Politikum. Denn die Anzahl der Krankentransporte hatte über Jahre hinweg ein Ausmaß erreicht, das

behandelt wird, das eine hohe Behandlungsfrequenz über einen längeren Zeitraum aufweist, und wenn diese Behandlung oder der zu dieser Behandlung führende Krankheitsverlauf den Patienten in einer Weise beeinträchtigt, dass eine Beförderung zur Vermeidung von Schaden an Leib und Leben unerlässlich ist“. Diese Fälle betreffen insbesondere Fahrten zur Dialysebehandlung sowie zur onkologischen Chemo- oder Strahlentherapie.

Zum anderen konnten Fahrtkosten zur ambulanten Behandlung übernommen werden, wenn der Versicherte dauerhaft



der Gesetzgeber 1989 zum Anlass nahm, den Anspruch auf Fahrtkostenerstattung auf ein Mindestmaß herunterzufahren und Fahrten zur ambulanten Behandlung nur noch in sogenannten Härtefällen zuzulassen. Ausdrücklich hatte der Gesetzgeber seine Entscheidung damals mit dem Argument begründet, dass die Ausgaben für Krankentransporte einen Umfang erreicht hätten, der finanziell nicht mehr vertretbar sei.

2004 erteilte der Gesetzgeber dem G-BA den Auftrag, konkrete Ausnahmetatbestände zu definieren, in welchen Fällen Fahrtkosten zu einer ambulanten Behandlung von den Krankenkassen getragen werden. Dieser definierte zwei Fallgruppen, in denen Fahrten zur ambulanten Behandlung ausnahmsweise verordnet werden können. Zum einen konnten Fahrtkosten zu einer ambulanten Behandlung übernommen werden, wenn der Patient „mit einem durch die Grunderkrankung vorgegebenen Therapieschema

immobil ist. Dies betraf Versicherte, die einen Schwerbehindertenausweis mit dem Merkzeichen „aG“ (außergewöhnlich gehbehindert), „Bl“ (blind) oder „H“ (hilfebedürftig) besaßen oder die Pflegestufe II oder III zuerkannt bekamen oder in vergleichbarer Weise in ihrer Mobilität betroffen waren und einer ambulanten Behandlung über einen längeren Zeitraum bedurften.

## Was ist mit den zahnärztlichen Besonderheiten?

Aus fiskalischer Sicht ist der Ansatz des Gesetzgebers, den Anspruch auf Krankentransportleistung derart einzuschränken, sicherlich nachvollziehbar. Doch wird die alleinige Fokussierung auf den Ausgabenaspekt der Funktion der Krankentransportleistung nur unzureichend gerecht. Denn der Anspruch des Versicherten auf Krankentransportleistung

Mehr Stabilität

# MEHR GARANTIE

Mehr Service

Mehr Sicherheit

Mehr Vertrauen

Mehr Qualität

Mehr Preisvorteil

Mehr Ästhetik

## 5 JAHRE GARANTIE

KOMPLETT:

**e.max-Krone & Individuelles Titanabutment**, goldfarben eloxiert (inkl. Schraube, Modelle, Zahnfleischmaske, Übertragungsschlüssel und Versand)



PREISBEISPIEL

**337,- €**

zzgl. MwSt.

### Der Mehrwert für Ihre Praxis

Als Komplettanbieter für zahntechnische Lösungen beliefern wir seit über 29 Jahren renommierte Zahnarztpraxen in ganz Deutschland. Ästhetischer Zahnersatz zum smarten Preis – so geht Zahnersatz heute.

[www.permadental.de](http://www.permadental.de) | Freecall 0800/7 37 62 33

**permadental**  **semperdent**  
Modern Dental Group

steht in unmittelbarem Zusammenhang mit seinem Anspruch auf ambulante ärztliche und zahnärztliche Behandlung. Dieser Anspruch läuft ins Leere, wenn der Arzt oder Zahnarzt weder zum Versicherten nach Hause noch der Versicherte eigenständig in die Praxis kommen kann.

Der G-BA hat sich im Zuge der Diskussion über eine eigenständige zahnärztliche Heilmittel-Richtlinie auch mit der Frage befasst, ob die ärztliche Krankentransport-Richtlinie für Zahnärzte gilt und ob Besonderheiten der zahnärztlichen Versorgung eine eigenständige zahnärztliche Krankentransport-

Krankentransport angewiesen sind, weil komplexe zahnmedizinische Behandlungen ausschließlich in der Zahnarztpraxis durchgeführt werden können. Diese Regelungen wären aus Sicht der KZBV eine sinnvolle und notwendige Ergänzung zur aufsuchenden Behandlung gewesen. Denn hierdurch wäre die Versorgung der Versicherten „in beide Richtungen“ sichergestellt worden. Jedoch waren die Krankenkassen auch nach langen Verhandlungen nicht bereit, diese Erweiterung mitzutragen. Es blieb bei der Entscheidung, die ärztliche Richtlinie auch auf den zahnärztlichen Bereich auszudehnen.



Die Anwendung der Krankentransport-Richtlinie auf die Zahnärzte geht weit an den Bedürfnissen einer praxisnahen Versorgung vorbei.

Foto: Christian Schwier-Fotolia

Richtlinie rechtfertigen würden. Die KZBV hat sich im G-BA mit Nachdruck für eine eigenständige Richtlinie starkgemacht. Diesem Ansinnen trug der G-BA jedoch keine Rechnung. Er entschied vielmehr, dass Regelungen für die Verordnung von Krankentransportleistungen durch Zahnärzte in der bestehenden ärztlichen Richtlinie zu verankern seien und diese damit für den ärztlichen und zahnärztlichen Bereich anwendbar sei.

Die KZBV hatte sich in den nachfolgenden Beratungen gemeinsam mit der Patientenvertretung dafür eingesetzt, den Kreis der Anspruchsberechtigten auszuweiten. Ihnen ging es vor allem um Situationen, in denen Versicherte vorübergehend immobil sind und ein akuter oder nicht aufschiebbarer Handlungsbedarf besteht. Damit sollten insbesondere Fälle erfasst werden, in denen Patienten während einer Phase der Immobilität zum Zahnarzt müssen und auf einen

## Keine eigene Richtlinie für die Zahnärzte

Die Erweiterung des Anwendungsbereichs der ärztlichen Krankentransport-Richtlinie auf die Zahnärzte hat der G-BA schließlich am 18.02.2016 beschlossen. Seit dem 05.05.2016 ist die Richtlinie in Kraft und stellt damit die verbindliche Rechtsgrundlage dar, auf der Zahnärzte Krankentransportleistungen verordnen können. Da die Verordnung von Krankentransportleistungen durch Zahnärzte zur stationären Behandlung die absolute Ausnahme darstellen dürfte, wird der Hauptanwendungsbereich die Verordnung zur ambulanten zahnärztlichen Behandlung sein. Hier gelten nun die selben Ausnahmetatbestände wie in der ärztlichen Versorgung. Allein in den oben genannten Fällen, in denen Versicherte dauerhaft in ihrer Mobilität eingeschränkt sind, können Zahnärzte Krankentransport-

leistungen verordnen, wenn die Fahrten im Zusammenhang mit einer zahnärztlichen Behandlungsbedürftigkeit stehen. Die Verordnung ist dabei unter Verwendung des vertragsärztlichen Musters 4 „Verordnung einer Krankentransportleistung“ vorzunehmen. Außerdem erfolgt die Übernahme von Fahrtkosten nur nach vorheriger Genehmigung der Krankenkasse.

## Mehr Rechtssicherheit, weiterer Handlungsbedarf

Positiv ist festzuhalten, dass durch die Erweiterung des Anwendungsbereichs der Krankentransport-Richtlinie auf die zahnärztliche Versorgung nun Rechtssicherheit für alle Beteiligten geschaffen wurde. Inhaltlich gehen die Anwendungsfälle sowie das gesetzlich vorgegebene bürokratische Prozedere des Genehmigungsvorbehalts jedoch weit an den Bedürfnissen einer praxisnahen Versorgung vorbei. Berücksichtigt man die sinnvollen gesetzlichen Neuregelungen zur Möglichkeit der aufsuchenden Behandlung durch Zahnärzte am Wohnort des Patienten oder in Pflegeheimen und das Bemühen, die Versorgung an die jeweiligen Bedürfnisse der Patienten anzupassen, können derartige Relikte, die aus rein fiskalischen Interessen heraus überlebt haben, nur als anachronistischer Hemmschuh einer flexiblen Versorgung bewertet werden.

Es bleibt zu hoffen, dass die Regelungen für Krankentransporte zur ambulanten Behandlung bald einer entsprechenden Revision unterzogen werden, wenn ihre Kontraproduktivität erkannt wird. Klar ist, dass eine vollständige Freigabe der Verordnungsmöglichkeiten nicht im Sinne aller Beteiligten sein kann. Fachlich fundierte Ausnahmen, wie von der KZBV vorgelegt, sollten jedoch mehr als ausreichend sein, diese Versorgungslücke zu schließen.

RA Christian Nobmann, Leiter der Abteilung „Koordination Gemeinsamer Bundesausschuss“ der KZBV

■ Den vollständigen Text der Krankentransport-Richtlinie können Sie auf S. 88ff. im Bekanntmachungsteil nachlesen.

# ICX

Das FAIRE Premium  
Implantat-System

Warum wollen die  
drei umsatzstärksten  
Implantat-Firmen das

**medentis**  
medical

Konzept kopieren?



**59,- €\***  
je ICX-Implantat  
Alle Längen,  
alle Durchmesser  
\*zzgl. MwSt.

Weil ICX mit einem  
FAIREN Preis von 59,- €\*  
den Markt revolutioniert hat!

\*Preis pro Implantat, zzgl. MwSt.

KZBV-Vertreterversammlung

## Für den Erhalt der Selbstverwaltung

**Traditionell beschäftigt sich die Sommer-Vertreterversammlung der KZBV in Köln vornehmlich mit Fachthemen. Diesmal, vom 1. bis zum 2. Juli, standen politische Botschaften im Fokus der Delegiertendiskussionen. Allem voran: Die Erörterung der Eckpunkte zum GKV-Selbstverwaltungsstärkungsgesetz, die de facto eine Beschneidung der Rechte der Selbstverwaltung vorsehen. Das dringliche Votum der VV: Die Kompetenzen der Gremien müssen erhalten werden.**



Der Vorstand der KZBV (v.l.n.r.): Dr. Günther E. Buchholz, Dr. Jürgen Fedderwitz und Dr. Wolfgang Eßer

Der unparteiische Vorsitzende des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) und Gastredner Prof. Josef Hecken forderte vor den VV-Delegierten einen Schulterschluss aller Beteiligten zum Erhalt der Selbstverwaltung. Er setzte sich kritisch mit den neuen Eckpunkten aus dem Bundesgesundheitsministerium zu einem „GKV-Selbstverwaltungsstärkungsgesetz (GKV-SVSG)“ auseinander. Derzeit sei man an einem „Knackpunkt für deren Bedeutung“ angelangt. Hecken appellierte an alle Verantwortlichen in der Politik, wegen möglicher Verfehlungen Einzelner das Konstrukt nicht insgesamt in Mitleidenschaft zu ziehen: „Viele Hunde sind des Hasen Tod.“ Die Selbstverwaltung habe sich bei der Versorgung und vielen weiteren Aufgabenstellungen in der Vergangenheit gut bewährt. Wichtig sei, dass die Gremien der Selbstverwaltung bereit seien, notwendige Veränderungen mitzutragen. Andererseits müssten sie aber strikt auf-

zeigen, wo „der Rubikon“, also die Grenze zur eigenverantwortlichen Aufgabenwahrnehmung, liege. Hecken: „Selbstverwaltung, die einer Fachaufsicht unterliegt, ist keine Selbstverwaltung mehr.“ Hecken sprach sich dafür aus, dass beispielsweise das Haushaltsrecht der Gremien unangetastet bleiben soll. Auch die Funktion und die Stellung des Vorsitzenden der Vertreterversammlung dürften nicht durch niedrigschwellige Abwahlmöglichkeiten destabilisiert werden.

### Angriff auf die Eckpfeiler des Gesundheitswesens

Kritische, deutliche Worte zu den Eckpunkteplänen aus dem Bundesgesundheitsministerium fand der KZBV-Vorstandsvorsitzende Dr. Wolfgang Eßer. Dass durch Aktionismus und Populismus die Eckpfeiler des Gesundheitswesens angegriffen würden, sei „unerträglich“, sagte er. Das Vorhaben sei ein

„zentraler Angriff auf unser Gesundheitswesen“. Dieses werde völlig ausgehöhlt und in seiner Grundsubstanz geändert. Die Gestaltungsmöglichkeiten der Selbstverwaltung würden massiv eingeschränkt und durch sinnfreie Bürokratie behindert.“ Der Erfolg des deutschen Gesundheitswesens beruhe auf der staatsfernen Entscheidungsfindung und einem freiberuflich geprägten Versorgungssystem: Eßer weiter: „Wir müssen zusammenstehen und von allen rechtsstaatlichen Möglichkeiten Gebrauch machen.“

In einer Resolution forderten die Delegierten den Gesetzgeber dazu auf, die Selbstverwaltungs-kompetenzen zu erhalten und die bisher bekannt gewordenen Maßnahmen nicht umzusetzen. Durch zusätzliche Bürokratie und ausgeweitete Eingriffsmöglichkeiten der Aufsichtsbehörde würden die Selbstverwaltungs-kompetenzen erheblich eingeschränkt und die Selbstverwaltungs-idee infrage gestellt. Persönliche Verfehlungen weniger Funktionsträger rechtfertigten nicht die geplanten massiven Eingriffe in die Selbstverwaltung.

### Reizthema MVZ

Das Thema MVZ ist für die Zahnärzteschaft nach wie vor ein Reizthema. Eßer dazu: „Alle meine Fragen an die verantwortlichen Politiker, welchen Sinn solche arztgruppen-gleichen MVZ in der zahnärztlichen Versor-



Der unparteiische Vorsitzende G-BA und Gastredner Prof. Josef Hecken

gung machen sollen, welchen Zusatznutzen man sich davon verspricht, wurden nie mit einem nachvollziehbaren Argument beantwortet.“ Die Überversorgung werde im zahnärztlichen Bereich in den Städten noch verstärkt und die Unterversorgung auf dem Land geradezu provoziert. Ohne Not werde hier ein intaktes Versorgungssystem verschlechtert. Die Delegierten appellierten mit einem Beschluss an die Bundesregierung, durch entsprechende gesetzliche Anpassungen die Anstellungsgrenze für den vertragszahnärztlichen Versorgungsbereich auch auf MVZ zu übertragen.

## Online-Rollout verzögert sich weiter

Neben politischen Knackpunkten kamen in Köln Aspekte des KZBV-Tagesgeschäfts zur Sprache. Der Stellvertretende KZBV-Vorsitzende Dr. Günther E. Buchholz verwies in seinem Bericht auf die erneuten,

massiven Verzögerungen bei der Erprobung des Online-Rollouts Stufe 1 für die elektronische Gesundheitskarte bei der Einführung der Telematikinfrastruktur im Gesundheitswesen. Minister Gröhe habe inzwischen anerkannt, dass die Ursache der Verzögerungen bei der Industrie lägen. Die Industrie habe die Komplexität des Projekts gravierend unterschätzt. Die Zertifizierung der Konnektoren für die Kartenterminals werde derzeit für November erwartet, damit habe der Minister implizit akzeptiert, dass ein Start der Erprobung erst Anfang 2017 erfolgen könne. Die Finanzierung für den Komponentenaustausch werde derzeit neu verhandelt.

In einem Beschluss warnten die Delegierten vor Sicherheitsmängeln beim Aufbau der Telematikinfrastruktur. Sie votierten für einen qualitätsgesicherten Aufbau, der auf fundierten Testverfahren beruht. „Eine mit Fristsetzung und Sanktionen erzwungene Umsetzung der Vorgaben des E-Health-Gesetzes lehnt die VV ab“, hieß es in dem Beschluss.

## Beschlüsse der VV

- Resolution zum Erhalt der Selbstverwaltungskompetenzen
- MVZ: Die Anstellungsgrenze für die vertragszahnärztliche Versorgung soll auch auf MVZ übertragen werden.
- Telematik: Eine mit Fristsetzung und Sanktionen erzwungene Umsetzung der Vorgaben des E-Health-Gesetzes wird abgelehnt.
- Degression: Soll abgeschafft werden, in einem ersten Schritt zumindest die Präventionsleistungen, die aufsuchende Versorgung und Leistungen in unterversorgten Gebieten.
- Heil- und Kostenplan: Er soll vergütet werden.
- Sprechende Zahnmedizin: Gefordert wird eine neue Gebührenposition für Beratungsleistungen.
- Pflichtfortbildung: Zum Fortbildungsnachweis nach § 95 d Absatz 6 SGB V sind neue Beschlüsse gefasst. Mehr dazu in der nächsten zm.

**Alle Beschlüsse im Wortlaut unter:**  
[www.kzbv.de/vertreterversammlung.16.de.html](http://www.kzbv.de/vertreterversammlung.16.de.html)

## Die Rolle der LAGen

Der Stellvertretende KZBV-Vorsitzende Dr. Jürgen Fedderwitz sprach in seinem Bericht den Prozess der noch zu erfolgenden Bildung von Landesarbeitsgemeinschaften (LAGen) im Rahmen der Umsetzung des Datenvalidierungsverfahrens in der sektorenübergreifenden Qualitätssicherung an. Der Prozess werde derzeit intensiv im G-BA diskutiert. Dabei gehe es im Wesentlichen darum, wie deren Finanzierung in den Ländern, deren Sitz der Geschäftsstelle und deren Aufgabenstellung erfolgen soll. Den LAGen solle eine sektorenübergreifende Zuständigkeit zugeschrieben werden. Die Zahnärzteschaft habe ein Interesse daran, hier ihren Sektorbezug zu erhalten, die Verhandlungen liefen noch.

Als weiteren Bereich sprach Fedderwitz die Themen Qualitätssicherung und Qualitätsprüfung an. Im Oktober 2016 sei wieder eine Qualitätstagung der KZBV vorgesehen, um Spitzenvertreter der KZVen bei der Umsetzung des Themas zu unterstützen und auf den aktuellen Stand zu bringen.



Das Systemhaus für die Medizin



# DEXIS® TO GO

## DEXIS PLATINUM

Mobile Lösung mit dem Tablet

**Zeigen Sie Ihre Röntgenbilder,  
wo immer Sie sie brauchen –  
auch ohne Netzwerk  
und außerhalb der Praxis**

Einfache und schnelle Bedienung



**Damit nur  
Ihr Lächeln  
strahlt.**

ic med GmbH

Walther-Rathenau-Straße 4 · 06116 Halle (Saale)  
Tel.: 0345-298 419-0 · E-Mail: [info@ic-med.de](mailto:info@ic-med.de)

[www.ic-med.de](http://www.ic-med.de) · [www.facebook.de/icmed](https://www.facebook.de/icmed)

Diskussionsrunde auf der KZVB-VV zum Thema PAR

## Ziel erreicht

**Als Berufsstand mit einer Stimme zu sprechen – das war Ziel der Diskussionsveranstaltung zum Thema PAR auf der KZBV-Vertreterversammlung am 2.7. in Köln. Die Spitzenvertreter von KZBV, BZÄK, der DG PARO, des FVDZ und der IGZ waren sich ihrer Mammutaufgabe bewusst: Die Veranstaltung verstand sich als erster – interprofessioneller – Aufschlag, um eine gemeinsame Strategie des Berufsstands zur Versorgung von Parodontalerkrankungen auf den Weg zu bringen. Der Schulterschluss der Verbände ist erreicht, der Weg bis zur Umsetzung wird aber noch Jahre in Anspruch nehmen.**



Fotos: KZBV-Mi.Darçhinger

Diskussionsrunde in Köln (v.l.n.r.): Dr./RO Eric Banthien, Vorsitzender der Interessengemeinschaft Zahnärztlicher Verbände Deutschlands e. V. (IGZ), Prof. Dr. Peter Eickholz, Direktor der Poliklinik für Parodontologie an der Universität Frankfurt/M. als Vertreter der DG PARO, Dr. Ute Maier, Vorsitzende der KZBV-AG „PAR-Strategie“, Dr. Wolfgang Eßer, Vorsitzender des Vorstands der KZBV, Dr. Peter Engel, Präsident der BZÄK, ZA Harald Schrader, Vorsitzender des Freien Verbands Deutscher Zahnärzte (FVDZ)

Die KZBV hatte zu einem Dialog eingeladen, bei dem alle Verbände und die Wissenschaft ihre Sichtweisen einbringen konnten. Vor dem Hintergrund des Antrags der Patientenvertreter im G-BA zur Nutzenbewertung der Behandlung von Parodontopathien – einem Prozess, den die Zahnärzteschaft konstruktiv-kritisch begleitet – ist der Weg für eine strategische Aufstellung des Berufsstands nun vorgezeichnet: Es gibt ein konsentiertes Konzept für eine moderne und zeitgemäße PAR-Behandlung (siehe dazu den Leitartikel S. 8 und den Problemaufriss in zm 13/2016, S. 18ff.).

Einigkeit der Verbände gab es in folgenden Punkten:

- Das von der AG „PAR-Strategie“ erarbeitete Therapiekonzept ist Basis für die weitere Vorgehensweise.

- Erforderlich ist eine Ausarbeitung von politischen Forderungen und eine Flankierung mit öffentlichkeitswirksamen Maßnahmen zur Aufklärung für die Bevölkerung.

- Die Unterstützende Parodontaltherapie ist die aus wissenschaftlicher Sicht notwendige Maßnahme für die Nachsorge.

- Finanzierungsfragen müssen sorgfältig erörtert und geklärt werden.

- Das Prinzip der Delegation von Leistungen durch den Zahnarzt muss erhalten bleiben.

### Der Berufsstand kann nun kraftvoll agieren

Dr. Wolfgang Eßer, Vorstandsvorsitzender der KZBV, zeigte sich über das Ergebnis der Diskussion sehr zufrieden: „Wir haben mit den politisch Verantwortlichen in der Zahn-

ärzteschaft einen Konsens bei der Strategie zur PAR-Versorgung erreicht.“ Unter der Federführung der KZBV, die die politische Legitimation zu den Verhandlungen im G-BA besitze, könne der Berufsstand nun kraftvoll agieren.

Eßer unterstrich die Zielrichtung der zahnärztlichen PAR-Strategie: Eine Anpassung der Parodontitistherapie an den Stand der Wissenschaft sei notwendig, die strukturierte Nachsorge (UPT) sei relevanter Therapiebestandteil. Wichtig dabei sei das Grundprinzip der Präventionsorientierung, das die KZBV bereits in ihrer „Agenda Mundgesundheits“ verankert hatte. Dies sei auch ein wichtiger Aspekt bei der PAR-Therapie. Sowohl im individuellen Zahnarzt-Patienten-Kontakt wie auch bei Therapiestrategien gehe es darum, alle Anstrengungen zu

## Die Diskussionsrunde zum Thema „Systematische Behandlung von Parodontopathien gemäß § 135 Absatz 1 SGB V“ im Rahmen der KZBV-Vertreterversammlung



Dr. Wolfgang Eßer erklärte: „Wir müssen unserer Aufgabe gerecht werden, für die Zahnärzte und die Patienten das Bestmögliche zu erreichen.“ Dabei stehe nicht das Wunschenken der Profession im Vordergrund. Vielmehr gehe es um den sozialversicherungsrechtlichen Anspruch des Patienten bei der Versorgung. Danach erst würden Fragen der Bewertung und Honorierung geklärt. Wichtig sei auch die ethische Verantwortung für den Patienten.



Dr. Peter Engel hält es für wichtig, dass sich die Aktivitäten der zahnärztlichen Berufspolitik im PAR-Bereich ergänzen. Er votierte für eine klare Abgrenzung zwischen UPT und PZR, um eine Schnittstellenproblematik mit den Maßnahmen der Sekundärprävention zu vermeiden. Sollte die Bewertung der Evidenzlage im IQWiG schwach ausfallen, könnten weitere Initiativen zur Verbesserung der Evidenz entwickelt werden, gegebenenfalls unter der Nutzung des Innovationsfonds.



Dr. Ute Maier moderierte die Diskussion. Sie benannte folgende Kernfragen: Wie gehen wir als Berufsstand begleitend in den Prozess beim G-BA hinein? Wie positionieren wir uns zu der Methodenbewertung im Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG)? Oder: Wie kann die Sicherstellung der Behandlung und Nachsorge erfolgen?



Prof. Dr. Peter Eickholz schlussfolgerte aus wissenschaftlicher Sicht: Parodontalerkrankungen seien sehr häufig, sie stellten einen unabhängigen Risikofaktor für Allgemeinerkrankungen (zum Beispiel Diabetes Typ II, Herz-Kreislauf-Erkrankungen oder Schwangerschaftskomplikationen) dar. Die UPT sei die entscheidende Maßnahme zur langfristigen Aufrechterhaltung des Therapieerfolgs.



ZA Harald Schrader kündigte an, dass sich der FVDZ künftig bei versorgungspolitischen Fragen verstärkt einbringen werde. Er forderte eine kontinuierliche Teilhabe der Patienten am zahnmedizinischen Fortschritt. Eine BE-MA-Ausweitung könne nur mit adäquater Anhebung der Honorarobergrenze oder extrabudgetär erfolgen. Für begrenzte Mittel könne es aber nur begrenzte Leistungen geben.



Dr./RO Eric Banthien mahnte zum verantwortungsvollen und sorgsamem Umgang des Berufsstands mit dem Thema. Das PAR-Konzept sei wissenschaftlich gut fundiert. Wichtig sei, dass der Patient einen eigenen Anteil an der Finanzierung der Parodontalbehandlung leisten müsse.

Fotos: KZBV-M. Darchinger

unternehmen, um die Prävention der Erkrankung zu intensivieren. „Wir müssen die PAR im Frühstadium vermeiden, damit keine schweren Fälle entstehen.“ Dabei spiele auch die Eigenverantwortung des Versicherten eine Rolle. Was die Finanzierung in der GKV angeht, müsse über entsprechende Steuerungsinstrumente nachgedacht werden. Hier hätten sich bereits Modelle wie Mehrkostenregelung, Bonus- oder Anreizsysteme bewährt.

### Viele offene Fragen bleiben

Dr. Ute Maier, Vorsitzende der KZBV-AG „PAR-Strategie“ gab den Delegierten einen Sachstand über die PAR-Diskussion (siehe nachfolgendes Interview): Wie gehen wir mit der PAR-Frage im Rahmen der Diskussionen im G-BA um? Wie positionieren wir uns zu der im Herbst zu erwartenden Nutzenbewertung durch das Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG)? Wie kann die Behandlung und

Nachsorge durch die bestehenden Kapazitäten in den Zahnarztpraxen sichergestellt werden? Welche Rolle spielt die Delegation an Assistenzberufe? All dies seien offene Fragen, die der Berufsstand zu erörtern habe. Eine erfolgreiche Therapie setze Primär-, Sekundär- und Tertiärprävention voraus, zurzeit fehle aber das zweite Standbein in der Therapie: „Eine regelmäßige Nachsorge nach der PAR-Behandlung ist zwingend erforderlich und bringt die größte Aussicht auf dauerhaften Erfolg.“ pr

## „Ziel ist, dass der Berufsstand mit einer Stimme spricht“

**?** Frau Dr. Maier, Sie haben als Vorsitzende der KZBV-AG „PAR-Strategie“ die Arbeiten zum Therapiekonzept für die Behandlung von Parodontalerkrankungen maßgeblich geleitet. Was waren für Sie die wichtigsten Schritte in diesem Prozess?

KZBV, BZÄK und DGZMK hatten bereits 2009 ein konsentiertes PAR-Konzept erarbeitet, das als Grundlage für die jetzige Arbeit der AG diente. Ein wichtiger Schritt war die Überprüfung des Konzepts hinsichtlich des aktuellen Stands der Wissenschaft. Es war und ist deshalb auch weiterhin enorm wichtig, dass DGZMK und DG PARO sich im Konzept wiederfinden und von Anfang an ihre Expertise mit einbringen beziehungsweise weiterhin einbringen. Oberste Priorität hatte entsprechend auch die Einbindung der BZÄK in den gesamten Prozess. Ziel ist, dass der Berufsstand mit einer Stimme spricht.

**?** Der gesamte Berufsstand musste zur Konsentierung des Konzepts an einem Strang ziehen – was ist jetzt und hier erreicht worden?

Das war nicht einfach und wird sicherlich auch noch weiterhin manche Diskussion auslösen. Nachdem wir uns im September

vergangenen Jahres nach einigen und im Konsens stattgefundenen Sitzungen auf einem guten gemeinsamen Weg wähnten, brachte die BZÄK – und das kam für KZBV und DG PARO völlig überraschend – noch einmal umfassende, grundsätzliche, weitere Aspekte, Bedenken und Änderungswünsche ein. Nach ausgiebigen Diskussionen sind wir Stand heute wieder auf einem gemeinsamen Weg. Die BZÄK hat dem Konzept fachlich zugestimmt und somit können wir nun ausgehend von einer gemeinsamen Basis das Konzept weiterentwickeln.

**?** Das neue PAR-Konzept entspricht dem derzeitigen Stand der wissenschaftlichen Erkenntnisse: Was gehört zu einer erfolgreichen systematischen PAR-Therapie dazu?

Neben der Instruktion und der Motivation des Patienten gehören dazu auch die Antinfektiöse Therapie, das immer wiederkehrende, auf die jeweilige Situation angepasste Ärztliche Gespräch, die Reevaluation mit gegebenenfalls weiterführenden chirurgischen Therapiemaßnahmen und zu guter Letzt eine konsequente Nachsorge im Sinne einer unterstützenden Parodontitistherapie (UPT).



Foto: KZV BW

Dr. Ute Maier ist Vorsitzende der KZV Baden-Württemberg und führt den Vorsitz der KZBV-AG „PAR-Strategie“.

**?** Welche Rolle spielt das „Ärztliche Gespräch“?

Das Ärztliche Gespräch spielt eine immens wichtige Rolle. Es beinhaltet die erneute Instruktion und Motivation des Patienten mit Information über den aktuellen Befund, die Diagnose und deren Bedeutung. Auch werden im Ärztlichen Gespräch das weitere Vorgehen, zum Beispiel die notwendigen therapeutischen Maßnahmen und die gegebenenfalls damit in Zusammenhang stehenden Kosten erläutert. Der Patient soll ja „bei der Stange“ bleiben und nicht nach wenigen Monaten wieder abspringen. Nur eine langfristige Begleitung und das konsequente Handeln des Patienten garantieren auf Dauer den langfristigen Erhalt der Zähne.

**?** Wie geht es mit dem Konzept jetzt weiter?

Aktuell werden die Daten der aktuellen Deutschen Mundgesundheitsstudie des Instituts der Deutschen Zahnärzte (DMS V) für die Veröffentlichung im August vorbereitet. Selbstverständlich werden wir die neuen Erkenntnisse in unser Konzept einarbeiten und dann im Hinblick auf das derzeitige Verfahren im G-BA auch die dort gewonnenen Erkenntnisse aus der derzeit sich noch in Arbeit befindlichen IQWiG-Studie berücksichtigen. Des Weiteren werden wir unsere politischen Forderungen formulieren. Und schließlich gilt es, das Konzept verständlich für die Öffentlichkeit und die Politik aufzubereiten und strategisch zu platzieren. ■

### Aufklärung und „Awareness“

Die zahnmedizinische Wissenschaft hat in der vergangenen Dekade viel Forschung und Aufklärung über Ursachen, Prävention und Therapie der Parodontitis geleistet. Protagonisten in diesem Bereich sind auf nationaler Ebene die Deutsche Gesellschaft für Parodontologie (DG PARO) und auf europäischer Ebene die European Federation

of Periodontology (EFP). Im Zentrum der Aktivitäten steht das Ziel, Zahnärzte, Politik und Öffentlichkeit auf den Missstand der hohen Parodontitisprävalenz aufmerksam zu machen und ein Bewusstsein für den Zusammenhang von PAR mit Allgemeinerkrankungen zu schaffen. Im Schluß mit den zahnärztlichen Standesorganisationen geht es jetzt darum, den Prozess im G-BA mit wissenschaftlicher Expertise zu begleiten.

Im nächsten Heft sprechen wir darüber mit Prof. Dr. Christof Dörfer, Präsident der DG PARO und mit Prof. Dr. Søren Jepsen, Präsident der EFP.

pr





Made in Finland  
by Fimet Oy



# F1 DENTALSYSTEME

www.f1-dentalsysteme.de



**neo**



Mit Schwingbügelsystem



Mit hängenden Schläuchen



**neo** Cart

## 2 Jahre FIMET Garantie!

### NEO Package BASIS

€ 18.300,00 zzgl. der gesetzlichen MwSt.

Finanzierung

Laufzeit: 72 Monate

€ 366,00 inkl. MwSt.

Leasing

Laufzeit: 72 Monate

Restwert: 10%

€ 286,00 zzgl. MwSt.

Montage und Vor-Ort-Service Leistungen  
werden gesondert berechnet.

## 4 Jahre FIMET Garantie!

### NEO Sorglos Package

€ 21.300,00 zzgl. der gesetzlichen MwSt.

Finanzierung

Laufzeit: 72 Monate

€ 419,00 inkl. MwSt.

Leasing

Laufzeit: 72 Monate

Restwert: 10%

€ 333,00 zzgl. MwSt.

Inkl. Montage und Vor-Ort-Service.

**4 Jahre  
FIMET Garantie!**

**neo**

**Preisvorteil Aktion im Wert von 1.250,- EURO**

### OP-Lampe POLARIS LED



#### ZENTRALE NORD-WEST

Breidenbrucher Str. 10a • 51674 Wiehl-Bomig (bei Köln)

Telefon (0 22 61) 80 74-00 • Fax (0 22 61) 80 74-01

www.f1-dentalsysteme.de • info@f1-dentalsysteme.de

#### ZENTRALE SÜD-OST

Neureutstr. 11, 75210 Keltern-Dammfeld (bei Pforzheim)

Telefon (0 72 31) 280-180 • Fax (0 72 31) 28 01 8-18

www.f1-dentalsysteme.de • f1schmelcher@aol.com

## „Schon damals waren die KZBV, die DG PARO und die BZÄK mit im Boot“



Foto: KZBV-Axentis.de

Dr. Jürgen Fedderwitz ist Stellvertretender Vorsitzender der KZBV.

**?** Herr Dr. Fedderwitz, Sie haben das Thema PAR seit langen Jahren standespolitisch begleitet. Wo lagen die Anfänge und was sind für Sie die Meilensteine bis heute?

Ende der Neunzigerjahre verfolgten wir in der Standespolitik das Projekt der Vertrags- und Wahlleistungen. Ich habe dann im Jahr 2000 dazu ein Konzept für eine damals moderne PAR-Behandlung veröffentlicht. Zehn Jahre später erarbeiteten wir dann die Blaupause für die jetzige Behandlungsstrecke. Und schon damals waren die KZBV, die Deutsche Gesellschaft für Parodontologie (DG PARO) und die BZÄK mit im Boot.

**?** 2004 erfolgte die Umrelationierung des BEMA – warum ging es da seinerzeit? – und warum wurde das damalige präventionsorientierte PAR-Konzept nicht umgesetzt?

Der gesetzliche Auftrag war, die Leistungen in der vertragszahnärztlichen Versorgung ganz wesentlich hinsichtlich des Zeitaufwands zu vergleichen und neu zu bewerten. Das galt zum Beispiel für die konservierenden Leistungen untereinander, aber auch im Vergleich zwischen den konservierenden und den prothetischen Leistungen. Für die PAR-Behandlung hätte sich mit der damaligen Einheitsposition P200 eine heftige Absenkung ergeben. Das haben wir – gemeinsam mit den Krankenkassen – durch

eine Differenzierung in die Positionen P200 bis P203 aufzufangen versucht. Zur selben Zeit hatten wir – KZBV und Kassen zusammen mit der Wissenschaft – ein ganz modernes Versorgungskonzept erarbeitet. Als man dann durchrechnete, was es kosten würde, kam das Konzept in die Schublade. Es war seinerzeit nicht finanzierbar.

**?** Bei einem neuen, modernen PAR-Versorgungskonzept wird sich auch die Finanzierungsfrage in der GKV stellen. Die KZBV arbeitet bereits an Lösungsmöglichkeiten für Finanzierungsmodelle. Wo sind hier die Knackpunkte? Und: In welche Richtung wird da gedacht?

Bisher ist die PAR-Behandlung eine hundertprozentige Sachleistung. Wenn jetzt zusätzliche Behandlungsanteile, besonders die Unterstützende Parodontitis-Therapie (UPT), kommen sollten, würde das die bisherigen Ausgaben der GKV kräftig erhöhen. Wenn wir an alternative Finanzierungsmodelle denken, müssen wir auch den Gesetzgeber berücksichtigen, der dazu die Möglichkeit schaffen muss. Es gibt eine Reihe von Modellen (wie Anreiz- oder Bonusmodelle), jedes hat Vor- und Nachteile für die Patienten, den Kostenträger und auch für uns Zahnärzte. ■

**BESTELLEN SIE JETZT IHRE Chlorhexamed® PRAXIS 0,2 % TELEFON: 07223-76 26 81**

### Chlorhexamed® PRAXIS 0,2 %

**Lösung zur Anwendung in der Zahnheilkunde Wirkstoff: Chlorhexidinbis(D-gluconat).**

**Zusammensetzung:** 100 ml Lösung enthalten 0,2 g Chlorhexidinbis(D-gluconat) sowie Pfefferminzaroma, Macroglycerolhydroxystearat (Ph. Eur.), Glycerol, Sorbitol-Lösung 70% (nicht kristallisierend) (Ph. Eur.), gereinigtes Wasser. **Anwendungsgebiete:** Chlorhexamed® PRAXIS 0,2 % ist ein Mundhöhlenantiseptikum zur Anwendung in der Zahnheilkunde durch den Zahnarzt. Zur vorübergehenden Keimzahlverminderung im Rahmen von zahnmedizinischen Eingriffen im Mundraum. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der sonstigen Bestandteile. Nicht bei Säuglingen und Kindern bis zu 2 Jahren (Laryngospasmus). Nicht bei Patienten mit Asthma bronchiale oder anderen Atemwegserkrankungen, die mit einer ausgeprägten Überempfindlichkeit der Atemwege einhergehen (Inhalation von Chlorhexamed® PRAXIS 0,2 % kann zur Bronchokonstriktion führen). Bei Ulzerationen und erosiv-desquamativen Veränderungen der Mundschleimhaut. Nur zur Anwendung in der Mundhöhle. Nicht schlucken! Besondere Vorsicht bei Personen bei denen anzunehmen ist, dass die Mundspüllösung möglicherweise geschluckt wird (unter anderem Kinder unter 6 Jahren). Bei Kindern unter 12 Jahren Chlorhexamed® PRAXIS 0,2 % erst nach Rücksprache mit dem Arzt oder Zahnarzt anwenden. Nicht ins Auge, die Augenumgebung oder in den Gehörgang bringen. Bei versehentlichem Kontakt mit Auge, Augenumgebung oder Gehörgang mit reichlich Wasser ausspülen. Bei Intensivpflegepatienten Kontakt zur Gehirnhaut und zum Zentralnervensystem vermeiden. **Nebenwirkungen:** Häufig: reversible Beeinträchtigung des Geschmackempfindens, reversibles Taubheitsgefühl der Zunge, reversible Verfärbungen der Zahnhartgewebe, reversible Verfärbungen von Restaurationen (u. a. Füllungen) und der Zungenpapillen. Gelegentlich: brennendes Gefühl auf der Zunge zu Beginn der Behandlung. Selten: Überempfindlichkeitsreaktionen (u. a. Urtikaria, Erythem, Pruritus), verstärkte Zahnsteinbildung, reversible desquamative Veränderungen der Mukosa, reversible Parotisschwellung, Sialadenose, Zahnfleischblutung. Sehr selten: anaphylaktischer Schock. Nicht bekannt: verzögerte Wundheilung. Nebenwirkungen verschwinden gewöhnlich mit fortgesetzter Anwendung. Verfärbungen kann zum Teil durch sachgemäße Anwendung entsprechend der Dosierungsanleitung sowie einem reduzierten Rotwein-, Kaffee- oder Teekonsum vorgebeugt werden. Bei Vollprothesen empfiehlt sich ein Spezialreiniger. **Warnhinweis:** Enthält Macroglycerolhydroxystearat, Pfefferminzaroma. **Weitere Informationen siehe Fachinformation.** Nebenwirkungsmeldungen richten Sie bitte ggf. an 0800/6645626 oder unternehmen@gsk-consumer.de.

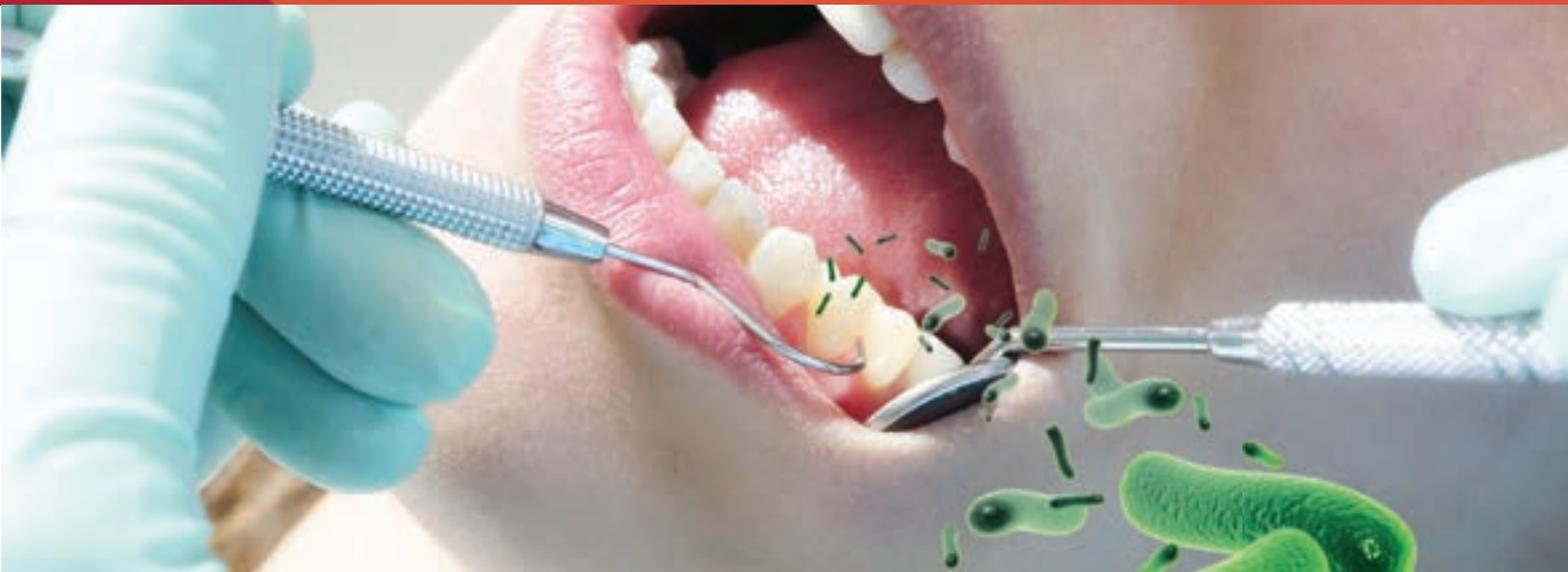
**GlaxoSmithKline Consumer Healthcare GmbH & Co. KG, Bußmatten 1, D-77815 Bühl**

1. Aas JA, Paster BJ, et al. Defining the Normal Bacterial Flora of the Oral Cavity. *Jnl of Clin Microbio* 2005(Nov);5721-5732.
2. Molinari JA, Molinari GE. Is mouthrinsing before dental procedures worthwhile? *JADA* March 1992;123:75-80.
3. Bundesgesundheitsbl-Gesundheitsforsch Gesundheitschutz 2006;49:375-394.
4. Varoni E, Tarce M, et al. Chlorhexidine (CHX) in dentistry: state of the art. *Minerva Stomatol*, 2012;61:399-419.
5. Jones CG, Chlorhexidine: Is it still the gold standard? *Periodontology* 2000, 1997;15:55-62.
6. Quelle: GfK, GSK HCP Tracking, Oktober 2015 (Mundspülung bei Zahnfleischentzündungen und nach parodontalchirurgischen Eingriffen).

„FREIGESetzte BAKTERIEN“

gsk

# ES KANN BEI JEDER BEHANDLUNG PASSIEREN



Sogar ein gesunder Mund enthält oft Bakterien, die potenziell pathogenen Spezies angehören können.<sup>1</sup>

Zahnbehandlungen können genug Bakterien vom Gewebe im Mundraum freisetzen, um eine Gefahr am Arbeitsplatz darzustellen.<sup>2,3</sup>

Die Anwendung eines antibakteriellen Wirkstoffs wie Chlorhexidin vor jeder Zahnbehandlung wird empfohlen.<sup>3</sup>



**Chlorhexamed® PRAXIS 0,2 %** hilft Bakterien abzutöten, bevor sie freigesetzt werden<sup>2,4,5</sup>

- Tötet Bakterien für bis zu 12 Stunden ab<sup>4,5</sup>
- Vorübergehende Keimzahlverminderung im Mundraum während der Zahnbehandlung
- Goldstandard-Wirkstoff Chlorhexidin<sup>4,5</sup>
- Wirtschaftliche, platzsparende 600-ml-Flasche
- Chlorhexamed® – die Nr. 1 von Zahnärzten empfohlene antibakterielle Mundspüllösung<sup>6</sup>



**Chlorhexamed®**

Studie zu Zahnbürsten und Rezessionen

# Schadet die elektrische Zahnbürste der Gingiva?

Sonja Sälzer, Anna Plaumann, Christian Graetz, Christof Dörfer

**Welchen Einfluss haben Hand- beziehungsweise elektrische Zahnbürsten auf die Entwicklung von gingivalen Rezessionen? Können elektrische Zahnbürsten auch Patienten mit bestehenden Rezessionen empfohlen werden?**



Rezessionen der Gingiva treten häufig bei Erwachsenen auf und sind gerade auch bei Patienten mit guter Mundhygiene zu finden [Löe et al., 1992; Serino et al., 1994; Albandar and Kingman, 1999]. Sie können zu einem erhöhten Risiko für Überempfindlichkeiten und Karies der Zahnhäse sowie zu parodontalen Problemen führen. Häufig verunsichern sie den Patienten und werden als unästhetisch empfunden.

## Zähneputzen ist nur ein sekundärer Risikofaktor

Die Entstehung gingivaler Rezessionen scheint multifaktoriell durch den Einfluss verschiedener anatomischer, pathologischer und physiologischer Ursachen bedingt zu sein. Neben Risikofaktoren wie Plaque, Gingivitis, Rauchen, Geschlecht und Alter [Sarfati et al., 2010] wird das Zähneputzen – vor allem bei unzufrieden stellender Putztechnik – diskutiert [Heasman et al., 2015]. Insbesondere wird ein Zusammenhang von Rezessionen mit der Zahnputzhäufigkeit, der Zahnputzdauer und der Zahnputztechnik sowie der Borstenhärte und der Häufigkeit des Bürstenwechsels festgestellt [Heasman et al., 2015], wobei horizontales Schrubben am stärksten mit hohen Rezessionswerten in Verbindung gebracht wird [Tezel et al., 2001].

In einer Fünf-Jahres-Studie zeigten Zahnmedizinstudenten eine Verbesserung der Mundhygiene mit einer gleichzeitig erhöhten Anzahl von bukkalen Rezessionen, obwohl der Grad an „schonender“ Bürstentechnik enorm zu- und die Verwendung von harten Bürsten extrem abnahm [Daprile et al., 2007]. Dies zeigte, dass „Schrubben“



Abbildung 1: Beispiele zu Veränderungen gingivaler Rezessionen:  
a) Zahn 23 zeigte eine Reduktion der bukkalen Rezession um 2 mm vom Anfangs- (links) zum Endbefund (rechts) nach zwölf Monaten (elektrische Zahnbürste).

und Bürstenhärte alleine nicht ausreichen, um die Entstehung von Rezessionen zu erklären.

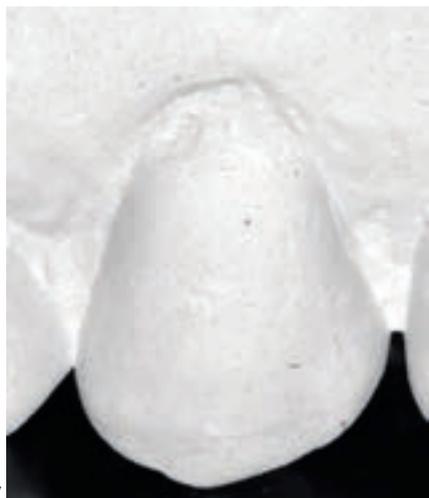
In einer im Jahr 2007 erschienenen Übersichtsarbeit zu Nebenwirkungen des Zähneputzens wurde festgestellt, dass die vorhandenen Beobachtungsstudien keine konkrete Aussage zu der Beeinflussung des Zähneputzens auf die Entwicklung von Rezessionen zulassen [Rajapakse et al., 2007]. Weiterhin zeigt ein kürzlich erschienenes Meta-Review, dass Zähneputzen mit einer rotierenden elektrischen Zahnbürste kein klinisch relevantes Risiko bezüglich der Entwicklung von Rezessionen darstellt [Van der Weijden and Slot, 2015]. Studien, die eine Auswertung der Entwicklung von Rezessionen über den Verlauf von mindestens einem Jahr erlauben, waren zu dieser Zeit jedoch limitiert. Kürzlich wurden hingegen drei Langzeitstudien mit einer Beobach-

tungsdauer von ein bis drei Jahren von Patienten mit bereits bestehenden Rezessionen und somit in einer Patientengruppe mit einem höheren Risiko für ein weiteres Fortschreiten der Rezessionen veröffentlicht [McCracken et al., 2009; Sälzer et al., 2016; Dörfer et al., 2016].

## Hand- versus elektrische Zahnbürste

In einer prospektiven randomisierten Studie mit zwei parallelen Gruppen und der Dauer von einem Jahr wurden die Veränderungen vorhandener Rezessionen beobachtet, zum einen bei Probanden, die ihre Zähne mit einer multi-direktionalen elektrischen Zahnbürste putzten (n = 55), zum anderen bei einer Kontrollgruppe (n = 52), die mit einer Referenz-Handzahnbürste der American Dental Association (ADA) geputzt hatten

[Sälzer et al., 2016]: Alle eingeschlossenen Probanden wiesen mindestens zwei Zähne mit einer bukkalen Rezession von mindestens zwei Millimetern, jedoch keine Parodontitis auf. Während des Untersuchungszeitraums von zwölf Monaten reduzierten sich die zuvor bestehenden Rezessionen von 2,2 mm leicht auf 2,1 mm ( $p < 0.05$ ) in beiden Gruppen. Dabei konnte kein Unterschied zwischen der Gruppe mit der elektrischen und der mit der Handzahnbürste beobachtet werden.



Quelle: Sälzer et al.

b) Zahn 13 zeigte eine neu entstandene Rezession nach dem Untersuchungszeitraum (rechts) von zwölf Monaten (elektrische Zahnbürste).

achtet, die entweder mit einer Schall- ( $n = 26$ ) oder mit einer Handzahnbürste ( $n = 26$ ) putzten [McCracken et al., 2009]. Auch hier wurde weder mit der elektrischen noch mit der Handzahnbürste eine Verschlechterung der Rezessionen beobachtet. Die mittleren Rezessionswerte unterschieden sich zu keinem Zeitpunkt zwischen den beiden Gruppen. Eine Stelle in der Testgruppe (elektrische Zahnbürste) zeigte eine Verbesserung der Rezession von 2 mm. Die



0,6 mm in der Gruppe mit elektrischer und von  $2,3 \pm 0,3$  mm auf  $1,8 \pm 0,7$  mm in der Gruppe mit Handzahnbürste.

Die Autoren folgerten, dass ein erhöhtes Bewusstsein der Teilnehmer während der Studie hinsichtlich eines sanfteren Putzens möglicherweise für die unerwartete Reduktion der Rezessionen in beiden Gruppen verantwortlich war. Somit scheint bei richtiger Anwendung weder die elektrische noch die manuelle Zahnbürste eine negative Auswirkung auf bereits bestehende Rezessionen zu haben.

## Fazit für die Praxis

In der Praxis kann eine elektrische Zahnbürste Patienten auch bei bestehenden Rezessionen sicher empfohlen werden, wobei auf ein sanftes kraftloses Putzen hingewiesen werden sollte. Die Daten weisen aus, dass weder die Schallzahnbürsten den Handzahnbürsten überlegen sind noch die oszillierend rotierenden Zahnbürsten gegenüber den Handzahnbürsten ein höheres Risiko darstellen. Es scheint so, als ob nicht die Bürste selbst, sondern die Art der Anwendung darüber entscheidet, ob Traumatisierungen stattfinden. Digitale Feedbacksysteme, die den Anpressdruck [Janusz et al., 2008] und gleichzeitig auch Zahnputzbewegungen [Graetz et al., 2013] feststellen, könnten dabei helfen, traumatisierende Putzgewohnheiten zu reduzieren.

Dr. Sonja Sälzer  
Anna Plaumann  
PD Dr. Christian Graetz  
Prof. Dr. Christof Dörfer  
Universitätsklinikum Schleswig-Holstein  
Campus Kiel  
Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie  
Sektion Parodontologie  
Arnold-Heller-Str. 3, Haus 26  
24105 Kiel  
saelzer@konspar.uni-kiel.de



Die Literaturliste kann auf [www.zm-online.de](http://www.zm-online.de) abgerufen oder in der Redaktion angefordert werden.

Zur Überprüfung der Daten wurden die Rezessionen von einem unabhängigen Behandler zusätzlich an Gipsmodellen gemessen. Diese Ergebnisse entsprachen den klinischen Daten. Betrachtet man den Verlauf der Rezessionsentwicklung auf Zahnebene, zeigte keine der zuvor bestehenden Rezessionen eine Verschlechterung von 2 mm und mehr. Eine Verbesserung der Rezession um 2 mm konnte dagegen an zwei Stellen der Patienten, die mit der Handbürste, beziehungsweise an vier Stellen, bei Patienten aus der Gruppe der elektrischen Zahnbürstenputzer, beobachtet werden (Abbildung 1). Somit wurde gefolgert, dass weder die tägliche Anwendung von elektrischen noch die von Handzahnbürsten zu einer Verstärkung von zuvor bestehenden gingivalen Rezessionen führt. Mit einem ähnlichen Studiendesign und gleicher Dauer wurden Probanden beob-

achtet, die Anwendung der Schallzahnbürste wurde somit von den Autoren als sicher angesehen, erwies sich aber ebenfalls als der Handzahnbürste nicht überlegen.

Die Studie mit der längsten Laufzeit beobachtete die Entwicklung der Rezessionen prospektiv über eine Dauer von drei Jahren. Analog der anderen beiden Studien wurden ebenfalls Patienten mit mindestens zwei bestehenden Rezessionen von mindestens 2 mm beobachtet, die wiederum randomisiert entweder mit einer rotierend oszillierenden Zahnbürste ( $n = 55$ ) oder mit einer Referenz-Handzahnbürste putzten ( $n = 54$ ) [Dörfer et al., 2016]. Auch in dieser Studie konnte kein Unterschied der mittleren Rezession zwischen den beiden Gruppen gefunden werden. Ebenso fand sich wieder in beiden Gruppen eine signifikante Reduktion der zuvor existierenden Rezessionen ( $p < 0.001$ ) von  $2,4 \pm 0,4$  mm auf  $1,9 \pm$

*Die Digitalisierung des Gesundheitswesens (4)*

## Was sie meinen, wenn sie E-Health sagen

**Die Zahl der elektronischen Anwendungen im Gesundheitsbereich steigt und steigt. Doch was bringen die eigentlich? Was geht schon, was wäre möglich? Wer ist wie in die Entwicklung eingebunden? Wer hat welches Interesse? Sortierung tut not. Involviert sind zahlreiche Akteure, im vierten Teil geht es um die Motive der Industrie – von den proklamierten Potenzialen bis zu den erreichten Erfolgen.**

+++ 2013 exportierte die Gesundheitswirtschaft Güter für fast 90 Milliarden Euro +++

+++ 05.01.2016: laut BMG arbeiten im Gesundheitswesen 5,2 Millionen Menschen. Damit gilt die Branche als Jobmotor +++

+++ 08.02.2016: laut Branchenverband Bitkom hat Philips bereits eine digitale Plattform entwickelt, über die Ärzte und Patienten Zugriff auf Daten haben können +++

+++ 09.02.2016: 32 Prozent der Deutschen meinen, dass Gesundheitsdaten niemanden etwas angehen, so eine Umfrage des Forschungsunternehmens YouGov +++

Weltweit gilt die Gesundheitswirtschaft als boomende Branche. Fachleute bezeichnen die digitale Medizin und den daran hängenden Wirtschaftszweig gern als einer der lukrativsten Märkte der Zukunft. Folglich rechnen sich die Konzerne auch hohe Renditen aus.

### Was geht am Gesundheitsmarkt?

#### „Die Branche ist auf Expansionskurs“

So ist etwa auch für das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) und das Bundesministerium für Wirtschaft (BMWi) die deutsche Gesundheitswirtschaft eine Wachstumsbranche auf Expansionskurs. „Ihre Bruttowertschöpfung ist im Zeitraum von 2007 bis 2013 jährlich im Schnitt um 3,5 Prozent gestiegen – deutlich schneller als die Gesamtwirtschaft mit 2,4 Prozent Wachstum“, heißt es gleichlautend aus beiden Ministerien. Zudem strahlt die Gesundheitswirtschaft erheblich auf andere Branchen aus und führt dort zu weiteren Wachstums- und Be-



Foto: vectorfusionart – Fotolia.com

schäftigungsimpulsen. Durch Aufträge von Unternehmen der Gesundheitswirtschaft an Unternehmen anderer Branchen entstehe so eine weitere Bruttowertschöpfung als sogenannter indirekter Effekt in Höhe von 86 Milliarden Euro.

#### „Das Potenzial kann sich noch nicht voll entfalten“

Der Bundesverband Gesundheits IT (bvigt) vertritt in Deutschland IT-Anbieter im Gesundheitswesen und versucht, die Struktur des Marktes für Gesundheits-IT zu erfassen. In seinem Branchenbericht „IT-Lösungen im Gesundheitswesen 2014“ nennt er diesbezüglich auch Zahlen. So erwirtschafteten die Unternehmen in 2012 über 1,6 Milliarden Euro bei einer Anzahl von knapp 12.000 Beschäftigten. Das Wachstum in der Gesundheits-IT-Branche liege mit 3,2 Prozent über dem Wirtschaftswachstum der Bundesrepublik Deutschland im Jahr 2012 (0,7 Prozent) und über dem Wachstum der gesamten Informationstechnologie (1,54 Prozent), heißt es im Bericht.

Das Potenzial der Unternehmen sei jedoch viel größer, führt der Branchenbericht aus. „Schon heute bieten sie innovative Lösungen an, die den Institutionen des Gesundheitswesens einen bedeutenden Mehrwert bringen können. Dieses Potenzial kann sich jedoch nicht entfalten, da die Rahmenbedingungen (fehlende Telematikinfrastruktur, Unterfinanzierung etc.) eine flächendeckende Ausbreitung derzeit nicht erlauben.“ Sofern hier nicht gegengesteuert werde, verliere die Nachfrage und Wirtschaftskraft der Leistungserbringer nach innovativen prozessunterstützenden Branchenlösungen weiter an Dynamik, so der bvigt.

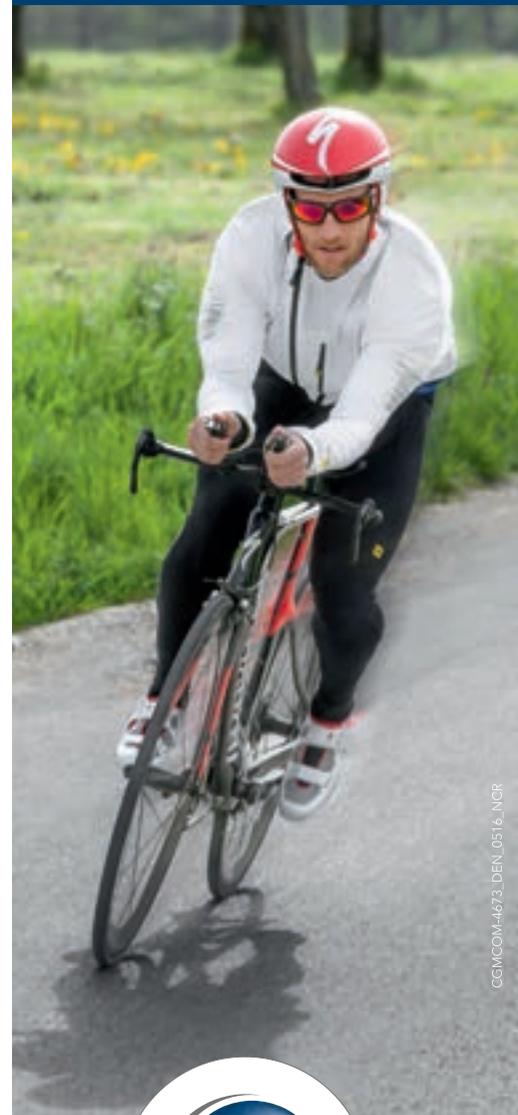
#### „Völlig neue Kooperationen sind möglich“

Sich sein Stück vom Kuchen sichern will etwa auch der IT-Konzern Siemens. Mit seiner Sparte Medizintechnik machte der Konzern – mit weltweit rund 43.000 Beschäftigten – nach eigenen Angaben 2014 einen Jahresumsatz von rund zwölf Milliarden Euro und sieht sich selbst als Nummer eins bei bildgebenden Verfahren wie Röntgenapparaten

# ZEIT für was mich BEWEGT

Gewinnen Sie **ZEIT FÜR DIE DINGE**, die wirklich **WICHTIG** sind – mit Lösungen der **CGM Dentalsysteme**.

Informieren Sie sich jetzt:  
[cgm-dentalsysteme.de](http://cgm-dentalsysteme.de)



CGMCOV4673\_DEN\_0516\_NCR

und Computertomografen sowie bei der Erfassung und Weiterleitung daran hängender Daten. Und auf dem Gebiet des Datenaustauschs sieht das Unternehmen weiteres Potenzial.

Um die (selbst) prophezeiten rosigen Aussichten für die Branche Realität werden zu lassen, gehen Firmen des Gesundheitsmarkts Kooperationen mit High-Tech-Unternehmen und Datenspezialisten ein. So arbeitet etwa der Schweizer Pharmakonzern Novartis mit Google zusammen, um Kontaktlinsen für Diabetiker auf den Markt zu bringen, berichtete das Handelsblatt. Der Vorteil der Linsen für die gesundheitliche Versorgung: Sie messen den Blutzuckerspiegel über die Tränenflüssigkeit, das für viele Diabetiker lästige Pieksen könnte wegfallen.

## „Die digitalen Technologien bieten unzählige Chancen“

Digitale Technologien werden die Medizin und die Gesundheitswirtschaft in den nächsten zehn Jahren nachhaltig verändern. Davon zeigt sich auch der Digitalverband Bitkom überzeugt und verweist auf eine repräsentative Studie, die bereits in 2015 gemacht wurde. Hierfür wurden 102 Experten (Geschäftsführer und Vorstände von Pharmaunternehmen) rund um das Thema E-Health befragt. Dabei zeigte sich, dass acht von zehn Befragten (80 Prozent) erwarten, dass digitale Technologien entscheidend dazu beitragen werden, Krankheiten wie Krebs zu besiegen. Sieben von zehn (69 Prozent) sind überzeugt, dass sie helfen werden, die Lebenserwartung der Menschen zu verlängern. Und ebenso viele denken, dass dank digitaler Technologien

Krankheiten besser vorgebeugt und so die Einnahme von Medikamenten reduziert werden kann. „Dank digitaler Technologien werden wir länger und gesünder leben, gleichzeitig werden die Kosten der medizinischen Versorgung reduziert“, so Dr. Bernhard Rohleder, Hauptgeschäftsführer des Digitalverbands Bitkom. „Heute messen wir per Fitnesstracker unsere Vitalwerte und motivieren uns so zu mehr Bewegung. Oder wir prüfen unsere Herzleistung mit einer App, die uns bei Unregelmäßigkeiten warnt. Die Chancen der Digitalisierung für die Medizin sind noch lange nicht ausgeschöpft.“

## „Wir können neue Geschäftsmodelle entwickeln“

Infolge der Digitalisierung verändern sich auch Geschäftsmodelle in der Gesundheitswirtschaft, gibt sich Rohleder überzeugt. So würden etwa Pharmaunternehmen selbst Digitalprodukte wie zum Beispiel Apps, die bei der Medikamenteneinnahme unterstützen, anbieten. Dieser Ansicht waren schließlich 93 Prozent der Befragten in bereits genannter Umfrage. Außerdem werden sie auch vermehrt Dienstleistungen erbringen, zum Beispiel Gesundheitsdaten zur Entwicklung von neuen medizinischen Behandlungsformen oder für das Therapie-monitoring auswerten, wie 82 Prozent der Befragten bestätigten.

## Was laut Industrie noch passieren müsste

### „Die Politik muss das Tempo anziehen“

Als einer, der den Segen der digitalen Medien preist, gilt Hasso Plattner. Der Mitbegründer des Softwareunternehmens SAP und aktueller Aufsichtsratsvorsitzender hat SAP zu Deutschlands wichtigstem IT-Player gemacht. Er kritisiert, dass die Deutschen in der E-Health-Entwicklung viel zu langsam sind, und regt ein stärkeres Engagement an. Die datenschutzrechtlichen Sorgen der Deutschen aber bremsen die technologische Entwicklung aus, so Plattner in einem Interview mit dem Handelsblatt.

Zudem gebe es selbst bei den Medizinern selbst noch eine ganze Menge Vorbehalte gegenüber dem Einsatz von digitaler Medi-

## SERIE E-HEALTH

### Was war wann?

Der Beitrag ist der vierte Teil einer Serie zum Thema E-Health. Bislang erschienen:

**zm 09/2016:** Motive der Patienten und der Ärzte

**zm 11/2016:** Motive der gesetzlichen und der privaten Krankenkassen

**zm 12/2016:** Motive der (Gesundheits-) Politik



zin. Doch während diese fürchteten, ihre medizinische Hoheit zu verlieren, könne andersherum die digitale Medizin die Ärzte in ihrer Arbeit unterstützen und ergänzen, so Plattner. Denn die stetig wachsenden Datenberge lieferten auch in der Gesundheitsbranche wichtige Informationen, die eine Verbesserung der Gesundheitsversorgung bedeuten können.

Auch der Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI) forderte auf der weltgrößten Computer-Börse CeBIT 2016 in Hannover von der Politik eine schnellere Gangart. Hinsichtlich des Ausbaus leistungsfähiger digitaler Netze in der Gesamtwirtschaft im Allgemeinen und im Gesundheitsbereich im Besonderen forderte er im März dieses Jahres von der Bundesregierung, die Digitalisierung schneller voranzutreiben.

#### „Die Technik muss sicherer werden“

Kritiker bemängeln am Hype um die Digitalisierung, dass Probleme mit Sicherheitslecks oder Computerviren gern unter den Tisch gekehrt würden. Allein in NRW wurden in den vergangenen Monaten mehrere Klinik-Server gehackt. Konsequenz: Die Kliniken mussten im Notfallbetrieb arbeiten, das heißt, fast alle Abläufe in der Klinik waren gestört, nur die nicht verschiebbare Operationen konnten durchgeführt werden. Natürlich gab es auch keinen Zugriff mehr auf digitale Patientendaten oder etwa benötigte Medikamente.

#### „Die Qualitätssicherung muss optimiert werden“

Anderes Beispiel: Zwar ist der Einsatz von 3-D-Druckern in der medizintechnischen Produktion gang und gäbe, allerdings nicht ohne Risiko, warnt der Branchenverband Spectaris: „Der 3-D-Druck erhöht die Gefahr von Fälschungen in der Medizintechnik ganz erheblich“, so der Verband. So habe man schon zahlreiche Fälschungen von Medizinprodukten festgestellt, einige davon stammten aus dem 3-D-Drucker: von Prothesen über Implantate und Komponenten für Rollstühle bis hin zu OP-Besteck. Daher fordert der Bundesverband Internetmedizin, Leitlinien, Standards und Grenzen für das Angebot digitaler Medizinprodukte.

#### INFO

### Das ist die gematik

Die Spitzenverbände im Gesundheitswesen beschlossen 2002 eine gemeinsame Vorgehensweise zur Einführung der elektronischen Gesundheitskarte (eGK), die 2004 ins Gesetz zur Modernisierung der gesetzlichen Krankenversicherung aufgenommen wurde. Für die Konzeption der eGK und der Telematikinfrastruktur (TI), die Zulassung von Produkten der TI und den Betrieb wurde am 11. Januar 2005 die gematik gegründet. Heute

arbeiten nach Eigenangaben rund 260 IT-Experten, Anwendungsspezialisten und Projektleiter für das Unternehmen mit Sitz in Berlin. Gesellschafter der gematik sind: die Bundesärztekammer, die Bundeszahnärztekammer, der Deutsche Apothekerverband e.V., die Deutsche Krankenhausgesellschaft e.V., der GKV-Spitzenverband, die Kassenärztliche Bundesvereinigung und die Kassenärztliche Bundesvereinigung. ■

Eine Qualitätssicherung der Internetmedizin finde bisher nicht statt, so der Verband.

#### „Die Infrastruktur muss besser werden“

Zudem: So verlockend die Wirtschaftsaussichten für die IT-Branche und die teilweise Erfolg versprechenden Produkte der Gesundheits- und Medizinindustrie auch sind, der Blick auf die Realität ernüchert: Was alle Unternehmen beklagen, ist der derzeitige – verschleppte – Stand bei der Errichtung einer interoperablen Struktur. Also einer bundesweit einheitlichen technischen Basis, die es erlaubt, Daten auszutauschen und Produkte an den Start gehen zu lassen.

### Was kann die Industrie wirklich?

#### Desaster Elektronische Gesundheitskarte

Und genau diese IT-Infrastruktur für das deutsche Gesundheitswesen verzögert sich weiter. Die vom BMG gesetzten Fristen sind bereits jetzt nicht mehr einzuhalten und verschieben sich immer weiter nach hinten. Nachdem Tests zum Management der Stammdaten auf der Karte eigentlich im Herbst 2015 hätten starten sollen, sieht es jetzt so aus, dass es mit den Erprobungen wohl erst Ende 2016 oder Anfang 2017 losgeht. Und woran liegt es? An den fehlenden „Konnektoren“. Diese verbindungs-technischen Hardware-Geräte werden zwar als Basis gebraucht, um Daten überhaupt erst miteinander koppeln zu können. Doch die Industrie war bislang nicht in der Lage, termingerecht zu liefern.

#### Hat die Industrie die Dimension etwa unterschätzt?

Die gematik, die zusammen mit der Industrie für die Errichtung der Infrastruktur zuständig ist (siehe Kasten gematik), sieht daher auch die Industrie in der Verantwortung: „Augenscheinlich hat die Industrie, die diese Vernetzung vornimmt, an manchen Stellen die Komplexität unterschätzt“, so Dr. Doris Pfeiffer, stellvertretende Vorsitzende der gematik. Die Industrie hält sich bei diesem Vorwurf bedeckt. Kritiker bemängeln, dass die großen Erwartungen an die Potenz der IT-Konzerne im Gesundheitsbereich Schlagseite bekommen haben: Demonstriert wird ein ungebremsster Optimismus, was die wirtschaftlichen Wachstumsraten und die medizintechnischen Innovationen anbelangt. Auf der anderen Seite jedoch versagen die Konzerne, wenn es darum geht, kleine, aber wichtige Komponenten für das „Schlüsselprojekt Gesundheitskarte“ zu liefern, ohne die das Großprojekt „E-Health“ nicht weitergehen kann.

Doch genau bei der Kompatibilität der verschiedenen technischen Gegebenheiten, der sogenannten Interoperabilität, liegt der Hase im Pfeffer. Wie sagte die Gesundheitsministerin von Nordrhein-Westfalen, Barbara Steffens (Grüne), auf dem „Deutschen Interoperabilitätstag“ Anfang April in Bochum? Es sei unvorstellbar, dass im Jahr 2016 Ärzte weder untereinander noch mit Kliniken und die Kliniken nicht mit Rehaeinrichtungen oder Apothekern kommunizieren können, weil sie verschiedene Datenkanäle benutzen. sg

# Immer schön locker bleiben. Alles richtig so.

Partnerfactoring als wichtiges Dienstleistungsmodell zwischen Zahnarzt und Dentallabor ist momentan in aller Munde: Es gibt Kommentatoren, die einen Konflikt zwischen dem Modell und den Bestimmungen des Antikorruptionsgesetzes sehen. Weil Ihre Rechtssicherheit und unsere Innovationskraft zwei der Dinge sind, die uns antreiben, haben wir unser Modell des Partnerfactorings mehrfach gutachterlich prüfen lassen. Diese Gutachter sind alle zu dem Ergebnis gelangt, dass Rechtskonformität vorliegt. Interessiert? Hier erfahren Sie mehr [www.meinebfs.de/partnerfactoring](http://www.meinebfs.de/partnerfactoring)





## Rechzeitig gegensteuern

*Man spricht nicht gern darüber. Lieber vertuscht man es – auch vor sich selbst. Zahnärzte, die mit ihrer Praxis in eine wirtschaftliche Schieflage geraten sind, wollen dies oft nicht wahrhaben. Krise? Ich doch nicht!*

*Dabei hilft die Vogel-Strauß-Politik in einer solchen Situation am allerwenigsten weiter – das wäre mit Autopilot in Richtung Crash mit dem Eisberg. Wer aber die Signale einer drohenden Fehlentwicklung erkennt, weil er seine Praxiszahlen und die Zufriedenheit der Patienten im Auge hat, der kann – gegebenenfalls mit fachlicher Unterstützung – „rechtzeitig gegensteuern“. Für den wird die Krise zur sprichwörtlichen Chance einer Neuausrichtung auf einem stabileren Fundament.*

*Im ersten Beitrag sortiert der Praxisberater Stefan Kock die verschiedenen Anzeichen, Formen und Stadien von Praxiskrisen – inklusive eines Tests für die eigene Praxis. Im zweiten Beitrag stellt Dr. David Klingenberger vom Institut der Deutschen Zahnärzte die Krise in den Kontext der (richtigen) Unternehmensführung. Abschließend berichten zwei Zahnärzte, die selbst eine Praxiskrise durchlebt haben, wie sie wieder in die Erfolgsspur gefunden haben.*

Foto: pläinpicture-Design Pics-Mats Silvan

# Kein Plan, keine Patienten, kein Geld

**Jahrelang ist alles gut gelaufen in der Praxis – doch plötzlich kommen immer weniger Patienten, der Umsatz bricht ein, der Gewinn wird immer geringer, die Verpflichtungen aber steigen stetig. Ein Praxisberater, wie man eine strategische oder wirtschaftliche Schieflage erkennt und wie man reagieren kann – inklusive eines Krisen-Checks für die eigene Praxis**

**S**eit Jahren wächst das ambulante Gesundheitswesen dynamisch und gilt als Wachstumsmotor Nr. 1. Allerdings wird der Wettbewerb ständig härter und die gesundheitspolitischen Rahmenbedingungen machen das System immer komplexer, so dass die Anforderungen an Praxisinhaber ebenfalls stetig wachsen. Das hat Folgen – auch wirtschaftliche. Doch nicht jedem Zahnarzt gelingt es, auf alle Veränderungen zeitnah und adäquat zu reagieren. Anpassungen erfordern Know-how, Zeit und wirtschaftliche Ressourcen. Berufliches Scheitern in einer (eigentlich) krisensicheren und angesehenen Tätigkeit wird zur Eventualität. Eine Praxis, die in wirtschaftliche Schwierigkeiten gerät, ist schon lange kein Einzelfall mehr.

Die meisten Liquiditätskrisen in Praxen ereignen sich nicht plötzlich „wie aus heiterem Himmel“, sondern entwickeln sich über einen Zeitraum von drei bis fünf Jahren. Vorboten und Hinweise können dabei ganz verschieden sein: Eine schlechte Arbeitsatmosphäre und eine hohe Fluktuation beim Personal können ebenso eine Krisenindikation sein wie die mangelnde Kenntnis etwa darüber, wer ihrer Kollegen Sie wie häufig empfiehlt oder wie sich die Patientenzahlen entwickeln, oder eine ungenügende Strategie- und Praxisplanung. So sollten Sie sich regelmäßig die Frage stellen – und auch beantworten können, wo Ihre Praxis in zehn Jahren stehen soll. Im Nachhinein wird immer wieder deutlich: Es gab etliche Vorboten, sie wurden jedoch

nicht als solche erkannt. Manch ein Praxisinhaber, der ins Schlingern geraten ist, hatte „ein ungutes Gefühl“, wusste aber nicht, wie damit umzugehen ist. Fest steht: Je länger Fehlentwicklungen unentdeckt und deren Ursachen unbehandelt bleiben, desto fataler die Entwicklung. Der zur Verfügung stehende Handlungsrahmen wird stets schmaler, die Zeit immer knapper. Am Ende kann sich ein immenser Schuldenberg aufgetürmt haben, bei dem offene Rechnungen nicht mehr beglichen werden können. Kurz, die wirtschaftliche Existenz der Praxis ist in Gefahr, nicht selten steht das Unternehmen Zahnarztpraxis vor dem Aus. Wie aber erklärt sich diese Diskrepanz einer über Jahre hinweg sich entwickelnden Krisensituation und der Wahrnehmung von betroffenen Praxisinhabern? Dazu lohnt es sich, die Entwicklung von Krisen in ihren verschiedenen Stadien genauer anzuschauen.

## Die Strategiekrise

Jede Praxisschieflage findet ihren Anfang in einer Strategiekrise. In diesem Stadium stellt die Liquidität (noch) kein Problem dar. Von einer Strategiekrise spricht man, wenn sich die Leistungsfähigkeit einer Zahnarztpraxis gegenüber dem Wettbewerb verschlechtert. Beispielsweise konnte ein Zahnarzt noch vor zehn Jahren auf eine eigene Homepage verzichten. Wer sich heute niederlässt und seine Praxis nicht auch über eine Präsenz im Internet darstellt, wird es schwerer haben, neue Patienten zu gewinnen. Hier haben sich

die Rahmenbedingungen und Erwartungen der Patienten verändert. Praxen, die diesen veränderten Anforderungen nicht nachkommen, sind nicht mehr marktgerecht aufgestellt und können daher leichter in eine strategische Krise geraten.

Die Ursachen können ganz unterschiedlich sein, gerade das macht es so schwierig, Krisenursachen als solche zu erkennen und adäquat zu (be-)handeln. Manchmal liegen die Faktoren innerhalb der Praxis und damit im Inhaber selbst begründet. „Gibt es eine Gesamtstrategie für Ihre Praxis, die die Ausrichtung des Unternehmens Zahnarztpraxis bestimmt?“ – dies könnte hier eine Frage sein, die vom Praxisinhaber beantwortet werden sollte. Anders formuliert: Gibt es eine konkrete Vorstellung, was Sie in der Praxis anbieten möchten, wo die behandlerischen Schwerpunkte sein sollen? Ist Ihre Praxis noch zeitgemäß aufgestellt?

Fest steht: Die Zahnarztpraxis regelmäßig auf Potenziale zu überprüfen, ist eine der sichersten Krisenprophylaxen. Hinweise auf ungenutzte Potenziale können etwa unterdurchschnittlich ausfallende Fallzahlen geben. Für den Bereich der Zahnmedizin gibt der medizinische Wirtschafts-Branchendienst Atlas Medicus 417 GKV und 145 PKV-Fälle je Quartal in den alten Bundesländern respek-

## Signale für Praxiskrisen

- geringe Investitions- oder Innovationsbestrebungen
- steigende Personalkosten
- niedrige Anzahl an Neupatienten
- rückläufige Fallzahlentwicklung
- nachlassende Motivation und Produktivität im Team
- Personalkosten liegen über 25 Prozent des Jahresumsatzes
- hoher Krankenstand und viel Fluktuation im Team
- sinkender Umsatz
- Zahlungseingänge sind schleppend
- rückläufige Gewinne
- Verlust nach Unternehmerlohn
- Rechnungen können nicht pünktlich bezahlt werden
- liquide Unterdeckung nach Unternehmerlohn

tive 443 GKV- und 84 PKV-Fälle in den neuen Bundesländern als Vergleichskennzahl und Richtschnur an.

Manchmal sind es auch externe Faktoren, die in eine Krise führen. So können sich etwa die Erwartungen von Patienten dahingehend verändern, dass die Praxis deren Anforderungen immer weniger entspricht. Vielleicht gibt es aber auch Anpassungsbedarf aufgrund gesetzlicher Vorgaben, dem nicht genügend Rechnung getragen wird? So könnten beispielsweise aktuell die Neuerungen im Versorgungsstrukturgesetz dazu führen, dass im Einzugsgebiet einer zahnärztlichen Einzelpraxis ein großes zahnmedizinisches Versorgungszentrum entsteht und als Folge dieser veränderten Versorgungslage die Zahnarztpraxis eine strategische Neuausrichtung benötigt. Endogene Krisenursachen können aber auch eine Krankheit, familiäre Schwierigkeiten oder Unerfahrenheit sein. Unternehmerische Führungsqualitäten, wie sie heute in einer Zahnarztpraxis benötigt werden, sind weder angeboren noch werden sie im Studium vermittelt. Sie müssen zusätzlich erworben und oft hart erarbeitet werden

## Die Erfolgskrise

Von einer Erfolgskrise spricht man, wenn sich die Negativentwicklung in den Praxiszahlen niederschlägt. So können beispielsweise die Kostenquoten für Personal, Raum oder Fremdleistungen steigen, sich die Falltiefe verringern oder der Cashflow ist unterdurchschnittlich oder sinkt. Zur Erinnerung: Der Cashflow summiert sich aus Gewinn und Abschreibungen. Das bedeutet bei einem Praxisgewinn von beispielsweise 120.000 Euro und Abschreibungen in Höhe von 5.000 Euro im Ergebnis einen Cashflow von 125.000 Euro.

Im Praxisalltag bemerken Inhaber und Mitarbeiter in diesem Stadium der Erfolgskrise vielleicht, dass die Zahl der (Neu-)Patienten abnimmt. Bleibt die Kostenhöhe gleich, übersteigen als Folge die Kosten die Einnahmen. Konsequenz: Die Betriebswirtschaftliche Auswertung (BWA) weist Negativtendenzen aus, ohnehin ein Krisenindiz, das man nicht ignorieren sollte. Denn der

### INFO

## Was Banken leisten können

Nach § 18 des Gesetzes über das Kreditwesen (KWG) sind Kreditinstitute verpflichtet, sich über die wirtschaftlichen Verhältnisse ihrer Kreditnehmer zu informieren. Die apoBank etwa prüft diese anhand der Einkommensunterlagen. Vermögensübersicht, Gewinnermittlung oder Kontoentwicklung sind mögliche Indikatoren, an denen ersichtlich wird, ob etwas aus dem Ruder läuft. Sollte das der Fall sein, wäre der nächste Schritt ein persön-

liches Gespräch, in dem man die möglichen Ursachen für die sinkenden Umsatzzahlen oder Überschüsse aufspürt und rechtzeitig gegengesteuert, teilt die Bank auf Anfrage mit. Die Bankberater verfügen über ein breites Partnernetzwerk und seien dadurch in der Lage, zusätzliches Know-how hinzuzuziehen – beispielsweise wenn das angebotene Leistungsspektrum von einem Unternehmensberater überprüft werden sollte. ■

finanzielle Druck wächst und kann zur Ausdehnung von Zahlungsfristen führen.

Wird die Praxiskrise im Stadium der Erfolgskrise wahrgenommen, verfügt der Praxisinhaber (noch) über vergleichsweise viel Zeit und einen relativ breiten Handlungsspielraum. Klug wäre es jetzt, professionelle Hilfe zu suchen. Grund: Mittel, die für eine jetzige Praxisneuausrichtung oder Kurskorrektur erforderlich sind, stehen in der Regel noch ausreichend zur Verfügung, respektive können unkompliziert verfügbar gemacht werden. Die Realität zeigt jedoch, dass viele Zahnärzte lieber abwarten und hoffen, es bessere sich wieder von alleine. Von der Idee getragen, es handele sich nur um einen vorübergehenden Engpass, werden stattdessen Zahlungen gestreckt, verzögert oder stille Liquiditätsreserven genutzt.

## Die Liquiditätskrise

Bleibt der Investitionsstau bestehen, werden die Krisenursachen nicht oder nur unzureichend bekämpft, brauchen sich Liquiditätsreserven unaufhaltsam auf. Das Eigenkapital schwindet, Kreditrahmen werden überzogen oder es werden neue Kredite aufgenommen, um Kapitaldienste zu bedienen, Gehälter, Steuern oder Labor zu bezahlen. Spätestens jetzt wird deutlich, dass noch mehr vom Gleichen tun, nicht hilft, sondern die Krise nur immer weiter verschärft. Eine Praxiskrise, die den Inhabern erst in diesem Stadium bewusst wird, lässt nicht viel Spielraum: Die Zeit ist knapp, es

muss schnell gehandelt werden. Manchmal bleibt am Ende nur noch der Weg in die Insolvenz, um die prekäre Lage zu überwinden. Häufig sind inzwischen drei bis fünf Jahre vergangen, bis sich die Krise zur akuten Liquiditätskrise ausgewachsen hat.

## Wenn sich Schwierigkeiten aufstauen

In der Regel sind Praxiskrisen als Folge einer Vielzahl komplex ineinander verwobener Schwierigkeiten zu sehen. Verschiebungen, erste Hindernisse stauen sich, sofern sie nicht gelöst werden, auf. Eine häufig auftauchende Ursache für die Schwierigkeit, eine Krise in ihrer Tragweite zu erkennen, ist der fehlende Überblick. Manch Praxisinhaber weiß gar nicht so genau, wie es um seine Finanzen steht, wann Steuern fällig werden, wie viel seine Praxisstunde kostet oder in welchem Umfang die jeweiligen Leistungen erbracht werden. Um Krisen rechtzeitig zu erkennen, eignet sich neben einer Überprüfung der Praxisentwicklung durch externe Fachleute auch die eigene kritische Auseinandersetzung, etwa mithilfe von Checklisten.

*Stephan Kock  
Kock + Voeste Existenzsicherung für die Heilberufe GmbH*

# Machen Sie den **Krisen-Check**

## 1. Fallzahlentwicklung

- a) überdurchschnittlich
- b) durchschnittlich
- c) unterdurchschnittlich

Infos zu den Fallzahlen/Quartal entnehmen Sie der KZV-Abrechnung (Deckblatt).

## 2. Umsatzentwicklung

- a) steigend
- b) stagnierend
- c) rückläufig

Die Umsatzentwicklung entnehmen Sie den Betriebswirtschaftlichen Auswertungen (BWA) Ihres Steuerbüros. Wichtig ist der Vergleich mit dem Vorjahr.

## 3. Kostenentwicklung

- a) rückläufig
- b) stagnierend
- c) steigend

Die Kostenentwicklung entnehmen Sie der BWA. Wichtig ist der Vergleich zum Vorjahr.

## 4. Cashflow-Entwicklung

- a) überdurchschnittlich
- b) durchschnittlich
- c) unterdurchschnittlich

Die Information entnehmen Sie der BWA. Wichtig ist der Vergleich zum Vorjahr. Der Cashflow summiert sich aus Ihrem Gewinn und Ihren Abschreibungen. Beispiel:  
Praxisgewinn 120.000 Euro  
+ Abschreibung 5.000 Euro  
= Cashflow von 125.000 Euro

## 5. Gewinn/Verlust

- a) Überschuss nach Unternehmerlohn
- b) Schwarze Null nach Unternehmerlohn
- c) Verlust nach Unternehmerlohn

Die Information entnehmen Sie der BWA. Häufig gibt es eine Seite 3, hier wird eine Liquiditätsüber- oder -unterdeckung ausgewiesen. Ein positiver Betrag bedeutet Gewinn, ein negativer Betrag Verlust. Sollte Ihre BWA diese Information nicht enthalten, können Sie so die Situation erheben:

+ Tilgung pro Jahr  
· (Praxis und Privat), beinhaltet direkte Tilgung und/oder Versicherungen oder andere Geldanlagen, die als Tilgungsersatz dienen  
+ die Summe aller 18xx- oder 19xx-Konten aus der Summen- und Saldenliste

Ist das Ergebnis dieser beiden Summen größer als der vorhandene Cashflow aus Frage Nr. 4, haben Sie einen Gewinn erzielt.

Ist die Summe niedriger als der Cashflow, dann haben Sie einen Verlust erzielt.

## 6. Geschäfts-/Privatkonto

- a) dauerhaft Guthaben
- b) dauerhaft in Anspruch genommen
- c) über die Kontolinie beansprucht

Ihren aktuellen Kontostand entnehmen Sie entweder den Kontoauszügen oder dem Online-Banking Ihrer Bank.

## 7. Entwicklung der Praxis

- a) aktuelle BWA ein Quartal nachlaufend zum aktuellen Quartal
- b) letzte BWA ist älter als 6 Monate
- c) letzte BWA ist älter als 1 Jahr

Die Listen sind entnommen aus:  
Stephan F. Kock (Hrsg.): „Management für die Arzt- und Zahnarztpraxis – Wege aus der Krise“, Finanz-Colloquium, Heidelberg, 2015.

## Auswertung

■ Mehr als die Hälfte der Antworten mit dem Buchstaben A: Ihre Praxis befindet sich nicht in einer Krise. Machen Sie weiter so!

■ Mehrheitlich Antwort B: Ihre Praxis steht auf der Kippe und weist Anzeichen eines Krisentrends auf. Gleichwohl ist die Situation noch organisierbar. Installieren Sie ein aussagefähiges Controlling für Ihre Praxis und halten Sie die Entwicklung mindestens quartalsweise nach. Denken Sie über Gegensteuerungsmaßnahmen an den Punkten nach, an denen Ihre Praxis Schwächen aufweist.

■ Mehrheitlich Antwort C: Ihre Praxis befindet sich in der Krise. Verschwenden Sie keine unnötige Zeit und beginnen Sie jetzt! Bringen Sie Ihre Praxiszahlen auf den

aktuellen Stand, damit Sie gezielt Maßnahmen ergreifen können, die die Heilung der Praxis einleiten. In Krisensituationen ist es wichtig, auf externe Experten zurückzugreifen. Unterstützung können Sie von Ihrem Steuer-, Bank- oder Unternehmensberater bekommen. Sofortmaßnahmen, die Sie – ohne Abstimmung mit anderen Parteien – anstoßen können, sind die Reduzierung der Privatentnahmen, Transparenz gegenüber Ihren Mitarbeitern und deren Einbindung in die Maßnahmen zur Praxisanierung. Auch in Ihrem Fall ist die Installation eines aussagefähigen Controllings notwendig. Halten Sie die Entwicklung monatlich nach. Diese Maßnahme hilft Ihnen, Erfolge bei der Sanierung zu erkennen und perspektivisch ein erneutes Abgleiten in eine Krise zu vermeiden.

# „In einer Krise muss alles auf den Tisch“

**Wann ist eine Krise bedrohlich, wann nur ein temporärer Engpass? Wie erkenne ich das, welche Orientierungsmarken habe ich? Welche Rolle spielen Standort, Arbeitsschwerpunkte und mein Praxisteam? Und: Wie kann ich ursachengerecht auf eine Praxiskrise reagieren? Antworten auf diese Fragen gibt Dr. David Klingenberg vom Institut Deutscher Zahnärzte (IDZ) in Köln.**

## Wie oft kommen Praxiskrisen vor, die bedenklich sind? Was kann man über das Ausmaß dieses Phänomens sagen?

Praxiskrisen im Sinne von temporären Strategie-, Erfolgs- oder Liquiditätskrisen sind vermutlich gar nicht mal so selten, zum Glück aber nur selten für den Praxisinhaber existenziell bedrohlich, wie die vergleichsweise geringe Insolvenzquote von Zahnarztpraxen in Höhe von 0,24 Prozent (Stand: 2008) zeigt. Die Insolvenz markiert aber gewissermaßen nur die Spitze des Eisbergs, das heißt, hier spielt sich vieles im Verborgenen, unter der Oberfläche und jenseits der Statistik ab. Dass es eine nicht genauer quantifizierbare Dunkelziffer an Beinahe-Insolvenzen gibt, ist ein Hinweis auf vorhandene Schamgefühle der Praxisinhaber. Erfolg gilt als sexy, nicht die Krise. Umso wichtiger ist es, zu verdeutlichen, dass Praxiskrisen zum einen mit zum unternehmerischen Risiko des Zahnarztes gehören, es zum anderen aber auch Möglichkeiten des Gegensteuerns gibt.

## Woran kann man erste Anzeichen erkennen?

Wenn man sich gerade neu in eigener Praxis niedergelassen hat und noch nicht über eigene Erfahrungswerte und Daten aus der BWA verfügt, sind statistische Durchschnittsgrößen zur Orientierung ebenso wichtig wie hilfreich. In der Startphase einer Existenzgründung sollte man keinen Blindflug versuchen, sondern immer auf Sicht steuern, das heißt sich an externen Referenzmaßstäben orientieren, um krisenhafte Abweichungen in der eigenen Praxis frühzeitig zu erkennen. Ich betone das im Hinblick auf junge Praxisinhaber vor allem deshalb, weil jüngere Unternehmen

laut Creditreform generell krisenanfälliger sind.

Bei den bereits etablierten Zahnarztpraxen kommen ergänzend die laufende BWA und der Vergleich mit den Vorjahren und Vorjahresquartalen als Möglichkeit eines internen Benchmarkings hinzu. Aber auch hier gilt es zu beachten, dass die BWA lediglich die betriebswirtschaftlichen Folgen einer Fehlentwicklung anzeigt, in der Regel in Form einer Liquiditätskrise, deren Ursachen aber nicht automatisch mit aufdeckt. Im Fall einer schleichenden Zuspitzung einer krisenhaften Entwicklung kann die BWA der Vorjahre deshalb auch kein geeigneter Referenzmaßstab mehr sein. Ziel sollte immer sein, sich an besseren Methoden und Praktiken (Best Practice) zu orientieren, anstatt sich in den „Ruinen seiner Gewohnheiten“ (Jean Cocteau) niederzulassen.

## Welche Rolle spielen Fragen des Standorts oder des Behandlungsschwerpunkts?

Im Zusammenhang mit dem Praxiskonzept sind Aspekte wie der Standort oder die Arbeitsschwerpunkte zentral. Die angestrebten Arbeitsschwerpunkte lassen sich nur bei der hierzu passenden Patientenklientel vor Ort realisieren. Das ist keineswegs selbstverständlich und sollte unbedingt bereits bei der konkreten Entscheidung zur Niederlassung beachtet werden. Wenn das Praxiskonzept nicht stimmig ist, kommt es schnell zu ersten Krisenanzeichen, zur Strategiekrise. Wir haben im Rahmen des Existenzgründungsprojekts AVE-Z im Einzelfall nachvollziehen können, wie zahnärztliche Existenzgründer in einem mühsamen und kostenträchtigen Trial-and-error-Prozess erst Arbeitsschwerpunkte begründet und dann später wieder aufgegeben haben.

## Und welche Rolle spielen Personalfragen?

Ohne ein eingespieltes Praxisteam wird es für den Praxisinhaber sehr schwer. Aus dem AVE-Z-Projekt wissen wir auch, dass sich eine hohe Personalfuktuation sehr nachteilig auf den Umsatz auswirkt. Die Aufgabenverteilung innerhalb des Praxisteams und die betriebliche Atmosphäre sollten stimmen. Der Patientenerstkontakt erfolgt zumeist über das Praxisteam. Das Personal ist also quasi die „Visitenkarte“ der Praxis.

## Welche Rolle spielen Privatentnahmen aus den Praxisumsätzen?

Bei einer Liquiditätskrise können sicherlich auch zu hohe Privatentnahmen mit ursächlich sein. In der Regel fehlt dann schlicht der Gesamtüberblick und der Praxisinhaber denkt wirtschaftlich zu kurzfristig. Für Erneuerungs- und Erweiterungsinvestitionen, für die Alterssicherung oder auch für Steueranforderungen des Finanzamtes sollte immer ein mittel- bis langfristiger Finanzierungsplan gemacht werden, um diese Betriebsausgaben über mehrere Jahre verteilen zu können. Aus dem laufenden Umsatz können sie die Praxismodernisierung jedenfalls nicht finanzieren. Privatentnahmen also bitte nicht zulasten notwendiger Rücklagen!

## Was ist Ihre Erfahrung/Beobachtung: Reagieren Zahnärzte zu spät auf Schieflagen?

Ich glaube, dass Zahnärzte in der Regel schon frühzeitig auf Schieflagen reagieren, sonst wären die Insolvenzraten höher. Möglicherweise wird aber zu häufig nicht wirklich ursachengerecht reagiert, sondern eher zaghaft an den Symptomen kuriert. Da wird zum Beispiel mit der Bank über einen höheren Kontokorrentrahmen verhandelt,



*Dr. David Klingenberg ist Stellvertretender Wissenschaftlicher Leiter des Instituts Deutscher Zahnärzte.*

obwohl der das Liquiditätsproblem nicht dauerhaft lösen kann. Eine Erhöhung des Kontokorrents kann im Krisenfall notwendig sein, ist aber niemals hinreichend zur Krisenbewältigung.

### ? **Dann andersherum: Was kann konkret helfen?**

Auf jeden Fall absolute Offenheit sich selbst gegenüber – und natürlich auch gegenüber den finanziellen Beratern. Da muss dann alles auf den Tisch und kritisch hinterfragt werden. Einer Strategiekrise können Sie nur wirksam begegnen, wenn Sie Ihr Praxis-konzept überdenken. Ein Strategiewechsel muss ja nicht einmal zusätzlich kosten. Manchmal hilft eine andere Praxisorganisation, manchmal der Ausstieg aus einem Arbeitsschwerpunkt, der sich als nicht kostendeckend erweist.

### ? **Was ist nach Ihren Beobachtungen das Schwerste an der Krise?**

Aus dem Blickwinkel des Praxisinhabers sicherlich das bittere Eingeständnis, irgendwann falsche Entscheidungen getroffen zu haben, sei es bei der Standortwahl, bei der Personalauswahl oder bei der Anschaffung eines teuren Geräts, dessen Investitionskosten sich – anders als erwartet – nicht wieder einspielen lassen. Aber es hilft nichts: „Don't cry over spilt milk!“, wie die Angelsachsen so schön sagen.

### ? **Wie sehen Sie die Krise aus der Entfernung? Stimmt die Floskel „Krise als Chance“?**

Ja, ganz sicher. In der Krise steckt immer auch die Chance, gestärkt hieraus hervor-

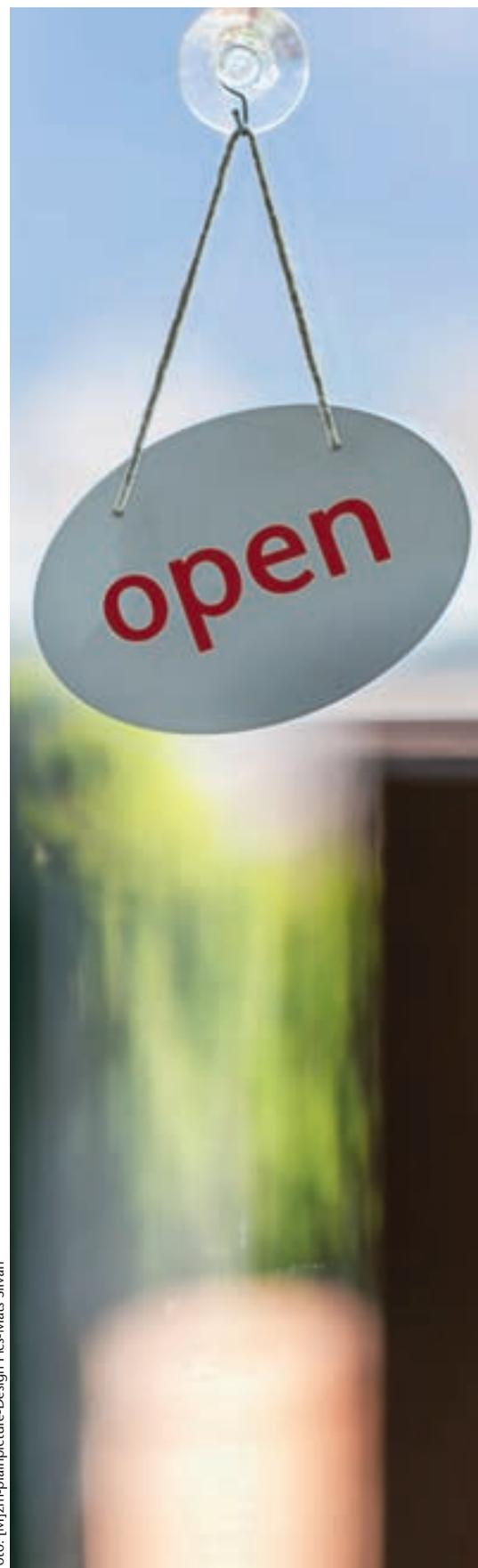
zugehen, sich mit seiner Praxis noch zukunftsfester aufzustellen. Ich möchte das jetzt aber auch nicht zu sehr erklären. Die Niederlassung und freiberufliche Tätigkeit sind nun mal eine Herausforderung, die nicht permanent nur Erfolge hervorbringt. Man hat ja als Praxisinhaber auch nicht alles selbst in der Hand! Die Rahmenbedingungen der zahnärztlichen Berufsausübung unterliegen einem ständigen Wandel. Nach der Reform ist vor der Reform. Und manche gesundheitspolitische Entscheidung verlangt dem Praxisinhaber einiges an zusätzlichen Lasten ab. Hygiene und Qualitätsmanagement sind hierfür prominente Beispiele.

### ? **Ab wann sollte man spätestens etwas unternehmen?**

Wenn man illiquide ist und beispielsweise die Gehälter der Mitarbeiter nicht mehr termingerecht zahlen kann, hat man schon zu lange gezögert. Selbst wenn die Umsätze stabil sind oder gar steigen – entscheidend ist immer die Liquidität der Praxis! Sehen Sie daher auch die Betriebsausgaben als eine Größe, die sie sehr wohl beeinflussen können. Was ist vielleicht verzichtbar? Wo kaufen Sie möglicherweise zu teuer ein?

### ? **Welche Botschaft möchten Sie den Kollegen mitgeben?**

Vermeiden Sie die psychologische Falle „Die Suppe, die ich mir selber eingebrockt habe, muss ich auch alleine auslöffeln“. Die beste Praxis (Best Practice) ist die, die ihre Stärken (und auch ihre verbliebenen Schwächen!) im kritischen Vergleich mit anderen Praxen erkennt. Nutzen Sie daher alle Möglichkeiten des Gedanken- und Informationsaustauschs, sei es mit Kollegen, sei es mit Steuer- oder Finanzberatern, möglichst von Anfang an. „Von den Fehlern anderer lernen“ gilt es ja auch in anderen Hinsichten, beispielsweise im Rahmen des zahnmedizinischen Fehlerberichtssystems CIRS dent. Speziell für die jungen Kollegen gibt es mittlerweile eine Reihe von Mentoren-Programmen. Partizipieren Sie an der Berufserfahrung Ihrer älteren Kollegen. Als Freiberuflicher entscheiden Sie selbst – zum Glück sind Sie dabei aber nicht allein. ■



## Aus der Krise zurück in die Erfolgsspur

### ZAHNARZT I

#### „Das Schwierigste war, mir einzugestehen, dass etwas nicht richtig läuft!“

Zuerst gingen die Umsatzzahlen zurück – deutlich wurde das unter anderem über Praxisstatistik und die BWA. Es war ein langer Zeitraum und schleichender Prozess, circa drei Jahre, vielleicht noch länger. Als Konsequenz wurde der Kontokorrent belastet, die Liquidität war knapp. Es gab zwar immer wieder Phasen kurzfristiger Erholung, aber keine nachhaltige Besserung. Zu diesem Zeitpunkt bestand der Versuch gegenzusteuern darin, Investitionskredite tilgungsfrei zu setzen, dadurch besserte sich die Liquidität langfristig aber auch nicht. Nachdem mir die Bank gesagt hatte „Sie müssen etwas tun!“, suchte ich mir Hilfe von außen von einem Beratungsunternehmen. Diese innere Bereitschaft musste erst in mir reifen, denn das Schwierigste war es, mir einzugestehen, dass et-

was nicht so richtig läuft, den Tatsachen ins Auge zu sehen. Man weiß es irgendwie, schiebt die Dinge aber immer von links nach rechts und merkt, dass sich nicht wirklich etwas bewegt. Aber sich darüber klar zu werden – das ist einfach ein Prozess, das geht nicht von heute auf morgen. Am Ende bedeutet es ja: Du machst irgendetwas falsch. Du musst grundlegend etwas ändern und kannst das auch nicht alleine schaffen, sondern du benötigst die Hilfe anderer.

Die Berater untersuchten dann verschiedene (wirtschaftliche) Bereiche der Praxis wie etwa Fallzahlen, Personalkosten, das Abrechnungs-Prozedere, Ressourcen im Laborbereich, gaben auch direkte Schulungen und deckten Lücken auf. Zudem wurden auch die Patienten gezielt befragt,

die Website überarbeitet und die Materialkosten überprüft. Heute sehe ich die damalige Krise als Wendepunkt an. Es war die Chance, etwas grundlegend zu verändern und zum Besseren zu führen. Ich kann jetzt sogar früher in den Ruhestand gehen als geplant.

Mein Rat: Wenn man merkt, dass es nicht mehr rund läuft – grundsätzliches Ausmisten tut gut, ist immer ein Schritt nach vorn. Und: Vor allem von außen überprüfen lassen – man steht sich selbst im Weg, sieht die Dinge einfach nicht. Die Kosten? Ich habe in meinem Leben für wesentlich unsinnigere Dinge sehr viel mehr Geld ausgegeben.

*anonym*

### ZAHNARZT II

#### „Wir mussten einsehen, dass das Haus nicht mehr 'passte'.“

„Der Standort spielt überhaupt keine Rolle. Ganz egal, wo Sie sind, wenn Sie gut sind, finden die Menschen Sie!“ Lange ist es her, dass ich diese Worte in einem Fortbildungsseminar vernommen habe. Wenn mir damals jemand vorausgesagt hätte, dass ich zweimal mit der Praxis umziehen würde und dies aufgrund eines Eigentümerwechsels, ich hätte es nicht geglaubt. Zehn Jahre schien unsere dentale Welt in Ordnung. Eine trügerische Sicherheit, in Zeiten eines tiefgreifenden gesellschaftlichen Wandels. Im März 2014 fand ein überraschender Eigentümerwechsel der Praxisimmobilie statt. Bereits nach kurzer Zeit stellten wir die ersten Veränderungen fest: Direkt unter einem Prophylaxezimmer wurde für die Eigentümerin und die neuen Mieter eine Raucherecke eingerichtet, die anfänglich von Einzelpersonen frequentiert, im Laufe der folgenden Monate

aber von immer größeren Rauchergruppen aufgesucht wurde – und zwar auch vor dem Haupteingang, unter den Behandlungszimmern, im Hausflur. Zusätzlich zu überquellenden Aschenbechern fand sich sonstiger Müll in der Praxisumgebung.

Zudem wurden einzelne Stellplätze unserer Patienten zugesperrt, es kam zu einer schleichenden Verunreinigung des Hauses von innen und außen. Nach dem Eigentümerwechsel begann auch die Vermietung der Büroräume an Dritte, die nicht zum Geschäftsmodell einer Zahnarztpraxis passen (Kleiderkammer, Zumba-Kurse). Wir mussten einsehen, dass das Haus nicht mehr „passte“. Doch das Schlimmste war die Erkenntnis, dass es vorbei ist und es keine Zukunft in der alten Immobilie gibt. Obwohl aktuell keine Notwendigkeit für eine Entscheidung vorhanden war (lang-

fristiger Mietvertrag), galt es, die Dringlichkeit der Problemlösung zu erkennen und eine Alternative zu suchen. Konkret geholfen hat mir die aktive Unterstützung meines Teams und die professionelle Beratung bei einem Spezialanwalt für Miet- und Wohneigentumsrecht. Mit ihm haben wir bereits eine Strategie erarbeitet, die Praxisräume zu verlassen.

Im Nachhinein denke ich, die Krise hat uns die Chance geboten, unser Praxiskonzept einer angst- und stressfreien Zahnarztpraxis – aufbauend auf den Erkenntnissen der vergangenen zehn Jahre – in den neuen Räumlichkeiten zu realisieren und weiterzuentwickeln. Mein Resümee: Der Standort spielt keine Rolle, sondern wer Eigentümer und Verwalter einer Praxisimmobilie ist.

*Dr. Gabriele Marwinski, Bochum*

# SIE HABEN HÖCHSTE ANSPRÜCHE. SIE HABEN TENERO.

TENERO glänzt in allen Disziplinen: Die Innovations-Klasse entwickelt sich ständig weiter und behält dank upgradefähiger Technologie auch langfristig ihren Wert. Das macht sie zur konsequenten Wahl für jeden, der immer mit modernstem und komfortabelstem Workflow arbeiten will und auch an Qualität und Design höchste Ansprüche stellt.  
**Es wird ein guter Tag. Mit Sirona.**



SIRONA.COM

The Dental Company

sirona.

Kurzfilme für Angehörige von Pflegebedürftigen

## Tipps für die richtige Zahnpflege

Die Bundeszahnärztekammer (BZÄK) und das Zentrum für Qualität in der Pflege (ZQP) bieten mit zwölf neuen Videos Unterstützung bei der Versorgung von Pflegebedürftigen und Menschen mit Behinderung. Zahnarztpraxen und soziale Einrichtungen sind eingeladen, die Filme auf ihren Homepages einzubinden und ihre Patienten auf dieses Angebot hinzuweisen. Zu finden sind die Videos bei [YouTube](#), Stichwort [Bundeszahnärztekammer](#).



Foto: Sashkin – Fotolia.com



### RISIKOFAKTOREN FÜR DIE MUNDGESUNDHEIT

Der erste Film schildert die Auswirkungen von schlecht gepflegten Zähnen auf den allgemeinen Gesundheitszustand. Thematisiert werden Risikofaktoren wie Plaque, Karies, Zahnfleischentzündungen und Parodontitis.



### MUNDGESUNDHEIT BEDEUTET LEBENSQUALITÄT

Das zweite Video zeigt, wie Zahnschmerzen oder schlecht sitzender Zahnersatz die Lebensqualität einschränken. Deutlich wird, wie bedeutsam eine gründliche Mundhygiene und ein ausreichender Speichelfluss bei alternden Menschen sind.



### GEZIELT ERKRANKUNGEN VORBEUGEN

Dieser Film gibt Tipps, wie man auch im Alter gezielt Erkrankungen vorbeugen kann. Erklärt wird, dass eine ausgewogene Ernährung und kräftiges Kauen fester Nahrung genauso dazugehören wie die Putztechnik KAI und eine gründliche Zahnzwischenraumreinigung – insbesondere bei freiliegenden Zahnhälsen.



### ZAHNPFLEGE KONKRET ANWENDUNG VON MEDIKAMENTENTRÄGERN

Kunststoffschienen können dabei helfen, dass Medikamente im Mund gut wirken. Wie man sie anwendet, erfahren Pflegende in diesem Film.





## MUNDPFLEGE KONKRET

REINIGUNG UND BEFEUCHTUNG  
DER MUNDSCHLEIMHAUT

Dieser Film fokussiert das – bei Pflegebedürftigen weit verbreitete – Problem der Mundtrockenheit. Er erklärt, wie wichtig eine feuchte Mundschleimhaut ist, um kauen, schlucken und sprechen zu können, und empfiehlt eine regelmäßige Befeuchtung mit durchtränkten Mulltupfern oder das Lutschen von Eiswürfeln.



## MUNDPFLEGE BEI PFLEGEBEDÜRFTIGEN SENIOREN

In diesem Video wird erklärt, wie Zahnbürsten mit einem größeren, robusten Griff Senioren das Zähneputzen erleichtern. Zudem werden Pflegenden konkrete Tipps und Handgriffe für die richtige Mundpflege bei pflegebedürftigen Personen gezeigt.



## PROTHESEN RICHTIG EIN- UND AUSGLIEDERN

Wie gliedert man Teil- oder Vollprothesen richtig ein und aus? Was Angehörige und das Pflegepersonal beim Herausnehmen von Zahnersatz beachten sollten, um zum Beispiel einen Prothesenbruch zu vermeiden, zeigt dieses Video.



## PROTHESEN RICHTIG REINIGEN

Dieser Film erinnert pflegende Angehörige und das Pflegepersonal daran, dass herausnehmbarer Zahnersatz – genauso wie echte Zähne – zweimal am Tag gereinigt werden sollte. Und zeigt, wie es funktioniert.





## KORREKTE ANWENDUNG VON HAFTCREME

Dass eine Prothese fest sitzen muss, um gut sprechen und essen zu können, und dass lockere Prothesen häufig unangenehme Druckstellen verursachen, betont dieser Film. Zudem gibt es praktische Tricks zum Reinigen von Prothesen und zum Auftragen von Haftcreme.



## MUNDPFLEGE BEI MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

Dieses Video erläutert, warum und vor allem wie Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung bei der Zahn- und Mundpflege unterstützt werden sollten. Was dabei beachtet werden sollte und welche Techniken geeignet sind.



## INSPEKTION DER MUNDHÖHLE

Wie kann man als Pfleger Entzündungen im Mund entdecken, die Schmerzen verursachen und in der Folge die Lebensqualität einschränken? Betont wird die Bedeutung der Inspektion der Mundhöhle – Zähne, Zahnfleisch, Zunge und Rachen – bei Pflegebedürftigen oder Menschen mit Behinderung.



## ZAHNGESUNDE ERNÄHRUNG IM ALTER

Warum ein aktives Kauen der Nahrung wichtig ist für ein gesundes Altern und einen guten Speichelfluss. Und mit welchen Lebensmitteln man letzteren besonders anregen kann, erfahren pflegende Angehörige oder Pflegepersonal im zwölften und letzten Videofilm. dg



# INSPIRATION VOLLENDUNG

Naoki Hayashi beschreibt in seinem epochalen Werk ästhetisches Empfinden als Lebenseinstellung und vermittelt den Transfer dieser Emotionen auf die Herstellung von Zahnersatz.

Er begreift jeden Patienten als Individuum mit eigenen Vorstellungen und seiner ganz persönlichen Ausdruckskraft. Meisterhaft gelingt ihm die Übertragung dieser Wesensarten auf Veneers, Kronen und Brücken.

Naoki Hayashi  
**Past << Future**

ISBN: 978-4263462089  
Hardcover im Schuber  
320 Seiten, 800 Abbildungen  
Texte in Englisch

**349,- Euro**

**Leseprobe und Bestellung** unter [www.dental-bookshop.com](http://www.dental-bookshop.com)  
oder Mail an [service@teamwork-media.de](mailto:service@teamwork-media.de), Fon +49 8243 9692-16, Fax +49 8243 9692-22

## INFO

**Fortbildungen im Überblick**

<b>Abrechnung</b>	ZÄK Bremen	S. 51	<b>Kinderzahnheilkunde</b>	ZÄK Bremen	S. 51
	ZÄK Bremen	S. 52		ZÄK Niedersachsen	S. 54
	KZV Baden-Württemberg	S. 52		LZK Baden-Württemberg	S. 56
	ZÄK Mecklenburg- Vorpommern	S. 57		<b>Konservierende ZHK</b>	ZÄK Niedersachsen
<b>Alterszahnheilkunde</b>	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 54	<b>Notfallmedizin</b>	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 55
	<b>Bildgebende Verfahren</b>	ZÄK Bremen	S. 51	<b>Parodontologie</b>	KZV Baden-Württemberg
<b>Chirurgie</b>	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 55	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 55	<b>Praxismanagement</b>
	LZK Baden-Württemberg	S. 56	ZÄK Mecklenburg- Vorpommern	S. 57	
	ZÄK Bremen	S. 52	ZÄK Bremen	S. 51	
	ZÄK Niedersachsen	S. 54	ZÄK Bremen	S. 52	
<b>Endodontie</b>	LZK Baden-Württemberg	S. 56	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 54	<b>Prophylaxe</b>
	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 55	ZÄK Mecklenburg- Vorpommern	S. 57	
	LZK Baden-Württemberg	S. 56	ZÄK Bremen	S. 51	
<b>Implantologie</b>	ZÄK Bremen	S. 52	<b>Prothetik</b>	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 54
	KZV Baden-Württemberg	S. 52	LZK Baden-Württemberg	S. 56	<b>Qualitätsmanagement</b>
	KZV Baden-Württemberg	S. 53	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 54	
	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 55	<b>Recht</b>	ZÄK Bremen	
	LZK Baden-Württemberg	S. 55	<b>Restaurative ZHK</b>	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 54
	LZK Baden-Württemberg	S. 56	<b>ZFA</b>	KZV Baden-Württemberg	S. 52
<b>Interdisziplinäre ZHK</b>	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 54	KZV Baden-Württemberg	S. 53	<b>Kieferorthopädie</b>
	ZÄK Mecklenburg- Vorpommern	S. 57	LZK Baden-Württemberg	S. 56	
	ZÄK Bremen	S. 51			
<b>Kieferorthopädie</b>	ZÄK Bremen	S. 52			
	ZÄK Bremen	S. 52			
	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 54			

**Fortbildungen der Zahnärztekammern****Seite 51****Kongresse****Seite 57****Hochschulen****Seite 58****Wirtschaftliche Gesellschaften****Seite 59**

## Zahnärztekammern

### Deutscher Zahnärztetag 2016



Wissenschaftlicher Kongress  
11. – 12.11.2016  
Frankfurt/Main  
Congress Center Messe

Klinische Behandlungspfade -  
Ziele, Etappen, Stolpersteine

Standespolitik  
16. – 19.11.2016  
Berlin

#### Standespolitisches Programm:

Mittwoch, 16.11.2016,  
13.00 Uhr  
Vertreterversammlung der KZBV

Donnerstag, 17.11.2016,  
09.15 Uhr  
Vertreterversammlung der KZBV  
(Fortsetzung)

20.00 Uhr  
BZÄK/KZBV/DGZMK:  
FESTAKT  
ZUR ERÖFFNUNG DES  
DEUTSCHEN ZAHNÄRZTETAGES

Freitag, 18.11.2016,  
09.00 – 17.00 Uhr  
Bundesversammlung der BZÄK

Samstag, 19.11.2016,  
09.00 – 17.00 Uhr  
Bundesversammlung der BZÄK  
(Fortsetzung)



Aktuelle Details zum Deutschen  
Zahnärztetag 2016 auch unter:  
[www.dzdt.de](http://www.dzdt.de).

## ZÄK Bremen



#### Fortbildungsveranstaltungen

**Fachgebiet:** Röntgen  
**Thema:** Ersterwerb der Kenntnisse im Strahlenschutz – Röntgen nur >mit Schein<  
**Referent/in:** Martin Sztraka, Rubina Ordemann  
**Termin:** 02 + 03.08.2016, 14.00 – 19.30 Uhr  
09.00 – 14.30 Uhr  
**Ort:** Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen  
**Fortbildungspunkte:** 0  
**Kurs-Nr.:** 16905  
**Kursgebühr:** 144 EUR

**Fachgebiet:** ASSISTENTEN: Recht  
**Thema:** Assistenten: Auf das Praxisleben, fertig, los – Modul IV: Vertragszahnärztliche Pflichten und Rechte. Vom Behandlungsvertrag, HVM, Degression und Wirtschaftlichkeitsprüfung.  
**Referent/in:** Dr. Daniel Combé, Oliver Voitke  
**Termin:** 11.08.2016, 18.30 – 22.00 Uhr  
**Ort:** Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen  
**Fortbildungspunkte:** 4  
**Kurs-Nr.:** 16554  
**Kursgebühr:** 198 EUR

**Fachgebiet:** Praxisverwaltung – Prophylaxe  
**Thema:** Die professionelle Prophylaxe-Managerin – Für fortgebildete ZFAs, ZMPs, ZMFs, DHs  
**Referent/in:** Nicole Graw, Jessica Greiff  
**Termin:** 12.08.2016, 14.00 – 20.00 Uhr  
14.09.2016, 14.00 – 20.00 Uhr  
15.10.2016, 10.00 – 16.00 Uhr  
09.11.2016, 14.00 – 20.30 Uhr  
**Ort:** Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen  
**Fortbildungspunkte:** 0  
**Kurs-Nr.:** 16075  
**Kursgebühr:** 1.465 EUR

**Fachgebiet:** Prophylaxe  
**Thema:** Prophylaxe für Wiedereinsteiger  
**Referent/in:** Dr. Jan Reineke, Sona Alkozei, Christina Marschhausen  
**Termin:** 12. + 13.08.2016, 15.00 – 18.30 Uhr, 09.00 – 14.00 Uhr  
**Ort:** Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Dependance Buschhöhe, Buschhöhe 8, 28357 Bremen  
**Fortbildungspunkte:** 0  
**Kurs-Nr.:** 16015  
**Kursgebühr:** 338 EUR

Anzeige

**ROEKO**  
**GuttaFlow**<sup>®</sup>  
bioseal  
Bioaktives  
Obturationsmaterial

**Sichern Sie sich jetzt Ihr GuttaFlow bioseal Muster!**

Fax mit Praxisstempel und Stichwort „GuttaFlow bioseal“ an  
**07345-805 201**

**COLTENE**  
info.de@coltene.com | www.coltene.com

NEU  
Pro Praxis nur ein Muster möglich.

**Fachgebiet:** Abrechnung  
**Thema:** Zahntechnische Abrechnung – Workshop  
**Referent/in:** Stefan Sander  
**Termin:** 12.08.2016, 14.00 – 20.00 Uhr  
**Ort:** Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen  
**Fortbildungspunkte:** 6  
**Kurs-Nr.:** 16105  
**Kursgebühr:** 215 EUR

**Fachgebiet:** Organisation  
**Thema:** Rambo-Management – So halten Sie Ihrem Chef den Rücken frei  
**Referent/in:** Nicole Graw  
**Termin:** 17.08.2016, 14.00 – 19.00 Uhr  
**Ort:** Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Dependance Bremerhaven, Langener Landstr. 173, 27580 Bremerhaven  
**Fortbildungspunkte:** 5  
**Kurs-Nr.:** 16614  
**Kursgebühr:** 188 EUR

**Fachgebiet:** Kinderzahnheilkunde  
**Thema:** Focus Kinderzahnheilkunde: Frühkindliche Karies und Kariestherapie bei Kleinkindern Können wir sie rechtzeitig erkennen und behandeln?  
**Referent/in:** Sabine Bertzbach  
**Termin:** 20.08.2016, 14.00 – 20.00 Uhr  
**Ort:** Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen  
**Fortbildungspunkte:** 6  
**Kurs-Nr.:** 16501  
**Kursgebühr:** 368 EUR

**Fachgebiet:** Praxismanagement  
**Thema:** Wenn plötzlich alles zu viel... Ein praktikables Stressmanagement beugt Burnout erfolgreich vor!  
**Referent/in:** Dr. Marga Hütz, Cornelia Hedwig  
**Termin:** 19 + 20.08.2016, 14.00 – 19.00 Uhr, 09.00 – 16.00 Uhr  
**Ort:** Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen  
**Fortbildungspunkte:** 12  
**Kurs-Nr.:** 16222  
**Kursgebühr:** 575 EUR

**Fachgebiet:** KFO  
**Thema:** Was Sie schon immer über Bracket-Positionierung wissen wollten.  
**Referent/in:** DDr. Silvia M. Silli  
**Termin:** 20.08.2016, 09.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen  
**Fortbildungspunkte:** 8  
**Kurs-Nr.:** 16539  
**Kursgebühr:** 555 EUR

**Fachgebiet:** Chirurgie  
**Thema:** 4 Module Chirurgie – 4x Hands-On – Erreichen Sie das Optimum für Funktion und Ästhetik  
**Referent/in:** Dr. Nina Psenicka  
**Termin:** 20.08.2016, 09.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Dependance Buschhöhe, Buschhöhe 8, 28357 Bremen  
**Fortbildungspunkte:** 10  
**Kurs-Nr.:** 16505  
**Kursgebühr:** 489 EUR

**Fachgebiet:** Praxismanagement  
**Thema:** Nein Sagen: Höflich aber bestimmt! Sagen Sie JA zu einem erfolgreichen NEIN – Sagen!  
**Referent/in:** Friedrich W. Schmidt  
**Termin:** 20.08.2016, 09.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen  
**Fortbildungspunkte:** 8  
**Kurs-Nr.:** 16202  
**Kursgebühr:** 397 EUR

**Fachgebiet:** Instrumentenpflege  
**Thema:** Richtiges Aufbereiten der Instrumente  
**Referent/in:** Lennart Hans  
**Termin:** 23.08.2016, 19.00 – 21.00 Uhr  
**Ort:** Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen  
**Fortbildungspunkte:** 0  
**Kurs-Nr.:** 16202  
**Kursgebühr:** 75 EUR

**Fachgebiet:** Organisation  
**Thema:** Die 5-Sterne-Praxis – Erscheinungsbild, Organisation, Service  
**Referent/in:** Dora M. von Bülow  
**Termin:** 24.08.2016, 14.00 – 20.00 Uhr  
**Ort:** Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen  
**Fortbildungspunkte:** 6  
**Kurs-Nr.:** 16211  
**Kursgebühr:** 270 EUR

**Fachgebiet:** Zahnersatz  
**Thema:** Hilfe! Suprakonstruktion! – Für Einsteiger und alle, die Profis werden wollen  
**Referent/in:** Birthe Gerlach  
**Termin:** 24.08.2016, 14.00 – 19.00 Uhr  
**Ort:** Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen  
**Fortbildungspunkte:** 5  
**Kurs-Nr.:** 16211  
**Kursgebühr:** 167 EUR

**Fachgebiet:** Implantologie  
**Thema:** Ihr Einstieg in die Implantologie – Hands-On am Kunstkiefer  
**Referent/in:** Dr. Petra Rauch  
**Termin:** 26.08.2016, 13.00 – 20.00 Uhr  
**Ort:** Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Dependance Buschhöhe, Buschhöhe 8, 28357 Bremen  
**Fortbildungspunkte:** 9  
**Kurs-Nr.:** 16513  
**Kursgebühr:** 210 EUR

**Fachgebiet:** Abrechnung  
**Thema:** Abrechnung auf ein neues – Refresher für Wiedereinsteiger  
**Referent/in:** Silvia Syväri  
**Termin:** 26. + 27.08.2016, 14.00 – 19.00 Uhr  
 10.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen  
**Fortbildungspunkte:** 12  
**Kurs-Nr.:** 16004  
**Kursgebühr:** 290 EUR

**Fachgebiet:** KFO  
**Thema:** Indirektes Kleben – schneller zum Erfolg! Die indirekte Klebetechnik – unverzichtbar für optimierte Effizienz, Präzision und mehr Komfort!  
**Referent/in:** Dr. Johanna Franke, Michael Schön  
**Termin:** 27.08.2016, 09.00 – 16.00 Uhr  
**Ort:** Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen  
**Fortbildungspunkte:** 8  
**Kurs-Nr.:** 16545  
**Kursgebühr:** 448 EUR

**Fachgebiet:** KFO  
**Thema:** >Wenn nur die Eltern nicht wären...< souverän im Umgang mit schwierigen Eltern in der KFO  
**Referent/in:** Christine Rieder  
**Termin:** 27.08.2016, 09.00 – 16.00 Uhr  
**Ort:** Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen  
**Fortbildungspunkte:** 7  
**Kurs-Nr.:** 16229  
**Kursgebühr:** 445 EUR

**Fachgebiet:** Zahnersatz  
**Thema:** Gutes Team? Spitzenteam! Wie Sie Teamsitzungen und die Kommunikation untereinander nachhaltig optimieren  
**Referent/in:** Birgit Stülten  
**Termin:** 02.09.2016, 14.00 – 20.00 Uhr  
**Ort:** Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen  
**Fortbildungspunkte:** 6  
**Kurs-Nr.:** 16054  
**Kursgebühr:** 268 EUR

**Auskunft u. schriftliche Anmeldung:**  
 Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen  
 Universitätsallee 25, 28359 Bremen  
 Tel.: 0421 33303-70  
 Fax: 0421 33303-23  
 E-Mail: info@fizaek-hb.de  
 Oder online anmelden unter  
 www.fizaek-hb.de

## KZV Baden-Württemberg



### Fortbildungsveranstaltungen

**Fachgebiet:** Abrechnung  
**Thema:** Die Abrechnung parodontologischer Leistungen  
**Referent/in:** Dr. Georg Bach, Freiburg  
**Termin:** 14.09.2016  
**Ort:** FFZ / Fortbildungsforum, Freiburg  
**Fortbildungspunkte:** 4  
**Kurs-Nr.:** 16FKZ10402  
**Kursgebühr:** 59 EUR

**Fachgebiet:** ZFA  
**Thema:** Zwischen Patient und PC – Assistententeam 2016  
 Qualifikationstraining für Assistenzmitarbeiter/-innen  
**Referent/in:** Andrea Räuber, Edingen-Neckarhausen  
**Termin:** 16.09.2016  
**Ort:** FFZ / Fortbildungsforum, Freiburg  
**Kurs-Nr.:** 16FKM19922  
**Kursgebühr:** 275 EUR

**Fachgebiet:** Implantologie  
**Thema:** Sinusbodenelevation für Einsteiger – Ein praktischer Arbeitskurs  
**Referent/in:** Prof. Dr. Frank Schwarz, Düsseldorf  
**Termin:** 17.09.2016  
**Ort:** FFZ / Fortbildungsforum Freiburg  
**Fortbildungspunkte:** 9  
**Kurs-Nr.:** 16FKZ30325  
**Kursgebühr:** 395 EUR

**Fachgebiet:** Abrechnung  
**Thema:** Die 3B-Formel: Berechnen – Begründen – Bekommen! Abrechnungsworkshop zur Analogie, Abdingung und Erstattung  
**Referent/in:** Andrea Räuber, Edingen-Neckarhausen  
**Termin:** 17.09.2016  
**Ort:** FFZ / Fortbildungsforum Freiburg  
**Fortbildungspunkte:** 8  
**Kurs-Nr.:** 16FKT19913  
**Kursgebühr:** 375 EUR

**Fachgebiet:** ZFA / Prophylaxe  
**Thema:** Fit für die Kids- und Junior-Prophylaxe – Gutes baut Vertrauen auf: FU, IP1 bis IP4  
**Referent/in:** Annette Schmidt, Tutzing  
**Termin:** 23.09.2016  
**Ort:** FFZ / Fortbildungsforum Freiburg  
**Fortbildungspunkte:** --  
**Kurs-Nr.:** 16FKM31223  
**Kursgebühr:** 225 EUR

**Fachgebiet:** ZFA / Prophylaxe  
**Thema:** P<sup>3</sup>: Peri-implantitis-Prophylaxe  
**Referent/in:** Annette Schmidt, Tutzing  
**Termin:** 24.09.2016  
**Ort:** FFZ / Fortbildungsforum Freiburg  
**Fortbildungspunkte:** --  
**Kurs-Nr.:** 16FKM31224  
**Kursgebühr:** 225 EUR

**Fachgebiet:** ZFA  
**Thema:** Von Streithammeln und -hähnen... – Gute Lösungen für schwierige Situationen in der Zahnarztpraxis  
**Referent/in:** Elke Schulz, Esslingen  
**Termin:** 28.09.2016  
**Ort:** FFZ / Fortbildungsforum Freiburg  
**Fortbildungspunkte:** --  
**Kurs-Nr.:** 16FKM20126  
**Kursgebühr:** 225 EUR

**Fachgebiet:** ZFA  
**Thema:** Aufschleifen des PAR-Instrumentariums  
**Referent/in:** Andrea Geugelin, Efringen-Kirchen  
**Termin:** 05.10.2016  
**Ort:** FFZ / Fortbildungsforum Freiburg  
**Fortbildungspunkte:** --  
**Kurs-Nr.:** 16FKM31127  
**Kursgebühr:** 95 EUR

**Fachgebiet:** Parodontologie  
**Thema:** Strukturierte Fortbildung: PARODONTOLOGIE, Teil 1–3  
**Referent/in:** Prof. Dr. Petra Ratka-Krüger und weitere Dozenten  
**Termin:**  
**1. Teil:** 23.11. – 26.11.2016  
**2. Teil:** 25.01. – 28.01.2017  
**3. Teil:** 10.02. – 11.02.2017  
**Ort:** FFZ / Fortbildungsforum Freiburg  
**Fortbildungspunkte:** 101  
**Kurs-Nr.:** 16FKZ40301  
**Kursgebühr:** 3.400 EUR

**Fachgebiet:** Implantologie  
**Thema:** Strukturierte Fortbildung: IMPLANTOLOGIE, Teil 1–3  
**Referent/in:** Prof. Dr. Herbert Deppe und weitere Dozenten  
**Termin:**  
**1. Teil:** 12.01. – 14.01.2017  
**2. Teil:** 10.05. – 13.05.2017  
**3. Teil:** 23.06. – 24.06.2017  
**Ort:** FFZ / Fortbildungsforum Freiburg  
**Fortbildungspunkte:** 88  
**Kurs-Nr.:** 16FKZ40401  
**Kursgebühr:** 3.800 EUR

**Auskunft:**  
 FFZ / Fortbildungsforum  
 Merzhauser Str. 114–116  
 79100 Freiburg  
 Tel. 0761 4506–160 oder –161  
 info@ffz-fortbildung.de

# Muss ich mit 80 noch Milchzähne retten?

Antworten auf Ihre Fragen.  
 Das apoPur-Gespräch.

Jetzt Termin vereinbaren unter  
[www.apobank.de/apopur](http://www.apobank.de/apopur)

Weil uns mehr verbindet.



Mike Knochenmuss, Mitglied der apoBank

**ZÄK Niedersachsen****Fortbildungsveranstaltungen**

**Fachgebiet:** Kinderzahnheilkunde  
**Thema:** Zauberhafte Kinder ohne Zaubertricks: Psychologisch pädagogische Patientenführung in der Kinderzahnheilkunde  
**Referent/in:** drs. Johanna Maria Kant  
**Termin:** 06.08.2016, 09.00 – 18.00 Uhr  
**Ort:** Hannover  
**Fortbildungspunkte:** 8  
**Kurs-Nr.:** Z/F 1646  
**Kursgebühr:** 236 EUR

**Fachgebiet:** Zahnärztliche Chirurgie  
**Thema:** Chirurgie – operative Eingriffe in der zahnärztlichen Praxis  
**Referent/in:** Dr. Nina Psenicka  
**Termin:** 13.08.2016, 09.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Hannover  
**Fortbildungspunkte:** 9  
**Kurs-Nr.:** Z 1647  
**Kursgebühr:** 330 EUR

**Fachgebiet:** Parodontologie  
**Thema:** Ultraschallbehandlung in der Parodontologie  
**Referent/in:** Dr. Michael Maak  
**Termin:** 19.08.2016, 09.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Hannover  
**Fortbildungspunkte:** 10  
**Kurs-Nr.:** Z/F 1649  
**Kursgebühr:** 315 EUR

**Fachgebiet:** Komplementärgebiete  
**Thema:** Zahn und Psyche  
**Referent/in:** Dr. Martin Gunga  
**Termin:** 19.08.2016, 14.00 – 18.00 Uhr  
**Ort:** Hannover  
**Fortbildungspunkte:** 5  
**Kurs-Nr.:** Z 1648  
**Kursgebühr:** 121 EUR

**Fachgebiet:** Konservierende Zahnheilkunde  
**Thema:** Komposit einfach gut  
**Referent/in:** Ulf Krüger-Janson  
**Termin:** 20.08.2016, 09.00 – 18.00 Uhr  
**Ort:** Hannover  
**Fortbildungspunkte:** 9  
**Kurs-Nr.:** Z 1650  
**Kursgebühr:** 495 EUR

**Fachgebiet:** Zahnärztliche Chirurgie  
**Thema:** Aus Fehlern lernen: Fehlervermeidung in der implantologischen Therapie  
**Referent/in:** Prof. Dr. Philipp Kohorst, Dr. Bernd Bremer  
**Termin:** 27.08.2016, 09.00 – 18.00 Uhr  
**Ort:** Hannover  
**Fortbildungspunkte:** 8  
**Kurs-Nr.:** Z 1652  
**Kursgebühr:** 219 EUR

**Auskunft und Anmeldung:**  
ZÄK Niedersachsen  
Zahnmedizinische Akademie Niedersachsen, ZAN  
Zeißstr. 11a, 30519 Hannover  
Tel.: 0511/83391-311 oder -313  
Fax: 0511/83391-306  
Aktuelle Termine unter [www.zkn.de](http://www.zkn.de)

**ZÄK Westfalen-Lippe****Zahnärztliche Fortbildung**

**Fachgebiet:** Qualitätsmanagement  
**Thema:** e-pms (elektronische Praxismanagement-Software) Informationsveranstaltung  
**Referent/in:** Anja Gardian, ZÄKWL  
**Termin:** 24.08.2016, 14.30 – 16.00 Uhr  
**Ort:** Akademie für Fortbildung, Auf der Horst 31, 48147 Münster  
**Fortbildungspunkte:** 2  
**Kurs-Nr.:** 16762004  
**Kursgebühr:** kostenfrei  
**Anmeldung:** ZÄKWL, Anja Gardian, Fon: 0251 507-535, Fax: 0251 507-65535, E-Mail: [Anja.Gardian@zahnaerzte-wl.de](mailto:Anja.Gardian@zahnaerzte-wl.de)

**Fachgebiet:** Alters-ZHK  
**Thema:** Neustart Curriculum Alterszahnmedizin kompakt (6 Bausteine), Baustein 1:  
**Thema:** Medizinische Grundlagen – Biologische, anatomische und medizinische Grundlagen der Alterszahnmedizin,  
**Referent/in:** Prof. Dr. Werner Goetz, Bonn, CUR-Referent/in: Prof. Dr. Christoph Benz, München  
**Termin:** 27.08.2016, 09.00 – 15.30 Uhr  
**Ort:** Akademie für Fortbildung, Auf der Horst 31, 48147 Münster  
**Fortbildungspunkte:** 7 (je Baustein)  
**Kurs-Nr.:** 16 701 301  
**Kursgebühr:** 198 EUR (ZA), 198 EUR (ASS) je Baustein  
**Anmeldung:** ZÄKWL, Petra Horstmann, Fon: 0251 507-614, Fax: 0251 507-65614, E-Mail: [Petra.Horstmann@zahnaerzte-wl.de](mailto:Petra.Horstmann@zahnaerzte-wl.de)

**Fachgebiet:** Restaurative Zahnheilkunde  
**Thema:** Komposit und Vollkeramik, Kurs mit praktischen Übungen am Phantomkopf  
**Referent/in:** Ulf Krueger-Janson, Frankfurt am Main  
**Termin:** 27.08.2016, 08.30 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Akademie für Fortbildung, Auf der Horst 31, 48147 Münster  
**Fortbildungspunkte:** 8  
**Kurs-Nr.:** 16740032  
**Kursgebühr:** 399 EUR (ZA), 199 EUR (ASS)  
**Anmeldung:** ZÄKWL, Dipl.-Betriebswirt Dirc Bertram, Fon: 0251 507-604, Fax: 0251 507-65604, E-Mail: [Dirc.Bertram@zahnaerzte-wl.de](mailto:Dirc.Bertram@zahnaerzte-wl.de)

**Fachgebiet:** Praxismanagement  
**Thema:** 18. Akademietag 2016 – Die digitale Praxisorganisation – Einfach, schnell und rechtssicher  
**Referent/in:** Iris Wälter-Bergob, Meschede  
**Termin:** 03.09.2016, 09.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Akademie für Fortbildung, Auf der Horst 31, 48147 Münster  
**Fortbildungspunkte:** 8  
**Kurs-Nr.:** 16720010  
**Kursgebühr:** 120 EUR (ZA), 60 EUR (ASS), 60 EUR (ZFA)  
**Anmeldung:** ZÄKWL, Annika Wöstmann, Fon: 0251 507-604, Fax: 0251 507-65604, E-Mail: [Annika.Woestmann@zahnaerzte-wl.de](mailto:Annika.Woestmann@zahnaerzte-wl.de)

**Fachgebiet:** KFO  
**Thema:** Kieferorthopädische Früherkennung und interdisziplinäre Behandlungsfälle  
**Referent/in:** Dr. Dennis Böttcher, Münster  
**Termin:** 07.09.2016, 15.00 – 18.00 Uhr  
**Ort:** Park Inn Hotel, Am Johannisberg 5, 33619 Bielefeld  
**Fortbildungspunkte:** 4  
**Kurs-Nr.:** 16750027  
**Kursgebühr:** 99 EUR (ZA), 49 EUR (ASS)  
**Anmeldung:** ZÄKWL, Dipl.-Betriebswirt Dirc Bertram, Fon: 0251 507-604, Fax: 0251 507-65604, E-Mail: [Dirc.Bertram@zahnaerzte-wl.de](mailto:Dirc.Bertram@zahnaerzte-wl.de)

**Fachgebiet:** Prothetik  
**Thema:** Teleskoparbeiten: Theoretische Grundlagen und prothetische Behandlungsabläufe  
**Referent/in:** Dr. Tobias Ficnar, Unna  
**Termin:** 07.09.2016, 15.00 – 18.00 Uhr  
**Ort:** InterCity Hotel, Ringstraße 1-3, 45879 Gelsenkirchen  
**Fortbildungspunkte:** 4  
**Kurs-Nr.:** 16750031  
**Kursgebühr:** 99 EUR (ZA), 49 EUR (ASS)  
**Anmeldung:** ZÄKWL, Dipl.-Betriebswirt Dirc Bertram, Fon: 0251 507-604, Fax: 0251 507-65604, E-Mail: [Dirc.Bertram@zahnaerzte-wl.de](mailto:Dirc.Bertram@zahnaerzte-wl.de)

**Fachgebiet:** Interdisziplinäre Zahnmedizin  
**Thema:** Migranten sind als Patienten anders und wichtig! Konstruktiver – hilfreicher – achtsamer Umgang mit Migranten in der Zahnarztpraxis  
**Referent/in:** Dr. Hermann Hagemann, Münster  
**Termin:** 14.09.2016, 14.15 – 19.00 Uhr  
**Ort:** Akademie für Fortbildung, Auf der Horst 31, 48147 Münster  
**Fortbildungspunkte:** 5  
**Kurs-Nr.:** 16740046  
**Kursgebühr:** 169 EUR (ZA), 89 EUR (ASS), 89 EUR (ZFA)  
**Anmeldung:** ZÄKWL, Dipl.-Betriebswirt Dirc Bertram, Fon: 0251 507-604, Fax: 0251 507-65604, E-Mail: [Dirc.Bertram@zahnaerzte-wl.de](mailto:Dirc.Bertram@zahnaerzte-wl.de)

**Fachgebiet:** Implantologie  
**Thema:** Der Sinuslift – Kein Buch mit 7 Siegeln  
**Referent/in:** Dr. Florian Beuer, Landshut  
**Termin:** 16.09.2016, 14.00 – 18.30 Uhr  
 17.09.2016, 08.30 – 16.00 Uhr  
**Ort:** Akademie für Fortbildung, Auf der Horst 31, 48147 Münster  
**Fortbildungspunkte:** 15  
**Kurs-Nr.:** 16740035  
**Kursgebühr:** 549 EUR (ZA), 279 EUR (ASS)  
**Anmeldung:** ZÄKWL, Dipl.-Betriebswirt Dirc Bertram, Fon: 0251 507-604, Fax: 0251 507-65604, E-Mail: Dirc.Bertram@zahnaerzte-wl.de

**Fachgebiet:** Praxisführung  
**Thema:** Gewinn in der Zahnarztpraxis ist kein Zufall, Rezepte, die wirklich wirken  
**Referent/in:** Dipl.- oec. Hans-Dieter Klein, Stuttgart  
**Termin:** 17.09.2016, 09.30 – 16.30 Uhr  
**Ort:** Akademie für Fortbildung, Auf der Horst 31, 48147 Münster  
**Fortbildungspunkte:** 8  
**Kurs-Nr.:** 16740 034  
**Kursgebühr:** 299 EUR (ZA), 149 EUR (ASS), 149 EUR (ZFA)  
**Anmeldung:** ZÄKWL, Dipl.-Betriebswirt Dirc Bertram, Fon: 0251 507-604, Fax: 0251 507-65604, E-Mail: Dirc.Bertram@zahnaerzte-wl.de

**Fachgebiet:** Notfallmedizin  
**Thema:** Notfallmedizin für das zahnärztliche Praxisteam  
**Referent/in:** Prof. Dr. Dr. Johannes Kleinheinz, Münster. Dr. Dr. Susanne Jung, Münster  
**Termin:** 28.09.2016, 14.15 – 19.00 Uhr  
**Ort:** Akademie für Fortbildung, Auf der Horst 31, 48147 Münster  
**Fortbildungspunkte:** 6  
**Kurs-Nr.:** 16 740 006  
**Kursgebühr:** 209 EUR (ZA), 109 EUR (ASS), 109 EUR (ZFA)  
**Anmeldung:** ZÄKWL, Dipl.-Betriebswirt Dirc Bertram, Fon: 0251 507-604, Fax: 0251 507-65604, E-Mail: Dirc.Bertram@zahnaerzte-wl.de

**Fachgebiet:** Funktionsdiagnostik  
**Thema:** Evidenzbasierte Diagnostik und Therapie der Myoarthropathien des Kausystems – Ein praxisorientierter Kurs mit praktischen Übungen  
**Referent/in:** Prof. Dr. Jens Türp, Basel  
**Termin:** 07.10.2016, 14.30 – 19.00 Uhr  
 08.10.2016, 08.30 – 16.30 Uhr  
**Ort:** Akademie für Fortbildung, Auf der Horst 31, 48147 Münster  
**Fortbildungspunkte:** 15  
**Kurs-Nr.:** 16 740 021  
**Kursgebühr:** 499 EUR (ZA), 249 EUR (ASS)  
**Anmeldung:** ZÄKWL, Dipl.-Betriebswirt Dirc Bertram, Fon: 0251 507-604, Fax: 0251 507-65604, E-Mail: Dirc.Bertram@zahnaerzte-wl.de

**Fachgebiet:** Bildgebende Verfahren  
**Thema:** Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz für Zahnärztinnen und Zahnärzte  
**Referent/in:** Dr. Hendrik Schlegel, ZÄKWL  
**Termin:** 08.10.2016, 09.00 – 13.00 Uhr  
**Ort:** Akademie für Fortbildung, Auf der Horst 31, 48147 Münster  
**Fortbildungspunkte:** 9  
**Kurs-Nr.:** 16 740 028  
**Kursgebühr:** 119 EUR (ZA), 119 EUR (ASS)  
**Anmeldung:** ZÄKWL, Petra Horstmann, Fon: 0251 507-614, Fax: 0251 507-65614, E-Mail: Petra.Horstmann@zahnaerzte-wl.de

**Fachgebiet:** Zahnerhaltung  
**Thema:** Zahnfarbene Restaurationen – ein Update, Praxistaugliche Lösungen in Zeiten nahezu grenzenloser Materialvielfalt – ein praktischer Arbeitskurs  
**Referent/in:** Prof Dr. Dr. Andree Piwowarczyk, Dortmund, ZA Eckhard Busche, Witten  
**Termin:** 21.10.2016, 14.00 – 18.30 Uhr  
 22.10.2016, 09.00 – 16.00 Uhr  
**Ort:** Akademie für Fortbildung, Auf der Horst 31, 48147 Münster  
**Fortbildungspunkte:** 16  
**Kurs-Nr.:** 16 740 042  
**Kursgebühr:** 579 EUR (ZA), 289 EUR (ASS)  
**Anmeldung:** ZÄKWL, Dipl.-Betriebswirt Dirc Bertram, Fon: 0251 507-604, Fax: 0251 507-65604, E-Mail: Dirc.Bertram@zahnaerzte-wl.de

**Fachgebiet:** Endodontie  
**Thema:** Endo – Intensiv, Hand on -Kurs  
**Referent/in:** Dr. Christoph Zirkel, Köln  
**Termin:** 22.10.2016, 10.30 – 18.30 Uhr  
 23.10.2016, 08.30 – 12.30 Uhr  
**Ort:** Akademie für Fortbildung, Auf der Horst 31, 48147 Münster  
**Fortbildungspunkte:** 16  
**Kurs-Nr.:** 16 740 044  
**Kursgebühr:** 499 EUR (ZA), 249 EUR (ASS)  
**Anmeldung:** ZÄKWL, Dipl.-Betriebswirt Dirc Bertram, Fon: 0251 507-604, Fax: 0251 507-65604, E-Mail: Dirc.Bertram@zahnaerzte-wl.de

Anzeige

**Fachgebiet:** Parodontologie  
**Thema:** Plastisch-ästhetische Parodontologie – Deckung freiliegender Wurzeloberflächen  
**Referent/in:** Prof. Dr. Petra Ratka-Krüger, Freiburg  
**Termin:** 29.10.2016, 09.00 – 16.30 Uhr  
**Ort:** Akademie für Fortbildung, Auf der Horst 31, 48147 Münster  
**Fortbildungspunkte:** 9  
**Kurs-Nr.:** 16 740 019  
**Kursgebühr:** 399 EUR (ZA), 199 EUR (ASS)  
**Anmeldung:** ZÄKWL, Dipl.-Betriebswirt Dirc Bertram, Fon: 0251 507-604, Fax: 0251 507-65604, E-Mail: Dirc.Bertram@zahnaerzte-wl.de

**Fachgebiet:** Implantologie  
**Thema:** Implantatgetragener Zahnersatz – von der Diagnostik bis zur Nachsorge (Implantatindikation – Implantatplanung – Backword-Planing – Implantatchirurgie – Implantattypen – Live OP – Implantatprothetik – Nachsorge)  
**Referent/in:** Dr. Christian Helf, Andernach  
**Termin:** 11.11.2016, 14.00 – 18.30 Uhr  
 12.11.2016, 08.30 – 16.15 Uhr  
**Ort:** Akademie für Fortbildung, Auf der Horst 31, 48147 Münster  
**Fortbildungspunkte:** 14  
**Kurs-Nr.:** 16 740 022  
**Kursgebühr:** 449 EUR (ZA), 225 EUR (ASS)  
**Anmeldung:** ZÄKWL, Dipl.-Betriebswirt Dirc Bertram, Fon: 0251 507-604, Fax: 0251 507-65604, E-Mail: Dirc.Bertram@zahnaerzte-wl.de

**Auskunft:** ZÄKWL  
 Akademie für Fortbildung  
 Auf der Horst 31, 48147 Münster

## LZK Baden-Württemberg



**Fortbildungsveranstaltungen der Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe**

**Fachgebiet:** Implantologie  
**Thema:** Implantatgetragene Restaurationen bei Patienten mit hohem ästhetischem Anspruch  
**Referent/in:** Dr. Peter Ranzelzhofer, München  
**Termin:** 16.09.2016, 09.00 – 18.00 Uhr  
 17.09.2016, 09.00 – 13.00 Uhr  
**Ort:** Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe  
**Fortbildungspunkte:** 16  
**Kurs-Nr.:** 8423  
**Kursgebühr:** 650 EUR

**Fachgebiet:** Chirurgie  
**Thema:** Chirurgische Sorgfalt – die Organisation des chirurgischen Eingriffs und der Umgang mit Grunderkrankungen  
 Dieser Kurs richtet sich ausschließlich an Zahnärztinnen!  
**Referentinnen:** Prof. Dr. Margrit-Ann Geibel, Ulm – Dr. Lucia Jerk-Bretzke, Ulm  
**Termin:**  
 30.09.2016, 09.00 – 18.00 Uhr  
**Ort:** Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe  
**Fortbildungspunkte:** 8  
**Kurs-Nr.:** 8471  
**Kursgebühr:** 450 EUR

**Fachgebiet:** Implantologie  
**Thema:** Aktuelle Konzepte der Knochenaugmentation und Weichgewebsmanagements  
**Referent/in:** Prof. Dr. Fouad Khoury, Olsberg  
**Termin:**  
 07.10.2016, 09.00 – 18.00 Uhr  
 08.10.2016, 09.00 – 13.00 Uhr  
**Ort:** Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe  
**Fortbildungspunkte:** 16  
**Kurs-Nr.:** 8421  
**Kursgebühr:** 1.000 EUR

**Fachgebiet:** Implantologie  
**Thema:** Augmentative Verfahren bei der Implantation  
**Referent/in:** Dr. Jan Tetsch, Münster  
**Termin:**  
 21.10.2016, 09.00 – 18.00 Uhr  
 22.10.2016, 09.00 – 13.00 Uhr  
**Ort:** Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe  
**Fortbildungspunkte:** 16  
**Kurs-Nr.:** 6252  
**Kursgebühr:** 650 EUR

**Fachgebiet:** Bildgebende Verfahren  
**Thema:** Die Fachkunde für die Dentale Volumentomographie (DVT) – Teil 1  
**Referent/in:** Dr. Edgar Hirsch, Leipzig  
**Termin Teil 1:**  
 22.10.2016, 09.00 – 15.00 Uhr  
**Termin Teil 2:**  
 28.01.2017, 09.00 – 15.00 Uhr  
**Ort:** Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe  
**Fortbildungspunkte:** 18  
**Kurs-Nr.:** 8501  
**Kursgebühr:** 800 EUR

**Fachgebiet:** ZFA  
**Thema:** Die organisierte Rezeption – Gewinnen Sie täglich Zeit und Geld!  
**Referent/in:** Brigitte Kühn, ZMV – Tutzing  
**Termin:**  
 28.10.2016, 09.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe  
**Kurs-Nr.:** 8509  
**Kursgebühr:** 180 EUR

**Fachgebiet:** ZFA  
**Thema:** Willkommen am Telefon!  
**Referent/in:** Brigitte Kühn, ZMV – Tutzing  
**Termin:**  
 29.10.2016, 09.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe  
**Kurs-Nr.:** 8510  
**Kursgebühr:** 180 EUR

**Fachgebiet:** Endodontie  
**Thema:** Update Endodontie 2016  
**Referenten:** Dr. Andreas Bartols, M.A., Karlsruhe und Kollegen  
**Termin:**  
 11.11.2016, 09.00 – 18.00 Uhr  
 12.11.2016, 09.00 – 13.00 Uhr  
**Ort:** Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe  
**Fortbildungspunkte:** 16  
**Kurs-Nr.:** 8444  
**Kursgebühr:** 750 EUR

**Fachgebiet:** Kinderzahnheilkunde  
**Thema:** Das Kind als Patient – ein Kurs für das Praxisteam  
**Referent/in:** Dr. Tania Roloff, M.Sc., Hamburg – Dr. Curtis Goho, Schnaitenbach  
**Termin:**  
 12.11.2016, 09.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe  
**Fortbildungspunkte:** 8  
**Kurs-Nr.:** 8438  
**Kursgebühr:** 450 EUR

**Fachgebiet:** ZFA  
**Thema:** Der richtige Ton an der Rezeption!  
**Referent/in:** Brigitte Kühn, ZMV – Tutzing  
**Termin:**  
 25.11.2016, 09.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe  
**Kurs-Nr.:** 8511  
**Kursgebühr:** 180 EUR

**Fachgebiet:** Prothetik  
**Thema:** Vollkeramische Restaurationen im Power-Pack  
**Referenten:** Prof. Dr. Lothar Pröbster, Wiesbaden  
**Termin:**  
 25.11.2016, 09.00 – 18.00 Uhr  
 26.11.2016, 09.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe  
**Fortbildungspunkte:** 19  
**Kurs-Nr.:** 8495  
**Kursgebühr:** 650 EUR

**Fachgebiet:** ZFA  
**Thema:** Der richtige Ton an der Rezeption!  
**Referent/in:** Brigitte Kühn, ZMV – Tutzing  
**Termin:**  
 25.11.2016, 09.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe  
**Kurs-Nr.:** 8511  
**Kursgebühr:** 180 EUR

**Fachgebiet:** ZFA  
**Thema:** Gelebtes PraxisManagement: Praktische Umsetzung für Mitarbeiter/innen  
**Referent/in:** Brigitte Kühn, ZMV – Tutzing  
**Termin:**  
 26.11.2016, 09.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe  
**Kurs-Nr.:** 8512  
**Kursgebühr:** 180 EUR

**Informationen und Anmeldung:**  
 Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe  
 Fortbildungssekretariat  
 Lorenzstraße 7, 76135 Karlsruhe  
 Tel.: 0721/9181-200  
 Fax: 0721/9181-222  
 E-Mail: [fortbildung@za-karlsruhe.de](mailto:fortbildung@za-karlsruhe.de)  
[www.za-karlsruhe.de](http://www.za-karlsruhe.de)

## LZK Rheinland-Pfalz



### Fortbildungsveranstaltungen

**Thema:** Curriculum Integrative Zahnmedizin  
**Referenten:** diverse  
**Termin:** 09.09.2016 – 24.06.2017 (8 Module, auch Einzelbuchung möglich)  
**Modul 1:** Osteopathie | Orthopädie (CRAFTA)  
**Termin:** 09./10.09.2016  
**Modul 2:** Parodontitis und internistische Erkrankungen | Darm und Burn-out | Juristische Aspekte | Genetik – Epigenetik | Psychosomatik  
**Termin:** 04./05.11.2016  
**Modul 3:** Umwelt-ZahnMedizin: Einführung in die Immunologie | Werkstoffbelastung | Umwelt-Zahntechnik  
**Termin:** 09./10.12.2016  
**Modul 4:** Mikrobiom | Metalltoxikologie | Angewandte Umwelt-ZahnMedizin | Ausleitungstherapien  
**Termin:** 03./04.02.2017  
**Modul 5:** Schnittstelle Umweltmedizin – Umwelt-Zahnmedizin | Orthomolekularia in der Zahnmedizin | Myofunktionelle Diagnostik – Applied Kinesiologie (MDF-AK)  
**Termin:** 17./18.03.2017  
**Modul 6:** Homöopathie | Phytotherapie | Cellsymbiosetherapie | Grenzen der Entgiftung und Abwehr  
**Termin:** 07./08.04.2017  
**Modul 7:** Orale Präventivmedizin  
**Termin:** 12./13.05.2017  
**Modul 8:** TMC | Akupunktur in der Zahnheilkunde  
**Termin:** 23./24.06.2017  
**Ort:** Mainz  
**Fortbildungspunkte:** 146  
**Kurs-Nr.:** 168150  
**Kursgebühr:** 3.950 EUR (550 EUR pro Modul)

**Anmeldung:**  
 LZK Rheinland-Pfalz  
 Langenbeckstr. 2, 55131 Mainz  
 Tel.: 06131/96136-60  
 Fax: 06131/96136-89

## ZÄK Mecklenburg-Vorpommern



### Fortbildungsveranstaltungen

**Fachgebiet:** Abrechnung  
**Thema:** GOZ Basiswissen für Neuanwender und Wiedereinsteiger  
**Referent/in:** Sandra Bartke, Schwerin  
**Termin:** 07.09.2016, 15.00 – 18.00 Uhr  
**Ort:** InterCity Hotel, Herweghstraße 51, 18055 Rostock  
**Fortbildungspunkte:** 4  
**Kurs-Nr.:** 4/II-16  
**Kursgebühr:** 70 EUR pro Person

**Fachgebiet:** Interdisziplinär  
**Thema:** Bruxismusseminar Ursachen, Management, Versorgung von Abrasionsgebissen  
**Referent/in:** Prof. Dr. Olaf Bernhardt, Greifswald  
**Termin:** 10.09.2016, 09.00 – 16.00 Uhr  
**Ort:** Zentrum für ZMK, Walter-Rathenau-Str. 42 a, 17489 Greifswald  
**Fortbildungspunkte:** 9  
**Kurs-Nr.:** 5/II-16  
**Kursgebühr:** 205 EUR

**Fachgebiet:** Praxismanagement  
**Thema:** Rechtssichere Dokumentation: Richtige Dokumentation in der Zahnarztpraxis  
**Referent/in:** Iris Wälter-Bergob, Meschede  
**Termin:** 10.09.2016, 09.00 – 17.30 Uhr  
**Ort:** Mercure Hotel, Am Gorzberg, 17489 Greifswald  
**Fortbildungspunkte:** 8  
**Kurs-Nr.:** 6/II-16  
**Kursgebühr:** 290 EUR pro Person

**Fachgebiet:** Praxismanagement  
**Thema:** Erste Klasse beim Zahnarzt Untersuchung – Beratung – Motivation – Service  
**Referent/in:** Dr. Michael Cramer, Overath  
**Termin:** 23.09.2016, 14.00 – 20.00 Uhr  
**Ort:** TriHotel am Schweizer Wald, Tessiner Straße 103, 18055 Rostock  
**Fortbildungspunkte:** 8  
**Kurs-Nr.:** 8/II-16  
**Kursgebühr:** 160 EUR pro Person

**Fachgebiet:** Interdisziplinär  
**Thema:** Der unkooperative Patient: Verhaltensführung? Sedierung? Lachgas? Oder Narkose?  
**Referent/in:** Prof. Dr. Christian Splieth, Greifswald, Dr. Cornelia Gibb, Greifswald  
**Termin:** 23.09.2016, 14.00 – 19.00 Uhr  
 24.09.2016, 09.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Zentrum für ZMK, Walther-Rathenau-Str. 42 a, 17489 Greifswald  
**Fortbildungspunkte:** 18  
**Kurs-Nr.:** 9/II-16  
**Kursgebühr:** 450 EUR

**Fachgebiet:** Parodontologie  
**Thema:** Update Parodontologie Was gibt es Neues? Wo bleiben wir beim Alten?  
**Referent/in:** Prof. Dr. Thomas Kocher, Greifswald  
**Termin:** 28.09.2016, 14.00 – 18.00 Uhr  
**Ort:** Zentrum für ZMK, Walther-Rathenau-Str. 42 a, 17489 Greifswald  
**Fortbildungspunkte:** 5  
**Kurs-Nr.:** 10/II-16  
**Kursgebühr:** 158 EUR

**Auskunft:**  
 Zahnärztekammer Mecklenburg-Vorpommern  
 Referat Fort- und Weiterbildung  
 Christiane Höhn  
 Wismarsche Str. 304  
 19055 Schwerin  
 Tel.: 0385/5910813  
 Fax: 0385/5910820  
 E-Mail: ch.hoehn@zaekmv.de  
 www.zaekmv.de  
 (Stichwort: Fortbildung)

## Kongresse

### ■ September

**53. Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft für Röntgenologie (Arö) der DGZMK**  
**Thema:** ALADA statt ALARA – Welche Dosis braucht Ihre Diagnose?  
**Veranstalter (Institution):** Arbeitsgemeinschaft für Röntgenologie (Arö) der DGZMK  
**Wissenschaftliche Leitung:** Dr. Christian Scheifele (c.scheifele@uke.de)  
**Referent/in:** diverse  
**Termin:** 16.09. + 17.09.2016  
**Ort:** Landes Zahnärztekammer Rheinland-Pfalz, Langenbeckstr. 2, 55131 Mainz  
**Fortbildungspunkte:** 14  
**Kurs-Nr.:** keine bekannt  
**Kursgebühr:** für Arö-Mitglieder kostenfrei, andernfalls 50 EUR  
**Auskunft und Anmeldung:** Anmelde- und Abstraktformular: [http://www.aro.net/fileadmin/user\\_uploads\\_aroe/Dokumente/2016k\\_Einladung\\_zur\\_53\\_Jahrestagung\\_der\\_ARoe.pdf](http://www.aro.net/fileadmin/user_uploads_aroe/Dokumente/2016k_Einladung_zur_53_Jahrestagung_der_ARoe.pdf)  
**Anmeldung:** lazic@lzk.de

**51. Bodenseetagung für Zahnärztinnen und Zahnärzte**  
**Veranstalter:** Bezirks Zahnärztekammer Tübingen  
**Thema:** Kinderzahnheilkunde und Dentales Trauma  
**Termin:** 16./17.09.2016  
**Ort:** Konstanz (Bodensee)  
**Auskunft:** Bezirks Zahnärztekammer Tübingen  
 Carola Kraft  
 Bismarckstraße 96  
 72072 Tübingen  
 Tel.: 07071 911-222  
 Fax: 07071 911-209  
 carola.kraft@bzk-tuebingen.de

**45. Fortbildungsveranstaltung für ZFA**  
**Veranstalter:** Bezirks Zahnärztekammer Tübingen  
**Thema:** Praxisalltag  
**Termin:** 16./17.09.2016  
**Ort:** Konstanz (Bodensee)  
**Auskunft:** Bezirks Zahnärztekammer Tübingen  
 Carola Kraft  
 Bismarckstraße 96, 72072 Tübingen  
 Tel.: 07071 911-222  
 Fax: 07071 911-209  
 carola.kraft@bzk-tuebingen.de

## Die Bezugsquelle des Zahnarztes

Rheinland-Pfalz

## Kampf dem Herzinfarkt: Ihre Spende hilft!

Deutsche Herzstiftung e.V.  
 Vogtstraße 50  
 60322 Frankfurt/Main  
 ☎ (069) 95 51 28-0

**Kto. 903 000**  
 BLZ 500 502 01  
 Frankfurter Sparkasse

Hab' ein Auge auf Dein Herz



Deutsche Herzstiftung

**24. Fortbildungstage der Zahnärztekammer Sachsen-Anhalt**  
**Thema:** Digitale Möglichkeiten in der täglichen Praxis

**Termin:** 16.09. – 18.09.2016

**Ort:** Wernigerode, Harzer Kultur- und Kongresshotel

**Fortbildungspunkte:**

pro Tag (16./17.09.2016):

6; Gesamttagung: 15

**Anmeldungen bitte schriftlich:**

ZÄK Sachsen-Anhalt, Postfach

3951, 39104 Magdeburg

Frau Meyer: 0391/73939-14

Frau Bierwirth: 0391/73939-15

meyer@zahnaerztekammer-sah.de

bierwirth@zahnaerztekammer-sah.de

**Anmeldeformular siehe:**

www.zaek-sa.de

#### Cerec-Tag 2016

**Thema:** Cerec im Zeitalter minimalinvasiver Versorgung

**Veranstalter (Institution):**

Quintessenz Verlag

**Wissenschaftliche Leitung:**

Dr. Andreas Kurbad

**Referent/in:** diverse

**Termin:** 23. – 24.09.2016

**Ort:** NH-Hotel Düsseldorf City Nord

**Fortbildungspunkte:** 16

**Auskunft und Anmeldung:**

Quintessenz Verlag

Telefon:

030 / 761 80-626, -628, -630

Fax: 030 / 761 80 692

E-Mail: kongress@quintessenz.de

www.quintessenz.de/cerec2016

#### FZP-Seminar für ZFA

**Ort:** Kursräume des Philipp-Pfaff-Instituts, Aßmannshäuser Str. 4-6, 14197 Berlin

##### Kurs Teil 1

**Kurszeiten ZMV-Variante 1**

Freitag 13.30 – 18.30 Uhr,

Samstag 08.30 – 17.15 Uhr

**Kurszeiten ZMV-Variante 2**

Freitag 18.45 – 22.00 Uhr,

Samstag 10.15 – 17.15 Uhr

und jeweils 1x pro Monat

Sonntag 10.00 – 15.00 Uhr

**Kurs Teil 2 – Kurszeiten**

Freitag 15.00 – 20.00 Uhr,

Samstag 08.30 – 15.30 Uhr,

Sonntag 10.00 – 15.00 Uhr

**Termin:** September 2016

**Kursdauer:** ca. 17 Monate

**Kursgebühr:** 4.690 EUR\* Bewerbungsbearbeitungsgebühr 25 EUR

**Eignungstest:** Nach individueller

Terminvereinbarung

**Prüfungsgebühr:** Bei der Anmeldung zur Abschlussprüfung werden

Gebühren nach der jeweils geltenden

Gebührenordnung der zuständigen

Landeszahnärztekammer

erhoben

**Bewerbungen:** Philipp-Pfaff-Institut FZP-Seminar, Frau ZÄ Ilona Kronfeld-Möhring, Aßmannshäuser Straße 4-6, 14197 Berlin

Tel.: 030 414 725 18

Fax: 030 414 896 7

E-Mail: ilona.kronfeld@pfaff-berlin.de

## ■ Oktober

**66. Wissenschaftliche Tagung der Schleswig-Holsteinischen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde**

**Thema:** Bakterien Pilze Vieren.

Mikroorganismen in der Zahnmedizin

**Termin:** 8. Oktober 2016

**Uhrzeit:** 09.00 – 17.00 Uhr

**Ort:** Audimax Kiel

**Veranstalter:** Schleswig-Holsteinische Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde und Zahnärztekammer Schleswig-Holstein

**Auskunft und Anmeldung:**

www.shgzm.de, www.zfa-sams

tag oder congress & more Klaus

Link GmbH, Festplatz 3, 76137

Karlsruhe, Tel.: 0721/62693911

Buchungsstart 01.07.2016

#### 57. Bayerischer Zahnärztetag

**Thema:** Zahnerhalt statt Zahnersatz

– Restauration versus Reparatur

Parallel findet ein Kongress für

zahnärztliches Personal und eine

Dentalausstellung statt.

**Veranstalter (Institution):** Bayerische

Landeszahnärztekammer

(BLZK) und Kassenzahnärztliche

Vereinigung Bayerns (KZVB),

wissenschaftlicher Kooperations-

partner: Deutsche Gesellschaft

für Zahnerhaltung (DGZ)

**Referent/in:** Diverse

**Termin:** 20.-22.10.2016

**Ort:** München, The Westin Grand

München, Arabellastraße 6,

81925 München

**Fortbildungspunkte:** 16

**Kursgebühr:** ab 290 EUR

**Auskunft und Anmeldung:** Bayerische

Landeszahnärztekammer

Heike Hildebrandt

Fallstraße 34, 81369 München

Tel. 089 72480-102

Fax: 089 72480-444

E-Mail: zaet@blzk.de

**Kongresspartner:** OEMUS Media

AG, Holbeinstraße 29,

04229 Leipzig

Tel.: 0341 48474-308,

Fax.: 0341 48474-290

E-Mail: zaet2016@oemus-media.de

**Weitere Infos:**

www.bayerischer-zahnaerztag.de

**Sächsischer Fortbildungstag für Zahnärzte und das Praxisteam „Der Patient im Fokus – zwischen Zahn und Medizin.“**

**Termin:** 21./22.10.2016

**Ort:** Stadthalle Chemnitz

(Workshops am 21.10.2016 im

Hotel Mercure Kongress Chemnitz)

**Information:** Fortbildungsakade-

mie der LZK Sachsen, Frau Kokel,

Tel. 0351 8066-102

## ■ November

**Herbsttagung – Friedrich-Louis-Hesse-Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde an der Universität Leipzig e. V.**

**Arbeitsthema:** „Schnarchen –

nur ein akustisches Problem?

Schlafbezogene Atmungsstörungen:

Aspekte der Pathophysiologie,

Diagnostik und Therapie“

**Termin:** 19.11.2016

**Tagungsort:** Pentahotel Leipzig,

Großer Brockhaus 3, 04103 Leipzig

**Wissenschaftliche Leitung:** Priv.-

Doz. Dr. Dr. Heike Hümpfner-Hierl

**Kontakt:**

Sekretariat der Friedrich-Louis-

Hesse-Gesellschaft für Zahn-,

Mund- und Kieferheilkunde

an der Universität Leipzig,

Frau Martina Wittig,

Tel.: 0341-9721106

Fax: 0341-9721069

E-Mail:

gzmk@medizin.uni-leipzig.de

www.gzmk-leipzig.de

#### 4. Wissenschaftlicher Kongress für Aligner Orthodontie

**Veranstalter:** Deutsche Gesellschaft

für Aligner Orthodontie e.V.

(DGAO)

**Termin:** 18. + 19.11.2016

**Ort:** Gürzenich Köln

**Auskunft:** DGAO Tagungsbüro

Weitere Informationen unter

www.dgao-kongress.de und

www.dgao.com

**Ansprechpartner:**

Stephanie Schwarze

dgao@schwarze-konzept.de

**Kursgebühr:** Frühbucher

(bis 15.9.2016):

545 EUR/395 EUR (DGAO-

Mitglieder), 160 EUR (Assistenten)

Normalbucher: 645 EUR/495 EUR

(DGAO-Mitglieder), 180 EUR

(Assistenten)

Parallelkongress

Frühbucher (bis 15.9.2016):

400 EUR (KFO), 295 EUR (ZFA),

195 EUR (ZFA nur 1 Tag)

Normalbucher: 450 EUR (KFO), 325

EUR (ZFA), 225 EUR (ZFA nur 1 Tag)

Zusätzlich zum Hauptkongress

Frühbucher (bis 15.9.2016):

120 EUR/90 EUR (DGAO-

Mitglieder), 50 EUR (Assistenten)

Normalbucher:

150 EUR/120 EUR (DGAO-

Mitglieder), 75 EUR (Assistenten)

#### 26. Brandenburgischer

**Zahnärztetag**

**Thema:** Die digitale Zahnmedizin

**Veranstalter (Institution):** Landes-

zahnärztekammer Brandenburg,

Kassenzahnärztliche Vereinigung

Land Brandenburg, Quintessenz

Verlag Berlin

**Wissenschaftliche Leitung:**

Prof. Dr. Sven Reich, Aachen

**Termin:** 25./26.11.2016

**Ort:** Cottbuser Messe- und

Tagungszentrum

**Fortbildungspunkte:** 14

**Auskunft und Anmeldung:**

Landeszahnärztekammer

Brandenburg, www.lzkb.de

## Hochschulen

### Universität Bonn

**Fachgebiet:** Anästhesie

**Thema:** Lachgassedierung –

Theoretische Grundlagen und

Anleitungen zur Anwendung in

der Praxis (Zertifizierung Zahnärzte,

2-tägig/Einweisung ZFA, 1-tägig)

**Referent/in:** diverse

**Termin:** Zahnärzte

30.09.2016, 09.00 – 16.45 Uhr,

01.10.2016, 09.00 – 13.00 Uhr

Zahnmedizinische Fachangestellte

30.09.2016, 09.00 – 16.45 Uhr

**Ort:** Zentrum für Zahn-, Mund- und

Kieferheilkunde der Universität Bonn

Welschnonnenstr. 17, 53111 Bonn

**Fortbildungspunkte:** 16

**Anmeldung:**

www.lachgassedierung-kurs.de.

Poliklinik für Chirurgische Zahn-,

Mund- und Kieferheilkunde

Sekretariat: Ute Schlütter

Welschnonnenstr. 17, 53111 Bonn

Fon: 0228. 287-22327

Fax: 0228. 287-22653

Ute.Schluetter@ukb.uni-bonn.de.

## Universität Gießen

### Klasse-II-Management mit der Herbst-Apparatur

#### Ein Weg zu höherer Praxiseffizienz

Eine Klasse-II-Behandlung mit der Herbst-Apparatur ist außerordentlich effizient bei postpubertären Patienten und Erwachsenen und stellt eine Alternative zur chirurgischen Bisslagekorrektur in indizierten Fällen dar. Darüber hinaus bietet die Herbst-Apparatur Ihnen aber auch (1) eine bessere Planbarkeit Ihrer Behandlungsergebnisse, (2) kürzere Behandlungszeiten, (3) einen reduzierten Extraktionsbedarf sowie (4) ein zusätzliches AVL-Potential.

**Kursziel:** Beherrschung der Herbst-Apparatur in Theorie und Praxis

**Referenten:** Prof. Dr. S. Ruf; OÄ Dr. J. von Bremen; OA Dr. N. Bock  
**Termin:** 11./12.11.2016 (Beginn 09.00 Uhr)

**Teilnehmer:** Kieferorthopäden und Assistenten in kieferorthopädischer Weiterbildung (begrenzte Teilnehmerzahl)

**Ort:** Poliklinik für Kieferorthopädie Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde der Justus-Liebig-Universität, Schlangenzahl 14, 35392 Gießen

**Teilnahmegebühr:** 750 EUR, 400 EUR für Assistenten in kieferorthopädischer Weiterbildung

**Anmeldung:** Mittels schriftlicher Anmeldung an untenstehende Mailadresse und Überweisung der Teilnahmegebühr bis spätestens 15.09.2016 auf das Konto:

Prof. Dr. Sabine Ruf, Kto Nr: 1502452970, Volkswagen Bank direct (BLZ 270 200 00)

**Bitte unbedingt als Verwendungszweck den eigenen Namen und „Herbst-Kurs“ angeben, da sonst keine Zuordnung möglich ist!**

**Auskünfte:** Sekretariat Prof. Dr. Sabine Ruf  
Tel.: 0641/99-46121  
Fax: 0641/99-46119  
sekretariat.KFO@

dentist.med.uni-giessen.de

**Hinweise:** Als Anmeldung gilt die Einzahlung der Teilnahmegebühr auf das angegebene Konto.

## Wissenschaftliche Gesellschaften

### APW

#### Akademie Praxis und Wissenschaft

**Thema:** Verbale und nonverbale Techniken in der Kinderhypnose (Aufbaukurs)

**Referent/in:** Dr. Barbara Beckers-Lingener

**Termin:** 02.09.2016, 13.00 – 19.00 Uhr  
03.09.2016, 09.00 – 16.00 Uhr

**Ort:** Heinsberg  
**Kursgebühr:** 520 EUR, 490 EUR DGZMK-Mitglieder, 470 EUR APW-Mitglieder

**Kurs-Nr.:** ZF2016CK03

**Thema:** Chirurgische Kronenverlängerung (Hands-on-Workshop)  
**Referenten:** Dr. Daniel Engler-Hamm, Dr. Jobst Eggerath, M.Sc.

**Termin:** 17.09.2016, 09.00 – 17.00 Uhr

**Ort:** Düsseldorf  
**Kursgebühr:** 520 EUR, 490 EUR DGZMK-Mitglieder, 470 EUR APW-Mitglieder  
**Kurs-Nr.:** ZF2016CP05

**Thema:** Physiotherapie bei CMD (Spezifisches Behandlungskonzept nach RDC-Diagnosen)

**Referenten:** Martina Sander, Dr. Horst W. Danner

**Termin:** 23.09.2016, 14.00 – 19.00 Uhr  
24.09.2016, 09.00 – 16.00 Uhr

**Ort:** Hamburg  
**Kursgebühr:** 530 EUR, 500 EUR DGZMK-Mitglieder, 480 EUR APW-Mitglieder  
**Kurs-Nr.:** ZF2016CF06

» Mehr Spielraum für meine Praxisfinanzen: Mit mediserv habe ich dafür die sichere Bank an meiner Seite! Mit 100 % Sofortauszahlung oder günstigem Dispo. «



## Die erste Direktbank in der Privatabrechnung

Jetzt unverbindlich informieren: [www.mediserv.de](http://www.mediserv.de) oder telefonisch 06 81 / 4 00 07 97.



**Thema:** Dentale Fotografie – shoot & communicate (Praktischer Workshop)  
**Referent/in:** Dr. Alexander Krauß  
**Termin:** 24.09.2016, 09.00 – 18.00 Uhr  
**Ort:** Köln  
**Kursgebühr:** 590 EUR, 560 EUR DGZMK-Mitglieder, 540 EUR APW-Mitglieder  
**Kurs-Nr.:** ZF2016CA06

**Thema:** Sinuslift – extern und intern (Hands-on-Kurs)  
**Referent/in:** Dr. Tobias Schneider  
**Termin:** 08.10.2016, 09.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Seefeld  
**Kursgebühr:** 470 EUR, 440 EUR DGZMK-Mitglieder, 420 EUR APW-Mitglieder  
**Kurs-Nr.:** ZF2016CI02

**Thema:** Reparieren statt Extrahieren – Revisionsbehandlung in der Endodontie  
**Referenten:** Prof. Dr. Christian Gernhardt, Dr. Ralf Schlichting  
**Termin:** 14.10.2016, 13.00 – 18.00 Uhr  
 15.10.2016, 09.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Halle/Saale  
**Kursgebühr:** 650 EUR, 620 EUR DGZMK-Mitglieder, 600 EUR APW-Mitglieder  
**Kurs-Nr.:** ZF2016CE04

**Thema:** Funktionsdiagnostik und –therapie von A – Z  
**Referenten:** Prof. Dr. Marc Schmitter, OA Dr. Michael Leckel  
**Termin:** 15.10.2016, 09.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Würzburg  
**Kursgebühr:** 400 EUR, 370 EUR DGZMK-Mitglieder, 350 EUR APW-Mitglieder  
**Kurs-Nr.:** ZF2016CF07

**Thema:** Praxismarketing I – Praxishomepage und Bewertungsportale  
**Referent/in:** Dr. Bernd Hartmann  
**Termin:** 26.10.2016, 15.00 – 19.00 Uhr  
**Ort:** Münster  
**Kursgebühr:** 260 EUR, 230 EUR DGZMK-Mitglieder, 210 EUR APW-Mitglieder  
**Kurs-Nr.:** ZF2016CA07

**Thema:** Red Aethetics under your control  
**Referenten:** Dr. Marcus Striegel, Dr. Thomas Schwenk  
**Termin:** 28.10.2016, 14.00 – 19.00 Uhr  
 29.10.2016, 09.00 – 16.30 Uhr  
**Ort:** Nürnberg  
**Kursgebühr:** 615,00 EUR zzgl. USt. (Preis nur gültig bei Buchung über die APW)  
**Kurs-Nr.:** ZF2016CA04

**Thema:** Der Sinuslift – praxisorientierte Anatomie, Techniken und operatives Komplikationsmanagement  
**Referent/in:** Dr. Puria Parvini  
**Termin:** 29.10.2016, 09.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Düsseldorf  
**Kursgebühr:** 470 EUR, 440 EUR DGZMK-Mitglieder, 420 EUR APW-Mitglieder  
**Kurs-Nr.:** ZF2016CI03

**Thema:** Praxismarketing II – Praxis-homepage und soziale Medien  
**Referent/in:** Dr. Sebastian Schulz  
**Termin:** 16.11.2016, 15.00 – 19.00 Uhr  
**Ort:** Münster  
**Kursgebühr:** 260 EUR, 230 EUR DGZMK-Mitglieder, 210 EUR APW-Mitglieder  
**Kurs-Nr.:** ZF2016CA08

**Thema:** Function under your control – Funktion praxisnah und sicher!  
**Referenten:** Dr. Marcus Striegel, Dr. Thomas Schwenk  
**Termin:** 18.11.2016, 14.00 – 19.00 Uhr  
 19.11.2016, 09.00 – 16.30 Uhr  
**Ort:** Nürnberg  
**Kursgebühr:** 937,50 EUR zzgl. USt. (Preis nur gültig bei Buchung über die APW)  
**Kurs-Nr.:** ZF2016CF08

**Auskunft:**  
 APW, Liesegangstr. 17a  
 40211 Düsseldorf  
 Tel.: 0211/669673-0  
 Fax: 0211/669673-31  
 apw.fortbildung@dgzmk.de  
 www.apw-online.de

## DGÄZ

**Fachgebiet:** Ästhetik  
**Thema:** America meets EUROpe – 11th Conference of the DGÄZ  
**Veranstalter (Institution):** DGÄZ  
**Referent/in:** diverse  
**Termin:** 06. – 08.09.2016  
**Ort:** Hotel Bachmair Weissach  
 Wiesseer Straße,  
 183700 Weißach (Rottach-Egern)  
 E-Mail: reservierung@bachmair-weissach.com  
 www.bachmair-weissach.com  
**Fortbildungspunkte:** 16  
**Kursgebühr:** (All registration fees are stated in EURO, incl. 19% VAT, catering, technical fees, location fees for both days.)  
**Dentist** (April 1 – June 30, 2016: 750 EUR/from July 1, 2016: 820 EUR) 690 EUR  
**Dentist** (Member: DGÄZ, DGI, ÖGI, SGI, AIOP, SSC) (April 1 – June 30, 2016: 590 EUR/from July 1, 2016: 690 EUR) proof required! 490 EUR  
**Dental Technician** (April 1 – June 30, 2016: 450 EUR/from July 1, 2016: 500 EUR) 390 EUR  
**Junior Dentist** (April 1 – June 30, 2016: 400 EUR/from July 1, 2016: 450 EUR) proof required! 320 EUR  
**Student** (April 1 – June 30, 2016: 320 EUR/from July 1, 2016: 350 EUR) proof required! 290.00 EUR

**Auskunft und Anmeldung:**  
 Quintessenz Verlags-GmbH  
 Kongress- und Eventmarketing  
 Ifenpfad 2–4, 12107 Berlin, GER  
 Tel.: +49 (0)30/76180–626, –628, –630  
 e-mail: kongress@quintessenz.de

## DGCZ

Deutsche Gesellschaft für computergestützte Zahnheilkunde



### Fortbildungsveranstaltungen

**Fachgebiet:** CEREC Fortbildung  
**Thema:** Intensivkurs  
**Referent/in:** Dr. Bernd Reiss  
**Termin:** 29./30.07.2016  
**Ort:** Bensheim  
**Fortbildungspunkte:** 21  
**Kurs-Nr.:** IS060616  
**Kursgebühr:** 1.050 EUR zzgl. MwSt., 525 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

**Fachgebiet:** CEREC Fortbildung  
**Thema:** Brücken- und Sonderkonstruktionskurs  
**Referent/in:** Dr. Otmar Rauscher  
**Termin:** 29./30.07.2016  
**Ort:** Berlin  
**Fortbildungspunkte:** 21  
**Kurs-Nr.:** IL830216  
**Kursgebühr:** 1.900 EUR zzgl. MwSt., 1.800 EUR zzgl. MwSt. (Mitglied DGCZ), 1.900 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

**Fachgebiet:** CEREC Fortbildung  
**Thema:** Ortho Technologie für CEREC Anwender  
**Referent/in:** Dr. Günter Fritzsche  
**Termin:** 03.08.2016  
**Ort:** Hamburg  
**Fortbildungspunkte:** 4  
**Kurs-Nr.:** OC080216  
**Kursgebühr:** 500 EUR zzgl. MwSt.

**Fachgebiet:** CEREC Fortbildung  
**Thema:** Frontzahnkurs für Fortgeschrittene  
**Referent/in:** Dipl. EURStom. Oliver Schneider  
**Termin:** 19./20.08.2016  
**Ort:** Berlin  
**Fortbildungspunkte:** 21  
**Kurs-Nr.:** FZ840216  
**Kursgebühr:** 1.460 EUR zzgl. MwSt., 1.360 EUR zzgl. MwSt. (Mitglied DGCZ), 1.460 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

**Fachgebiet:** CEREC Fortbildung  
**Thema:** Ortho Technologie für Kieferorthopäden  
**Referent/in:** Dr. Philipp Eigenwillig  
**Termin:** 20.08.2016  
**Ort:** Berlin  
**Fortbildungspunkte:** 9  
**Kurs-Nr.:** OK900216  
**Kursgebühr:** 650 EUR zzgl. MwSt.

**Fachgebiet:** CEREC Fortbildung  
**Thema:** Intensivkurs  
**Referent/in:** ZA P. Neumann, ZA L. Brausewetter  
**Termin:** 26./27.08.2016  
**Ort:** Berlin  
**Fortbildungspunkte:** 21  
**Kurs-Nr.:** IS140516  
**Kursgebühr:** 1.050 EUR zzgl. MwSt., 525 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

**Fachgebiet:** CEREC Fortbildung  
**Thema:** Intensivkurs  
**Referent/in:** Dr. W. Schweppe, Dr. O. Schenk  
**Termin:** 26./27.08.2016  
**Ort:** Fröndenberg  
**Fortbildungspunkte:** 21  
**Kurs-Nr.:** IS130616  
**Kursgebühr:** 1.050 EUR zzgl. MwSt., 525 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

**Fachgebiet:** CEREC Fortbildung  
**Thema:** Intensivkurs  
**Referent/in:** Dr. Bernd Reiss  
**Termin:** 02./03.09.2016  
**Ort:** Bensheim  
**Fortbildungspunkte:** 21  
**Kurs-Nr.:** IS060716  
**Kursgebühr:** 1.050 EUR zzgl. MwSt., 525 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

**Fachgebiet:** CEREC Fortbildung  
**Thema:** Ortho Technologie für CEREC Anwender  
**Referent/in:** Dr. Gertrud Fabel  
**Termin:** 09.09.2016  
**Ort:** München  
**Fortbildungspunkte:** 4  
**Kurs-Nr.:** OC780216  
**Kursgebühr:** 500 EUR zzgl. MwSt.

**Fachgebiet:** CEREC Fortbildung  
**Thema:** CEREC Workshop  
**Referent/in:** Dr. Günter Fritzsche  
**Termin:** 09.09.2016  
**Ort:** Hamburg-Poppenbüttel  
**Fortbildungspunkte:** 3  
**Kurs-Nr.:** SO090316  
**Kursgebühr:** 200 EUR zzgl. MwSt., 150 EUR zzgl. MwSt. (Mitglied DGCZ)

**Fachgebiet:** CEREC Fortbildung  
**Thema:** Frontzahnkurs für Fortgeschrittene  
**Referent/in:** Dr. Otmar Rauscher  
**Termin:** 09./10.09.2016  
**Ort:** Berlin  
**Fortbildungspunkte:** 21  
**Kurs-Nr.:** FZ830216  
**Kursgebühr:** 1.460 EUR zzgl. MwSt., 1.360 EUR zzgl. MwSt. (Mitglied DGCZ), 1.460 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

**Fachgebiet:** CEREC Fortbildung  
**Thema:** Intensivkurs  
**Referent/in:** Dr. W. Schweppe, Dr. O. Schenk  
**Termin:** 23./24.09.2016  
**Ort:** Fröndenberg  
**Fortbildungspunkte:** 21  
**Kurs-Nr.:** IS130716  
**Kursgebühr:** 1.050 EUR zzgl. MwSt., 525 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

**Fachgebiet:** CEREC Fortbildung  
**Thema:** Intensivkurs  
**Referent/in:** Dr. Günter Fritzsche  
**Termin:** 23./24.09.2016  
**Ort:** Hamburg  
**Fortbildungspunkte:** 21  
**Kurs-Nr.:** IS080516  
**Kursgebühr:** 1.050 EUR zzgl. MwSt., 525 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

**Fachgebiet:** CEREC Fortbildung  
**Thema:** Brücken- und Sonderkonstruktionskurs  
**Referent/in:** ZA P. Neumann, ZA L. Brausewetter  
**Termin:** 23./24.09.2016  
**Ort:** Berlin  
**Fortbildungspunkte:** 21  
**Kurs-Nr.:** IL820316  
**Kursgebühr:** 1.900 EUR zzgl. MwSt., 1.800 EUR zzgl. MwSt. (Mitglied DGCZ), 1.900 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

**Fachgebiet:** CEREC Fortbildung  
**Thema:** Intensivkurs  
**Referent/in:** Dr. Nagihan Küçük  
**Termin:** 30.9./01.10.2016  
**Ort:** Bensheim  
**Fortbildungspunkte:** 21  
**Kurs-Nr.:** IS480316  
**Kursgebühr:** 1.050 EUR zzgl. MwSt., 525 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

**Fachgebiet:** CEREC Fortbildung  
**Thema:** Intensivkurs  
**Referent/in:** ZA P. Neumann, ZA L. Brausewetter  
**Termin:** 07./08.10.2016  
**Ort:** Berlin  
**Fortbildungspunkte:** 21  
**Kurs-Nr.:** IS140616  
**Kursgebühr:** 1.050 EUR zzgl. MwSt., 525 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

**Fachgebiet:** CEREC Fortbildung  
**Thema:** Intensivkurs  
**Referent/in:** Dr. Otmar Rauscher  
**Termin:** 07./08.10.2016  
**Ort:** München  
**Fortbildungspunkte:** 21  
**Kurs-Nr.:** IS490416  
**Kursgebühr:** 1.050 EUR zzgl. MwSt., 525 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

**Fachgebiet:** CEREC Fortbildung  
**Thema:** CEREC Frontzahnkurs – Smile Design mit CEREC  
**Referent/in:** Dr. M. Zimmermann, Prof. A. Mehl, Dr. A. Ender  
**Termin:** 08.10.2016  
**Ort:** Berlin  
**Fortbildungspunkte:** 11  
**Kurs-Nr.:** FZZZ0116  
**Kursgebühr:** 980 EUR zzgl. MwSt.

**Fachgebiet:** CEREC Fortbildung  
**Thema:** Intensivkurs  
**Referent/in:** Dr. Bernd Reiss  
**Termin:** 14./15.10.2016  
**Ort:** Bensheim  
**Fortbildungspunkte:** 21  
**Kurs-Nr.:** IS060816  
**Kursgebühr:** 1.050 EUR zzgl. MwSt., 525 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

**Fachgebiet:** CEREC Fortbildung  
**Thema:** Intensivkurs  
**Referent/in:** Dr. Klaus Wiedhahn  
**Termin:** 21./22.10.16  
**Ort:** Buchholz  
**Fortbildungspunkte:** 21  
**Kurs-Nr.:** IS070316  
**Kursgebühr:** 1050 EUR zzgl. MwSt., 525 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

**Anmeldung:** DGCZ e.V.  
 Karl-Marx-Str. 124, 12043 Berlin  
 Tel.: 030/767643-88  
 Fa.: 030/767643-86  
 E-Mail: sekretariat@dgcz.org  
 www.dgcz.org

## GAI

### Gesellschaft für Atraumatische Implantologie

**Fachgebiet:** Implantologie  
**Thema:** Implantationskurs für Miniimplantate am zahnlosen Unterkiefer mit Liveoperation unter praktischer Mitarbeit der Teilnehmer (max. 7 Teilnehmer)  
**Referent/in:** Henning Elsholz  
**Termine:** 20.08.2016, 17.09.2016, 15.10.2016  
**Ort:** MKG-Praxis Dr. Dr. Heinrich Bültemann-Hagedorn und Dr. Cornelia Thieme, Bremen  
**Fortbildungspunkte:** 11  
**Kursgebühr:** 395 EUR  
**Auskunft:** GAI – Gesellschaft für Atraumatische Implantologie  
 Faulenstr. 54, 28195 Bremen  
 Tel.: 0421/382212  
 Mobil: 0175/4014165  
 Fax: 0421/39099532  
 praxis@MKG-HB.de

## Verlustmeldungen

### Zahnärztekammer Niedersachsen

**Die Ausweise**  
 Nr. 5590  
 von Dr. Peter Sklarek  
 Nr. 663  
 von Dr. Volker Thien

wurden verloren, gestohlen beziehungsweise nicht zurückgegeben und werden für ungültig erklärt.

**Bitte senden Sie ihre Termine an:**  
 zm-termin@mszued.de  
 Frau Urmetzer, Frau Ruberg



## Bericht über unerwünschte Arzneimittelwirkung (UAW)

An die Arzneimittelkommission Zahnärzte BZÄK/KZBV

Chausseestr. 13, 10115 Berlin, e-mail-Anschrift: m.rahn@bzaek.de, Telefax: 030 40005 169

auszufüllen von der Bundeszahnärztekammer:

1

<http://www.bzaek.de/fileadmin/PDFs/za/UAW.pdf>

Pat. Init.		Geburtsdatum		m <input type="checkbox"/> w <input type="checkbox"/>		auszufüllen von der Bundeszahnärztekammer: 1	
2							
Beobachtete unerwünschte Wirkungen (Symptome, evtl. Lokalisation) - bitte unbedingt ausfüllen!							
3							
aufgetreten am: 4		Dauer:		lebensbedrohlich: ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>			
<b>Arzneimittel:</b> (von ZA/ZÄ verordnet)		Dosis, Menge:	Applikation:	Dauer der Anwendung: bitte unbedingt ausfüllen!	Indikation:		
1. 5		6		7	8		
2.							
Vermuteter Zusammenhang mit: Arzneimittel		dieses früher gegeben: ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>		vertragen: ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>		UAW bei Reexposition: ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	
<b>sonstige Medikation bei Allgemeinerkrankungen</b>					wegen (Diagnose):		
9							
vermuteter Zusammenhang mit UAW ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>							
Anamnestische Besonderheit: Nikotin <input type="checkbox"/> Alkohol <input type="checkbox"/> Arzneim.Abusus <input type="checkbox"/> Leber-/ Nierenfunktionsstörungen <input type="checkbox"/> Schwangerschaft <input type="checkbox"/>							
Sonstiges:							
Bekannte Allergien/Unverträglichkeiten nein <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> gegen:							
<b>Verlauf und Therapie der unerwünschten Arzneimittelwirkung:</b>							
10							
<b>Ausgang der unerwünschten Arzneimittelwirkung: 11</b>							
wiederhergestellt <input type="checkbox"/>		wiederhergestellt mit Defekt <input type="checkbox"/>		noch nicht wiederhergestellt <input type="checkbox"/>		unbekannt: <input type="checkbox"/>	Exitus <input type="checkbox"/>
(ggf. Befund beifügen)		Todesursache:					
Weitere Bemerkungen (z.B. Klinikeinweisung, Behandlung durch Hausarzt/Facharzt, Befundbericht, Allergietestung etc.)							
Bericht erfolgte zusätzlich an: BfArM <input type="checkbox"/> Hersteller <input type="checkbox"/> Arzneimittelkommission Ärzte <input type="checkbox"/>							
sonstige:						Beratungsbrief erbeten: <input type="checkbox"/> 14	
Name des Zahnarztes - bitte unbedingt angeben! (ggf. Stempel)				Datum:			
12							
Praxisname:				Bearbeiter:			
Straße/Haus-Nr.:							
PLZ/Ort:							
Telefon/Fax:							
e-mail:							
				13 Formular drucken			
				Formular per E-Mail senden			

Einfach.  
Ästhetisch.  
Effizient.

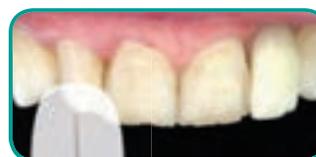


## Uveneer: das einzige Schablonensystem für direkte Kompositveneers

- Ein einzigartiges, minimalinvasives Schablonensystem für Ergebnisse mit verlässlicher Form und Symmetrie.
- Schnelle und verlässliche, qualitativ hochwertige, natürlich wirkende Kompositrestaurationen in nur einer Sitzung.
- Verhindert die Bildung einer Sauerstoff-Inhibitionsschicht während der Aushärtung und führt zu einer harten, glänzenden Oberfläche.
- Kostengünstig, da autoklavierbar und wiederverwendbar.
- Mit dem jeweils bevorzugten Komposit verwendbar.



Scannen Sie den QR-Code, um ein kurzes Demo-Video zu sehen!



### INFO

## Meldebogen über unerwünschte Arzneimittelwirkungen (UAW)

**Erklärungen zu den rot markierten Punkten:**

1. Jede Meldung erhält eine Identifikationsnummer, diesen Bereich bitte freilassen.
2. Die Patienteninitialen dienen dazu, bei Rückfragen die Identifizierung des betroffenen Patienten zu erleichtern.
3. Bitte beschreiben Sie hier die beobachtete Reaktion, auch wenn Sie nur den Verdacht auf eine Wechselwirkung haben. Jeder zusätzliche Hinweis ist hilfreich.
4. Bitte geben Sie möglichst an, wann eine UAW aufgetreten ist.
5. Bitte geben Sie möglichst vollständig an, welche Arzneimittel zu diesem Zeitpunkt eingenommen wurden. Haben Sie den Verdacht, dass es sich um ein Qualitätsproblem handelt, ist die Angabe der Chargennummer wichtig.

6. Eine genaue Angabe der Dosis ist wichtig.
7. Bitte geben Sie möglichst genau die Dauer der Anwendung an.
8. Bitte geben Sie hier auch an, wenn Sie eine Interaktion vermuten. Diese Angaben sind wichtig, um einzuschätzen, ob andere Faktoren zu der geschilderten Reaktion beigetragen haben könnten.
9. Bitte geben Sie möglichst genau die sonstige Medikation an. Diese Angaben werden für die Bewertung des Kausalzusammenhangs benötigt.
10. Bitte geben Sie hier an, wenn zum Beispiel eine spezifische Behandlung der unerwünschten Wirkung erforderlich war und wenn auf ein anderes Arzneimittel umgestellt wurde.
11. Anhand dieser Kriterien kann der Schweregrad beurteilt werden.
12. Die Kontaktdaten der meldenden Zahnärztinnen und Zahnärzte werden streng vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben.

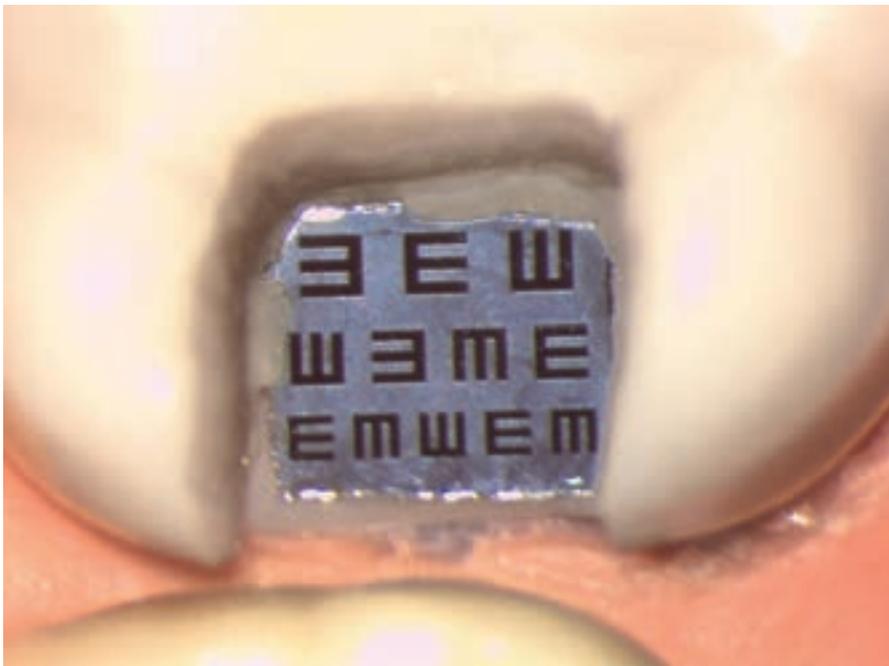
13. Sie können den ausgefüllten Bogen per E-Mail senden oder ausdrucken und per Post oder Fax verschicken.
14. Sie haben die Möglichkeit von der Arzneimittelkommission Zahnärzte einen Beratungsbrief zu der speziell von Ihnen gemeldeten unerwünschten Wirkung zu erhalten.

*Literaturübersicht zur Sehschärfe*

# Visus und Vergrößerungshilfen in der Zahnmedizin

Philippe Perrin, Martina Eichenberger, Klaus W. Neuhaus, Adrian Lussi

**In dieser Literaturübersicht werden Studien zur Sehschärfe in der Zahnmedizin zusammengefasst und deren klinische Relevanz diskutiert. Einbezogen werden dabei Arbeiten, die auf objektiven Sehtests in zahnärztlicher Arbeitsdistanz beruhen. Die vorhandenen Studien zeigen, dass es große individuelle Unterschiede bei der Detailerkennung im zahnärztlichen Arbeitsfeld gibt.**



Vergrößernde optische Hilfsmittel gehören zur Grundausstattung in der Mikrochirurgie und ermöglichen Uhrmachern seit mehr als einem Jahrhundert ihre präzise Arbeit. Die empirische Erkenntnis, dass die Grenzen der feinmotorischen Präzision weniger von den Händen als viel mehr von den Augen bestimmt wird, ist entsprechend alt. In der Zahnmedizin hat die Verwendung von Lupenbrillen oder Mikroskopen in den vergangenen Jahren Eingang in die Lehrmeinung vieler Universitäten gefunden und wird auch von Herstellerseite intensiv beworben. Entsprechend finden diese Vergrößerungshilfen zunehmende Verbreitung in den Zahnarztpraxen [Meraner & Nase, 2008; Farook et al., 2013; Eichenberger et al.,

2015]. Fast alle Benutzer von Lupen und Mikroskopen sind der festen Überzeugung, dass diese Instrumente Vorteile mit sich bringen und sowohl die Qualität der Arbeit als auch die Ergonomie verbessern [Meraner & Nase, 2008; Eichenberger et al., 2015]. Die Diskrepanz zwischen diesem subjektiven Eindruck und der wissenschaftlichen Evidenz dazu ist jedoch eklatant. Die zahnärztliche Literatur zum Thema beschränkt sich größtenteils auf Fallberichte, Übersichtsartikel oder Expertenmeinungen und ist von entsprechend geringer sogenannter externer Evidenz [Van Gogswaardt, 1990; Syme et al., 1997; Millar et al., 1998; Perrin et al., 2000; Forgie et al., 2001; Friedman, 2004; James & Gilmour, 2010]. Zudem zeigen

die wenigen relevanten Studien aus den Bereichen Endodontologie, Kariesdiagnostik und restaurative Zahnmedizin teilweise widersprüchliche Resultate [Lussi et al., 1993; Haak et al., 2002; Lussi et al., 2003; Zaugg et al., 2004; Erten et al., 2005; Tzanetakis et al., 2007; Mendes et al., 2006; Keinan et al., 2009; Kottor et al., 2010; Mitropoulos et al., 2012]. Dies hat offensichtlich auch methodische Ursachen, weil genügend kleine und damit sensitive Nahsehtests für zahnmedizinische Bedürfnisse lange fehlten [Eichenberger et al., 2011]. In entsprechenden Studien waren Rückschlüsse auf den Visus und dessen Beeinflussung durch Vergrößerungshilfen nur indirekt möglich. Als Ausnahme ist eine Studie aus Neuseeland zu erwähnen, bei der normal gedruckte Sehtests in einer Apparatur durch Linsen zusätzlich verkleinert und der Nahvisus einer Gruppe von Zahnärzten und Zahnmedizinstudenten bestimmt wurde [Burton & Bridgman, 1990]. Ein Nachteil dieser Methode ist die fehlende Übertragbarkeit in die klinische Situation.

In einer Reihe von aktuellen Studien wurden neuartige, miniaturisierte Sehtests für die Zahnmedizin validiert [Eichenberger et al., 2011] und zeigten sowohl unter standardisierten als auch unter klinischen Bedingungen erstaunliche Unterschiede in der Sehschärfe der getesteten Zahnärzte und einen großen Einfluss der Alterssichtigkeit [Eichenberger et al., 2011; Eichenberger et al., 2013; Perrin et al., 2014a; Perrin et al., 2014b; Eichenberger et al., 2015].

Ziel der vorliegenden Übersichtsarbeit ist eine Zusammenfassung der wichtigsten

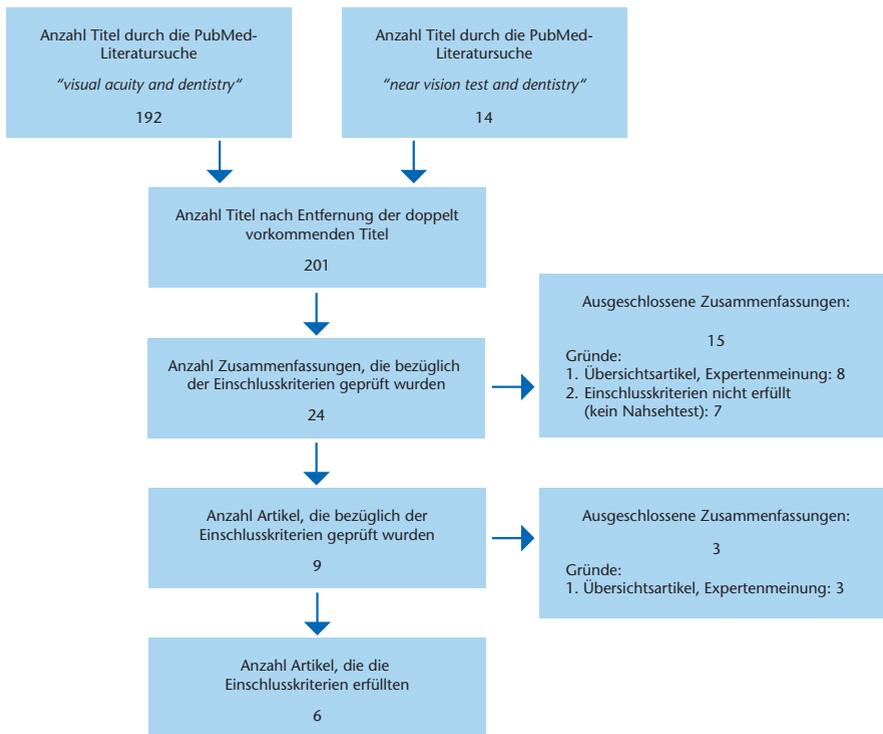


Abbildung 1: Flussdiagramm der PubMed-Literatursuche

Erkenntnisse zum zahnärztlichen Visus, die aus den wissenschaftlichen Studien mit objektiven Nahsehtests gewonnen werden können. Die für die vorliegende Arbeit relevanten Begriffe sind im Glossar definiert.

## Material und Methoden

In der Datenbank PubMed wurde eine Literatursuche für den Zeitraum von 1950 bis September 2014 mit den Suchbegriffen

„visual acuity and dentistry“ und „near vision test and dentistry“ durchgeführt. Einschlusskriterium war ein durchgeführter Sehtest der Probanden in zahnärztlicher Arbeitsdistanz. Es wurden nur Originalarbeiten ausgewertet und diskutiert. Zusätzlich wurde eine Handsuche der Referenzen der eingeschlossenen Originalarbeiten durchgeführt. Zudem wurden Publikationen in diese Arbeit eingeschlossen, die die Einschlusskriterien zwar nicht erfüllen, aber zum Verständnis der diskutierten Studien beitragen.

## Ergebnis der Recherche

Die PubMed-Literatursuche ergab insgesamt 206 Titel (Abbildung 1). Nach Elimination der doppelt vorkommenden Titel verblieben 201 Titel, wovon 178 vom gesuchten Thema abweichend waren. Von den 24 Abstracts wurden acht Literaturübersichten und sieben Arbeiten ohne Nahsehtest ausgeschlossen. Von den übrigen neun Artikeln erfüllten nur sechs das Suchkriterium eines durchgeführten Nahsehtests. Fünf dieser Artikel stammen aus unserer Forschungsgruppe [Eichenberger et al., 2011; Eichenberger et al., 2013; Perrin et al., 2014a; Perrin et al., 2014b; Eichenberger et al., 2015], eine Arbeit aus einer Forschungsgruppe in Neuseeland [Burton & Bridgman, 1990].

## Diskussion

**Nahsehtests:** Die Messung der Sehschärfe in zahnärztlicher Arbeitsdistanz bedingt genügend kleine Sehtests, um Resultate der ganzen Bandbreite zu erhalten. Dies ist mit klassischen Nahsehtests aufgrund der Grenzen traditioneller Buchdrucktechnik nicht möglich [Rawlinson, 1988 und 1993; Forgie et al., 2001]. Eine Voraussetzung für aussagekräftige Studien über den zahnärztlichen Visus und den Einfluss von Vergrößerungshilfen ist deshalb die Entwicklung von miniaturisierten Sehtests in geeigneter Dimension. Burton und Bridgman verkleinerten durch passende Linsen einen gedruckten Sehtest und konnten damit in zahnärztlicher Arbeitsdistanz den Nah-Visus evaluieren

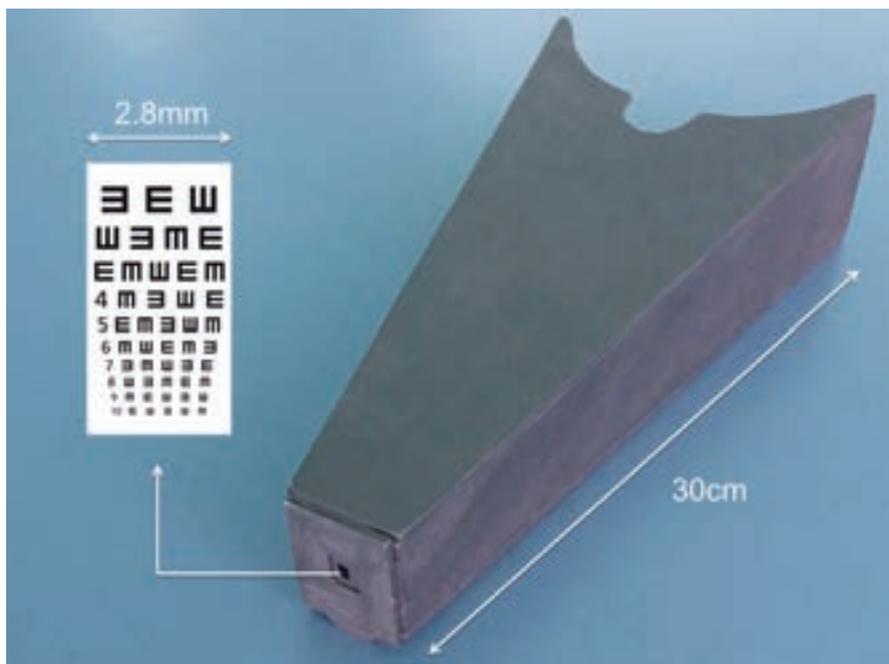


Abbildung 2: Der transparente Sehtest befindet sich an der Spitze eines Trichters und wird über dem Röntgenbetrachter zur standardisierten Bestimmung des Nah-Visus verwendet.

Abbildungen: Perrin et al.

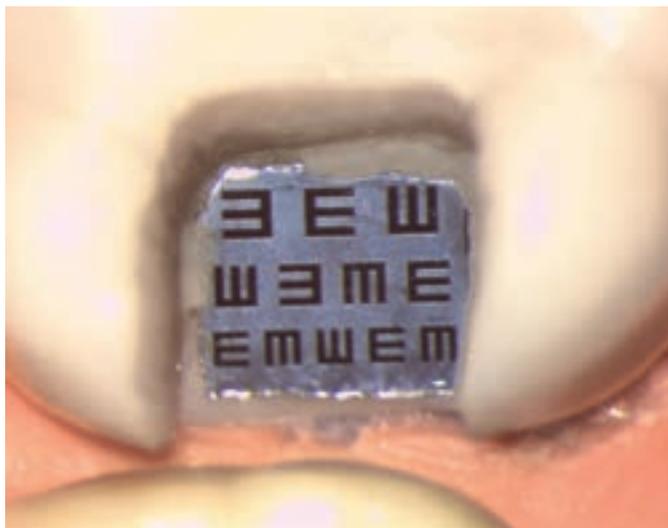


Abbildung 3: Um die klinische Situation zu simulieren, kann der Sehtest in Zahnkavitäten eines Phantomkopfes fixiert werden.



Abbildung 4: Simulation der klinischen Situation mit dem Phantomkopf als Patient

Abbildungen: Perrin et al.

[Burton & Bridgman, 1990]. Wie erwähnt, kann mit dieser Technik aber die klinische Situation nicht simuliert werden.

Eine Simulation der klinischen Situation ist auf der Basis von Diapositiv-Filmen möglich [Eichenberger et al., 2011; Eichenberger et al., 2013; Perrin et al., 2014a; Perrin et al., 2014b; Eichenberger et al., 2015]. Mit einer standardisierten Aufnahmetechnik können darauf Sehtests in definierten Größen abgebildet werden, bis hin zu mehrzeiligen Sehtafeln innerhalb eines einzigen Millimeters. Diese Sehtests sind transparent und können im Durchlicht bei einem fixen Abstand von 30 cm über dem Röntgenbetrachter verwendet werden (Abbildung 2). Sie bieten damit standardisierte Voraussetzungen, um den individuellen Nah-Visus, den Einfluss des Alters und der Vergrößerungshilfen zu bestimmen [Eichenberger et al., 2011; Perrin et al., 2014b].

Die miniaturisierten Sehtafeln können aber auch ausgeschnitten, weiß hinterlegt und in Zahnkavitäten eines Phantomkopfes geklebt werden (Abbildung 3). Damit können Sehtests intraoral am eigentlichen Ort des Interesses und damit kliniknah durchgeführt werden (Abbildung 4) [Eichenberger et al., 2011; Eichenberger et al., 2013; Perrin et al., 2014a; Perrin et al., 2014b; Eichenberger et al., 2015]. Klinisch relevant ist hier nicht der Visus, sondern die Frage, ob eine bestimmte Struktur unter den gegebenen

Verhältnissen erkannt werden kann. Diese Detailerkennung ist durch eine Reihe von Variablen geprägt. Während der Arbeitsabstand, die optischen Hilfsmittel und die Lichtquelle definiert werden können, sind beispielsweise die intraoralen Lichtverhältnisse am Sehtest beeinflusst durch die Position des Spiegels, durch die genaue Lokalisation der Tests und durch mögliche Lichtreflexe.

**Einfluss des Individuums:** Bei rund 300 Zahnärztinnen und Zahnärzten wurden mit den beschriebenen miniaturisierten Sehtafeln standardisierte Messungen in zahnärztlicher Arbeitsdistanz durchgeführt [Eichenberger et al., 2011; Eichenberger et al., 2013; Perrin et al., 2014b]. Mit Arbeitsbrille, aber ohne Vergrößerungshilfen zeigten diese Messungen stets ein ähnliches Resultat: Die Detailerkennung, also die Dimension der kleinsten erkannten Struktur, variierte unabhängig vom Alter oder von der Herkunft aus Universität oder Privatpraxis jeweils in der Größenordnung von 250 bis 300 Prozent. Das bedeutet, dass es in jedem gemessenen Kollektiv Zahnärzte oder Studierende gab, die zwei- bis dreimal kleinere Strukturen sahen als andere [Eichenberger et al., 2011; Eichenberger et al., 2013; Perrin et al., 2014b]. Mit Fragebogen konnte gezeigt werden, dass sich ein beträchtlicher Teil der Probanden seiner

visuellen Defizite in keiner Weise bewusst war. Rund ein Drittel (32 Prozent) der Probanden mit einem Nah-Visus unter dem Median des Probanden-Kollektivs glaubte in eigener Überschätzung, eine adäquate bis sehr gute Sehschärfe als Zahnarzt zu haben [Eichenberger et al., 2015]. Zahnärzte über 40 Jahre waren dabei überdurchschnittlich stark vertreten.

**Einfluss des Alters:** Die Alterssichtigkeit oder Presbyopie ist verbunden mit einer Einschränkung der Akkommodation, einem erhöhten Lichtbedarf, einer verminderten Kontrast- und einer verstärkten Blendempfindlichkeit [Gilbert, 1980; Woo & Ing, 1988; Pointer, 1995]. Diese Einschränkungen beginnen um das 40. Altersjahr, was durch die erwähnten Studien mit miniaturisierten Sehtests bestätigt wurde [Eichenberger et al., 2011; Eichenberger et al., 2013; Perrin et al., 2014b]. Burton & Bridgman unterzogen 172 Zahnärzte und Zahnmedizinstudenten einem standardisierten, optisch verkleinerten Sehtest in 25 cm und in 33 cm Arbeitsdistanz [Burton & Bridgman, 1990]. Einerseits konnte in dieser Studie eine klar reduzierte Nahsehschärfe mit zunehmendem Alter nachgewiesen werden: 96 Prozent der Probanden mit ungenügendem Testresultat waren über 45 Jahre alt. Zudem wählten ältere Zahnärzte eine signifikant größere Arbeitsdistanz als



Studenten und verkleinerten damit ihr Arbeitsfeld [Burton & Bridgman, 1990]. Die Alterssichtigkeit wird oft erst im Zusammenhang mit Schwierigkeiten im Alltag wahrgenommen. Im Vordergrund steht hier das Lesen kleiner Schriften. Die Dimensionen kleiner Druckbuchstaben liegen jedoch weit über den für die Zahnmedizin relevanten Dimensionen. Dies führt in der Praxis dazu, dass altersbedingte visuelle Defizite im zahnärztlichen Alltag meist über Jahre unerkant bleiben. Die erwähnte Selbsteinschätzung mittels Fragebogen zeigte entsprechend eine gehäufte Überschätzung des eigenen Visus ab dem 40. Altersjahr [Eichenberger et al., 2015]. Es erscheint klinisch relevant, dass die Jahre der unerkantten visuellen Einschränkungen in die vielleicht beste Berufszeit als Zahnärztin und Zahnarzt fallen. Zur Kontrolle kleiner Details wird der Arbeitsabstand nach Möglichkeit verringert und die natürliche Vergrößerung durch Nähe genutzt. Die Auswirkungen der Alters-

sichtigkeit für den klinischen Alltag waren deshalb am klarsten mit Arbeitsbrille und in freier Arbeitsdistanz zu erkennen (Abbildung 5) [Eichenberger et al., 2013]. In den folgenden Abschnitten wird auf die Kompensationsmöglichkeiten der Alterssichtigkeit mit Vergrößerungshilfen eingegangen:

**Vergrößerungshilfen:** Ist Lupe gleich Lupe? Die Palette der verfügbaren Lupen ist groß und für Laien unübersichtlich. Grundlegend ist die Kenntnis der im Glossar beschriebenen Einteilung in Ein-Linsen-Lupen, Galilei-Lupen und Kepler-/Prismen-Lupen. Bei der Wahl einer Lupe stellt sich das Dilemma zwischen Optik und Ergonomie: Ein brillantes, stark vergrößertes Bild muss mit zusätzlichem Gewicht, kleinerer Tiefenschärfe und kleinerem Gesichtsfeld erkauft werden. Dieser Zusammenhang basiert auf physikalischen Gesetzen und kann nicht umgangen werden. Aus Marketinggründen besteht deshalb die Versuchung, dass Lupen-Her-

# » SIE

... sagen es: Beste Qualität und beste Preise müssen sich nicht ausschließen. «

## BEGO Implant Systems

[implantologie.bego.com](http://implantologie.bego.com)

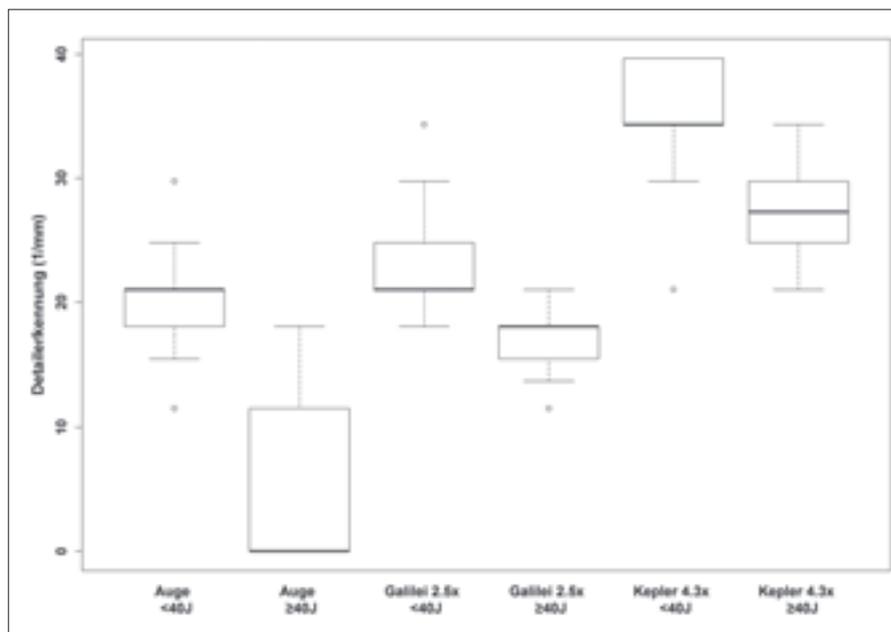


Abbildung 5: Detailerkennung in der klinischen Situation mit dem Phantomkopf: Der Arbeitsabstand mit bloßem Auge konnte frei gewählt werden und richtet sich bei den Lupen nach deren Brennweite. Auffallend ist der deutliche Unterschied der Altersgruppen unter und über 40 Jahre ohne Vergrößerungshilfen (Auge). Der Einfluss des Alters war geringer, wenn Galilei- oder Kepler-Lupen verwendet wurden. Die bereits sehr gute Detailerkennung der Zahnärzte < 40 Jahre mit bloßem Auge und bei frei wählbarem Arbeitsabstand konnte durch eine Galilei-Lupe aufgrund des größeren Arbeitsabstands nur leicht verbessert werden. Zahnärzte über 40 Jahre konnten mit einer Galilei-Lupe die visuellen Defizite der Alterssichtigkeit weitgehend kompensieren. Generell ermöglichten Kepler-Lupen eine signifikant bessere Detailerkennung in beiden Altersgruppen [Eichenberger et al., 2013].

Miteinander zum Erfolg



steller die Vergrößerung ihrer Lupen falsch deklarieren. Bei nach außen gleichem Vergrößerungsfaktor können sie damit ein größeres Gesichtsfeld und eine größere Tiefenschärfe als die Konkurrenz anbieten. Zur Abklärung dieser Frage wurden Lupen verschiedener Hersteller an einer technischen Fachhochschule (NTB, Buchs, Schweiz) optisch verglichen [Neuhaus et al.,

2013]. Das Spektrum der optischen Eigenschaften war erwartungsgemäß groß (Abbildung 6). Erstaunlich war das Ausmaß der Diskrepanz zwischen deklarierter und effektiver Vergrößerung vor allem bei Galilei-Lupen. So verfügte die mit 2,8x ausgedruckte Lupe eines renommierten Herstellers lediglich über eine Vergrößerung von 2,2x. Bei keiner der getesteten Galilei-

Lupen entsprach die angegebene Vergrößerung dem effektiven Wert. Mittlerweile steht ein sehr einfacher optischer Test zur Verfügung, mit dem der reale Vergrößerungsfaktor von Galilei-Lupen bestimmt werden kann ([http://www.meridentoptergo.fi/Liite\\_tiedostot/Chart%20MO\\_13-03-26.pdf](http://www.meridentoptergo.fi/Liite_tiedostot/Chart%20MO_13-03-26.pdf)).

Dabei wird die Galilei-Lupe seitenverkehrt über ein Muster von parallelen Linien gehalten, die in Übereinstimmung gebracht werden müssen. Daraus lässt sich der effektive Vergrößerungsfaktor der entsprechenden Lupe ablesen. Es gilt aber festzuhalten, dass ein unpräzise deklarierter Vergrößerungsfaktor nichts über die optische Qualität der Lupe aussagt. Diese manifestiert sich viel eher in der Abbildung der Randzonen des Arbeitsfeldes (Abbildung 6).

## Glossar zu Visus und Vergrößerungshilfen

**Visus, Sehschärfe:** Schwellenwert der Fähigkeit, feine Details eines Objekts wahrzunehmen, deren Erkennbarkeit vom Sehwinkel abhängt [Goersch, 2004]. Der mittels Sehtest bestimmbare Wert bezieht sich auf den Winkel der einfallenden Strahlen, ist dimensionslos und unabhängig von der Betrachtungsdistanz. Der reziproke Wert erhöht sich mit zunehmender Sehschärfe.

**Detailerkennung:** Im Gegensatz zum Visus als relatives Winkelmaß bezieht sich die Detailerkennung auf den Abstand der getrennt wahrgenommenen Struktur als lineare Dimension. Die Detailerkennung ist direkt abhängig von der Betrachtungsdistanz: je kleiner die Distanz, desto größer die Abbildung (linear) und die Lichtmenge (quadratisch). Die reziproke Dimension der erkannten Struktur erhöht sich mit zunehmender Detailerkennung ( $\text{mm}^{-1}$ ).

**Akkommodation:** Brechwertänderung des Auges zur Einstellung auf eine bestimmte Entfernung des Objekts

**Altersichtigkeit/Presbyopie:** Die Alterssichtigkeit ist gekennzeichnet durch fortschreitenden Verlust der Akkommodationsbreite bei Sklerosierung der Augenlinse, durch zunehmende Blendungsempfindlichkeit und durch verminderte Kontrastsehschärfe. Die Presbyopie beginnt um das 40. Altersjahr [Gilbert, 1980; Woo & Ing, 1988; Pointer, 1995; Eichenberger et al., 2011], wird jedoch meist erst Jahre später aufgrund von Einschränkungen im Alltag erkannt und korrigiert.

**Ein-Linsen-Lupe:** Einfachster und kostengünstigster Lupentyp. Aus optischen Gründen wird der Arbeitsabstand mit zunehmender Vergrößerung kleiner. Für die Zahnmedizin resultieren daraus ab Faktor 2x ergonomische Probleme.

**Galilei-Lupen:** Der häufigste Lupentyp in der Zahnmedizin. Galilei-Lupen können an ihrer kegelförmigen Gestalt erkannt werden. Eine Kombination konvexer und konkaver Linsen bilden das optische System, dessen Arbeitsabstand den ergonomischen Bedürfnissen angepasst werden kann. Der Vergrößerungsfaktor ist physikalisch auf 2.5x beschränkt, kann jedoch mit optischen Kompromissen (eingeschränktes Gesichtsfeld, Randunschärfe) bis auf 3.5x erhöht werden.

**Kepler- oder Prismen-Lupen:** Diese können an ihrer zylindrischen Form erkannt werden. Kepler-/Prismen-Lupen enthalten ein komplexes konvexes optisches System aus Linsen und Prismen, das eine freie Wahl der Vergrößerung und des Arbeitsabstands erlaubt. Der bevorzugte Vergrößerungsbereich in der Zahnmedizin liegt zwischen 3.5x und 5x, um den Einfluss der eingeschränkten Tiefenschärfe gering zu halten. Die deutlichen optischen Vorteile zu den Galilei-Lupen werden mit einem höheren Gewicht und einem höheren Preis erkauft.

**Operationsmikroskop:** Freie Wahl der Vergrößerung und orthograde Ausleuchtung des Arbeitsfeldes. Aus Gründen der Tiefenschärfe und der Übersicht kommt in der Zahnmedizin meist eine Vergrößerung zwischen 4x und 10x zur Anwendung. Der Arbeitsabstand wird durch Wahl des Objektivs an die Körpergröße des Behandlers angepasst. Das Operationsmikroskop hat bedeutende ergonomische Vorteile durch eine aufrechte Arbeitshaltung (Rücken und Halswirbelsäule) und durch die ermüdungsfreie, parallel geführte Sicht ohne Akkommodation. ■

### Galilei- versus Kepler-/Prismen-Lupen:

Grundsätzlich führte die Verwendung von Lupenbrillen zu einer besseren Sehschärfe in sämtlichen Probandengruppen [Eichenberger et al., 2011; Eichenberger et al., 2013; Perrin et al., 2014a; Perrin et al., 2014b]. Für junge Probanden bringen Galilei-Lupen jedoch gemäß unseren Resultaten viel eher ergonomische als visuelle Vorteile, während sie in der Gruppe über 40 Jahre die Alterssichtigkeit fast vollständig kompensieren können. Kepler-/Prismen-Lupen sind den Galilei-Lupen deutlich überlegen [Eichenberger et al., 2011; Eichenberger et al., 2013; Perrin et al., 2014b]. Sie ermöglichten in sämtlichen Altersgruppen eine deutliche Verbesserung der Detailerkennung, je nach Alter in der Größenordnung von 200 Prozent bis 400 Prozent im Vergleich zum unbewaffneten Auge (Abbildung 5) [Eichenberger et al., 2013]. Dies wurde einerseits auf den höheren Vergrößerungsfaktor zurückgeführt, andererseits aber auch auf die überlegenen optischen Eigenschaften der Kepler-/Prismen-Lupen im Vergleich zu den Galilei-Systemen [Eichenberger et al., 2011].

**Operationsmikroskop:** Mit den miniaturisierten Sehtests in Zahnkavitäten wurde das Sehvermögen von Zahnärzten unter dem Operationsmikroskop gemessen [Eichenberger et al., 2013]. Die verwendeten Sehtests waren aufgrund ihrer Dimension für

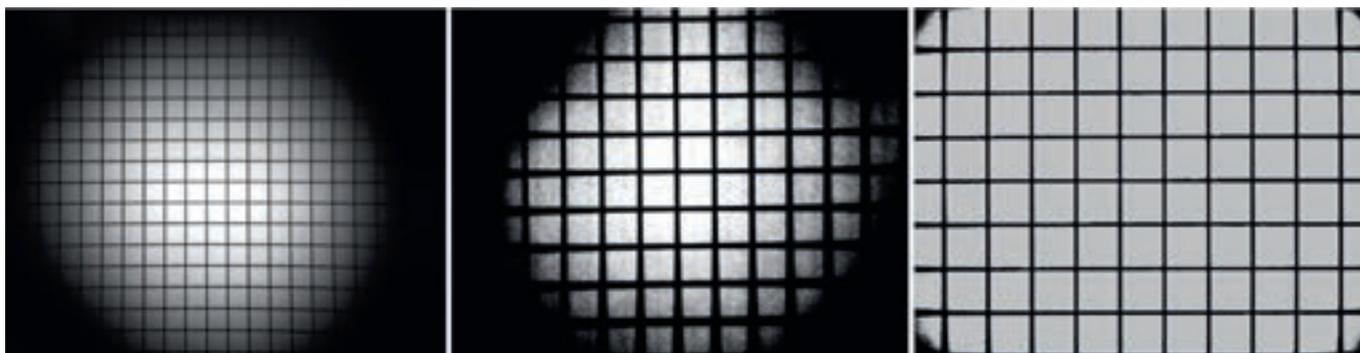


Abbildung 6: Die objektive Vermessung von zahnärztlichen Lupen an einer optischen Fachhochschule ergab große Unterschiede zwischen den einzelnen Lupen. Das gleiche Raster fotografiert durch eine Galilei-Lupe 2,5x (links) und zwei Kepler-Lupen 4,2x (Mitte und rechts). Zu beachten ist der Zusammenhang zwischen Arbeitsfeld und Vergrößerungsfaktor (links und rechts), aber auch der offensichtliche Qualitätsunterschied bei ähnlicher Vergrößerung (Mitte und rechts). Bei der Mehrheit der Lupen wurde eine Diskrepanz zwischen deklariertem und effektiver Vergrößerung gefunden [Neuhaus et al., 2013].

Vergrößerungen von 4x und 6,4x geeignet. Höhere Faktoren, wie sie in der klinischen Arbeit mit dem Operationsmikroskop durchaus üblich sind, konnten nicht evaluiert werden. Obwohl die untersuchten Vergrößerungen im Bereich der Kepler-/Prismen-Lupen lagen, war die Detailerkennung mit dem Mikroskop unter klinischen Bedingungen deutlich erhöht (Abbildung 7). Ob der Grund für diese Überlegenheit eher bei der völlig statischen, vom Kopftremor ungestörten Position des Mikroskops zu suchen ist oder in dessen unterschiedlicher optischer Konstruktion, bleibt offen und kann Gegenstand weiterer Untersuchungen sein.

#### Alterssichtigkeit und Vergrößerungshilfen:

Die altersbedingten Unterschiede wurden mit zunehmender optischer Qualität der Lupen kleiner. Beim Mikroskop verschwanden sie fast vollständig (Abbildungen 5 und 7) [Eichenberger et al., 2013; Perrin et al., 2014a]. Testpersonen über 40 Jahre erkannten mit einer 2,5x-Galilei-Lupe die gleichen Strukturen wie jüngere Probanden mit bloßem Auge (Abbildung 5) [Eichenberger et al., 2013]. Die Alterssichtigkeit kann somit durch Verwendung einer Lupenbrille problemlos kompensiert werden. Die Detailerkennung in der klinischen Situation wurde umgekehrt bei jungen Probanden mit einer Galilei-Lupe kaum erhöht (Abbildung 5) [Eichenberger et al., 2013]. Grund für dieses mehrfach bestätigte Resultat ist der Verlust der erwähnten natürlichen Vergrößerung, weil die Arbeitsdistanz aus ergo-

nomischen Gründen relativ groß gewählt und eine Annäherung an den Patienten durch die Brennweite der Lupe verhindert wird. Kepler-/Prismen-Lupen und Mikroskope führten dank stärkerer Vergrößerungsfaktoren und besserer Optik bei jeder Altersgruppe zu einer besseren Detailerkennung (Abbildungen 5 und 7) [Eichenberger et al., 2013].

**Spezialfall Endodontologie:** Wurzelkanalbehandlungen finden traditionellerweise als einzige zahnärztliche Behandlung im Dunkeln statt. Sie sind geprägt von Erfahrung, Tastsinn und Röntgendiagnostik. Seit mittlerweile über zwei Jahrzehnten wird das Operationsmikroskop mit seiner wählbaren Vergrößerung und der orthograden Beleuchtung als Meilenstein in der Endodontologie propagiert. Es ermöglicht eine Visualisierung des Pulpacavums und erlaubt endodontische Behandlungen unter Sicht [Carr, 1992; Velvart, 1996]. Ob dies auch mit Lupen möglich ist, wird in der Literatur kontrovers diskutiert. So verglich eine retrospektive Studie anhand von 312 klinischen Fällen die Häufigkeit, mit der ein zweiter mesiobukkaler Kanal in oberen Molaren gefunden wurde, je nach Verwendung des bloßen Auges (18 Prozent), einer Lupe (55 Prozent) oder einem Operationsmikroskop (57 Prozent) [Buhrley et al., 2002]. Der indirekte Rückschluss auf die Wirkung der Vergrößerung wies zwar auf einen hochsignifikanten Einfluss hin, jedoch in gleicher Weise für Lupe und Mikroskop.

Eine andere Studie zum Auffinden von zweiten mesiobukkalen Kanälen in oberen Molaren verglich eine 2,5-fache Lupe und das Operationsmikroskop bei achtfacher Vergrößerung [Schwarze et al., 2002]: Hundert extrahierte und eröffnete Molaren wurden zuerst mit der Lupe, anschließend unter dem Mikroskop untersucht. Mit der Lupe wurden 41 Prozent, mit dem Operationsmikroskop 94 Prozent der histologisch vorhandenen Kanäle identifiziert. Der Unterschied war hochsignifikant.

Mit dem Ziel, die Frage nach der Visualisierung endodontischer Behandlungen objektiv zu beantworten, wurden in einer Studie die beschriebenen Mikro-Sehtests in die Wurzelkanäle eines extrahierten Molars geklebt: mesiobukkal am Kanaleingang, distobukkal in 5 mm Tiefe und palatinal am Apex [Perrin et al., 2014a].

Der Zahn wurde wie oben beschrieben in einem Phantomkopf auf den Behandlungsstuhl gebracht und die Sehtests in den Kanälen unter verschiedenen optischen Bedingungen durchgeführt:

- A) Arbeitsbrille mit freiem Abstand und OP-Lampe,
- B) Galilei-Lupe 2,5x mit integrierter Lichtquelle,
- C) Operationsmikroskop sechsfach.

In die Studie einbezogen wurden 26 Zahnärzte im Alter zwischen 27 und 60 Jahren. Als Grenzwert für eine genügende Sicht wurden E-Optotypen mit der Dimension des feinsten endodontischen Instruments (Feilenspitze 06) gewählt [Perrin et al., 2014a].

Innerhalb der Wurzelkanäle bot nur das Operationsmikroskop eine genügende Sicht. Dies galt für alle Testpersonen und war unabhängig vom Alter. Am Wurzelkanaleingang konnte die Dimension 0,06 mm von Zahnärzten < 40 Jahre mit Galilei-Lupe und Licht erkannt werden; ältere Zahnärzte über 40 Jahre waren auch hier auf das Operationsmikroskop angewiesen. Eine weitere, noch unpublizierte Studie zeigt, dass mit einer stärker vergrößernden Kepler-/Prismen-Lupe (4.3x) auch diese ältere Gruppe die Bedingung 0.06 mm am Wurzelkanaleingang ausnahmslos erfüllen kann. Innerhalb des Wurzelkanals erlauben aber auch diese Lupen keine ausreichende Sehleistung. Die Detailerkennung mit dem Mikroskop war weder von der Lokalisation des Sehtests noch vom Alter des Probanden abhängig.

Mit miniaturisierten Sehtests im Pulpacavum konnte objektiv und unter simulierten klinischen Verhältnissen die Sonderstellung des Operationsmikroskops für die Endodontologie gezeigt werden. Für die Suche der Kanäleingänge kann es partiell durch Lupen ersetzt werden.

## Licht und Ergonomie

Das Licht als Einflussfaktor für das Sehen in der grundsätzlich dunklen Mundhöhle ist nicht Gegenstand dieser Übersichtsarbeit. Es ist jedoch anzunehmen, dass die Beleuchtung einen relevanten und altersabhängigen Einfluss auf das zahnärztliche Sehen hat.

Auf die ergonomischen Vorteile von Vergrößerungshilfen bezüglich Arbeitsdistanz und Körperhaltung wird regelmäßig hingewiesen. Auch dieser Aspekt wurde hier nicht untersucht. Immerhin ist darauf hinzuweisen, dass diese Vorteile zumindest im Fall der Lupen aufgrund der eingeschränkten Bewegungsfreiheit bei gleichzeitig schräger Kopfhaltung zu diskutieren sind.

## Schlussfolgerungen

Der zahnärztliche Visus unter klinischen Bedingungen variiert massiv und sollte regelmäßig kontrolliert werden. Insbesondere muss der frühe Beginn der Alterssichtigkeit

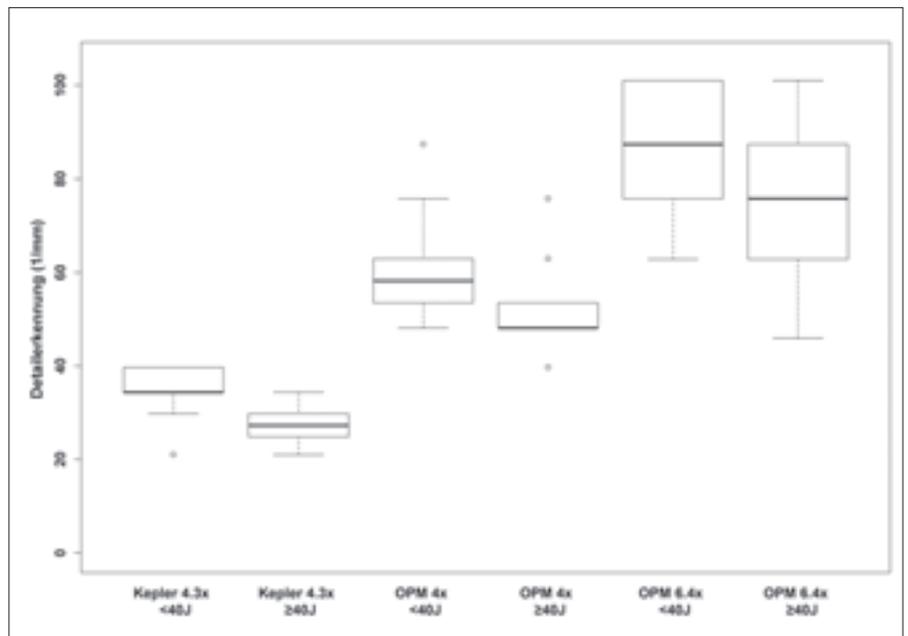


Abbildung 7: Die Altersunterschiede in der Detailerkennung sind bei Kepler-Lupen und dem Operationsmikroskop (OPM) gering. Auffallend ist die deutliche Verbesserung der Detailerkennung mit dem Mikroskop auch bei kleinem Vergrößerungsfaktor [Eichenberger et al., 2013].

um das 40. Lebensjahr beachtet werden. Lupen sind in der Lage, visuelle Defizite auf einfache Weise zu kompensieren. Das Operationsmikroskop ermöglicht eine hervorragende Detailerkennung auch bei geringer Vergrößerung. Ob eine bessere Erkennung von Details die klinische Prognose der zahnärztlichen Arbeit verbessert, ist wissenschaftlich nicht erwiesen und bedarf weiterer Studien. Ebenfalls sollten der Einfluss des Lichts und die Bedeutung der Ergonomie in Bezug auf das zahnärztliche Sehen in weiteren Studien untersucht werden.

## Zusammenfassung

Die Alterssichtigkeit führt nach dem 40. Lebensjahr zu unvermeidbaren visuellen Defiziten. Im Laufe der beruflichen Karriere sollte der Nah-Visus deshalb regelmäßig mit geeigneten Tests bestimmt werden. Visuelle Defizite können mit Vergrößerungshilfen kompensiert werden. Dabei muss zwischen Galilei- und Kepler-/Prismen-Lupen unterschieden werden. Die leichten, aber optisch schwächeren Galilei-Lupen ermöglichen eine aufrechte Körperhaltung und nach dem 40. Lebensjahr die Kompensation der Sehleistung auf das Niveau von jungen

Zahnärzten. Die optischen Vorteile der Kepler-/Prismen-Lupen erhöhen die Detailerkennung für alle Altersgruppen mit dem Nachteil eines höheren Gewichts. Das Operationsmikroskop besticht mit hervorragender Detailerkennung auch bei geringer Vergrößerung. Für die Visualisierung in der Endodontologie ist das Operationsmikroskop unverzichtbar, es bietet aber auch Vorteile in anderen Fachgebieten.

Dr. Philippe Perrin  
Dr. Martina Eichenberger  
Dr. Klaus W. Neuhaus  
Prof. Dr. Adrian Lussi  
Klinik für Zahnerhaltung, Präventiv- und  
Kinderzahnmedizin  
Universität Bern  
Freiburgstr. 7  
3010 Bern  
philippe.perrin@zmk.unibe.ch

Dies ist ein leicht modifizierter Nachdruck  
aus Swiss Dental Journal SSO 126: 229-235  
(2016)

zm Leser service

Die Literaturliste kann auf [www.zm-online.de](http://www.zm-online.de)  
abgerufen oder in der Redaktion angefordert  
werden.

# DAS DGZI E-LEARNING CURRICULUM IMPLANTOLOGIE

Kurs 157 – Starten Sie jederzeit mit den 3 E-Learning Modulen  
3 E-Learning Module + 3 Pflichtmodule + 2 Wahlmodule

BIS ZU 160  
FORTBILDUNGS-  
PUNKTE



## 3 E-Learning Module

- 1 Allgemeine zahnärztliche und oralchirurgische Grundlagen
- 2 Implantologische Grundlagen I
- 3 Implantologische Grundlagen II

BEGINN  
JEDERZEIT  
MÖGLICH!

## 3 Pflichtmodule

- 1 **Spezielle implantologische Prothetik**  
17./18.03.2017 | Berlin  
Prof. Dr. Michael Walter  
Priv.-Doz. Dr. Torsten Mundt
- 2 **Hart- & Weichgewebsmanagement**  
Winterthur (CH)  
(Termin folgt!)  
DGZI-Referenten
- 3 **Anatomiekurs mit praktischen Übungen am Humanpräparat**  
Dresden (Termin folgt!)  
Priv.-Doz. Dr. Wolfgang Schwab  
Prof. Dr. Werner Götz

## 2 Wahlmodule

- 1 **Sedation – Conscious sedation for oral surgery<sup>1</sup>**  
Speicher
  - 2 **Bonemanagement praxisnah – Tipps & Tricks in Theorie und Praxis**  
03./04.11.2017 | Essen
  - 3 **Problembewältigung in der Implantologie – Risiken erkennen, Komplikationen behandeln, Probleme vermeiden.**  
10./11.11.2017 | Essen
  - 4 **Laserzahnheilkunde & Periimplantitistherapie (Laserfachkunde inklusive!)**  
17./18.11.2017 | Freiburg im Breisgau
  - 5 **Implantologische und implantatprothetische Planung unter besonderer Berücksichtigung durchmesser- und längenreduzierter Implantate (Minis und Shorties)**  
01./02.12.2017 | Bonn
  - 6 **Piezosurgery**  
23./24.06.2017 | München
  - 7 **08./09.12.2017 | Düsseldorf**
  - 8 **Alterszahnheilkunde** (Termin folgt!)
  - 9 **Hart- und Weichgewebsmanagement**  
Konstanz (Termin folgt!)
  - 10 **DVT-Schein<sup>2</sup> & Röntgenfachkunde (DVT-Schein inklusive!)**  
Hürth – CRANIUM Institut (Termin folgt!)
- oder**
- 11 **Digitale Volumentomografie für Zahnärzte (DVT) und Röntgenaktualisierung (DVT-Schein inklusive!)**  
Teil 1: 21.01.2017 – Teil 2: 22.04.2017 | München EAZF  
Teil 1: 11.02.2017 – Teil 2: 20.05.2017 | Nürnberg EAZF  
Teil 1: 08.07.2017 – Teil 2: 25.11.2017 | München EAZF

<sup>1</sup>: Bitte beachten Sie, dass es sich um einen Drei-Tages-Kurs handelt. Hierfür ist eine Zuzahlung von 200,- Euro zu entrichten.

<sup>2</sup>: Aufgrund der Spezifik und des Aufwandes für diesen Kurs zahlen Sie eine zusätzliche Gebühr von 400,- Euro.

WEITERE INFORMATIONEN ERHALTEN SIE BEI DER



Deutsche Gesellschaft für Zahnärztliche Implantologie e.V.

Geschäftsstelle: Paulusstraße 1, 40237 Düsseldorf

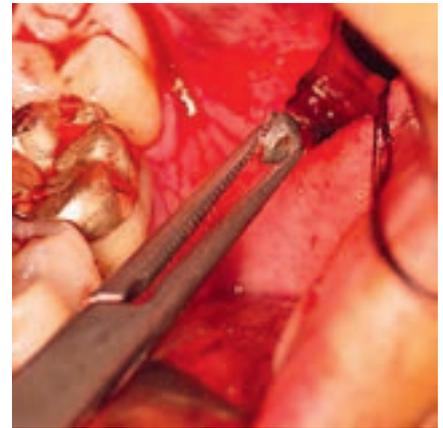
Tel.: 0211 16970-77 | Fax: 0211 16970-66 | sekretariat@dgzi-info.de | www.dgzi.de

*Der besondere Fall mit CME*

# Therapie von Schrotschussverletzungen

Elisabeth Goetze, Christian Walter

**In das Behandlungsspektrum der Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie gehört die Traumatologie – unter anderem auch Schussverletzungen. Im Folgenden werden drei Fälle von Schrotschussverletzungen beschrieben.**



Fotos: Walter et al.

Abbildung 1: Eintrittskanal an der Wange (a) und im Bereich der Schädelkalotte (b), wobei die Kugel vor dem Kieferwinkel von enoral geborgen wurde (c)

## Fall 1:

Ein 41-jähriger Patient stellte sich nach einer Projektilverletzung bei einer Jagd in der chirurgischen Notaufnahme mit Verletzungen am Kopf und am linken Mittelfinger vor. Bei den Projektilen handelte es sich um Querschläger einer Schrotladung. Klinisch wies der Patient punktförmige Einschusslöcher an der Wange (Abbildung 1a)

und kurz hinter der Stirn-Haar-Grenze (Abbildung 1b) auf. Zur initialen Diagnostik wurden eine CT der Kopf-Hals-Region (Abbildungen 2a und b) und ein Röntgenbild der Hand (Abbildung 3), des Thorax und des Abdomens durchgeführt. Hier zeigten sich im Bereich des Musculus masseter links, an der Kopfschwarte und am linken Mittelfinger röntgenopake Strukturen im Sinne

von verbliebenen Projektilen.

Das Projektil am Mittelfinger wurde in der chirurgischen Notaufnahme entfernt, bevor der Patient zur Weiterversorgung in die Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie übermittelte wurde. Hier erfolgten die Auffrischung des Tetanusschutzes und unter antimikrobieller Absicherung die operative Entfernung der Projektilen im Gesichtsbereich

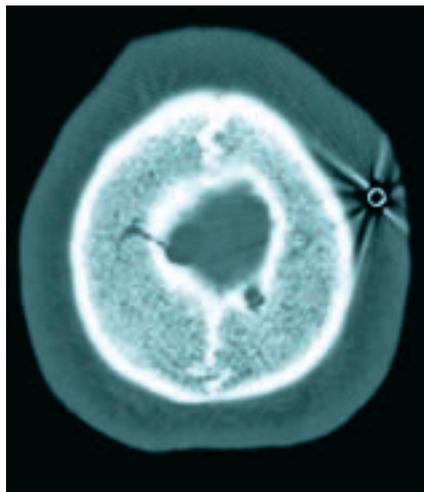
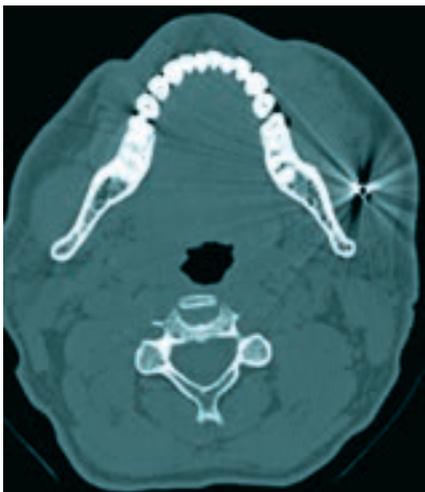


Abbildung 2: Computertomografische Darstellung der Kugeln im Bereich des Kieferwinkels (a) und der Schädelkalotte (b)

Abbildung 3: Röntgen der Hand mit Projektil im Bereich des linken Mittelfingers

(Abbildungen 1b und c), die über kleine Inzisionen enoral (Projektil im Kieferwinkelbereich) beziehungsweise über eine Inzision an der Schädelkalotte entfernt wurden. Die Wundsituation zeigte sich im Verlauf stabil und es kam zur folgenlosen Abheilung.

### Fall 2:

Ein 64-jähriger Patient kam über einen niedergelassenen Unfallchirurgen nach einem Jagdunfall durch Schrotschuss-Querschläger zur Weiterversorgung in die Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie. Bei der morgendlichen Kaninchenjagd waren Schrotkugeln von einem Zaunpfahl abgeprallt und hatten den Patienten im Kopfbereich verletzt. Weitere Verletzungen lagen nicht vor, der Tetanuschutz war suffizient. Klinisch präsentierte sich ein adipöser Patient mit periorbitaler Schwellung links. Einschränkungen von Motorik oder Sensibilität lagen nicht vor, das Auge war nicht verletzt. In der erweiterten Bildgebung mittels digitaler Volumentomografie zeigten sich in den Weichteilen beider Wangen, im Bereich der Orbita links, paranasal links und am linken Ohr metallische Strukturen im Sinne von Metallprojektilen (Abbildung 4).

In Intubationsnarkose wurden das infraorbitale, das paranasale und das supraauriculare Projektil entfernt. Die in den Wangenweichteilen befindlichen Schrotkugeln konnten ohne Gefährdung des N. facialis, der intraoperativ mehrfach auf mechanische Reizung reagierte, nicht ohne Erschaffung eines unverhältnismäßig großen Zugangs mit mehr Übersicht geborgen werden, so dass hier auf eine Entfernung letztendlich verzichtet wurde. Postoperativ kam es unter verlängerter Antibiose zu einer raschen Abheilung ohne Anzeichen einer Infektion.

### Fall 3:

Ein 79-jähriger Patient mit einer sequestrierten Bisphosphonat-assoziierten Osteonekrose des Unterkiefers links bei Bondronat-Therapie aufgrund eines multiplen Myeloms stellte sich zur operativen Revision vor. In der präoperativen Bildgebung mittels Panoramaschichtaufnahme fielen bereits röntgenopake Strukturen mit Projektion auf Unter- und Oberkiefer auf. In der erweiterten Bild-

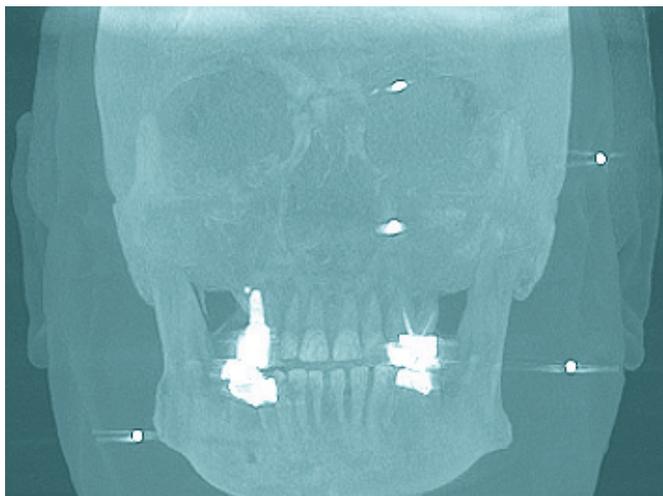


Abbildung 4:  
DVT-basierte Schädel-  
pa(posterior-anterior)-  
Projektion:  
Rekonstruktion mit  
multiplen Projektilen

gebung durch eine dentale Volumentomografie (DVT) zeigten sich neben der klinisch bereits zu vermutenden Sequestrierung fünf metallische Strukturen (Abbildung 5). Klinisch ließen sich im Bereich der Wange und der Augenbraue links subkutane Verhärtungen tasten, die mit der radiologisch zu vermuteten Lokalisation der Schrotkugeln korrelierten.

Auf Nachfrage erzählte der Patient, er habe im Jahr 1943 mit anderen Kindern mit einer Schrotflinte gespielt, aus der sich ein Schuss gelöst habe. Die Verletzungen seien damals im Krankenhaus versorgt worden, aber eine Entfernung der Fremdkörper sei nicht vorgenommen worden. Beschwerden habe er nicht, so dass er auch keine Entfernung der Projektilen wünschte.

## Diskussion

Nicht beabsichtigte Schrotschussverletzungen sind seltene Unfälle und ereignen sich vorwiegend als Jagdunfälle [Hootman, Anest et al., 2000]. Die oben beschriebenen Kasuistiken spiegeln die therapeutische Bandbreite wider – von der Entfernung der Projektilen bis zum komplikationslosen Belassen über viele Jahrzehnte.

Für Jagdunfälle zeigt sich typischerweise ein Altersgipfel zwischen 40 und 50 Jahren, wobei Männer deutlich häufiger betroffen sind [Bestetti, Fisher et al., 2015]. In 63 Prozent der Fälle kommt es hier zu Verletzungen durch Schrotmunition [Karger, Wissmann et al., 1996]. Freizeitunfälle ohne Jagdbezug betreffen ebenfalls häufiger Männer, hier

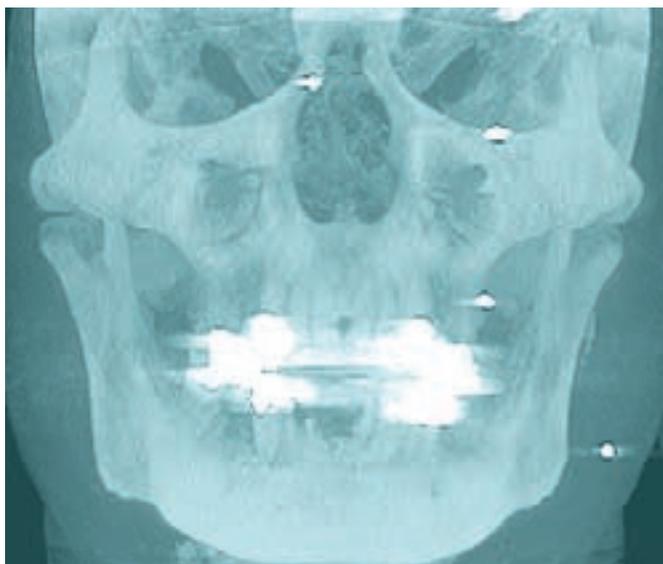


Abbildung 5:  
DVT-basierte Schädel-  
pa(posterior-anterior)-  
Projektion: Sequestrie-  
rung Unterkieferfront,  
nebenbefundlich  
multiple Projektilen  
im Bereich des linken  
Gesichts/paranasal

wird ein Altersgipfel von 15 bis 24 Jahren angegeben [Hootman, Annet et al., 2000]. Schrotmunition besteht aus einer Patronenhülse, der Zünd- und Treibladung sowie den Projektilen. Im Gegensatz zu einem einzelnen Faust- oder Handfeuerwaffenprojektil kommt es beim Schuss zu einer Streuung der Partikel. Die dadurch entstehende sogenannte Garbe breitet sich fächerförmig aus. Schrotladungen gibt es in unterschiedlichen Körnungen, die in Abhängigkeit von der Beute gewählt werden. Der Tötungsmechanismus beruht hier nicht auf einer Penetration vitaler Strukturen, sondern vermutlich auf einer neuralen Reaktion auf das Auftreffen der Schrotladung.

Der durch die Projektilen angerichtete Schaden ist von der Korngröße und von der Entfernung vom Schützen abhängig. Aufgrund der Flugkinetik der Schrotladung kommt es beim Auftreffen von Schrotkugeln gerne zur Ablenkung der Kugel, was auch eine vom Eintrittsort ferne, nicht lineare Penetration von Geweben möglich macht. Dies kann die Bergung der Projektilen stark erschweren oder aber auch trotz einer primär ungefährlich wirkenden Eindringregion zur Bedrohung vitaler Strukturen führen. Für Schrotverletzungen werden im Vergleich zu Einzelprojektilen neben Knochendestruktionen auch ausgedehnte Weichgewebedestruktionen beschrieben [Ruda and Kärcher, 1998]. Dies traf jedoch für die oben beschriebenen Fälle nicht zu.

Insgesamt ist die Kopf-Hals-Region bei Schussverletzungen zu zehn Prozent affektiert [Fowler, Dahlberg et al., 2015]. Rein auf Jagdunfälle begrenzt ist diese Region mit 46 Prozent befallen, gefolgt von den Extremitä-



**Kliniker präsentieren Fälle mit hohem diagnostischem Schwierigkeitsgrad.**

ten mit etwa 38 Prozent [Loder and Farren, 2014].

Zur Diagnostik sollten dreidimensional abbildende Verfahren wie CT oder bei eindeutig geringer Weichteilbeteiligung auch DVT genutzt werden. In zweidimensionalen Abbildungsverfahren ist eine Topodiagnostik auch durch Erweiterung auf eine zweite Ebene nicht immer suffizient möglich. Eine intraoperative Navigation zum Beispiel mittels Sonografie kann das Auffinden von Projektilen insbesondere im Weichteilmantel erleichtern.

Neben der direkten mechanischen Schädigung besteht insbesondere bei Querschläger-Verletzungen Infektionsgefahr. Das abgeschossene Schrotkorn gilt als steril, kann aber bei Kontakt zu weiteren Flächen kontaminieren. Zusätzlich sind die tiefen penetrierenden Wunden infektiologisch ungünstig.

Bei frischen Verletzungen sollte von einer Kontamination der Wunde ausgegangen werden, so dass eine antibiotische Abdeckung angezeigt ist [Finkelstein, Legmann et al., 1997]. Der Status der Tetanusimmunisierung sollte überprüft werden und gegebenenfalls eine Impfung erfolgen. Zusammen mit einer chirurgischen Wundtoilette sollte eine Entfernung der Projektilen durchgeführt werden [Ruda and Kärcher, 1998].

Durch die Abgabe von Blei aus der Munition kann es zu einer Bleibelastung des Organismus kommen [Magos, 1994]. Symptome einer Bleivergiftung sind Neuropathien, Anämie, Bluthochdruck, Niereninsuffizienz, Immundefizienz und Einschränkungen der Fruchtbarkeit. Bei Kindern führt eine Blei-

belastung zu Hirn- und Nervenschäden mit Folgen wie mentaler Retardierung, verändertem Verhalten bis hin zu Krampfanfällen, Koma und Tod [WHO, 2015].

In Deutschland wird in Bereichen der Arbeitssicherheit durch die AWMF ein Blei-Bloodspiegel von 300 bis 400 µg/dl als Grenzwert angegeben. Die Bleibelastung durch einen Schrotschuss ist abhängig von der Menge, der Verformung und der Lokalisation der Projektilen. Knochennahe Projektilen führen genauso wie eine größere Menge zu höheren Bleiwerten [McQuirter, Rothenberg et al., 2004].

In Abhängigkeit von der Affektion der penetrierten und verletzten Gewebe kann es zu unterschiedlichen Symptomen kommen, beispielsweise Visusverlust und Einschränkungen der Augenbeweglichkeit bei Beteiligung der Orbita.

Bei schwierigem Zugang mit der Gefahr von bleibenden Schäden kann unter Abwägung der Risiken beim Erwachsenen über das Belassen von Projektilen diskutiert werden, wie in einem der oben beschriebenen Fälle mit Gefährdung des Nervus facialis. Bei einem solchen Vorgehen sollten eine posttraumatische antibiotische Abdeckung zur Infektionsprophylaxe und eine längerfristige Kontrolle der Blutbleiwerte durchgeführt werden.

*Elisabeth Goetze, Ärztin, Zahnärztin  
PD Dr. Dr. Christian Walter  
Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und  
Gesichtschirurgie – plastische Operationen  
Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-  
Universität Mainz  
Augustusplatz 2  
55131 Mainz  
walter@mkg.klinik.uni-mainz.de*



**Die Literaturliste kann auf [www.zm-online.de](http://www.zm-online.de) abgerufen oder in der Redaktion angefordert werden.**

## Fazit für die Praxis

- Therapie der Wahl bei Schrotschussverletzungen ist die Entfernung der Projektilen mit Rekonstruktion der Hart- und Weichgewebe.
- Es sollte eine perioperative antibiotische Abdeckung durchgeführt werden.
- Bei frischen Verletzungen sollte die Tetanusimmunisierung überprüft und gegebenenfalls aufgefrischt werden.

ZM-ONLINE: QR-CODE 90936

## Schussverletzungen



Für eine erfolgreich gelöste Fortbildung erhalten Sie 2 CME-Punkte der BZÄK/DGZMK.

# ORDNUNG IST DIE HALBE PRAXIS.

Immer auf dem  
Laufenden mit dem  
**ZM PRAXISGRÜNDER-  
NEWSLETTER.**

Gleich abonnieren:  
[zm-online.de/  
praxisgruender-news](http://zm-online.de/praxisgruender-news)

Gründen leicht gemacht: mit zm Praxisgründer  
und dem Dossier »Praxis organisieren«.

Vom Leistungskatalog bis hin zum strukturierten Workflow:  
Das Dossier »Praxis organisieren« gibt Praxisgründern  
einen detaillierten Überblick über den Praxisalltag und  
bietet Hilfestellung bei der Organisation der eigenen  
Arbeitsabläufe und Mitarbeiter. Welche Behandlungen  
sollen angeboten und welche Vorschriften müssen  
eingehalten werden? Auch hierzu gibt das Dossier klare  
Antworten und Tipps. So geht es Schritt für Schritt und  
gut organisiert zur eigenen Praxis.

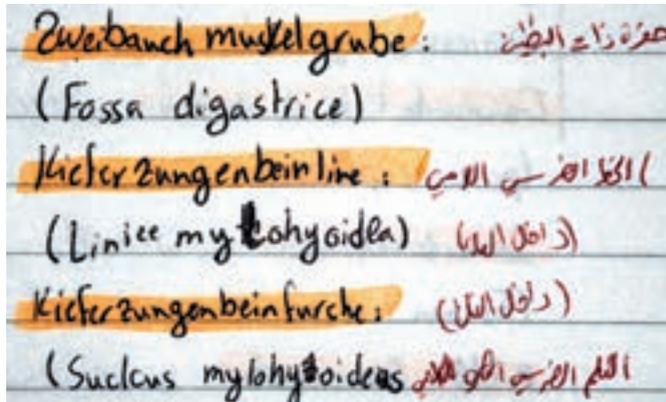
**Dieses und neun weitere Themendossiers**  
JETZT AUF [zm-online.de/praxisgruender](http://zm-online.de/praxisgruender) -  
DER WISSENSPLATTFORM ZUM THEMA  
EXISTENZGRÜNDUNG.



Syrischer Zahnarzt erstellt erstes dentales Wörterbuch in Arabisch-Deutsch

## „Nach der Praxis habe ich Kopfschmerzen!“

Der syrische Zahnarzt Wassim Mukdessi möchte in Deutschland arbeiten. Doch das ist nicht einfach, denn „die deutsche Sprache ist noch schwieriger als Anatomie!“. Deshalb lernt er jeden Abend – und erstellt nebenbei das erste dentale Online-Fachwörterbuch in Arabisch und Deutsch.



Aus diesen Notizen soll das dentale Online-Fachwörterbuch in Arabisch und Deutsch entstehen.

„Jeden Tag höre ich neue Worte, die ich notieren kann“, sagt Wassim Mukdessi. „Ich schreibe das Wort, wie ich es verstanden habe, dazu die Bedeutung in Arabisch. Dann korrigieren die Schwestern der Praxis die deutsche Schreibweise. Nach der Praxis habe ich dann Kopfschmerzen.“ Zu Hause überträgt er die Fachwörter in eine Datei. Denn Mukdessi will nicht einfach nur Deutsch lernen. Der Hospitant von Dr. Joachim Hoffmann im Implantarium Jena will das erste dentale Wörterbuch in Arabisch und Deutsch auflegen. 80 Seiten umfasst das Buch bereits, das am Ende im Web erscheinen soll. Mukdessi: „Das ist für mich eine gute Methode zu lernen und vielleicht kann ich später anderen arabischsprachigen Kollegen helfen.“ Das Wichtigste aber ist für den syrischen Zahnarzt, die zahnärztliche Fachsprache in Deutsch zu lernen, um dann die Fachsprachenprüfung zu bestehen. Erst dann wird seine Approbation der Universität Latakia anerkannt. Das ist kein Pappenstiel: „Die deutsche Sprache ist noch schwieriger als Anatomie!“

Mukdessi kam nicht als Flüchtling hierher: Von Anfang an wollte der syrische Zahnarzt in Deutschland sein Know-how erweitern, denn das Niveau der Zahnmedizin hält er für „sehr, sehr hoch“: „Die Zahnärzte in

meiner Heimat müssen gerade bei der Hygiene viel verbessern. Hier sehe ich selbst nach großen Operationen kaum Infektionen. Das ist in Syrien sogar nach viel kleineren chirurgischen Eingriffen oft der Fall.“

„Manchmal bittet mich Dr. Hoffmann, während seiner Behandlung zu beschreiben, was er gerade macht. Dann wird es zuweilen lustig.“

Wassim Mukdessi

Nachdem er seine Zeugnisse in der Botschaft in Beirut vorgelegt hatte, erhielt er ein Visum für die Sprachausbildung zur Berufsvorbereitung. „Meine Ausbildung wird von meiner Familie in Syrien finanziert. Natürlich spielten die Zerstörung und die Perspektivlosigkeit in unserem Land eine Rolle für meinen Wunsch hier zu arbeiten, aber auch die



Zahnarzt Wassim Mukdessi aus Syrien (links) und Dr. Joachim Hoffmann

Möglichkeiten der modernen Zahnmedizin in Deutschland. Es muss toll sein, hier in Deutschland als Zahnarzt zu arbeiten. Einige Zahnärzte und Professoren in Latakia und Damaskus haben in Deutschland studiert. Sie waren die besten Zahnärzte in Syrien. Manchmal kamen Zahnärzte von hier nach Syrien und zeigten uns neue Behandlungsmethoden.“ Sein Traum: „Hier in Deutschland einen Master zu machen.“ Und na klar: Er möchte später auch gern wieder nach Syrien zurück, doch das hänge auch von der dortigen Situation ab.

Für Hoffmann war es kaum überraschend, plötzlich einen syrischen Hospitanten zu haben: „In Jena wurden ja schon vor 1989 Kollegen aus Syrien in verschiedenen medizinischen Fachrichtungen ausgebildet. Auch in unserer Praxis haben wir gelegentlich ausländische Hospitanten.“ Er selbst war zwischen 2004 und 2010 zweimal jährlich in Syrien, um dort Kollegen in Implantatchirurgie und -prothetik auszubilden – „insofern setzt sich hier eine Tradition fort, wenn auch unter veränderten Voraussetzungen“. Mutig findet er, sich auf die wegen der Sprache erschwerten Zulassungsbedingungen in Deutschland einzulassen. Seiner Meinung nach hätte es Mukdessi im arabischsprachigen Raum viel einfacher gehabt: „Dort werden die syrischen Kollegen wegen ihrer guten Ausbildung mit Kuschhand genommen und gut bezahlt. Im gesamten Nahen Osten gelten sie als die geschicktesten.“

Gelegentlich hospitiert Mukdessi bei den Operationen: „Wenn möglich, erklärt mir Dr. Hoffmann dabei Ausdrücke der Behandlung. Manchmal, wenn sehr offene Patienten behandelt werden, bittet er mich, zu beschreiben, was er gerade macht. Dann wird es zuweilen lustig.“ Für Hoffmann und sein Team steht jetzt schon fest: „Egal ob das, was Wassim jetzt lernt, später Patienten in Syrien zugute kommt oder ob er dazu beiträgt, den absehbaren Zahnärztemangel in Deutschland zu lindern – wir helfen ihm gern, in der Fachsprache und in der Zahnmedizin Fuß zu fassen.“

ck/nh



mehr Sicherheit

kürzere Behandlungszeiten

hohe Patientenzufriedenheit

# Curriculum Funktionsdiagnostik und restaurative Therapie

## Praxisorientierte Fortbildung für Zahnärzte und Zahntechniker

Die Kursserie wird Ihnen helfen, den funktionell anspruchsvollen Patienten zu erkennen und Ihre Behandlungsstrategie nach diesem Patienten auszurichten. Sie werden Ihre prothetische Komplikationsrate deutlich verringern. Durch eine klar definierte Vorgehensweise erarbeiten Sie mit großer Sicherheit eine stabile, reproduzierbare Okklusion und eine gelungene Ästhetik. Sie werden durch eine höhere Patientenzufriedenheit und durch professionellen Imagegewinn belohnt.

■ **On-Campus Modul A**  
Referent: Prof. Dr. Ulrich Lotzmann  
23.09. – 24.09.2016

■ **On-Campus Modul B**  
Referent: Prof. Dr. Ulrich Lotzmann  
07.10. – 08.10.2016

■ **Off-Campus Modul**  
Internet-Lektionen begleitend  
von zu Hause absolvierbar

■ **On-Campus Modul C**  
Referenten: Dr. Johannes Heimann  
und Ztm. Bruno Jahn  
21.10. – 22.10.2016

■ **On-Campus Modul D**  
Referent: Dr. Johannes Heimann  
und Ztm. Bruno Jahn  
04.11. – 05.11.2016

Infos und Anmeldung unter [www.teamwork-media.de/campus](http://www.teamwork-media.de/campus)

### Teilnehmerkreis/ Zulassungsvoraussetzungen

Zahnärzte (m/w) mit abgeschlossenem Studium und Zahntechniker (m/w) mit abgeschlossener Berufsausbildung.

### Veranstaltungsort

Abteilung für Orofaziale Prothetik und Funktionslehre der Universitätszahnklinik Marburg.

### Studiengebühr

Die Studiengebühr beträgt EUR 3.000,- zzgl. MwSt.

### Veranstalter

teamwork media GmbH  
Hauptstraße 1  
86925 Fuchstal · Germany  
Tel. +49 8243 9692-0  
Fax +49 8243 9692-22  
event@teamwork-media.de  
www.teamwork-media.de

### Informationen zum Studium

Fragen zum Studium richten Sie bitte per E-Mail an [event@teamwork-media.de](mailto:event@teamwork-media.de) oder telefonisch an Michael Höfler unter +49 8243 9692-14.

### Kostenlose Broschüre

Unter obiger Adresse können Sie auch unsere ausführliche Broschüre anfordern!



Volker Looman zur Vermögensverwaltung

## Der Fünfkampf der Geldanlage

Geldanlage ist finanzieller Mehrkampf: Inventur des Gesamtvermögens, Festlegung der Ziele, Verteilung auf Anlageklassen, Auswahl der Finanzprodukte und Überwachung des Privatvermögens. Die härtesten Disziplinen sind die Verteilung, die Umsetzung und die Überwachung. Dafür ist Disziplin nötig, wenn dieses Wortspiel erlaubt ist. Disziplin und Konsequenz kosten viele Anleger aber bereits im normalen Alltag so viel Kraft, dass für den „Fünfkampf der Geldanlage“ kaum Kraft übrig bleibt. Die Inventur ist die leichteste Übung. Die Auflistung der Guthaben und Schulden klappt in der Regel ganz gut. Bei der Festlegung der Ziele beginnen die Probleme. Heftig wird es bei Verteilung des Gesamtvermögens auf Bargeld, Anleihen, Immobilien, Aktien und Rohstoffe. Ich weiß nicht, warum das so schwierig ist, doch ich vermute, dass sich die meisten Menschen nicht festlegen wollen. Beruf, Partner und Kinder sind so starke Verpflichtungen, dass man oder frau oder beide zusammen wenigstens im Urlaub und beim Geld ein bisschen „Freiheit“ genießen wollen wie zum Beispiel diese Akademiker.

Ein betuchtes Ehepaar, sie ist Anwältin, 55 Jahre alt, er ist Zahnarzt, 56 Jahre jung, besitzt ein Vermögen von 5,4 Millionen Euro. Bitte werden Sie jetzt nicht neidisch, wenn bei Ihnen erst die Hälfte zusammen gekommen ist. Erstens ist das keine Schande, und zweitens geht es nicht um Zahlen, sondern um Prinzipien. Das Vermögen besteht aus neun Posten. In der Kasse liegen 600.000 Euro. Die Anleihen sind 300.000 Euro wert. Die Barwerte der beiden Rentenansprüche liegen bei 800.000 Euro. Das Eigenheim hat einen Verkehrswert von einer Million Euro. Das vermietete Mehrfamilienhaus ist zwei Millionen Euro wert. Die Aktien könnten für 500.000 Euro verkauft werden. Im Depot der Hausbank liegen Goldbarren im Wert von 200.000 Euro. Auf den Immobilien lasten zwei Kredite von insgesamt 900.000 Euro.

Die erste Aufgabe ist erledigt. Ich habe Ihnen die Bilanz in acht Sätzen erläutert. Für die zweite Aufgabe brauche ich nur fünf Sätze. Das Ehepaar will noch zehn Jahre arbeiten. Erträge aus dem Vermögen sind erwünscht, aber wegen der hohen Einkommen nicht nötig. Das Geld soll „sicher“ angelegt werden. Die beiden Akademiker stehen in zwei Berufen, mit drei Kindern, einer Haushälterin und einem Hund dermaßen unter Strom, dass sie kein Verlangen haben, sich auch noch um ihr Geld zu kümmern. Momentan trüben allein die 600.000 Euro in der Kasse die Stimmung.

Ich kenne diese Gemütslagen, und jedes Mal, wenn sie mir geschildert werden, möchte ich mit der Faust auf den Tisch hauen: Nein, so einfach ist das alles nicht! Warum? Die Anleihen sind eine Katastrophe, die Kredite sind fragwürdig, das Mehrfamilienhaus ist heikel, das Aktiendepot ist gefährlich, und



**Der Autor ist freiberuflicher Finanzanalytiker in Stuttgart. Er veröffentlicht jede Woche in der BILD und in der FAZ einen Aufsatz über Geldanlagen. Außerdem unterstützt er Zahnärzte auf Honorarbasis bei der Gestaltung des Privatvermögens.**  
[www.looman.de](http://www.looman.de)

die Idee, die 600.000 Euro in die Vermögensverwaltung einer Bank zu stecken und dafür jedes Jahr etwa 1,5 Prozent zu bezahlen, ist in meinen Augen der Gipfel.

Das geht in meinen Augen einfacher, preiswerter, rentabler und solider. Ich würde das unrentable Mehrfamilienhaus verkaufen, die Schulden tilgen und mich auf 4,5 Millionen Euro konzentrieren. Ich fände fünf Töpfe mit folgenden Inhalten interessanter: 500.000 in Bargeld, 1.400.000 Euro in Anleihen, jeweils 1.000.000 Euro in Immobilien und Aktien und 600.000 Euro in Rohstoffe. Was meinen Sie?

Die Umsetzung dieses „Bauplans“ in die Wirklichkeit ist heikel, denn wer A sagt, muss zwar nicht, sollte aber auch B sagen. Das Bargeld wird auf 500.000 Euro reduziert. Die Anleihen werden um 300.000 Euro aufgestockt. Der neue Topf besteht aus den Rentenansprüchen (800.000 Euro) und drei Indexfonds mit Staatsanleihen, Unternehmenspapieren und Hochzinsanleihen von jeweils 200.000 Euro. Die Immobilien werden auf das Eigenheim reduziert. Die Aktien werden um 500.000 Euro aufgestockt, und die „neue“ Million wird mithilfe von Indexfonds auf die gesamte Welt verstreut. Denkbar sind zum Beispiel jeweils 111.111 Euro auf kleine, mittlere und große Unternehmen in Amerika, Asien und Europa. Wichtig ist die breite Streuung, um die Klumpen(risiken) in dem Vermögen aufzulösen. Das Prinzip gilt auch bei Rohstoffen. Platin, Gold und Silber sind gut, doch Platin, Gold, Silber, Gas und Öl sind besser.

Die Investitionen sind mithilfe von Indexfonds umsetzbar, die bei einer Direktbank für wenig Geld zu bekommen sind. Die passive Verwaltung kostet schätzungsweise ein Fünftel der aktiven Verwaltung. Wenn Sie mir jetzt sagen, dass Sie sich das nicht zutrauen, weil Sie von Geldanlage keine Ahnung haben, kann ich Ihnen nur trocken antworten, dass die meisten Vermögensverwalter genauso ahnungslos sind wie Sie, weil sie nicht in die Zukunft sehen können. Ich lasse mir von Ihnen auch vorhalten, dass Sie das Gefühl nicht aushalten, bei der Geldanlage alleine zu sein. Das verstehe ich, und wenn ich mit dieser Vermutung richtig liege, kann ich Ihnen nur den Rat geben, sich für 25 Basispunkte die Dienste eines Seelsorgers in Vermögensfragen zu sichern. Mit diesem „Kummerkastenonkel“ reden Sie zweimal im Jahr über die Entwicklung des Vermögens. Ihn können Sie fragen, was mit der Erbschaft passieren soll, die in einigen Jahren droht. Kurzum: Suchen Sie sich nicht nur in der Ehe, sondern auch beim Geld einen Begleiter, der auf Ihrer Seite steht. Alles andere ist doch vom Übel!

Kolumnen entsprechen nicht immer der Ansicht der Herausgeber.



Jetzt anmelden und bis zu 8 CME-Punkte sichern!



Das große Plus für Sie und Ihr Team

## Mundgesundheitsmanagement – Chancen und Risiken

Die praxisnahe Fortbildung mit Workshops

Diagnostik, Therapie, Prävention und Perfektion – lernen Sie in der erfolgreichen Fortbildungsreihe „Team im Fokus“ innovative Behandlungskonzepte kennen.

### Referenten:

Sylvia Fresmann und Priv. Doz. Dr. Dirk Ziebolz, M.Sc.

### Teilnahmegebühr:

Zahnärzte/-innen € 149,- und Praxismitarbeiter/-innen € 129,-

(zzgl. der gesetzlichen MwSt.)

**Melden Sie sich jetzt für eine Veranstaltung in Ihrer Nähe an.**

Alle Informationen finden Sie auf [www.team-im-fokus.de](http://www.team-im-fokus.de) oder telefonisch unter 06359 308 787.\*

### Termine 2016:

- 27.04. Dortmund
- 08.06. Köln
- 06.07. Mannheim
- 14.09. Leipzig
- 28.09. Hamburg
- 05.10. Nürnberg
- 02.11. Hannover
- 30.11. Frankfurt a. M.

\*Deutsche Festnetzgebühren, Mobilfunkgebühren können abweichen

Partner:

**PHILIPS**

**Johnson & Johnson**

**ParoStatus®.de**

**3M** Science. Applied to Life.

**TePe**

Veranstalter:

**kreussler**  
PHARMA

**DGDH**  
DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR  
DENTALKOSMETIK UND IMPLANTATE E.V.

**AKTIONSBÜNDNIS**  
gesundes Implantat

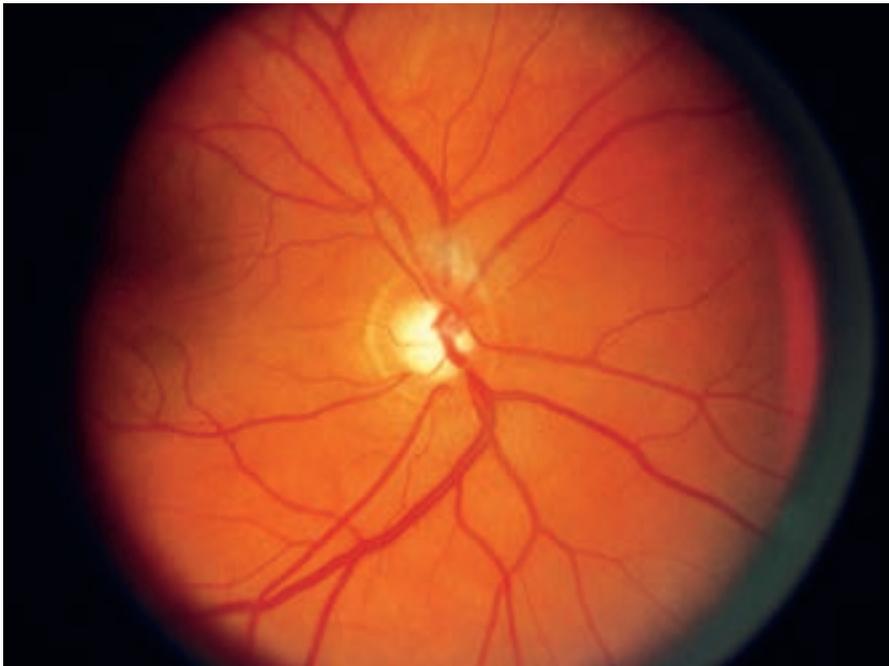
**Unilever**

**Deutscher**  
Ärztverlag

*Repetitorium Glaukom*

# Vorsicht – Erblindungsrisiko!

**Eine Schädigung des Sehnerven entwickelt sich meist schleichend und bleibt oft lange unbemerkt. Die Experten raten deshalb zum „Glaukom-Check“ ab dem 40. Lebensjahr. Das ist für Zahnärzte besonders wichtig, da der Beruf ein exzellentes Sehen voraussetzt. Als Behandler muss der Zahnarzt über eine derartige Augen-Vorerkrankung des Patienten informiert sein, um nicht mit einem adrenalinhaltigen Lokalanästhetikum zu behandeln.**



Erst mit einer Augenhintergrund-Spiegelung kann man ein Glaukom sicher diagnostizieren. Daher raten Augenärzte diese Untersuchung ab dem 40. Lebensjahr regelmäßig durchführen zu lassen.

Der Erhalt einer guten Sehfähigkeit ist selbstverständlich nicht nur im zahnmedizinischen Bereich wichtig. Aus augenärztlicher Sicht ist es daher unverständlich, dass das Glaukom – der Volksmund spricht auch vom Grünen Star – hierzulande als Erkrankung nicht ernst genug genommen wird. Immerhin gehört die chronisch fortschreitende Augenerkrankung zu den häufigsten Erblindungsursachen in Deutschland.

Weltweit werden rund 15 Prozent aller Erblindungen auf ein Glaukom zurückgeführt. Ursache ist eine zunehmende Schädigung des Nervus opticus und dadurch bedingt ein Untergang von Sehnervenfasern. Bereits manifeste Veränderungen sind nicht reversibel, was die Bedeutung der Früherkennung unterstreicht.

## Epidemiologie und Verlauf

Die Wahrscheinlichkeit, ein Glaukom zu entwickeln, steigt mit dem Lebensalter. Ab dem 40. Lebensjahr sind etwa zwei Prozent der Bevölkerung betroffen. Die Zahl der Patienten, die aufgrund eines Glaukoms erblinden, wird auf etwa 1.000 pro Jahr in Deutschland geschätzt, wobei von einer nicht unerheblichen Dunkelziffer auszugehen ist.

Bei der Erkrankung kommt es unbehandelt zu einem Skotom, einem Ausfall im Gesichtsfeld, der typischerweise zunächst außerhalb des Fixierpunkts auftritt und sich dann allmählich im mittleren Gesichtsfeld ausbreitet. Der Gesichtsfeldausfall wird zunächst vom Gehirn sowie über das zweite Auge kompensiert und bleibt dadurch oft

lange unbemerkt. Er kann indirekt auffallen, wenn zum Beispiel ein Gegenstand zunächst übersehen und erst dann bemerkt wird, wenn der Betreffende ihn unmittelbar anblickt.

## Verschiedene Glaukomformen

Beim Begriff „Glaukom“ handelt es sich um einen Sammelbegriff für verschiedene Krankheitsformen.

■ Am häufigsten tritt das Glaukom im offenen Kammerwinkel des Auges auf. Es wird dann **primär chronisches Offenwinkelglaukom** oder auch Weitwinkelglaukom genannt. Grund ist eine Abflussbehinderung des Kammerwassers im Kammerwinkel, bedingt durch einen erhöhten Abflusswiderstand im Trabekelsystem. Dadurch erhöht sich langsam, aber stetig der Augeninnendruck.

■ Es kann als Sonderform allerdings auch ein **Normaldruckglaukom** – früher auch als Niedrigdruckglaukom bezeichnet – vorliegen, also eine Schädigung des Sehnerven ohne erhöhten Augeninnendruck.

■ **Beim juvenilen Glaukom** oder auch kongenitalen Glaukom liegt die Abflussstörung des Kammerwassers an einer Entwicklungsstörung des Kammerwinkels. Sehr häufig ist hierfür eine Röteln-Infektion in der Schwangerschaft die Ursache.

■ Von einem **sekundären Offenwinkelglaukom** spricht man, wenn bereits eine Augenerkrankung vorliegt. Das können Verletzungen, eine Uveitis, ein intraokularer Tumor oder auch Gefäßneubildungen im Bereich des Kammerwinkels sein.

■ Eine Sonderform ist das sogenannte **Steroid-Glaukom**, das als Folge einer länger-

Foto: Science Source-OKAPIA

fristigen Steroiddauertherapie auftreten kann.

■ Das **Pseudoexfoliationsglaukom** (PEX-Glaukom) ist, wie der Bundesverband Auge e. V. schreibt, eine spezielle, häufig vorkommende Form des Sekundärglaukoms. Es entsteht durch feinfibrilläre Ablagerungen auf der Linse und führt im Kammerwinkel zu Behinderungen des Wasserabflusses, was eine erhebliche Druckerhöhung zur Folge hat.

■ Bildet sich zwischen der Iris und der Hornhaut vor dem Trabekelwerk im Kammerwinkel eine Engstelle, spricht man vom **Engwinkelglaukom**. Folge ist ein erhöhter Augeninnendruck aufgrund der Abflussstörung. Ein Risikofaktor für das Engwinkelglaukom ist ein verkürzter Augapfel, wie er bei der Weitsichtigkeit charakteristisch ist.

Um eine akute Notfallsituation handelt es sich beim Glaukomanfall – auch als akuter Winkelblock oder akutes Winkelblockglaukom bezeichnet. In dieser Situation vermindert sich plötzlich – meist durch eine Verlegung des Kammerwinkels durch die Regenbogenhaut – der Abfluss des Kammerwassers. Daraus resultiert eine zum Teil extreme Druckerhöhung bis hin zum Dreifachen des Normalwerts, dies führt zu einem palpatorisch steinharten Augapfel, so formuliert es der Berufsverband der Augenärzte Deutschland.

Die Symptome des Glaukomanfalls treten plötzlich auf. Die Patienten beklagen gerötete Augen, Augenschmerzen, einen Visusverlust und nicht selten auch das Sehen von Farbringen. Zusätzlich werden Magen-Darm-Symptome wie Übelkeit und Erbrechen beschrieben und es wird über sehr starke Kopfschmerzen geklagt. Durch den hohen Druck im Augeninneren droht eine rasche Sehnerv-Schädigung, die Gefahr der Erblindung besteht. Meistens handelt es sich bei diesem Notfall nur um ein Auge. Der Anfall kann nach wenigen Stunden spontan abklingen, die Rezidivneigung ist hoch.

Bei einer solchen Symptomatik muss unverzüglich eine medikamentöse Behandlung erfolgen. Zusätzlich muss in aller Regel das Kammerwasser mittels Operation oder Laserbehandlung drainiert werden.



## Krankheitsursachen und Risikofaktoren

Lange Zeit galt primär ein erhöhter Augeninnendruck von mehr als 21 mm Hg als Ursache des Glaukoms. Diese Theorie ist allerdings überholt. Denn zum einen entwickeln 80 Prozent der Menschen mit okulärer Hypertonie kein Glaukom. Andererseits weist jeder dritte Patient, bei dem sich bereits ein Glaukomschaden entwickelt hat, keinen erhöhten Augeninnendruck auf.

Die Ursache der Erkrankung scheint inzwischen gesichert: Es handelt sich um ein Missverhältnis von Augeninnendruck und Durchblutung der Sehnerven. Ist der Blutdruck innerhalb der Gefäße des Sehnervenkopfes hoch, kann ein höherer Augeninnendruck

noch toleriert werden, ist dieser Durchblutungsdruck jedoch niedrig, kann schon ein niedriger Augeninnendruck die Erkrankung begünstigen. Besonders ungünstig ist die Vergesellschaftung eines hohen Augeninnendrucks mit einem niedrigem Blutdruck im Sehnervenkopf, der Fovea centralis. Der Augeninnendruck sowie der Perfusionsdruck können schwanken, dadurch sind der absolute Wert beider Parameter wie auch die Dauer ungünstiger Druckverhältnisse von Bedeutung. Nach Angaben des Bundesverbands Auge e. V. kann zusätzlich eine individuell erhöhte Druckempfindlichkeit (Tensionstoleranz) die Manifestation eines Glaukoms begünstigen.

Ein Risikofaktor neben dem erhöhten Augeninnendruck sowie einem hohen Lebensalter ist also eine verminderte Durchblutung des Sehnervs und der Retina. Aber auch eine familiäre Belastung mit relevanter Kurzsichtigkeit und erhöhter Hornhautdicke stellt ein erhöhtes Risiko dar. Patienten, die an Migräne leiden, sind ebenso prädisponiert wie Schlaf-Apnoeiker und Menschen mit afrikanischer Abstammung. Hat sich bereits ein Glaukom manifestiert, gilt ein Nikotinabusus als Risikofaktor für eine Progression. Die Ursache eines erhöhten Augeninnendrucks ist üblicherweise eine Abflussstörung des Kammerwassers. Dieses bildet sich im Ziliarkörper des Auges und fließt dann in die hintere Augenkammer. Durch die Pupille gelangt es dann in die vordere Augenkammer und fließt im Kammerwinkel über das Trabekelwerk und den Schlemmschen Kanal ab. Das Verhältnis von Kammerwasserproduktion zu Kammerwasserabfluss ergibt den Augeninnendruck, der üblicherweise zwischen 10 und 21 mm Hg beträgt. Er kann im Tagesverlauf schwanken, wobei Differenzen bis 5 mm Hg durchaus noch in der Norm liegen.

## Diagnostik

Gemessen wird der Augeninnendruck üblicherweise mit einem Pneumotonometer. Dabei wird die durch einen Luftdruck induzierte Abflachung der Hornhaut bestimmt. Zusätzlich muss eine Augenspiegelung zur Überprüfung der Netzhaut und des

### INFO

## Glaukom-Check ab 40

Augenärzte raten über 40-jährigen generell, alle zwei bis fünf Jahre einen Glaukom-Check durchführen zu lassen. Menschen mit erhöhtem Glaukomrisiko wird sogar eine jährliche Kontrolluntersuchung empfohlen. Denn „die meisten Patienten mit Offenwinkelglaukom und Engwinkelglaukom sind sich nicht bewusst, dass sie an einer das Sehvermögen bedrohenden Krankheit leiden“, heißt es in der internationalen Leitlinie zum Glaukom. Außerdem sollten Glaukom-Patienten motiviert werden, ihre Geschwister, Eltern und Kinder darüber zu informieren, dass sie ein erhöhtes Glaukomrisiko in sich tragen und sich ebenfalls regelmäßig einer Früherkennungsuntersuchung unterziehen sollten. ■

Sehnervkopfes mittels Spaltlampe erfolgen. Bei einem auffälligem Befund sind nach Angaben des Berufsverbands der Augenärzte weitere Methoden wie die Messung der Hornhautdicke und die Untersuchung des Gesichtsfelds angezeigt.

Die Kosten der Screening-Untersuchung werden üblicherweise von den Kassen nicht übernommen, wohl aber die Kosten der Zusatzuntersuchungen bei begründetem Glaukomverdacht.

## Therapie

**Medikamentös:** Bei der Behandlung geht es meist primär um eine Senkung des Augeninnendrucks. Das gilt auch für das Normaldruckglaukom, bei dem von einer besonderen Empfindlichkeit des Sehnervs gegenüber Druck ausgegangen wird. Je fortgeschrittener die Erkrankung ist, desto niedriger ist in aller Regel der therapeutisch angestrebte Augeninnendruck.

Die Drucksenkung ist meist medikamentös mittels Augentropfen möglich, wobei das Behandlungsziel darin besteht, das Fortschreiten der Erkrankung zu hemmen und damit das Sehvermögen zu erhalten. Bereits eingetretene Sehnervenschädigungen können nicht zurückgebildet werden.

Zum Einsatz kommen vor allem Prostaglandine, die den Abfluss von Kammerwasser erleichtern und so den Augeninnendruck senken sowie Betablocker und Carboanhydrasehemmer, die die Produktion von Kammerwasser drosseln. Alternativ ist ferner der Einsatz von Alpha-Agonisten, die ebenfalls die Bildung von Kammerwasser mindern, möglich.

Ist mit der Monotherapie der Augeninnendruck nicht ausreichend zu senken oder

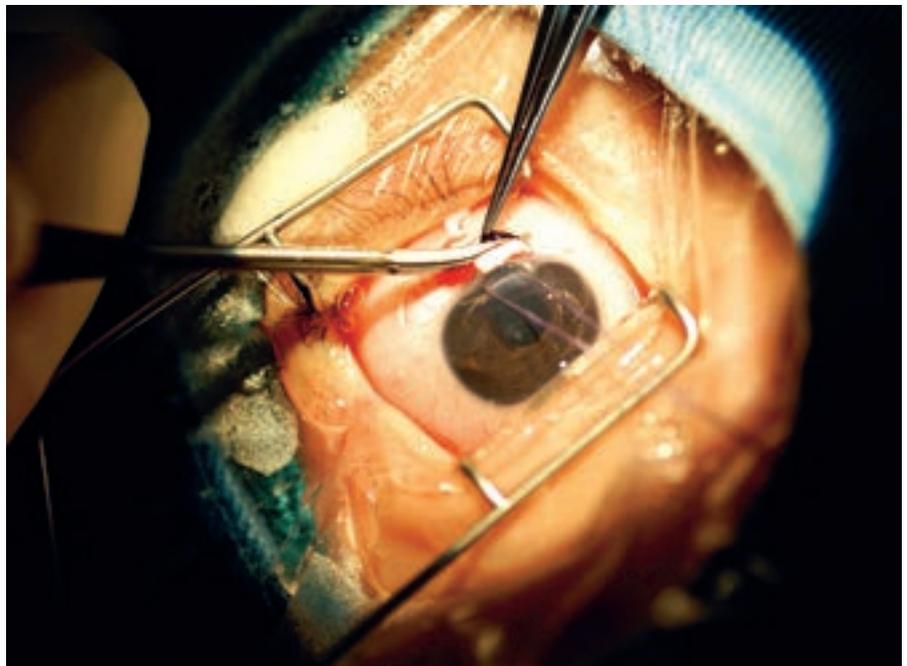
wird das Gesichtsfeld trotz guter Druckreduktion schlechter, werden nach Angaben des Initiativkreises zur Glaukom Früherkennung e.V. in aller Regel Kombinationen eingesetzt. Als fixe Wirkstoffkombination sind unter anderem Betablocker plus Carboanhydrasehemmer sowie Betablocker plus Prostaglandinderivat verfügbar.

**Laserbehandlung:** Wenn eine medikamentöse Therapie nicht möglich oder eine durchgeführte nicht erfolgreich ist, gilt die Laserbehandlung als Option. Bei der Laseriridotomie wird ein kleines Loch in die Iris gestanzt, was eine Druckdifferenz zwischen

außen zur Bindehaut absickern und wird dann dort über die großen Gefäße der Bindehaut entsorgt.“

Und: „Bei der 360-Grad-Kanaloplastik wird im Vergleich zur Trabekulektomie keine Öffnung nach außen unter die Bindehaut angelegt. Stattdessen wird der natürliche Abfluss des Kammerwassers im Auge über den sogenannten Schlemmschen Kanal mit einem Mikrokatheter erweitert, der über den gesamten Verlauf des Kanals rund um die Iris vorgeschoben wird.“

Heute ist in der Ophthalmologie auch eine mikroinvasive Glaukomchirurgie (MIGS,



Operation eines Glaukoms

der vorderen und der hinteren Augenkammer ausgleichen kann.

**Operation:** Ist eine Operation indiziert, wird eine Trabekulektomie durchgeführt, um damit einen neuen Abfluss für das Kammerwasser zu schaffen. Bei diesem Verfahren wird ganz in der Nähe des Trabekelmaschenwerks ein kleines Stückchen der Lederhaut entfernt. Daraufhin wird die darüber liegende Bindehaut wieder verschlossen, wie der „Initiativkreis Glaukom Früherkennung“ auf seiner Webseite diesen Eingriff beschreibt. Er erklärt näher: „Das Kammerwasser kann über diese Öffnung aus der vorderen Augenkammer nach

Micro-Invasive Glaucoma Surgery) möglich. Dabei wird ein kleiner Titan-Stent gelegt, was den Abfluss des Kammerwassers optimiert. Dieser Titan-Stent stellt eine Verbindung zwischen der vorderen Augenkammer und dem üblichen Abfluss des Kammerwassers, dem sogenannten Schlemmschen Kanal her. Dadurch wird das trabekuläre Maschenwerk umgangen, denn dieses ist häufig ein Abflusshindernis für das Kammerwasser.

Christine Vetter  
Merkenicher Str. 224  
50735 Köln  
info@christine-vetter.de

## Quellen und weitere Informationen:

- Berufsverband der Augenärzte Deutschlands e.V., [www.augeninfo.de](http://www.augeninfo.de)
- Initiativkreis zur Glaukom Früherkennung e.V., [www.glaukom.de](http://www.glaukom.de)
- Bundesverband Auge e.V., [www.bundesverband-auge.de](http://www.bundesverband-auge.de)



## Aus Sicht der Zahnmedizin

### Das Glaukom

Von besonderer Relevanz für die Zahnmedizin ist das Vorliegen eines Engwinkelglaukoms beim Patienten. Diese anatomische Differenzierung bezieht sich auf den sogenannten Kammerwinkel, der sich zwischen der Rückfläche der Hornhaut und der Vorderfläche der Iris befindet und durch den das Kammerwasser abfließt. Im Vergleich zum Offenwinkelglaukom ist das Engwinkelglaukom seltener, kann aber im Rahmen eines Glaukomanfalls – wenn dieser unbehandelt bleibt – innerhalb kurzer Zeit zur Erblindung führen. Die Funktion des Kammerwinkels ist abhängig von der Größe der Pupille und der Dicke der Iris. Störungen führen immer wieder zur Abflussstörung des Kammerwassers und damit zu einem erhöhten Augeninnendruck mit konsekutiver Schädigung des Sehnerven. Risikofaktoren sind eine höhergradige Weitsichtigkeit und ein fortgeschrittener grauer Star. Im ersten Fall ist der Kammerwinkel relativ spitz, im zweiten Fall ist die Augenlinse verdickt. Medikamente, die die Pupille erweitern, wie Antidepressiva und Antiemetika sowie der Vasokonstriktor Adrenalin in Lokalanästhetika können so zu einem Anstieg des Augeninnendrucks führen und einen Anfall auslösen.

Für den Zahnarzt als Betroffenen ist selbstverständlich das Offenwinkelglaukom aufgrund des Gesichtsfeldausfalls und der drohenden Erblindung ein relevantes Problem. Da dies häufig über längere Zeit unbemerkt geschieht und da das gesunde Auge den peripheren Ausfall kompensiert, ist die Dunkelziffer sehr hoch. Die Diagnose wird häufig erst sehr spät gestellt. Aktuell wird das Glaukom als eine progrediente Neuropathie des Nervus opticus mit strukturellen Veränderungen und einem korrespondierenden Funktionsverlust (Gesichtsfelddefekt und folgender Visusverlust) gesehen.

Der Empfehlung, ab dem 40. Lebensjahr regelmäßig den Augeninnendruck zu messen, eine Gesichtsfeldmessung und eine Inspektion des Augenhintergrunds vornehmen zu lassen, ist daher gerechtfertigt.

Die alleinige Augendruckmessung reicht als Screening nicht aus, da dieser bei Normaldruckglaukomen im Normbereich zwischen 10 und 21 mm Hg liegt und im Tagesverlauf um etwa 5 mm Hg schwanken kann.



Dem Zahnarzt als Betroffenen droht aufgrund des Gesichtsfelddefekts und dem daraus folgenden Visusverlust die Berufsunfähigkeit.

Aber selbst eine anhaltende okuläre Hypertonie führt nur bei etwa 20 Prozent der Betroffenen zu einem Glaukom. Auch weist nur ein Drittel der Patienten mit strukturellen Veränderungen durch das Glaukom keinen erhöhten Augeninnendruck auf. Daher wird das Glaukom aktuell als Folge eines Missverhältnisses von Augeninnendruck und Durchblutung des Sehnerven angesehen. Da sich beide Parameter kontinuierlich verändern, sollten nicht nur die absoluten Werte, sondern auch die Zeitdauer berücksichtigt werden.

Als Risikofaktoren für die Entstehung eines Glaukoms müssen neben dem erhöhten Augeninnendruck auch das fortgeschrittene Lebensalter sowie eine kompromittierte Durchblutung von Retina und Sehnerv an-

gesehen werden. Außerdem gibt es eine familiäre Disposition. Auch eine starke Kurzsichtigkeit und eine erhöhte Hornhautdicke erhöhen das Risiko. Menschen mit anderen vaskulären Erkrankungen, insbesondere solche mit Vasospasmen und

Migräne erkranken häufiger. Bei einem bestehenden Glaukom ist auch das Rauchen ein verstärkender Faktor.

*Univ.-Prof. Dr. Dr. Monika Daubländer  
Leitende Oberärztin der Poliklinik für  
Zahnärztliche Chirurgie  
Universitätsmedizin der Johannes  
Gutenberg-Universität Mainz  
Poliklinik für Zahnärztliche Chirurgie  
Augustusplatz 2  
55131 Mainz*

*Dr. Dr. Peer W. Kämmerer  
Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und  
Plastische Gesichtschirurgie der Universität  
Rostock  
Schillingallee 35  
18057 Rostock*

Praxismarketing

## Marke Zahnarzt

**Marketing kann für Zahnärzte Fluch und Segen zugleich sein. Ohne geht es nicht, heißt es überall – aber welche Maßnahmen sind wirklich sinnvoll? Zwei Experten berichten von ihren Erfahrungen mit dem „Werbe-Wettrennen“, den veränderten Herausforderungen und Personal Branding.**



Marketing für mich und meine Praxis, muss das sein? Es muss! So heißt es unisono in Zeiten wachsenden Wettbewerbs. Die räumliche Niederlassungsfreiheit der Zahnärzte, die Konkurrenz zwischen Einzelpraxen, MVZs und Kettenpraxen, mündige Patienten auf der Suche nach günstigen Preisen und weitere Veränderungen des Berufsbilds sorgen für eine zunehmende Bedeutung von Werbung und Praxismarketing. „Es geht nicht mehr ohne“, sagt Dr. Bernhard Saneke. „Das Rennen hat erst begonnen!“

### „Es geht heute nicht mehr ohne Marketing!“

Saneke, Spezialist für Implantologie und Chirurgie, ist einer jener Zahnärzte, die sich intensiv mit den neuen Werbemöglichkeiten beschäftigen. Als einziger Zahnarzt bundesweit ist Saneke, der auch als Coach berät, Mitglied im „Club 55“ – der Vereinigung europäischer Experten für Vertrieb und Marketing. Seine Wiesbadener Gemeinschaftspraxis tritt mit zwei verschiedenen

Webseiten und eigenen YouTube-Videos auf. Warum es gleich zwei Webseiten sind? „Generell wollen wir ausprobieren, welche Seite besser läuft, was die Zielgruppen betrifft. Es ist wie beim Angeln: Erfolgreich ist, was dem Fisch schmeckt. Und den dicken Fisch zieht nur der aus dem Wasser, der den attraktivsten Köder hat – sprich die beste Webseite.“

Jede Praxis braucht ihr eigenes Marketingkonzept. Während ein einzelner Behandler auf dem Land vielleicht mit der altbewährten Mund-zu-Mund-Propaganda, einem Satz Trikots für den örtlichen Fußballverein und gelegentlichen Artikeln in der Lokalzeitung genügend Aufmerksamkeit erzeugt, kommt eine Praxis im Ballungsgebiet der Großstadt nicht um ein festes Marketingbudget herum. „Es gibt größere Praxen, die geben mittlerweile längst weit über 100.000 Euro jährlich für Marketing aus“, sagt Saneke. Größere Einheiten, die auf Expansion ausgerichtet sind, können sich das ohne Weiteres leisten. Und sie müssen es auch. Saneke: „Sonst werden die Patienten von anderen weg-

gefangen.“ Ob auf dem Land oder in der Stadt – wichtig sei immer zu beobachten, wie sich die Kollegen öffentlich präsentieren. Das hilft auch bei der Entscheidung, welche Werbeaktivitäten für die eigene Praxis geeignet sein könnten.

### Von der Mundpropaganda zu viralen Werbetoools

Doch wie sich zurechtfinden im Dschungel der Reklamemöglichkeiten? Der Vielfalt der Maßnahmen scheinen kaum Grenzen gesetzt: Der Zahnarzt soll eine moderne, schön designte Webseite anbieten und am besten mit einem individuellen Praxis-Fotoshooting das Bildmaterial dazu liefern. Er soll sich mit Printwerbung, digitalen Anzeigen und Suchmaschinenoptimierung beschäftigen, vielleicht nach Praxisabschluss bloggen, twittern und auf Facebook aktiv sein. Er könnte ein Imagevideo drehen lassen und auf YouTube über seine Arbeit sprechen, seinen „unique selling point“ entdecken und daraus ein „Personal Branding“ entwickeln. Schön wäre auch, wenn seine Praxis auf Online-Bewertungsportalen positiv auffiele. Gleichzeitig sind Patienteninformationsveranstaltungen und ansprechende Inhouse-Werbemittel wie Broschüren oder originelle Give-aways nicht zu vergessen. Hinter all dem steht natürlich ein einprägsames Corporate Design mit entsprechender Corporate Identity. Und bei all dem nicht zu vergessen: Das Arztwerberecht muss eingehalten werden.

„Was Werbung und Marketing betrifft, kann man sehr viel Geld in den Sand setzen. Denn wer von uns hat schon Ahnung von diesen Bereichen und weiß, welche Maßnahme wirklich etwas bringt? Und als Zahnarzt werden Sie mit Angeboten überhäuft“, so Saneke. Doch einerseits sei es essenziell, sich

Illu.: studiostoks – Fotolia.com

externe Unterstützung zu suchen. Denn welcher Zahnarzt ist gleichzeitig Spezialist für Webseiten-Optimierung, Design oder Videodreh? Andererseits tummeln sich im weiten Feld des Marketings gleichzeitig viele vermeintliche Experten mit vollmundigen Versprechungen. „Und woher wissen Sie, dass der, dem Sie den Auftrag geben, Ihre Webseite zu erstellen, sein Geld wirklich wert ist?“, fragt Saneke. „Hier ist ein ganz neuer Bereich entstanden, in dem sich der Zahnarzt kundig machen muss. Er wird auf diesem Weg immer mehr zum Allgemeinunternehmer. Das ist sehr herausfordernd.“

### „Patientenbindung läuft immer über die Person“

Eine Herausforderung allerdings, die sich anzunehmen lohnt. Im Mittelpunkt aller Marketing-Schlagworte steht dabei immer noch eins: die Persönlichkeit des Zahnarztes. Das betont auch Michael Bandt, Buchautor, Trainer, Unternehmer-Coach und Markenexperte, der jüngst vom Institut für dentale Erfolgsstrategien für herausragende Leistungen bei der Markenpositionierung von Zahnärzten ausgezeichnet wurde. „Gerade bei Zahnärzten, die ihre Leistung im direkten Kontakt mit dem Patienten erbringen, erfolgt die Identifikation stets über die Person. Ist mir diese Person sympathisch? Vertraue ich ihr? Fühle ich mich gut aufgehoben und verstehe sie meine individuellen Bedürfnisse?“ Es sind die spezifischen Stärken und Eigenschaften, die einen Zahnarzt für Patienten attraktiv machen, so Bandt. „Diese persönlichen Eigenschaften gilt es für die Patienten sicht- und erlebbar zu machen und als Markenkern für die Praxis zu etablieren.“ Dieses Vorgehen nennt sich Personal Branding. Zur schlichten Ware wird der Zahnarzt dadurch aber nicht – im Gegenteil das ist der falsche Weg: „Viele Zahnärzte, die den Weg zur Personenmarke gehen möchten, machen den Fehler, ihr Markenprofil ähnlich dem eines Produkts aufzubauen“, erklärt Bandt. „Bei der ‚Marke Zahnarzt‘ geht es jedoch um den Menschen, die eigenen Werte, die Motive – was treibt mich an?“ Die angebotenen Dienstleistungen und Produkte einer Praxis mögen durchaus

austauschbar sein. Der Mensch ist es nicht. Er hat eine Biografie, Hobbys, besondere Fähigkeiten und Leidenschaften. Dabei geht es nicht darum, sich ein möglichst extravaganter Alleinstellungsmerkmal zuzulegen, sondern die Stärken und Besonderheiten der eigenen Person öffentlich hervorzuheben. Und dabei man selbst zu bleiben.

in den Augen ihrer Patienten als (Personen-) Marke wahrgenommen zu werden, deutlich höhere Jahreseinkommen und eine stärkere Patientenbindung.“ Auch Sanekes Rat in Sachen Marketing ist deutlich: „Fangen Sie an! Fangen Sie an und lassen Sie nicht mehr los!“

Sonja Schultz



### Sie nennen es Personal Branding

Erst ein kleiner Teil der Zahnärzteschaft hat das Thema Personal Branding für sich entdeckt. Vielen erscheint es noch ungewohnt, sich „ins Rampenlicht“ zu rücken. Doch Bandt weiß: „Wie bei jedem Trend gilt: Die „First Mover“ werden am stärksten profitieren. Schon heute erzielen Zahnärzte, denen es gelingt,

Michael Bandt begleitet seit vielen Jahren zahlreiche Personen des öffentlichen Lebens – Vorstände, Unternehmer, Führungskräfte, Freiberufler – mit Personal Branding bei ihrem Markenbildungsprozess.

Dr. Bernhard Saneke führt seit 1995 eine Mehrbehandlerpraxis mit über 50 Angestellten in Wiesbaden. Neben der Zahnmedizin ist er aktiver Pilot und fliegt für eine Airline den Airbus 320. Als Experte für Marketing und Vertrieb berät er seit 15 Jahren Praxen und gibt Kurse in Praxismanagement und -marketing.

## In zehn Schritten zum Personal Branding

- Machen Sie sich Ihre Fähigkeiten bewusst und heben Sie Ihre Stärken hervor.
- Analysieren Sie ihre Zielgruppe. Bestimmen Sie Ihre Schwerpunkte und Spezialisierungen.
- Legen Sie Ihr persönliches Image fest und bringen Sie es in Ihr Praxismarketing ein.
- Heben Sie sich von den anderen ab. Falls Sie damit anecken – das schärft Ihr Profil.
- Wie werden Sie von anderen wahrgenommen, online und offline?
- Finden Sie heraus, welche Werbemittel am besten zu Ihnen passen und setzen Sie diese ein.
- Bleiben Sie neugierig und geben Sie sich nie mit dem Erreichten zufrieden.
- Seien Sie leidenschaftlich und zeigen Sie es auch.
- Bringen Sie sich in Netzwerke ein, beteiligen Sie sich an Fachdiskussionen zu Ihren Themen und knüpfen Sie Kontakte.
- Lassen Sie sich nicht verrückt machen und bleiben Sie sich selbst treu.

## Bekanntmachung der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Rheinland-Pfalz

### hier: Nachveröffentlichung der Bekanntmachung für das Jahr 2015

Veröffentlichung der Höhe der Vorstandsvergütung einschließlich Nebenleistungen (Jahresbeträge) und der wesentlichen Versorgungsregelungen der einzelnen Vorstandsmitglieder gemäß § 79 Abs. 4 SGB V										
	Vorjahresvergütung				wesentliche Versorgungsregelungen					
	Grund- Vergütung	Variable Bestand- teile	Umfang der Neben- tätigkeit in der Praxis	Dienstwa- gen auch zur priv. Nutzung	Übergangs- regelung nach Ablauf der Amtszeit	in der gesetzl. Ren- tenvers. versichert	berufs- ständige Versorgung	Zuschuss zur priv. Versorgung	vertragl. Sonderre- gelung der Versorgung	Regelungen für den Fall der Amtsenthe- bung oder -entbindung
Erläuterungen	Höhe gem. Vorstands- vertrag in €	gezahlter Betrag	Wochen- stunden	ja/nein	Höhe/ Laufzeit	ja/nein	jährl. aufzu- wendender Betrag in €	jährl. aufzu- wendender Betrag	Höhe/ Laufzeit	Höhe/Laufzeit einer Abfindung/eines Übergangsgeldes
<b>Kassenzahnärztliche Vereinigung Rheinland-Pfalz</b>										
Vorstands- Vorsitzender	200.816,63 1)	59.707,62	16 Std.	nein 2)	6 Monats- gehälter	nein	16.957,50	3.613,56 Zuschuss zur Kranken- vers.	—	—
stellv. Vorstands- Vorsitzender	133.877,76 3)	59.707,62	16 Std.	nein 4)	6 Monats- gehälter	nein	11.305,04	1.980,70 Zuschuss zur Kranken- vers.	—	—

1) Bürokostenpauschale über 4.800 Euro

2) private Abgeltung der dienstlichen Nutzung des Privat-PKW's über 28.000,00 Euro

3) Bürokostenpauschale über 3.200 Euro

4) private Abgeltung der dienstlichen Nutzung des Privat-PKW's über 18.666,64 Euro

## Inserentenverzeichnis

### **Bego Implant Systems GmbH & Co. KG**

Seite 67

### **BFS health finance GmbH**

Seite 37

### **Camlog Vertriebs GmbH**

Seite 17

### **caprimed GmbH**

Seite 55

### **Coltène/Whaledent GmbH & Co. KG**

Seite 9 und 51

### **CompuGroup Medical Dentalsysteme GmbH**

Seite 35

### **Dental-Elan Fotografie & Design**

Seite 57

### **Dental-S GmbH Walter Meyer**

3. Umschlagseite

### **Deutsche Apotheker- und Ärztebank**

Seite 53

### **Deutscher Ärzteverlag GmbH**

Seite 75, 79 und 87

### **DGZI Dt. Ges. f. Zahnärztl. Implantologie e.V.**

Seite 71

### **Dr. Liebe Nachf. GmbH & Co. KG**

Seite 13

### **F1 Dentalsysteme Deutschland GmbH**

Seite 29

### **GlaxoSmithKline Consumer Healthcare GmbH & Co. KG**

Seite 30 und 31

### **Hu-Friedy Mfg. Co., LLC. European Headquarters**

Seite 89

### **ic med EDV-Systemlösungen für die Medizin GmbH**

Seite 25

### **Komet Gebr. Brasseler GmbH & Co. KG**

2. Umschlagseite

### **Medentis Medical GmbH**

Seite 23

### **Medentis Medical GmbH**

4. Umschlagseite

### **mediserv Bank GmbH**

Seite 59

### **Permidental BV**

Seite 21

### **PROTILAB**

Seite 6 und 7

### **Sirona Dental Systems GmbH**

Seite 45

### **teamwork media Verlags GmbH**

Seite 49 und 77

### **Ultradent Products GmbH**

Seite 63

### **Unilever Deutschland GmbH**

Seite 11

### **W & H Deutschland GmbH**

Seite 19

### **Wirtschaftsges. des VDZI mbH**

Seite 15

### **Vollbeilage**

Deutscher Ärzteverlag GmbH

### **Teilbeilage**

**Ancar Deutschland FROMMER  
GmbH & Co. KG**  
in PLZ 70 bis 74, 76 bis 79, 86, 89

# zm

## Dentale Neuigkeiten für Ihr Facebook gefälltig?

Folgen Sie den Zahnmedizinischen Mitteilungen zm auf Facebook und wir füttern Ihr Facebook täglich mit den frischesten News aus der Dentalbranche – immer aktuell, relevant und unterhaltsam. Jetzt folgen:

**[www.facebook.com/zahnaerztlichemitteilungen](http://www.facebook.com/zahnaerztlichemitteilungen)**



Besuchen Sie uns auf Facebook!

**Jetzt  
folgen!**

 /zahnaerztlichemitteilungen

# Krankentransport-Richtlinie

des Gemeinsamen Bundesausschusses über die Verordnung von Krankenfahrten, Krankentransportleistungen und Rettungsfahrten nach § 92 Absatz 1 Satz 2 Nummer 12 SGB V



in der Fassung vom 22. Januar 2004 veröffentlicht im Bundesanzeiger 2004 Nr. 18 (S. 1 342)

zuletzt geändert am 18. Februar 2016 veröffentlicht im Bundesanzeiger BAnz AT 04.05.2016 B2 in Kraft getreten am 5. Mai 2016

## Maßgeblich ist die im Bundesanzeiger veröffentlichte Fassung.

Der G-BA strebt eine sprachliche Gleichberechtigung der Geschlechter an. Die Verwendung von geschlechtlichen Paarformen würde aber Verständlichkeit und Klarheit der Richtlinie erheblich einschränken. Die in dieser Richtlinie verwendeten Personenbezeichnungen gelten deshalb auch jeweils in ihrer weiblichen Form.

## § 1 Allgemeines

<sup>1</sup>Diese Richtlinie gemäß § 92 Absatz 1 Satz 2 Nummer 12 SGB V regelt die Verordnung von Krankenfahrten, Krankentransporten und Rettungsfahrten in der vertragsärztlichen und vertragszahnärztlichen Versorgung. <sup>2</sup>Die Leistungen sind nach § 73 Absatz 2 Satz 1 Nummer 7 SGB V vertragsärztlich oder vertragszahnärztlich zu verordnen.

## § 2 Verordnung

(1) <sup>1</sup>Für die Verordnung einer Krankenförderungsleistung hat der Vertragsarzt oder der Vertragszahnarzt

- die Notwendigkeit der Beförderung nach § 3 zu prüfen und
- das erforderliche Transportmittel nach Maßgabe der §§ 4 bis 7 auszuwählen.

<sup>2</sup>Die Verordnung ist auf dem jeweils vereinbarten Vordruck auszustellen. <sup>3</sup>Die Inhalte der Verordnung sind in Anlage 1 geregelt.

(2) <sup>1</sup>Der Vertragsarzt oder der Vertragszahnarzt soll die Verordnung vor der Beförderung ausstellen. <sup>2</sup>Nur in Ausnahmefällen, insbesondere in Notfällen, kann er nachträglich verordnen. <sup>3</sup>Ein Notfall liegt vor, wenn sich der Versicherte in Lebensgefahr befindet oder schwere gesundheitliche Schäden zu befürchten sind, wenn er nicht unverzüglich die erforderliche medizinische Versorgung erhält.

(3) Bei Fahrten mit dem privaten Kraftfahrzeug oder mit einem öffentlichen Verkehrsmittel ist eine Verordnung nicht erforderlich.

(4) Für die Fahrten zu ambulanten oder stationären Rehabilitationsmaßnahmen ist ebenfalls keine Verordnung auszustellen, sondern der Versicherte zur Klärung der An- und Abreise direkt an seine Krankenkasse zu verweisen.

## § 3 Notwendigkeit der Beförderung

(1) <sup>1</sup>Voraussetzung für die Verordnung von Beförderungsleistungen ist, dass die Fahrt im Zusammenhang mit einer Leistung der Krankenkasse zwingend medizinisch notwendig ist. <sup>2</sup>Der zwingende medizinische Grund ist auf der Verordnung anzugeben. <sup>3</sup>Liegt ein solcher zwingender medizinischer Grund nicht vor, z. B. Fahrten zum Abstimmen von Terminen, Erfragen von Befunden, Abholen von Verordnungen, ist die Verordnung unzulässig.

(2) <sup>1</sup>Notwendig im Zusammenhang mit einer Leistung der Krankenkasse sind in der Regel nur die Fahrten auf dem direkten Weg zwischen dem jeweiligen Aufenthaltsort des Versicherten und der nächst erreichbaren geeigneten Behandlungsmöglichkeit. <sup>2</sup>Die Notwendigkeit der Beförderung ist für den Hin- und Rückweg gesondert zu prüfen.

## § 4 Auswahl des Beförderungsmittels

<sup>1</sup>Maßgeblich für die Auswahl des Beförderungsmittels gemäß der §§ 5 bis 7 ist ausschließlich die zwingende medizinische Notwendigkeit im Einzelfall unter Beachtung des Wirtschaftlichkeitsgebots. <sup>2</sup>Für die Auswahlentscheidung sind deshalb insbesondere der aktuelle Gesundheitszustand des Versicherten und seine Gehfähigkeit zu berücksichtigen.

## § 5 Rettungsfahrten

(1) Der Versicherte bedarf einer Rettungsfahrt, wenn er aufgrund seines Zustands mit einem qualifizierten Rettungsmittel (Rettungswagen, Notarztwagen, Rettungshubschrauber) befördert werden muss oder der Eintritt eines derartigen Zustands während des Transports zu erwarten ist.

(2) Rettungswagen (RTW) sind für Notfallpatienten zu verordnen, die vor und während des Transportes neben den Erste-Hilfe-Maßnahmen auch zusätzlicher Maßnahmen bedürfen, die geeignet sind, die vitalen Funktionen aufrecht zu erhalten oder wieder herzustellen.

(3) <sup>1</sup>Notarztwagen (NAW) sind für Notfallpatienten zu verordnen, bei denen vor oder während des Transportes lebensrettende Sofortmaßnahmen durchzuführen oder zu erwarten sind, für die ein Notarzt erforderlich ist. <sup>2</sup>Dies gilt entsprechend für die Verordnung von Notarztsatzfahrzeugen (NEF).

(4) <sup>1</sup>Rettungshubschrauber (RTH) sind zu verordnen, wenn ein schneller Transport des Patienten mit einem bodengebundenen Rettungsmittel nicht ausreichend ist. <sup>2</sup>Darüber hinaus sind Rettungshubschrauber anzufordern, wenn eine schnellere Heranführung des Notarztes an den Notfallort zur Durchführung lebensrettender Maßnahmen oder zur Herstellung der Transportfähigkeit des Patienten mit dem jeweils geeigneten Transportmittel notwendig ist.

(5) Rettungswagen, Notarztwagen, Notarzteinsetzfahrzeuge und Rettungshubschrauber sind über die örtlich zuständige Rettungsleitstelle anzufordern.

## § 6 Krankentransporte

(1) <sup>1</sup>Ein Krankentransport kann verordnet werden, wenn der Versicherte während der Fahrt einer fachlichen Betreuung oder der besonderen Einrichtungen des Krankentransportwagens (KTW) bedarf oder deren Erforderlichkeit aufgrund seines Zustandes zu erwarten ist. <sup>2</sup>Die fachliche Betreuung in Krankentransportwagen wird nach den maßgeblichen landesrechtlichen Vorschriften durch qualifiziertes nicht-ärztliches Personal gewährleistet. <sup>3</sup>Die medizinisch-technische Einrichtung ist auf die Beförderung von Nicht-Notfallpatienten ausgelegt.

(2) Der Krankentransport soll auch dann verordnet werden, wenn dadurch die Übertragung schwerer, ansteckender Krankheiten der Versicherten vermieden werden kann.

(3) <sup>1</sup>Krankentransporte zur ambulanten Behandlung bedürfen der vorherigen Genehmigung durch die Krankenkasse. <sup>2</sup>Dies gilt nicht für Fahrten zu einer vor- oder nachstationären Behandlung gemäß § 115a SGB V oder zu einer ambulanten Operation gemäß § 115b SGB V.

## § 7 Krankenfahrten

(1) <sup>1</sup>Krankenfahrten sind Fahrten, die mit öffentlichen Verkehrsmitteln, privaten Kraftfahrzeugen, Mietwagen oder Taxen durchgeführt werden. <sup>2</sup>Zu den Mietwagen zählen z. B. auch Wagen mit behindertengerechter Einrichtung zur Beförderung von Rollstuhlfahrern. <sup>3</sup>Eine medizinisch-fachliche Betreuung des Versicherten findet in diesen Fällen nicht statt.

(2) Die Verordnung einer Krankenfahrt mit einem Taxi oder Mietwagen ist zulässig, bei

a) Fahrten zu Leistungen, die stationär erbracht werden (§ 60 Absatz 2 Satz 1 Nummer 1 SGB V),

b) Fahrten zu einer vor- oder nachstationären Behandlung gemäß § 115a SGB V, wenn dadurch eine aus medizinischer Sicht gebotene vollstationäre oder teilstationäre Krankenhausbehandlung verkürzt oder vermieden werden kann,

c) Fahrten zu einer ambulanten Operation gemäß § 115b SGB V im Krankenhaus oder in der Vertragsarztpraxis mit im Zusammenhang mit dieser Operation erfolgender Vor- oder Nachbehandlung.

Einzelheiten zu den Regelungen zu b) und c) sind in § 60 Absatz 2 Satz 1 Nummer 4 SGB V i. V. m. §§ 115a und 115b SGB V und den darauf beruhenden Vereinbarungen einschließlich dem gem. § 115b Absatz 1 SGB V gültigen Katalog geregelt.

(3) Die Krankenfahrt mit einem Mietwagen oder einem Taxi ist nur dann zu verordnen, wenn der Versicherte aus zwingenden medizinischen Gründen öffentliche Verkehrsmittel oder ein privates Kraftfahrzeug nicht benutzen kann.

(4) Kann der Versicherte mit einem privaten Kraftfahrzeug oder öffentlichen Verkehrsmitteln fahren, stellt der Vertragsarzt oder der

Vertragszahnarzt in den Fällen des Absatzes 2 Buchstabe c und des § 8 keine Verordnung, aber auf Wunsch des Versicherten eine Anwesenheitsbescheinigung zur Vorlage bei seiner Krankenkasse aus.

(5) Falls mehrere Patienten gleichzeitig zum selben Ziel gefahren werden müssen, hat der Vertragsarzt oder der Vertragszahnarzt je Patient eine Sammelfahrt unter Angabe der Patientenzahl zu verordnen, sofern keine medizinischen Gründe dagegen stehen.

## § 8 Ausnahmefälle für Krankenfahrten zur ambulanten Behandlung

(1) <sup>1</sup>In besonderen Ausnahmefällen können auch Fahrten zur ambulanten Behandlung außer der in § 7 Absatz 2 Buchstaben b) und c) geregelten Fälle bei zwingender medizinischer Notwendigkeit von der Krankenkasse übernommen und vom Vertragsarzt oder vom Vertragszahnarzt verordnet werden. <sup>2</sup>Sie bedürfen der vorherigen Genehmigung durch die Krankenkasse.

### WÜNSCHEN SIE SICH EINEN SCALER, DER LÄNGER SCHARF BLEIBT?

Scaler und Küretten in EverEdge® Technologie müssen Sie seltener schärfen, dank revolutionärer Edelstahllegierung.

Nutzen Sie unsere aktuelle Promotion 4+1 auf EverEdge® Scaler und Küretten. Weitere interessante Aktionen finden Sie auch auf [www.hu-friedy.de](http://www.hu-friedy.de)



**4+1 Aktion**

auf alle EverEdge® Scaler und Küretten

Gültig bis 31.08.2016

Haben Sie Fragen? Kontaktieren Sie uns  
Kostenlose Telefonnummer: 00800 48 37 43 39  
E-Mail: HFEKundendienst@hu-friedy.com

[www.hu-friedy.eu](http://www.hu-friedy.eu)

©2016 Hu-Friedy Mfg. Co., LLC. All rights reserved.

**Hu-Friedy**

How the best perform

(2) <sup>1</sup>Voraussetzungen für eine Verordnung und eine Genehmigung sind,

- dass der Patient mit einem durch die Grunderkrankung vorgegebenen Therapieschema behandelt wird, das eine hohe Behandlungsfrequenz über einen längeren Zeitraum aufweist, und

- dass diese Behandlung oder der zu dieser Behandlung führende Krankheitsverlauf den Patienten in einer Weise beeinträchtigt, dass eine Beförderung zur Vermeidung von Schaden an Leib und Leben unerlässlich ist.

<sup>2</sup>Diese Voraussetzungen sind in den in Anlage 2 dieser Richtlinie genannten Ausnahmefällen in der Regel erfüllt. Diese Liste ist nicht abschließend.

(3) <sup>1</sup>Daneben kann die Fahrt zur ambulanten Behandlung für Versicherte verordnet und genehmigt werden, die einen Schwerbehindertenausweis mit dem Merkzeichen „aG“, „Bl“ oder „H“ oder einen Einstufungsbescheid gemäß SGB XI in die Pflegestufe 2 oder 3 bei der Verordnung vorlegen. <sup>2</sup>Die Krankenkassen genehmigen auf ärztliche Verordnung Fahrten zur ambulanten Behandlung von Versicherten, die keinen Nachweis nach Satz 1 besitzen, wenn diese von einer der Kriterien von Satz 1 vergleichbaren Beeinträchtigung der Mobilität betroffen sind und einer ambulanten Behandlung über einen längeren Zeitraum bedürfen.

(4) <sup>1</sup>Die zwingende medizinische Notwendigkeit einer Verordnung der Fahrt und des Beförderungsmittels ist zu begründen. <sup>2</sup>Fahrten, für die ein zwingender medizinischer Grund nicht vorliegt, z. B. Fahrten zum Abstimmen von Terminen, Erfragen von Befunden, Abholen von Verordnungen, sind keine Krankenkassenleistung.

## § 9 Genehmigung

<sup>1</sup>Fahrten nach § 6 Absatz 3 sowie § 8 dieser Richtlinie bedürfen einer vorherigen Genehmigung durch die Krankenkasse. Genehmigungspflichtige Verordnungen sind der Krankenkasse frühzeitig vorzulegen.

<sup>2</sup>Dauer und Umfang (z. B. Transportmittel, Hin- und Rückfahrt) der Genehmigung werden von der Krankenkasse festgelegt.

## § 10 Information des Versicherten

Der Versicherte soll darüber unterrichtet werden, dass seine Zuzahlung gemäß § 61 Satz 1 SGB V grundsätzlich zehn von Hundert der Kosten je Fahrt – mindestens jedoch 5 Euro und höchstens 10 Euro, allerdings jeweils nicht mehr als die Kosten der Fahrt – beträgt. Nur Versicherte, deren Zuzahlungen die Belastungsgrenze nach § 62 SGB V überschritten haben, sind bei Vorlage einer entsprechenden Bescheinigung der Krankenkasse für den Rest des Kalenderjahres von weiteren Zuzahlungen befreit.

### Anlage 1: Inhalt der Verordnung

In der Verordnung hat der Vertragsarzt oder der Vertragszahnarzt insbesondere anzugeben:

#### 1. Das medizinisch notwendige Transportmittel

#### 2. Die Begründung der zwingenden medizinischen Notwendigkeit möglichst unter Angabe des Diagnoseschlüssels nach ICD 10

#### 3. Die Hauptleistung der Krankenkasse, für die der Transport als Nebenleistung erbracht wird:

- vollstationäre Leistung

- vor- oder nachstationäre Behandlung im Krankenhaus unter Angabe der Behandlungsdaten

- (bei Organtransplantationen mit Angabe des Datums der Transplantation)

- teilstationäre Leistung

- ambulante Behandlung im Krankenhaus

- ambulante Behandlung in der Vertragsarztpraxis

- Vor- und Nachbehandlung bei ambulanter Operation unter Angabe der Behandlungsdaten

- ambulante Operation mit Angabe des Datums der Operation

#### 4. Ausgangsort:

- Wohnung

- (Zahn-)Arztpraxis

- Krankenhaus

- sonstiger Ausgangsort mit entsprechender Angabe

#### 5. Zielort:

- Wohnung

- (Zahn-)Arztpraxis

- Krankenhaus

- sonstiger Zielort mit entsprechender Angabe

#### 6. Art des Transportes:

- Sammelfahrt ja/nein; Anzahl der Mitfahrer

- Wartezeit ja/nein; Dauer der Wartezeit

#### 7. Mitteilung von Krankheitsursachen und drittverursachten Gesundheitsschäden (§ 294a SGB V):

- Anhaltspunkte für:

- Arbeitsunfall / -folgen,

- sonstiger Unfall, sonstige Unfallfolgen

- Berufskrankheit

- Versorgungsleiden (u.a. BVG)

- Gewaltanwendung

- Sonstiges

#### 8. besonders anzugebende Leistungen:

- Zeitraum bei Serienverordnung gemäß § 8 der Richtlinie

- erforderliche Ausstattung bei Krankenfahrten (z. B. rollstuhlgerichte Vorrichtung)

- erforderliche Betreuung während des Transports (notärztlich, fachlich, Trageleistung etc.)

#### 9. bei Fahrten zur ambulanten Behandlung Angabe des Ausnahmefalles gemäß § 8 der Richtlinie

### Anlage 2: Ausnahmefälle nach § 8 Absatz 2 der Richtlinie

Ausnahmefälle gemäß § 8 Absatz 2 sind in der Regel:

- Dialysebehandlung

- onkologische Strahlentherapie

- parenterale antineoplastische Arzneimitteltherapie/parenterale onkologische Chemotherapie

**zm – Zahnärztliche Mitteilungen**

Herausgeber: Bundeszahnärztekammer – Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Zahnärztekammern e.V. und Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung K.d.ö.R.

**Anschrift der Redaktion:**

Redaktion zm  
Behrenstraße 42  
D-10117 Berlin  
Tel.: +49 30 280179-40  
Fax: +49 30 280179-42  
E-Mail: zm@zm-online.de  
www.zm-online.de

**Redaktion:**

Dr. Uwe Axel Richter, Chefredakteur, ri, E-Mail: u.richter@zm-online.de  
Gabriele Prchala, Stellvertretende Chefredakteurin (Politik), pr;  
E-Mail: g.prchala@zm-online.de  
Claudia Kluckhuhn, Chefin vom Dienst, ck;  
E-Mail: c.kluckhuhn@zm-online.de  
Markus Brunner (Schlussredaktion), mb;  
E-Mail: m.brunner@zm-online.de  
Sara Friedrich (Wissenschaft, Zahnmedizin, Gemeinwohl) sf;  
E-Mail: s.friedrich@zm-online.de  
Marius Gießmann (Online), mg;  
E-Mail: m.giessmann@zm-online.de  
Stefan Grande (Politik, Wirtschaft), sg;  
E-Mail: s.grande@zm-online.de  
Susanne Priehn-Küpper (Wissenschaft, Zahnmedizin, Medizin), sp;  
E-Mail: s.priehn-kuepper@zm-online.de  
Daniela Goldscheck (Volontärin) dg;  
E-Mail: d.goldscheck@zm-online.de

**Layout/Picture Desk:**

Piotr R. Luba, lu; Caroline Hanke, ch; Kai Mehnert, km

**Verantwortlich im Sinne des Presserechtes:**

Dr. Uwe Axel Richter

Mit anderen als redaktionseigenen Signa oder mit Verfassernamen gezeichnete Beiträge geben die Auffassung der Verfasser wieder, die der Meinung der Redaktion nicht zu entsprechen braucht. Gekennzeichnete Sonderteile liegen außerhalb der Verantwortung der Redaktion. Alle Rechte, insbesondere der Vervielfältigung und zur Einspeicherung in elektronische Datenbanken, sowie das Recht der Übersetzung sind vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion und des Verlages. Bei Einsendungen wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern nichts anderes vermerkt ist. Für unverlangt eingesendete Manuskripte, Abbildungen und Bücher übernimmt die Redaktion keine Haftung.

**Mitgliedern einer Zahnärztekammer empfehlen wir, sich bezüglich einer Änderung der Lieferanschrift direkt an die Bundeszahnärztekammer unter Tel. +49 30 40005161 zu wenden.**

Die Zeitschrift erscheint am 1. und 16. des Monats. Mitglieder einer Zahnärztekammer erhalten die Zeitschrift im Rahmen ihrer Mitgliedschaft. Das Zeitungsbezugsgeld ist damit abgegolten. Sonstige Bezieher entrichten einen Bezugspreis von jährlich 168,00 €, ermäßigter Preis für Studenten jährlich 60,00 €. Einzelheft 7,00 €. Bestellungen werden vom Verlag entgegengenommen. Die Kündigungsfrist für Abonnements beträgt 6 Wochen zum Ende des Kalenderjahres.



Diese Zeitschrift ist der IVW-Informationgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e.V. angeschlossen. Mitglied der Arbeitsgemeinschaft LA-MED

Kommunikationsforschung im Gesundheitswesen e.V.

**Verlag:**

Deutscher Ärzteverlag GmbH  
Dieselstr. 2, 50859 Köln;  
Postfach 40 02 54, 50832 Köln  
Tel.: +49 2234 7011-0, Fax: +49 2234 7011-6508  
www.aerzteverlag.de

**Geschäftsführung der Deutscher Ärzteverlag GmbH:**

Norbert A. Froitzheim (Verleger), Jürgen Führer

**Leiter Produktbereich/Produktmanagement:**

Manuel Berger  
Tel.: +49 2234 7011-340, E-Mail: berger@aerzteverlag.de

**Leiter Kunden Center:**

Michael Heinrich, Tel. +49 2234 7011-233  
E-Mail: heinrich@aerzteverlag.de

**Abonnementservice:**

Tel.: 02234 7011-520, Fax.: 02234 7011-6314,  
E-Mail: Abo-Service@aerzteverlag.de

**Leiterin Anzeigenmanagement Industrie und verantwortlich für den Anzeigenteil:**

Marga Pinsdorf, Tel. +49 2234 7011-243  
E-Mail: pinsdorf@aerzteverlag.de

**Leiterin Anzeigenmanagement Stellen-/Rubrikenmarkt:**

Katja Höcker, Tel. +49 2234 7011-286  
E-Mail: hoecker@aerzteverlag.de

**Key Account Manager/-in:**

KAM Dental International Andrea Nikuta-Meerloo  
Telefon: +49 2234 7011-308  
E-Mail: nikuta-meerloo@aerzteverlag.de  
KAM, Non-Health, Stephanie Rinsche, Tel.: +49 2234 7011-240,  
E-Mail: rinsche@aerzteverlag.de

**Verlagsrepräsentanten Industrieanzeigen:**

**Verkaufsgebiete Nord/Ost:** Götz Kneiseler  
Uhlandstr 161, 10719 Berlin  
Tel.: +49 30 88682873, Fax: +49 30 88682874,  
Mobil: +49 172 3103383, E-Mail: kneiseler@aerzteverlag.de

**Verkaufsgebiet Mitte:** Dieter Tenter  
Schanzenberg 8a, 65388 Schlangenbad  
Tel.: +49 6129 1414, Fax: +49 6129 1775,  
Mobil: +49 170 5457343, E-Mail: tenter@aerzteverlag.de

**Verkaufsgebiet Süd:** Ratko Gavran  
Racine-Weg 4, 76532 Baden-Baden  
Tel.: +49 7221 996412, Fax: +49 7221 996414,  
Mobil: +49 179 2413276, E-Mail: gavran@aerzteverlag.de

**Leitung Verkauf Stellen-/Rubrikenmarkt:**

Michael Laschewski

**Leiter Medienproduktion**

Bernd Schunk, Tel.: +49 2234 7011-280,  
E-Mail: schunk@aerzteverlag.de

**Herstellung:**

Deutscher Ärzteverlag GmbH, Köln  
Alexander Krauth, Tel. +49 2234 7011-278  
E-Mail: krauth@aerzteverlag.de

**Gesamtherstellung:**

L.N. Schaffrath Druck Medien, Marktweg 42-50, 47608 Geldern

**Konten:**

Deutsche Apotheker- und Ärztekbank, Köln, Kto. 010 1107410 (BLZ 30060601), IBAN: DE 2830 0606 0101 0110 7410  
BIC: DAAEEDDD, Postbank Köln 192 50-506 (BLZ 370 100 50),  
IBAN: DE 8337 0100 5000 1925 0506, BIC: PBNKDEFF.  
Zurzeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 58, gültig ab 1.1.2016.

**Auflage Lt. IVW 1. Quartal 2016:**

**Druckauflage: 91.133 Ex.**

**Verbreitete Auflage: 90.178 Ex.**

**106. Jahrgang**

**ISSN 0341-8995**

Camlog**Intuitive Auswahl im neuen eShop**

Camlog steht für Kundennähe und einen hervorragenden Service – mehr als tausend Kundenkontakte täglich per Telefon oder persön-



lich alleine in Deutschland belegen das. Gleichzeitig wird auch der eShop immer stärker frequentiert. Seit Anfang Juni präsentiert sich der neue Camlog eShop in einem modernen, klaren Design und bietet eine optimale Übersichtlichkeit über die verschiedenen Camlog-Implantatsysteme. Funktionen, wie die

Bestellhistorie, die Direktbestellung oder die intelligente Suchfunktion werden die Kunden begeistern. Die Produktauswahl erfolgt intuitiv und ermöglicht kurze Bestellwege. Ein weiterer Vorteil ist die Bestellmöglichkeit rund um die Uhr.

*CAMLOG Vertriebs GmbH  
Maybachstraße 5  
71299 Wimsheim  
Tel.: 07044 9445-100  
Fax: 0800 9445-000  
info.de@camlog.com  
www.camlog.de  
www.eshop.camlog.de*

Septodont**Produktkatalog jetzt als App**

Wer es gerne papierlos mag, dem stehen jetzt alle relevanten Produktinformationen der in Deutschland vertriebenen Septodont Produkte auch mobil zur Verfügung.

Das Praxisteam kann mit wenigen Fingertipps durch den Produktkatalog navigieren. Der Katalog umfasst Informationen zu den Anwendungsgebieten und Eigenschaften der Produkte für den zahnmedizinischen Einsatz. Die Katalog-App umfasst des Weiteren die Fach- und Gebrauchsinforma-



tionen sowie informative Videos und Bildergalerien – Links zur Septodont Website runden das Angebot ab. Die kostenfreie App „Septodont Produktkatalog“ steht ab sofort für das iPad im iTunes Store und im Google Play Store für die Android-Version zum Download zur Verfügung.

*Septodont GmbH  
Felix-Wankel-Str. 9  
53859 Niederkassel  
Tel.: 0228 97126-0  
Fax: 0228 97126-66  
info@septodont.de  
www.septodont.de*

■ Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

Heraeus Kulzer**iBOND Universal überzeugt in Studien**

Drei unterschiedliche Studien untersuchten die Eigenschaften von iBOND Universal, dem neuesten Adhäsiv von Heraeus Kulzer. Eine Studie der Universität Erlangen zu Silikat-Keramiken attestierte iBOND Universal dank der Verwendung eines Ceramic Primers die stärkste Haftung unter den getesteten Adhäsiven. Eine Untersuchung der Universität Mainz wiederum bestätigte die geringe Techniksensibilität von iBOND Universal: Es zeigt eine Haftfestigkeit auf Goldstandard-Ebene. Darüber hinaus bescheinigte die Universität Marburg



iBOND Universal in einer Studie eine gute Randadaptation. Insgesamt attestierten die drei Studien iBOND Universal eine vielseitige und zuverlässige Anwendbarkeit.

*Heraeus Kulzer GmbH  
Grüner Weg 11  
63450 Hanau  
Tel.: 0800 4372-3368  
info.dent@kulzer-dental.com  
www.heraeus-kulzer.de*

Centrix Dental**Bessere Mischergebnisse**

Centrix stellt eine neue Generation von Mischdüsen vor: Die SuperMixer überzeugen mit einem neuen Design, welches vollständiger und gleichmäßiger mischt als herkömmliche Mischdüsen. Die Mischfläche zum Mischen der Materialien ist größer, wodurch die Qualität und Textur verbessert wird. Durch das neue Design sind die Mischdüsen kürzer, es wird weniger Abfall produziert und je nach Produkt eine Materialeinsparung von 26 bis 33 Prozent erzielt. Weniger Abfall bedeutet, dass mehr Material für abrechenbare Behandlungen zur Verfügung



steht. Die Abfallreduzierung führt somit zu einer tatsächlichen Gewinnsteigerung. Weitere Informationen gibt es unter der Telefonnummer 0800 2368749 oder auf der Website [www.centrixdental.de](http://www.centrixdental.de).

*Centrix Dental  
Tel.: 0800 2368749 (kostenlos)  
mjackson@centrixdental.com  
www.centrixdental.com*

*Protilab*

## Flexible Patienten – auch im Schlaf



Schiene von Protilab profitieren die Patienten im Schlaf: Die Protrusionschienen verhelfen Patienten und deren Bettnachbarn nachgewiesen zu einem besseren Schlaf. Diverse Kunststoffschienen mit unterschiedlichen Konnektoren und verschiedenen, auf den Patienten abgestimmten Features erleichtern das Atmen und schützen gleichzeitig die Zähne vor den Folgen des Schlafbruxismus.

Studien zufolge steigt das Schlaganfallrisiko der Patienten, die vom Schnarchen und der damit einhergehenden Schlafapnoe betroffen sind. Vorrangig stehen aber noch geminderte Lebensqualität durch Schlafmangel und die Begleiterscheinung Konzentrationschwäche sowie erhöhter Blutdruck im Vordergrund. Mit der Breathe'n'Relieve

*protilab GmbH*  
Geleitsstr. 14  
60599 Frankfurt am Main  
Tel.: 069 8700505 20  
Fax: 069 8700505 44  
kontakt@protilab.de  
www.protilab.de

*Wrigley*

## Prophylaxe-Erinnerung für Patienten

Wrigley erweitert ständig sein Sortiment an Kaugummis zur Zahnpflege. Für Zahnarztpraxen besonders interessant: die Mini-Streifen und Mini-Packs, die den Patienten nach der Behandlung als kleines Geschenk und Prophylaxe-Erinnerung überreicht werden können. Der Extra Professional Apple verbindet dabei Zahnpflege mit erfrischendem Fruchtgeschmack. Unabhängig von der Geschmacksrichtung haben die zuckerfreien Kaugummis von Extra eines gemein: Sie tragen nachweislich zur Zahngesundheit bei, denn das Kauen von



zuckerfreiem Kaugummi stimuliert

den Speichelfluss und unterstützt so die Neutralisierung von Plaquesäuren. Das komplette Bestellangebot des Wrigley Oral Healthcare Program gibt es auf [www.wrigley-dental.de](http://www.wrigley-dental.de).

*Wrigley GmbH*  
Biberger Str. 18  
82008 Unterhaching  
Tel.: 089 66510-0  
Fax: 089 66510-457  
info@wrigley.com  
www.wrigley-dental.de

■ Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

*beratung32*

## Finanzverträge: Check spart Kosten



Die Entscheidung für einen Finanzvertrag wird rückblickend oft bedauert, speziell wenn Darlehensverträge zu hohe Zinsgebühren aufweisen oder Geldanlagen sich nicht entwickeln wie erwartet. Was viele nicht wissen: Auch bestehende Verträge können unter bestimmten Umständen optimiert werden. So lassen sich monatliche Zinsen senken, werden zu viel gezahlte Zinsen zurückerstattet oder Finanzanlagen zum Vorteil des Kunden „rückabgewickelt“. In einem Netzwerk von

Kreditsachverständigen und Fachanwälten prüft die *beratung32* kompetent und vertraulich alle Formen von Finanzverträgen. Bei vielen Kunden konnten so bereits Schadenssummen von durchschnittlich 50 000 Euro ermittelt werden. Der Erstcheck inklusive der zu erwartenden Ansprüche erfolgt kostenlos.

*beratung32*  
Tel.: 02151 1581304  
kontakt@beratung32.com  
www.beratung32.com

*3M*

## Auszeichnung für Innovationen

Dank seines unablässigen Engagements für wissenschaftsbasierte Innovationen und 95 im Jahr 2015 auf den Markt gebrachten Neuheiten hat 3M seinem Ruf als innovativstes Unternehmen in der Dentalbranche erneut alle Ehre gemacht. Mit 25 Prozent mehr Innovationen als jedes andere Dentalunternehmen und dem elften Gewinn in Folge bleibt die Führungsposition von 3M auf dem Innovationsindex der Anaheim Group unangefochten. In die Berechnung des Innovationsindex werden die Anzahl von auf dem europäischen Markt und beim World Intellectual Property Office (WIPO) angemeldeten Patenten, der US-Patente und der U.S. 510(K) Zulas-



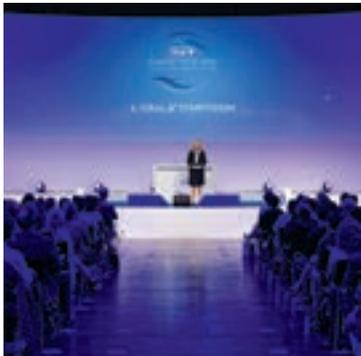
sungen einbezogen. Der Index gilt in der Dentalbranche als Gradmesser für technische Stärke und Kompetenz.

*3M Deutschland GmbH*  
Carl-Schurz-Str. 1  
41453 Neuss  
Tel.: 02131 14-0, Fax: -2649  
Innovation.de@3M.com  
www.3MESPE.de

*Procter & Gamble*

## Anstöße für eine besserer Compliance

Am 17. Juni versammelte Oral-B mehr als 400 Zahnärzte und Prophylaxe-Fachkräfte, um das vielschichtige Thema Patienten-Compliance mit nam-



haften Referenten zu diskutieren. Unter dem Motto „CHANGE YOUR MIND – Veränderung beginnt im Kopf“ bot das 6. Oral-B Symposium in Bonn ein interessantes und abwechslungsreiches Rahmenprogramm mit Vorträgen, Workshops und einem interaktiven Erlebnisbereich. Neben den Fachvorträgen und Work-

shops bestand für die Teilnehmer zudem die Möglichkeit, die Oral-B Weltneuheit GENIUS in einem Produkterlebnisbereich kennenzulernen. Angeleitet von Prophylaxe-Fachkräften konnte das Fachpublikum hier die revolutionäre Positionserkennungstechnologie selbst ausprobieren.

*Procter & Gamble Germany GmbH  
Professional Oral Health  
Sulzbacher Straße 40  
65824 Schwalbach am Taunus  
Tel.: 0203 570570  
www.dentalcare.com*

*caprimed*

## Wawibox kooperiert mit medikit

Wawibox, die innovative online Materialverwaltung von caprimed, wird künftig mit dem Salzburger QM-Spezialisten medikit kooperieren. Als webbasierte Anwendung mit dem Fokus auf Qualitätsmanagement unterstützt medikit Praxen, Kliniken und MVZ bei ihren täglichen QM-Prozessen und erleichtert mit modernsten Kommunikationsfunktionen den aktiven Informationsaustausch innerhalb des Teams. Mit der landesübergreifenden Kooperation stärkt caprimed seine Präsenz in Österreich und erweitert sein Kompetenzportfolio im Bereich Qualitätsmanagement. Der gemeinsame Fokus auf eine vorbildliche Usability, ein schlankes Design und in-



telligente, cloudbasierte Systeme machen Wawibox und medikit zu einem unschlagbaren Team für die moderne Praxisführung.

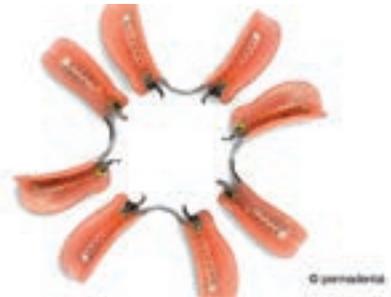
*caprimed GmbH  
Emil-Maier-Straße 16  
69115 Heidelberg  
Tel.: 06221 5204803 0, Fax: -1  
mail@wawibox.de  
www.wawibox.de*

■ Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

*Permadental*

## Ästhetische Kombi-Technik gefragt

Seit Einführung des Festzuschussystems 2005 ist die Geschiebeprothese keine Kassenleistung mehr und fand auch keine Aufnahme in den Katalog der Regelleistungen. Trotz des mitunter sehr hohen Eigenanteils für Patienten hat das Geschiebe aber immer noch viele Anhänger. Nicht zuletzt, weil es bei guter Ausführung große ästhetische und funktionelle Vorteile mit sich bringt. Grund genug für Permadental, diese in Europa viel verwendete Versorgungsform auch in Zahnarztpraxen in Deutschland wieder aus dem Schatten der finanziellen Zwänge zu holen. Durch die Verwendung



hochwertiger Produkte etablierter Geschiebehersteller und durch das hohe Niveau der laborseitigen Ausführung entstehen Versorgungsgängen, die die Wünsche von Patient und Behandler erfüllen.

*Permadental GmbH  
Marie-Curie-Str. 1  
46446 Emmerich/Rhein  
Tel.: 0800 7376233 (freecall)  
info@permadental.de  
www.permadental.de*

*Ritter Concept*

## Neue Showrooms in fünf Städten



Zeitgemäßes Design und maßgeschneiderte Lösungen zeichnen die Ritter Behandlungseinheiten seit vielen Jahren aus. Um dem Wunsch nach Kundennähe noch besser gerecht zu werden, hat sich Ritter entschieden, die Anzahl eigener Showrooms deutschlandweit auszubauen. In den Zentren von Düsseldorf, Hamburg, Berlin, im süddeutschen Biberach sowie im Ritter-

Werk in Zwönitz bei Chemnitz erwarten die interessierten Behandler und die engagierten Handelspartner ab sofort die brandneuen Ritter Ausstellungsräume. Dort finden ausführliche und individuelle Beratungen zu den Behandlungseinheiten statt. Behandler und Praxisteams können in aller Ruhe die Vorzüge von Contact World und ARIA SR erleben und persönlich testen. Vorherige Anmeldung erbeten.

*Ritter Concept GmbH  
Grüner Weg 32  
88400 Biberach  
Tel. 07351/52 92 5-10  
info@ritterconcept.com  
www.ritterconcept.com*

Dentsply Sirona**Übernahme von MIS Implants**

Dentsply Sirona übernimmt die Aktienmehrheit am Implantat-hersteller MIS Implants aus Barlev, Israel. Die Übernahme eröffnet beiden Unternehmen neue Wach-



tumsperspektiven, von denen Kunden und Patienten weltweit profitieren werden. „MIS ist perfekt aufgestellt, um das Value-Segment im heimischen und weltweiten Implantatmarkt zu bedienen. Aus strategischer Sicht ist es wichtig, sowohl dieses als auch das Premium-Segment mit einem breiten Spektrum an Im-

plantatmarken abzudecken.

Dentsply Sirona möchte für jede Indikation und jeden Patienten- bzw. Behandlungswunsch ein passendes Produkt anbieten können. In dieser

Hinsicht ergänzt MIS Implants das Produktportfolio von Dentsply Sirona optimal“, so Jeffrey T. Slovin, Chief Executive Officer von Dentsply Sirona.

*Dentsply Sirona  
Sirona Straße 1  
A-5071 Wals bei Salzburg  
Tel.: +43 662 2450-0  
contact@dentsplysirona.com  
www.sirona.de/dcs*

Ivoclar Vivadent**Schutz in einem Arbeitsschritt**

Bei hohem Kariesrisiko ermöglicht der neue Schutzlack Cervitec F einen schnellen Oberflächenschutz der Zähne. Das Lacksystem Cervitec F enthält Fluorid, Chlorhexidin und Cetylpyridiniumchlorid (CPC). CPC hilft, Zahnbelag und Zahnfleischentzündungen vorzubeugen, und unterstützt die Wirkung von Chlorhexidin. Die neuartige Kombination der Inhalts-

stoffe erlaubt Fluoridierung und gezielte Keimkontrolle in einem Arbeitsschritt und ermöglicht damit einen schnellen Behandlungsablauf. Cervitec F empfiehlt sich als Basisschutz zur Kariesprophylaxe im Risikofall und für überempfindliche

Zähne. Das Lacksystem eignet sich für jede Altersgruppe – vom kleinen Kind bis zum Senior. Cervitec F ist als ökonomische Dosiertube wie auch als individuelle Single-Dose erhältlich.

*Ivoclar Vivadent GmbH  
Postfach 1152  
73471 Ellwangen (Jagst)  
Tel.: 07961 8890  
info@ivoclarvivadent.de  
www.ivoclarvivadent.de*

■ Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

Premier Dental**Hämostatische Paste Traxodent**

Nach einem klinischen Vergleich von Verfahren ohne Retraktionsfaden gegenüber der konventionellen Art mit Faden kann die hämostatische Paste Traxodent, die mit Retraktionskappen verwendet wird, zur ersten Wahl werden, wenn ein subgingivaler Rand von 1 bis 2 mm gewünscht wird. Hierbei hat man den Vorteil der schnellen Hämostase, Zeitersparnis und Benutzerfreundlichkeit. Traxodent enthält 15 Prozent Aluminiumchlorid; die sanfte, hochabsorptionsfähige Paste ist wirksam zur Erreichung einer trockenen Präparationsgrenze vor der Abformnahme (mit Silikon oder Digital)



und vor der Anwendung von Zement- und Adhäsivverfahren. Kostenloses Muster sind bei American Dental Systems unter 08106 300300 und bei Henry Schein Dental unter 0800 1400044 erhältlich.

*Premier Dental  
Tel.: +43 6764249677  
mvukosavich@premusa.com  
www.premusa.com*

Unilever**Stärkung der natürlichen Abwehrkräfte**

Gesunde Zähne und vitales Zahnfleisch sind das Ergebnis eines hochkomplexen Zusammenspiels verschiedener Bestandteile des menschlichen Speichels, der als natürliches Abwehrsystem die Mundhöhle vor Infektionen und Erkrankungen schützt. Mit der Zahnpasta zendium gelingt es nun, diese Wirkung für die tägliche Mundpflege zu nutzen. Das neue Produkt setzt dafür auf die Kraft von Enzymen und Proteinen, um die natürlichen Abwehrkräfte des Mundes zu stärken. In Skandinavien bereits seit Jahren fest etabliert, ist zendium von Unilever ab sofort auch in Deutschland erhältlich. Inspiriert wurde die Entwicklung von zendium von der natürlichen Fähig-



keit der menschlichen Mundhöhle, Zähne, Zahnfleisch und die Mundschleimhaut zu stärken und vor Krankheiten zu schützen.

*Unilever Deutschland GmbH  
Am Strandkai 1  
20457 Hamburg  
Tel.: 040 3493-0  
www.zendium.com*

Ihren Anzeigenauftrag senden Sie bitte direkt an:

Deutscher Ärzteverlag GmbH  
Zahnärztliche Mitteilungen  
Anzeigendisposition  
Postfach 400254, 50832 Köln

E-Mail Rubrikanzeigen:

kleinanzeigen@aerzteverlag.de

Sie können Ihre Anzeige auch online aufgeben unter:

www.zm-online.de/anzeigenaufgabe

Erreichbar sind wir unter:

Tel. 02234 7011 - 290

E-Mail: kleinanzeigen@aerzteverlag.de

www.aerzteverlag.de

Ihre Chiffrezuschrift senden Sie bitte an:

Chiffre ZM .....

Deutscher Ärzteverlag GmbH

Zahnärztliche Mitteilungen

Postfach 400254, 50832 Köln

(Die Kennziffer bitte deutlich auf den Umschlag schreiben!)

oder per E-Mail an: zmchiffre@aerzteverlag.de

Anzeigenschluss  
für Heft 16 vom 16.8.2016  
ist am Freitag, dem 22.7.2016, 10:00 Uhr

## Rubrikenübersicht **zm**

<b>STELLENMARKT</b>	Seite	<b>RUBRIKENMARKT</b>	Seite
Stellenangebote Zahnärztinnen/Zahnärzte	97	Gemeinschaftspraxis/Praxisgemeinschaft	108
Stellenangebote Ausland	106	Praxisabgabe	108
Stellenangebote Teilzeit	107	Praxisgesuche	111
Vertretungsangebote	107	Praxen Ausland	111
Stellenangebote med. Assistenzberufe	107	Praxisräume	111
Stellenangesuche Zahnärztinnen/Zahnärzte	107	Praxiseinrichtung/-Bedarf	112
Stellengesuche Teilzeit	108	Immobilienmarkt	112
Vertretungsgesuche	108	Immobilien Urlaubsgebiete	112
		Kapitalmarkt	112
		Reise	112
		Freizeit/Ehe/Partnerschaften	112
		Verschiedenes	113
		Hochschulrecht	113



## STELLENANGEBOTE ZAHNÄRZTINNEN/ZAHNÄRZTE

Wir suchen für unsere Gemeinschaftspraxis in **Bad Rappenau** einen

### Vorbereitungsassistenten (m/w) Angestellten Zahnarzt (m/w)

Wir bieten Ihnen ein leistungsfähiges, erfahrenes Team, ein positives und abwechslungsreiches Arbeitsumfeld mit allen Möglichkeiten der persönlichen und fachlichen Weiterentwicklung.

Unsere Praxis verfügt über die neueste Technik mit DVT, Cerec Omnicam, Laser, Recipro usw. Wir behandeln fachübergreifend in allen Bereichen der Zahnheilkunde (auch KFO)

Wir erwarten von Ihnen:

- qualitätsorientiertes Arbeiten mit sozialer Kompetenz
- Sie sind teamfähig und engagiert und bereit sich neuen Aufgaben zu stellen
- Mitwirkung bei Ausbau unserer PA und Implantologischen Abteilung
- Interesse an einer längerfristigen Zusammenarbeit

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage

Zahnärztliche Gemeinschaftspraxis  
**Dr. Stephen Sipeer • Dr. Catharina Cleesattel  
ZÄ Kerstin Putzer & ZÄ Dagmar Kuhn**  
Karl-Rausch-Str. 10 • 74906 Bad Rappenau  
www.zahnarzt-bad-rappenau.de  
E-Mail bewerbung@zahnarzt-bad-rappenau.de

Familienpraxis sucht ab sofort eine **angestellte ZA in Wiesbaden**. Anfänglich auf Teilzeit später auf Vollzeit erweiterbar. Schwerpunkt Kinderzahnheilkunde. Bei Interesse: **069 82 983 205** (gewerblich)

### Düsseldorf-Süd

Angestellte/r Zahnarzt/ärztin gesucht.  
Unterlagen mailen: [petzak@petzak.com](mailto:petzak@petzak.com)

### KFO Potsdam

Tolle/r FZÄ/FZA für KFO in Voll- oder Teilzeit im Angestelltenverhältnis für unsere Praxen in Potsdam gesucht. [p.koenen@dr-doerfer.de](mailto:p.koenen@dr-doerfer.de)

Weiterbildungsstelle Oralchirurgie in Unterfranken frei. [nordbayern8@gmx.de](mailto:nordbayern8@gmx.de)

### Motivierter Zahnarzt?

Große Gemeinschaftspraxis sucht einen jungen, motivierten Zahnarzt/in im Raum Passau - Grafenau. Sind sie motiviert, lernbereit und teamfähig? Ab sofort!  
Tel. 08554/513 [drarajec@aol.com](mailto:drarajec@aol.com)

### Hagen/Dortmund

Große moderne etablierte Praxis, sucht angestellte/n Zahnärztin/Zahnarzt für langfristige Zusammenarbeit

Wir bieten:

Qualitätsorientierte Zahnheilkunde auf höchstem Niveau in allen Fachbereichen bis auf KFO, großen Patientenstamm, freundliches, qualifiziertes und seit vielen Jahren eingespieltes Team, Fort- und Weiterbildungsförderung

Ihr Profil:

freundliche Ausstrahlung, Freude am Job, Qualitätsbewusstsein

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns auf Ihre Kontaktaufnahme.  
Tel.: 017663358405  
[info@singel-praxis.de](mailto:info@singel-praxis.de)

### Bühl - Baden/Baden

Wir suchen für unsere etablierte und moderne Praxis wegen großen Patientenstamms eine(n) engagierte(n), angestellte(n) Zahnärztin/Zahnarzt.  
Nähere Infos unter [www.dr-woger.de](http://www.dr-woger.de) oder Tel. 07223-801030



### PRAXISKLINIK FÜR ZAHNHEILKUNDE

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir zum Jahresende eine/einen

### Zahnärztin/ Zahnarzt mit Tätigkeits- schwerpunkt Endodontie und Ästhetisch- Rekonstruktive Zahnmedizin

Wir sind ein überregional anerkanntes Kompetenzzentrum für Implantologie und behandeln fachübergreifend in allen Bereichen der Zahnheilkunde.

Wir bieten Ihnen:

- ein leistungsfähiges, erfahrenes Team
- moderne technische Ausstattung
- ein abwechslungsreiches Arbeitsumfeld mit allen Möglichkeiten der persönlichen und fachlichen Weiterentwicklung

Wir erwarten von Ihnen:

- Teamfähigkeit, Engagement und Bereitschaft sich neuen Aufgaben zu stellen
- Interesse an einer längerfristigen Zusammenarbeit in einem großen Team

Wir freuen uns auf Ihre ausführliche Bewerbung.

Bitte senden Sie diese an Dr. Steffen und Dr. Frank Kistler.



Praxisklinik für Zahnheilkunde Dr. G. Bayer · Dr. S. Kistler · Dr. F. Kistler  
Dr. A. Elbertzhagen · PD Dr. J. Neugebauer und Kollegen  
Von-Kühlmann-Straße 1 · 86899 Landsberg am Lech · Fon 08191 947666-0  
[info@implantate-landsberg.de](mailto:info@implantate-landsberg.de) · [www.implantate-landsberg.de](http://www.implantate-landsberg.de)

### Berlin Kinderzahnarzt

Innovative & patientenstarke ÜBAG mit drei Standorten in Berlin sucht Kinderzahnärzte (m/w) zur Verstärkung des Teams.

### KINDERDENTIST

führt mit seinen Kinderzahnärzten Behandlungen konventionell, unter Sedierung (Lachgas) sowie unter Vollnarkose durch. Unsere Kieferorthopäden bieten das komplette Behandlungsspektrum der Kieferorthopädie an.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an: [dr.mokabber@icloud.com](mailto:dr.mokabber@icloud.com).

### STUTTGART

Moderne, innovative Gemeinschaftspraxis mit 4 Zahnärzten sucht einen motivierten und engagierten

### Vorbereitungsassistent (m/w)

Wir bieten 11 Sprechzimmer, OP, Implantologie, mikroskopische Endodontie, DVT, Laser, volldigitales Röntgen und Praxislabor.  
Ideale Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr.

Stefanie Allgöwer freut sich auf Ihre Bewerbung per Post oder per Email an [stefanie@allgoewer.de](mailto:stefanie@allgoewer.de)

Rotebühlstraße 121 | 70178 Stuttgart | Fon 0172 7301390 | [www.allgoewer.de](http://www.allgoewer.de)



### Zukunftsperspektive gesucht

Wir suchen eine/n Kollegin/en mit Berufserfahrung und breitem Behandlungsspektrum, der/die viel Liebe zum Beruf mitbringt

### Wir bieten eine echte Zukunftsperspektive

Mit Junior- und ggf. späterer Seniorpartnerschaft

Warum nicht das Risiko und die Kosten einer Selbstständigkeit teilen?

**Guter Verdienst mit transparenter Abrechnung** ist gegeben, Spaß an **hochwertiger Zahnmedizin** wird vorausgesetzt. Bei Interesse bitten wir um eine aussagekräftige Bewerbung.  
Kontakt: [www.praxisklinikaachen.de](http://www.praxisklinikaachen.de) oder [info@praxisklinikaachen.de](mailto:info@praxisklinikaachen.de)

### Landkreis Esslingen

Suchen angestellten ZA/ZÄ mit Erfahrung in mikroskopischer Endodontie.  
ZM 026973

**Zahnarzt (m/w)** Mülheim a.d.R. zur Verstärkung unseres Teams suchen wir für Vollzeit oder Teilzeit eine/n Kollegin/in. Kontakt unter [info@zddmh.de](mailto:info@zddmh.de) oder 0208 - 444 20 999

### AUGSBURG-ZENTRUM

Zahnarzt/-Ärztin mit Berufserfahrung, ganztags oder in Teilzeit gesucht.  
[dr.herbert.sirch@t-online.de](mailto:dr.herbert.sirch@t-online.de)

### KFO Husum / Nordsee

Etablierte Praxis sucht Sozietät mit Kollegen/in zwecks späterer Übernahme.  
[kfo-nord35@t-online.de](mailto:kfo-nord35@t-online.de)

### München und Umgebung

Verstärkung gesucht: Ang. Zahnärzte, Vorbereitungs- und Entlastungsassistenten. [t.muenzer@gerl-dental.de](mailto:t.muenzer@gerl-dental.de)

Assistenten m/w od. angestellte ZA/ZA ab sofort in **Limburg, Wetzlar und Gießen** gesucht. Kontakt: **0170 - 2213665** (gewerblich)

### KFO Rhein-Main

Moderne KFO-Praxis sucht angestellte ZA/ZA o. FZA/Ä f. KFO für Teil- oder Vollzeitstelle. **ZM 027386**

### MKG / ZA-OC Ba-Wue

**Die Zukunft in der badischen Sonne:** Etablierter MKG-Chirurg sucht für neues ZMVZ in Top-Location und -Lage MKG-Chirurg / Fach-ZA OC, m/w, rein chirurgische Tätigkeit mit Ziel eines implantologisch-augmentativen Kompetenzzentrums, Bereitschaft zur ärztlichen Leitung des ZMVZs in absehbarer Zukunft wäre wünschenswert, entsprechende Einarbeitung wird gewährleistet, Sozietät mit Kapitalbeteiligung im weiteren Verlauf wird geboten, das ZMVZ liegt in einem wirtschaftlich prosperierenden badischen Mittelzentrum mit allen Möglichkeiten vor Ort, bitte Bewerbung / Einholung weiterer Informationen unter: [MKG\\_ZA-OC\\_Baden@web.de](http://MKG_ZA-OC_Baden@web.de)

### Engagierte/r Zahnärztin/ arzt nach Dieburg (Darmstadt - nahe Frankfurt) gesucht!

Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams in unsere moderne, qualitätsorientierte und voll digitalisierte Praxis in Dieburg (Darmstadt - nahe Frankfurt) eine/n Kollegin/en in Teil- oder Vollzeit im angestellten Verhältnis. In unserer etablierten Praxis bieten wir unsere/em neuen Kollegin/en eine langfristige Zusammenarbeit bei flexiblen Behandlungszeiten und attraktiven Verdienstmöglichkeiten. Sind sie Fortbildungsorientierte, haben Spaß an Ihrer Arbeit und arbeiten gerne mit einem kollegialen Team zusammen, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

**Zahnarztpraxis  
Dr. Ingrida Martusewitsch & Kollegen  
Zentrumstraße 8  
64807 Dieburg  
Email: [info@martusewitsch.de](mailto:info@martusewitsch.de)**

**Frankfurt am Main Westend**

Freundliche/r Vorbereitungsassistent/in oder Angestellte/r Zahnarzt/ärztin in sympathisches Team für moderne Praxis mit umfangreichem Leistungsspektrum (incl. Implantologie und KFO) und hohem Privatanteil in **Vollzeit/Teilzeit** gesucht.

Zuschriften/Kontaktaufnahme unter: **ED.Sandberg@t-online.de**

**MKG-/ Oralchirurgie**

**Raum Braunschweig**, suche ab sofort nette/n Kollegin/en zur Erweiterung unseres Teams. Umsatzstarke, alteingesessene Überweiser-Praxis (4 Behandlungsräume) mit hohem Privatanteil, Implantologie, DVT. Voll-oderTeilzeit, Spätere Partnerschaft möglich.

ZM 027316

**MS-Nähe**

PAR-Facharztpraxis, qualitätsorientiert, mit breitem Behandlungsspektrum sucht zum 01.10.2016 oder später eine/n angestellte/n engagierte/n, selbstständig arbeitende/n Zahnarzt/-ärztin mit Berufserfahrung in Vollzeit oder Teilzeit. Spätere Kooperation nicht ausgeschlossen, schriftliche Bewerbung bitte an: **dr.papendorf@web.de**

**Oberbayern**

Moderne und fortbildungsorientierte Praxis mit jungem Team sucht Zahnarzt-in mit Berufserfahrung, für hochwertige ZHK und Interesse/Erfahrung an Endodontie (Weiterbildung wird unterstützt). Zunächst auch Teilzeit möglich, langfristige Zusammenarbeit erwünscht. Aussagekräftige Bewerbung bitte an:

**Dr. S. Marquardt, Adelhofstrasse 1, 83684 Tegernsee.**

Mail: **info@dr-marquardt.de**

**Raum Köln-Bonn**

Zur Verstärkung unseres Praxis-Teams suchen wir ab September eine/n Vorbereitungsass./Angestellte ZA/ZÄ. Unsere Praxis liegt in Troisdorf. Wir freuen uns auf ihre Bewerbungsunterlagen, gerne auch per Mail.

**Vanschoenwinkel@t-online.de**

**Kreis Kleve / Issum**

Moderne Praxis mit breitem Beh.-Spektrum (keine KFO) sucht VB-Assistent/in oder angestellte ZA/ZÄ in Vollzeit/Teilzeit.

Deutsches Examen + 6-12 Monate BE erforderlich. **angenhahr@t-online.de** 02635-2629

Praxis Berlin-Mitte bietet engagierter Zahnärztin/Zahnarzt Arbeitsplatz mit modernster zahnärztlicher Technologie zum Aufbau eines eigenen Patiententammes oder spezialisierter Praxis. Verschiedene Konzepte auch mit Anstellung oder eigenem Patiententamm denkbar. **ZMQ 207 Jägerstr. 61, 10117 Berlin**

**Raum Wuppertal**

Ab sofort. Anspruchsvolle Praxis sucht gewissenhaften Entlastungs- oder Angestellten ZA/ZÄ mit Erfahrung, beste Arbeitsbedingungen.

Spätere Übernahme möglich. Bewerbung an: **Dr. Vasile Ghiuri, Heckinghauserstr. 178, 42289 Wuppertal. Tel.: 0202-626146, E-mail: gvictor88@yahoo.de**

**Kreis Recklinghausen/NRW**

Oralchirurgische und Zahnmedizinische Gemeinschaftspraxis sucht ab sofort einen angestellten ZA (m/w) oder einen Ausbildungsassistenten (m/w) für Teil- oder Vollzeit. Alle Formen der Zusammenarbeit denkbar. Bewerbungen bitte telefonisch unter **02365/41011** oder unter **zahnarzt.oralchirurg@yahoo.com** **www.zahnarzt-sattler.de**

**Bremen**

Für unsere Praxis suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n niederlassungsberechtigte/n

**Zahnarzt (m/w) für verantwortungsvolle Position**

**Das erwartet Sie:**

- Sehr moderne Praxis in Bremen Stadtmitte mit eigenem Labor und Zahntechniker vor Ort
- Freundliches Team mit einer weiteren angestellten Zahnärztin, 5 Mitarbeitern inkl. Dentalhygienikerin
- Schwerpunkte: Ästhetik, hochwertige Prothetik, Implantologie
- Angemessenes Festgehalt und Honorarbeteiligung

**Das wünschen wir uns von Ihnen:**

- Leidenschaft für das gesamte Spektrum der Zahnheilkunde, gerne mit Schwerpunktbildung
- Engagement, sich einen eigenen Patientenstamm aufzubauen
- Führungskompetenz und Spaß an der Arbeit im Team

**Kontakt: Katharina Hoffmann, Tel: 0152 537 686 90**

Wir sind eine fröhliche Praxis für Kinder- und Jugendzahnheilkunde und suchen eine(n) **angestellte(n) Kinderzahnärztin/arzt**

**Wir bieten:**

- ein super Team mit bestem Klima
- das gesamte Spektrum für Kinder und Jugendliche inklusive KFO
- ein sehr gutes Gehalt und Fortbildungen

**Sie bringen mit:**

- mind. abgeschlossene Assistenzzeit
- eine bereits erfolgte Spezialisierung ist toll, aber nicht Bedingung
- Engagement und ein fröhliches Wesen

**Wir suchen außerdem eine(n) Assistenzärztin/arzt**

Bewerbungen an:  
**Praxis für Kinder- und Jugendzahnheilkunde**  
Dr. Melanie Eiger • Alte Holstenstraße 12 • 21031 Hamburg  
oder **info@kinderzahnarzt-bergedorf.de**

**ERBACHER**  
Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte AG



**Stellenvermittlung**

- Lukrative Stellen für Angestellte
- Neues Personal für Praxisinhaber

**www.erbacher.de**

Zentrale: Hauptstraße 139 • 63773 Goldbach  
Telefon: (0 60 21) 54 01 83 • E-Mail: **erbacher@erbacher.de**

**Bad Marienberg/ WW**

Langjährig etablierte, qualitätsorientierte und gut ausgestattete Gemeinschaftspraxis sucht angestellte Zahnärztin. Übernahme von Praxisanteilen ist in absehbarer Zeit möglich. Wir bieten ganzheitliche, interdisziplinäre und patientenorientierte Zahnheilkunde in einem netten und motiviertem Team.

Bewerbungen an:  
**Gemeinschaftspraxis Dr. Günther u. Dr. Struif, Fritz-von-Opelstr. 12 56470 Bad Marienberg, Tel.: 02661 5244 E-mail: eisel.guenther.struif@t-online.de**

**So sollte Ihre Zuschrift auf eine Chiffre-Anzeige aussehen**

Bitte freimachen!

**Chiffre ZM .....**

Deutscher Ärzte-Verlag  
Zahnärztliche Mitteilungen  
Anzeigendisposition  
Postfach 40 02 54  
50832 Köln

Die Kennziffer bitte deutlich auf den Umschlag schreiben!

**MÜNCHEN - NORD**

moderne Praxis am Stadtrand in bester Lage sucht angestellten Zahnarzt(in) Zahnarzt im Zentrum **Dr. Annette Fresen Münchnerstr. 187 85757 Karlsfeld dr.fresenannette@t-online.de**

**WUPPERTAL**

Vorbereitungsassistent (m/w) Unser nettes Team sucht ab sofort Unterstützung. Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung mit Lichtbild an: **PDDr.Dr.Bieniek@t-online.de** oder **Privatdozent Dr. Dr. K. Bieniek, Spezialist für Prothetik + Implantologie Friedrich-Ebert-Str. 17 42106 Wuppertal Tel. 0202/ 305050**

**MKG Köln/Bonn**

Suche Kollegin/Kollegen, Zahnärztin/Zahnarzt, gerne auch als Vorbereitungsassistent/-in baldmöglichst für MKG Überweiserpraxis Raum Köln/Bonn. Gerne auch in Teilzeit. Berufserfahrung wäre schön, ist aber nicht zwingende Voraussetzung. Eine Weiterbildungsermächtigung für Oralchirurgie für ein Jahr liegt vor. **ZM 027166**

**Angest. ZA/ZÄ Nürnberg**

Für unsere junge qualitäts- und patientenorientierte Zahnarztpraxis am Rande von Nürnberg suchen wir Verstärkung (bevorzugt in Teilzeit) Wir bieten Ihnen das komplette Spektrum moderner Zahnmedizin und ein hochqualifiziertes, engagiertes und überaus freundliches Team. **Zahnartzsuche-Nuernberg@gmx.de**

**Raum Karlsruhe**

Moderne, qualitätsorientierte, digitalisierte Praxis mit Labor sucht angestellte/n ZA/ZÄ. Unsere Praxis bietet alle Spektren der modernen Zahnheilkunde, außer KFO. Längerfristige Zusammenarbeit erwünscht. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung! **info@kindler-zahnarzt.de**

**Bonn**

**Zahnarzt / Zahnärztin**

mit Berufserfahrung bieten wir eine volle Stelle mit Zukunftsperspektive. Unsere modern ausgerichtete Praxis ist seit 20 Jahren in Bonn-Zentrum etabliert. **Dr. Iris Sonneborn und Dr. Michael Tapella; zahnarztpraxis-bonn@t-online.de**

**Köln**

Innovatives Konzept sucht für seine etablierte scheinstarke Praxis in Köln-Porz, sowie die Neueröffnung in Köln-Mülheim eine(n) Zahnarzt(in) mit mind. 2-jähriger Berufserfahrung in VZ. Wir bieten ein breites Behandlungsspektrum mit dem Schwerpunkt Prothetik. Späterer Einstieg möglich und erwünscht. **Fair-doctors.de, Tel. 02203-3713750**

**CONCURA** GmbH **Info-Tel: 0621-43031350-0**

**Online-Stellenbörse für Zahnmediziner**  
**www.concura.de**

**Kieferorthopädin/e gesucht**  
o. kieferorth. tätige/r ZA/ZÄ. Biete Festanstellung mit Gewinnbeteiligung in kieferorth. MVZ Salzwedel (Altmark). Vollzeit o. Teilzeit.  
Gut frequentierte Praxis mit eingespieltem, qualifiz. Team, gute Bahnabbindung nach MD, B, HH.  
**Orthodont GmbH, Simon Can info@orthodont.de / 01776486610**



**Karlsruhe - Pforzheim  
Stuttgart**

**Angestellte/r Zahnarzt/-ärztin**  
gesucht  
für Praxisklinik, mit Oralchirurgie,  
Implantologie, ITN, Mikroskop, Endo,  
Prophylaxe Zentrum  
- innovativ - interdisziplinär.  
**www.zahn-praxisklinik-pforzheim.de**  
**info@dr-boesch.de**  
**Tel. 07231-440128**

**Metropolregion Hamburg**

Moderne qualitätsorientierte Praxis südlich der Elbe sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n Vor-/Weiterbildungsassistenten/-in zur langfristigen Zusammenarbeit. Spätere Praxisübernahme oder Sozietät möglich. Wir bieten: ein motiviertes fortbildungsorientiertes Team und ein breites Behandlungsspektrum in modernen Praxisräumen. Wir erwarten: Freude am Beruf und kontinuierlicher Weiterbildung, schonende, patienten- und qualitätsorientierte Behandlungsweise, Teamfähigkeit. Sie fühlen sich angesprochen? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. **ZM 027355**

**Hallo Assistenten/innen  
Hallo angestellte  
Zahnärzte/innen**

Dental - Depot Bruns + Klein sucht für mehrere Praxen im Einzugsgebiet Koblenz, Stadtgebiet Koblenz, auch Eifel - Hunsrück - Westervald Assistenten/innen und angestellte Zahnärzte/innen.  
Einstiegsmöglichkeiten vorhanden.

**Anfragen bitte an:**  
**Bruns + Klein** Tel. 0261/927 50 0  
**Klaus Keifenheim** Tel. 0171/217 66 61  
Fax 0261 - 21772

**Sie sind Zahnärztin / Zahn-  
arzt / Kieferorthopäde?**

Sie wollen sich selbstverwirklichen? Sie suchen den Sinn in ihrer Arbeit? Sie möchten Familie und Freunde in Einklang bringen? Sie wollen Flexibilität? Sie sind leistungsstark und anspruchsvoll? Dann schreiben Sie uns eine Mail an: **info@accadent.de** und werden Teil unseres Teams. **0261 133 553 0**

**Wir tun, was wir lieben und lieben  
was wir tun.**

**Düsseldorf - Düsseltal**

Zahnarztpraxis (1ZÄ/1ZA) sucht Verstärkung durch Sie als zahnärztl. Weiterbildungsassistenten oder angestellten ZA (m/w). Späterer Praxiseinstieg oder -übernahme möglich.  
Wenn die einfühlsame Zuwendung zum Patienten + hochpräzises Arbeiten + Freude an Fortbildung im Mittelpunkt Ihrer Vorstellungen vom Traumberuf stehen, freuen wir uns über Ihre Bewerbung an:  
**za-praxis-duesseltal@online.de**

**Kinderzahnheilkunde  
in Frankfurt**

Zur Unterstützung unseres Praxisteam suchen wir eine engagierte angestellte Zahnärztin oder Vorbereitungsassistentin mit ca. 1-2 Jahren Berufserfahrung. Unsere etablierte Praxis bietet in einem kindgerechten Umfeld alle Möglichkeiten und Behandlungsmethoden der modernen Kinderbehandlung. Sie möchten sich auf den Bereich der Kinderzahnheilkunde spezialisieren und ein schlüssiges Behandlungskonzept auf höchstem Qualitätsniveau erlernen? Dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung!

**Praxis für Kinderzahnheilkunde**  
**Dr. Catharina Steuer &**  
**Dr. Christine Kirchmann**  
**Barckhausstraße 1**  
**60325 Frankfurt**  
**info@milchzaehne.com**

**Teampayer mit Freude am Beruf**

Sie leben gerne naturnah und in Großstadtnähe,  
in **B-W's** Mitte



**Moderne Praxiseinrichtung** mit OP-Mikroskop, DVT, Cerec 3-D, hochwertiger ZE und Vollkeramik, Praxislabor, Dentalhygienikerin, ZMVs.  
**Wir bieten moderne Behandlungskonzepte** in Parodontologie, Implantologie, Ästhetik, ZE, Endodontie, Kfo, Funktionstherapie und Lachgassedierung und **suchen Sie**

**als angestellte(n) ZÄ/ZA oder Partner**

ausreichende Berufserfahrung und schonende Behandlung erwünscht

**Anstellung Herbst oder Winter 2016; spätere Sozietät möglich.**

Rufen Sie uns an unter 07452-93000, 0173 3293429 oder **w.dirlewanger@dirlewanger.de** oder **www.dirlewanger.de**

**Augsburg**

Für unsere Praxis suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n niederlassungsberechtigte/n

**Zahnarzt (m/w) für verantwortungsvolle Position**

**Das erwartet Sie:**

- Sehr moderne Praxis in Augsburg Innenstadt mit eigenem Labor und Zahntechniker vor Ort
- Freundliches Team mit einer weiteren angestellten Zahnärztin, 5 Mitarbeitern inkl. Dentalhygienikerin
- Schwerpunkte: Ästhetik, hochwertige Prothetik, Implantologie
- Angemessenes Festgehalt und Honorarberechtigung

**Das wünschen wir uns von Ihnen:**

- Leidenschaft für das gesamte Spektrum der Zahnheilkunde, gerne mit Schwerpunktbildung
- Engagement, sich einen eigenen Patientenstamm aufzubauen
- Führungskompetenz und Spaß an der Arbeit im Team

**Kontakt: Katharina Hoffmann, Tel: 0152 537 686 90**

**Köln / Bergisches Land**

Große Gemeinschaftspraxis (MVZ) mit sehr breitem Spektrum und Spezialisierungen (MKG/Oralchirurgie/Endodontie, DVT etc.) sucht engagierte/n Kollegen/innen für die Bereiche:

**Oralchirurgie,  
Prothetik, Parodontologie,  
Ästhetische Zahnheilkunde, allgemeine Zahnmedizin.**  
**ZM 027310**

**Köln Innenstadt**

**Kieferchirurgische Praxis sucht  
angestellten Zahnarzt (m/w)**  
mind. 2 Jahre BE sind Voraussetzung.  
Ihre aussagekräftige Bewerbung senden Sie bitte an:  
Praxis Dr. Dr. Thomas Pechacek  
Ludwigstr. 1  
50667 Köln



Moderne, qualitätsorientierte Zahnklinik im Düsseldorfer Süden sucht selbständig arbeitende/n, engagierte/n und fortbildungsorientierte/n

**ZAHNÄRZTIN / ZAHNARZT**

mit Berufserfahrung gerne auch mit Schwerpunkt Oralchirurgie.

Wir bieten ein breites Behandlungsspektrum auf höchstem Niveau, ein modernes Arbeitsumfeld in den neuen Klinikräumen sowie ein angenehmes Arbeitsklima in einem jungen dynamischen Team. Ein zahntechnisches Meisterlabor ergänzt unser Behandlungskonzept.

Sie suchen eine langfristige Perspektive mit eigenem Patientenstamm und attraktiven Verdienstmöglichkeiten bei flexibler Arbeitszeit?

**WIR FREUEN UNS DARAUF SIE KENNENZULERNEN**

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an die E-mail Adresse: **info@apollonia-praxisklinik.de** | Oder rufen Sie doch einfach an: **Telefon 0211-21095000**

Praxisklinik Apollonia | Dr.Dann, Dr. Plogmann & Kollegen | Rostocker Straße 18 | 40595 Düsseldorf  
**www.zahnklinik-apollonia.de**

Wir suchen eine/n  
**Vorbereitungsassistenten-  
Zahnarzt/Zahnärztin**

Sie suchen eine modern eingerichtete Praxis, den Austausch mit Kollegen und ein breites Arbeitsspektrum mit eigenen Patienten?

Dann bewerben Sie sich in unserer zertifizierten überörtlichen Gemeinschaftspraxis in Kalkar und Kleve. Wie freuen uns auf Sie!

Monrestraße 70 | 47546 Kalkar  
Telefon +49 2824 976380  
Hoffmannallee 41-51 | 47533 Kleve  
Telefon +49 2821 997780  
**maria@dr-paessens.de**

**Weißenburg i.Bay. /  
Donauwörth**

Kieferchirurgische Gemeinschaftspraxis (3 MKGs) sucht ab sofort motivierten angestellten ZA/ZA (mindestens 2 Jahre Berufserfahrung) mit der Möglichkeit der kompletten Weiterbildung zum Fachzahnarzt Oralchirurgie mit begleitendem Curriculum über drei Jahre.  
Bewerbungen bitte schriftlich unter **AZ WB 2016/4 an MKG WUG/DON, Bismarckanlage 3-5, 91781 Weißenburg i. Bay. z.Hd. Frau Schmidt**

**DORTMUND**

Moderne Gemeinschaftspraxis sucht zur Unterstützung Ihres Teams eine/n ZA / ZA in Voll- oder Teilzeit. Wir bieten ein breites Behandlungsspektrum und modernste technische Ausstattung. Ein kollegiales und freundliches Team freut sich auf Ihre aussagekräftige Bewerbung per Mail an: **britta007@hotmail.com**

**IMPLANTATZENTRUM-Bünde  
sucht  
Oralchirurg / MKG**

Für unseren ausscheidenden Seniorekollegen suchen wir ab sofort für unsere fortbildungsorientierte Überweiserpraxis einen erfahrenen Oralchirurgen/MKG (m/w). Wir verfügen über einen etablierten Zuweiserstamm und somit über ein hohes OP-Aufkommen im gesamten Bereich der dento-alveolären Chirurgie.

**Kontakt unter:  
info@implantatzentrum-buende.de**

**Zahnärztliche Gemein-  
schaftspraxis im Filstal**

Wir sind eine junge, moderne, allgemein-zahnärztliche Praxis mit oralchirurgischem, parodontologischem und kinderzahnheilkundlichem Behandlungsschwerpunkt. Wir suchen eine/n aufgeschlossene/n, zuverlässige/n Kollegen (m/w), möglichst mit Berufserfahrung. Die Anstellung kann auch in Teilzeit erfolgen. Weitere Informationen zu unserer Praxis erhalten Sie auf unserer Homepage: **www.zahnarzt-filstal.de**.

**Zahnärztliche Gemeinschaftspraxis im  
Filstal**  
Wacholderweg 11  
73326 Deggingen

Stadt Kassel  
Personal- und Organisationsamt  
34112 Kassel

Wir suchen zum nächstmöglichen Termin für den Zahnärztlichen Dienst des **Gesundheitsamtes Region Kassel**

### eine Zahnärztin / einen Zahnarzt

in Teilzeit mit einem Stundenumfang von wöchentlich 19,5 Stunden.

Das Gesundheitsamt Region Kassel ist ein leistungsfähiger Gesundheitsdienstleister für die bevölkerungsbezogene Gesundheit, zu dem sich die beiden Gesundheitsämter von Stadt und Landkreis Kassel im Jahr 2008 zusammengeschlossen haben. Unter einem Dach arbeitet ein kollegial-multi-disziplinäres Team aus den Bereichen Medizin, Sozialarbeit, Hygiene und Verwaltung gemeinsam für eine gesunde Region Kassel.

#### Wir bieten Ihnen:

- ein gutes kollegiales Betriebsklima in einem multidisziplinären Team
- geregelte Arbeitszeiten ohne Schicht-, Nacht-, und Wochenenddienste
- die Möglichkeit familienfreundlicher Arbeitszeiten
- die Möglichkeit zur beruflichen Fort- und Weiterbildung
- Entgelt nach dem TVöD
- die grundsätzliche Möglichkeit zur späteren Übernahme in das Beamtenverhältnis

Die vollständige Ausschreibung finden Sie auf der Internetseite des Gesundheitsamtes Region Kassel [www.gesundheitsamt.kassel.de](http://www.gesundheitsamt.kassel.de) und auf unserer Internetseite [www.stadt-kassel.de](http://www.stadt-kassel.de) unter der Rubrik „Aktuelles“ bei den Stellenangeboten.

Sofern Sie keinen Zugriff auf das Internet haben, können Sie den vollständigen Ausschreibungstext unter der Telefonnummer 0561 787 2561 anfordern.

**Bewerbungsschluss: 31. Juli 2016**



**DIE Alternative zur Selbstständigkeit**  
Hochmoderne Einrichtung  
DVT, Mikroskop, Meisterlabor, Laser uvm.  
...mit exzellentem Gehalt

**München & Frankfurt**

bewerbung@alldent.de - 089 45 23 95 181  
[www.alldent.de](http://www.alldent.de)



**RAUM STUTTGART**

Wir bieten eine TOP-Stelle in moderner Praxis ab 01.09.2016 an.  
Implantologie | metallfreie Prothetik | Laser  
Dr. Thomas Nessler | 71691 Freiberg | [www.drnessler.de](http://www.drnessler.de)

## Antworten auf Chiffre-Anzeigen per E-Mail an: [zmchiffre@aerzteverlag.de](mailto:zmchiffre@aerzteverlag.de)

Für die die weitere Bearbeitung Ihrer Dokumente beachten Sie bitte folgende Punkte:

- fassen Sie alle Ihre Schreiben, Bilder etc. als ein Word-Dokument oder als PDF-File zusammen
- verwenden Sie bitte nur Windows-Standardschriften, um Veränderungen Ihrer Dokumente ausschließen zu können



zm Zahnärztliche Mitteilungen  
Anzeigendisposition / Offertenservice

**Bitte beachten Sie, dass per E-Mail eingehende Chiffre-Zuschriften per Post an den Inserenten weitergeleitet werden!**



**Offenbach - Stadtmitte**

Für meine modern ausgestattete Praxis mit breitem Behandlungsspektrum und jungem Team im Herzen von Offenbach suche ich ab September zu Verstärkung einen/angest. ZA/ZÄ oder Vorbereitungsassistenten/-in in Teil- oder Vollzeit. Spätere Partnerschaft möglich.

karstenhoffend@yahoo.de

**ZÄ/ZA, FZÄ/FZA KFO**

ZA & KFO Gemeinschaftspraxis im Herzen von Weinheim sucht ab sofort eine(n) engagierte(n) FZÄ/A KFO, ZA mit Erfahrung in KFO oder MSc. KFO zur langfristigen Anstellung. Wir bieten ein großes Spektrum moderner KFO, sind voll digitalisiert und arbeiten qualitätsorientiert. Es erwartet Sie ein sehr gutes Betriebsklima und ein freundliches, motiviertes Team. Wir freuen uns über Ihre aussagekräftige Bewerbung an: [bewerbung@pro-dent.de](mailto:bewerbung@pro-dent.de) gerne auch vorab telefonisch unter der **0151-17614012**.

**Dinslaken**

Moderne, innovative und voll digitalisierte Praxis mit breitem Behandlungsspektrum (außer KFO) bietet tolles Arbeitsklima mit jeder Menge Patienten und dennoch viel Spaß bei der Arbeit. Wir suchen ab sofort qualitäts- u. fortbildungsorientierte/n sowie leistungsfähige/n ZA/ZA (auch Vorbereitungsassistent/in) mit Teamgeist u. Freude an der Arbeit in VZ o. TZ. Eine längere BE ist nicht erforderlich.  
[dr-heinrich@t-online.de](mailto:dr-heinrich@t-online.de)

**KFO Fachzahnarzt/ärztin gesucht**

Zahnmedizinisches Versorgungszentrum mit Hauptsitz in Kiel sucht KFO Fachzahnarzt/ärztin zum Aufbau der kieferorthopädischen Betreuung des eigenen Patientenkollektivs, spätere Partnerschaft möglich und erwünscht. Bewerbung aus Diskretionsgründen bitte an Chiffre.  
**ZM 027224**

**Kinder-ZA/ZÄ, Entlastungs-assistent/in**

Etablierte, moderne Praxis mit hohem Qualitätsanspruch in 76726 Gernersheim sucht **ab sofort** angestellte/n ZA/ZA f. Kinderheilkunde und Entlastungsassistent (m/w) Vollzeit oder Teilzeit. Unser freundliches Praxisteam zieht ab Oktober 2016 in topmodernen Praxisneubau. Bewerbungsunterlagen bitte per Email an:  
[info@dr-haschemian.com](mailto:info@dr-haschemian.com)

**Esslingen (Raum Stuttgart)**

Moderne und innovative Praxisklinik mit 4 Zahnärztin-Implantologie, Oralchirurgie, Ästhetische Zahnheilkunde, Endodontie, Prothetik, Kinder- und Jugendzahnheilkunde - sucht **Angestellten ZA (m/w) mit BE**  
[kontakt@praxisklinik-ahnfeld.de](mailto:kontakt@praxisklinik-ahnfeld.de)  
[www.praxisklinik-ahnfeld.de](http://www.praxisklinik-ahnfeld.de)

**Interessante Stelle**

mit vielen Möglichkeiten Ihr Wissen zu vertiefen in Aschaffenburg frei (ganztags). [zahnzahn@gmx.de](mailto:zahnzahn@gmx.de)

**Stuttgart**

Für unsere große, moderne Gemeinschaftspraxis im BusinessPark Stuttgart suchen wir eine ZA /einen ZA mit oralchirurgischen/implantologischen Kenntnissen (Teil-/Vollzeit), Behandlungsspektrum: Implantologie, hochwertige Prothetik (Praxislabor), PA, Laser, CAD/CAM, CMD. Wir bieten: eigenverantwortlichen Arbeiten, kollegiales Arbeitsklima, sehr gute Fortbildungsmöglichkeiten.  
Homepage: [www.kl-zhk.de](http://www.kl-zhk.de)  
**Kontakt: a.weisser@kl-zhk.de**

**KFO (D/Niederrhein)**

**Gewünscht**

- Angest. ZA/ZÄ
- Weiterbildungsass.
- qualitätsor., engag. Arbeiten
- Fortbildungsinteresse

**Geboten:**

- modernes, junges Praxisteam
- Teilzeit/Vollzeit, gute Konditionen
- umfassendes Behandlungsspektrum
- (inkl. Erw.-KFO, Lingualtechnik)

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung: [kfo-bewerbung@arcor.de](mailto:kfo-bewerbung@arcor.de)

**Zahnarzt m/w in Potsdam**

Große Potsdamer Zahnarztpraxis mit breitem Behandlungsspektrum und modernster Ausstattung sucht ab sofort angestellten ZA/ZÄ oder Vorbereitungsassistenten m/w mit gültiger Approbation und BE in Voll- oder Teilzeit bei leistungsgerechter Vergütung.

[www.zahnarztkrug.de](http://www.zahnarztkrug.de)  
[za.krug@t-online.de](mailto:za.krug@t-online.de)  
0331/ 62 54 54

**Bochum**

Für unsere Praxis suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n niederlassungsberechtigte/n

**Zahnarzt (m/w) für verantwortungsvolle Position**

**Das erwartet Sie:**

- Sehr moderne Praxis in Bochum Stadtmitte mit eigenem Labor und Zahntechniker vor Ort
- Freundliches Team mit zwei angestellten Zahnärzten, 6 Mitarbeitern inkl. Dentalhygienikerin
- Schwerpunkte: Ästhetik, hochwertige Prothetik, Implantologie
- Angemessenes Festgehalt und Honorarbeteiligung

**Das wünschen wir uns von Ihnen:**

- Leidenschaft für das gesamte Spektrum der Zahnheilkunde, gerne mit Schwerpunktbildung
- Engagement, sich einen eigenen Patientenstamm aufzubauen
- Führungskompetenz und Spaß an der Arbeit im Team

**Kontakt: Katharina Hoffmann, Tel: 0152 537 686 90**

**Feiertagsdienste München**

Zahnärzte (m/w) die speziell an Feiertagen (Weihnachten, Neujahr) Notdienste übernehmen möchten gesucht. Räume u. Personal stehen zur Verfügung. Weitere Informationen erhalten Sie gern unter **089 45 23 95 181** oder bewerben Sie sich direkt unter [bewerbung@aldent.de](mailto:bewerbung@aldent.de).



Die Universität Witten/Herdecke ist die erste deutsche Universität in privater Trägerschaft. Sie wurde im Jahr 1982 gegründet. Die Abteilung für Parodontologie sucht zum 2. Januar 2017 eine/einen

**Oberärztin/Oberarzt**

**Vertragsbesonderheiten**

Es handelt sich um eine Vollzeitstelle, zunächst befristet auf zwei Jahre. Die Befristung erfolgt nach den Regelungen des Wissenschaftszeitvertragsgesetzes (WissZeitVG). Eine Verlängerung ist bei beidseitigem Interesse sowohl möglich als auch angestrebt. Die Möglichkeit der Habilitation ist gegeben.

**Aufgabenbereich**

- Leitung des OP-Kurses der Parodontologie.
- Mitbetreuung des integrierten Studentenkurses (Schwerpunkt Parodontologie)
- Vorlesungen in den präklinischen & klinischen Semestern
- Organisation & Durchführung von Hands-On Kursen für Studenten (Nahtkurs, regenerative PA-Chirurgie, Implantologie)
- Mitbetreuung der postgradualen Weiterbildung zum Fachzahnarzt für Parodontologie innerhalb der Abteilung

**Unsere Anforderungen**

- Voraussetzung ist die zahnärztliche Approbation sowie die Promotion
- Abgeschlossene Weiterbildung zum Fachzahnarzt für Parodontologie der ZÄKWL oder zum Spezialisten für Parodontologie (DGParo e.V.)
- Interesse an Grundlagenforschung sowie klinischer Forschung im Bereich Parodontologie & Implantologie sowie die Bereitschaft an den bereits laufenden Projekten mitzuwirken.
- Möglichkeit und Wunsch zur Habilitation
- Flexible Arbeitszeiten aufgrund Schichtdienstsystem
- Perfekte Englischkenntnisse in Wort und Schrift
- Eine ausgeprägte Zuverlässigkeit und Genauigkeit werden erwartet

Die Universität Witten/Herdecke lebt den Vielfaltsgedanken ausdrücklich ([www.uni-wh.de/diversity](http://www.uni-wh.de/diversity)). Sie verfolgt das Ziel, die Vielfalt ihrer Mitglieder zu fördern und berücksichtigt die Kompetenzen und Besonderheiten, die diese z.B. aufgrund ihres Alters oder ihrer körperlichen Konstitution mitbringen. Eine Erhöhung des Frauenanteils am wissenschaftlichen Personal wird proaktiv angestrebt.

**Kontakt**

Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, senden Sie bitte Ihre (schriftliche/elektronische) Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis zum 30. August 2016 an:

Universität Witten/Herdecke gGmbH  
Herrn Univ.-Prof. Dr. med. dent. Anton Friedmann  
Leiter des Lehrstuhls für Parodontologie  
Department für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde der Fakultät für Gesundheit  
Alfred-Herrhausen-Str. 50  
D-58448 Witten  
Email: [Ilona.Severin@uni-wh.de](mailto:Ilona.Severin@uni-wh.de)

**KFO - Assistent/in**

**NORDWEST**

Weiterbildungsberechtigte, moderne Fachpraxis sucht engag. ZA / ZÄ ggf. Erasmus Programm. Schriftliche Bewerbungen unter: **ZM 027225**

**KFO westliches Ruhrgebiet**

Wir suchen einen engagierten Kieferorthopäden / ZA mit Erfahrung in der KFO (w/m) für unsere moderne und qualitätsorientierte KFO-Fachpraxis. Wir bieten ein freundliches und kompetentes Team. Es erwartet Sie eine spannende Arbeitsatmosphäre. Wir würden uns über eine langfristige Zusammenarbeit mit Ihnen im Angestelltenverhältnis freuen.  
[kfote@gmx.de](mailto:kfote@gmx.de)

**Prenzlau, Uckermark**

Zur Erweiterung unseres motivierten Teams suchen wir eine/n engagierte/n teamfähige/n angestellte/n Zahnarzt/-ärztin oder Vorbereitungsassistenten/in für unsere moderne qualitäts- und serviceorientierte Familienpraxis mit breitem Behandlungsspektrum (Cerec, Implantologie, Parodontologie, Alterszahnheilkunde, Prophylaxe).  
[a.beimler@gmx.de](mailto:a.beimler@gmx.de)

**KFO-Weiterbildungsstelle**

Wir suchen für kieferorthop. MVZ in Sachsen-Anh. Weiterbildungsassistent/in. Standort: Hansstadt Salzwedel. Die Praxis ist mod. digitale Mehrbehandlerpraxis mit qualifiziertem, eingespieltem Team. Alle Bereiche der KFO werden angeboten. Gute Bahnbindung Richtung HH, B, MD. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung: **Orthodont GmbH, Schillerstr. 5, 29410 Salzwedel / info@orthodont.de**

**Rhein-Main-Gebiet - Raum GG**

Suche ab sofort Unterstützung unseres Teams. Etablierte Praxis mit 4 BHZ sucht ZA/ZÄ in Teil- oder Vollzeit. Wir bieten kollegial-freundlichen Umgang, aufgeschlossenes Team, zuverlässigen Patientenstamm, Option auf Partnerschaft, flexible Urlaubszeiten. Interesse geweckt?  
**ZM 027539**

**Konstanz am Bodensee**

**Gesucht wird:** angestellte/r und erfahrene/r Zahnarzt oder Zahnärztin in Teilzeit zur Unterstützung unseres Behandlungskonzeptes in der Biologischen Zahnheilkunde. Wir bieten ein harmonisches Team, Fortbildungen, hochwertiges und abwechslungsreiches Behandlungsspektrum (Keramikimplantate, Amalgamsanierung, Störfeld OP's und Behandlungen unter Lachgasdieselung) in gehobenem Ambiente. **ZM 027468**

**SIGMARINGEN**

Assistenzzahnarzt/-ärztin o. angest. ZA/ZÄ in Praxisgemeinschaft (2 Zahnärzte) mit Labor gesucht. Wir sind ein engagiertes Team, wissenschaftl. u. fortbildungsorientiert in allen Bereichen, arbeiten im Schichtdienst. Wir erwarten Teamfähigkeit, Zuverlässigkeit u. Qualität.  
**ZM 027298**

**Emden / Ostfriesland**

Zahnärztin sucht für ihren ausscheidenden Seniorpartner zum Jan. 2017 einen engagierten Kollegen (m/w). Alle Formen der Zusammenarbeit sind denkbar und eine langjährige Zusammenarbeit wird angestrebt. Die umsatzstarke, gut eingeführte Praxis verfügt über 4 Behandlungszimmer und ein Praxislabor. Es erwartet Sie ein freundliches, gut eingespieltes Praxisteam. Durch flexible Arbeitszeiten bietet die Praxis die Möglichkeit Beruf und Familie zu vereinbaren.

[zapraxisemden@web.de](mailto:zapraxisemden@web.de)

**Augsburg - Gersthofen**

Moderne 3 Behandler-Praxis mit breitem Spektrum sucht angestellte ZA / ZÄ oder Vorbereitungsassistent/in, Vollzeit / Teilzeit. Eigener Pat.-stamm und Beh. auf 2 Zimmern möglich! Ein erfahrenes Spitzen-Team freut sich auf Sie!  
[praxis@zahnarzt-johnson.de](http://praxis@zahnarzt-johnson.de)

**Kieferorthopädie München**

KFO Praxis im Süden von München sucht ab sofort eine/n Ärztin/Arzt in Voll-/Teilzeit Ein langbestehendes nettes Team erwartet Sie. Wir freuen uns sehr auf Ihre Bewerbung unter:  
[annamaria.selbert@gmx.de](mailto:annamaria.selbert@gmx.de)  
[www.kfo-solln.de](http://www.kfo-solln.de)

**Oralchirurgie/Implantologie**

Qualitätsorientierte Überweiserpraxis mit Weiterbildungsberechtigung f. Oralchirurgie Nähe Trier sucht Assistenten/-in, angestellte(n) ZÄ/ZÄ, FZA/FZA Oralchirurgie o. MKG. Unsere Praxis ist digitalisiert, DVT vorhanden, Vollzeit oder Teilzeit  
**ZM 027295**

**Stuttgart Süd**

Gewissenhafte angestellte ZÄ/ZÄ o. Vorbereitungsassistent/in in Voll- oder Teilzeit von team- und qualitätsorientierter Praxis mit breitem Behandlungsspektrum und eigenem Labor gesucht.  
 Info: [www.zahnarzt-roehlich.com](http://www.zahnarzt-roehlich.com)  
**Kontakt: er@zahnarzt-roehlich.com**

**Raum Bielefeld/ Detmold**

Junges und modernes Praxisteam sucht ab sofort angest. ZÄ/ZÄ od. Vorbereitungsassistent/in in Voll-/ Teilzeit. Sie lieben Ihren Beruf, sind neugierig und begeisterungsfähig, dann rufen Sie an. Wir freuen uns auf Sie.  
**Praxisteam Viertmann, Bahnhofstr. 8, 33813 Oerlinghausen, Tel. 05202/3075, 0175-9901881**

**ZA/ZÄ gesucht Köln/Bonn**

Wir suchen für unsere Außenstelle eine/n angestellte/n ZA/ZÄ mit Spaß an der Arbeit. Wir bieten eine eigene Praxis mit Eigenverantwortung und langer Zusammenarbeit. Bewerbung gerne digital unter: [mail@dr-manger.de](mailto:mail@dr-manger.de) Mehr Infos: [www.zahnarzt-wesseling.de](http://www.zahnarzt-wesseling.de)

**Assistenz Zahnärzte/angestellte Zahnärzte in Berlin / Brandenburg gesucht.** Verschiedene Praxen und Arbeitsmodelle vorstellbar! Ideal für Einstieg in oder Ausstieg aus dem Berufsleben. Bewerbungen an P3+ Gesundheit. **ZM 026535**

**St.Wendel - Saarland**

Suche Vorb.-o. Entlastungsass. /in ab Okt. od. Nov. für Praxis mit TSP Implantate u. Prothetik, gr. Eigenlabor, biete qual. Ausbild. in Abrechnung, Infos unter [zahnteam-schaefer.de](mailto:zahnteam-schaefer.de)  
**Tel. 06856/8500**

**WB Oralchirurgie**

etablierte u. scheinstarke Praxis f. MKG mit super Team + Spaß an der vielen Arbeit bietet WB Stelle in Wuppertal, voraus: 2 J BE + deutsches Examen  
 Bewerbung an:  
[praxis@mkg-arens.de](mailto:praxis@mkg-arens.de)

**Bielefeld**

Ausbildungsassistent/in mit deut. Examen. Sie sollten Begeisterung für den Beruf mitbringen und qualitativ auf hohem Niveau arbeiten wollen.  
**Dr. Jakubi MSc. und Kollegen**  
[praxis-jakubi@arcor.de#8195](mailto:praxis-jakubi@arcor.de#8195)

**Düsseldorf**

Assistenz Zahnarzt/in mit Freude daran, hochwertige Endodontie zu erlernen gesucht.  
[www.vonschilcher.de](http://www.vonschilcher.de)  
 Bewerbungen bitte an:  
[jobs@vonschilcher.de](mailto:jobs@vonschilcher.de)



Die Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik deckt das gesamte Spektrum der modernen restaurativen Zahnmedizin ab. Bei der Beratung der Patienten steht ein präventiver, auf Gesundheitsnutzen ausgerichteter Ansatz im Vordergrund.

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt ist eine Stelle als

**Zahnarzt/Wiss. Mitarbeiter (w/m)**

in Vollzeitbeschäftigung, befristet für zunächst 24 Monate zu besetzen. Bei entsprechender Eignung und Motivation wird eine längerfristige Beschäftigung angestrebt.

Im Rahmen Ihrer Tätigkeit übernehmen Sie die Behandlung von Patienten mit dem Schwerpunkt zahnärztlich-prothetische Versorgung, Sie arbeiten mit in der Studentenausbildung und wirken in verschiedenen Forschungsprojekten mit. Zudem werden Sie am Notdienst der Stadt Dresden teilnehmen.

**Ihr Profil:**

- abgeschlossenes Hochschulstudium der Zahnmedizin
- Approbation als Zahnarzt
- Bereitschaft zur aktiven wissenschaftlichen Weiterqualifikation (Promotion oder Habilitation)

**Wir bieten Ihnen die Möglichkeit zur:**

- Förderung regelmäßiger Teilnahme an Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen sowie wissenschaftlichen Kongressen
- Nutzung von betrieblichen Präventionsangeboten, Kursen und Fitness in unserem Gesundheitszentrum Carus Vital
- Vorsorge für die Zeit nach der aktiven Berufstätigkeit in Form einer betrieblichen Altersvorsorge

Schwerbehinderte sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert.

Wir bitten Sie, sich vorzugsweise online zu bewerben, um so den Personalauswahlprozess schneller und effektiver zu gestalten. Selbstverständlich bearbeiten wir auch Ihre schriftlichen Bewerbungen (mit frankiertem Rückumschlag), ohne dass Ihnen dadurch Nachteile entstehen.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen, diese senden Sie uns bitte online bis zum **07.08.2016** unter der **Kennziffer ZAP0016324** zu.

Vorabinformationen erhalten Sie telefonisch von Herrn Prof. Michael Walter unter 0351-458 2706 oder per E-Mail: [zahnprothetik@uniklinikum-dresden.de](mailto:zahnprothetik@uniklinikum-dresden.de)

Hochschulmedizin Dresden. Werde Teil unseres Erfolgs.

Universitätsklinikum Carl Gustav Carus  
 DIE DRESDNER.



**Mitten im schönen Oldenburg**

Sie arbeiten gern exakt und sorgfältig? Kofferdam ist selbstverständlich? Sie haben mehrjährige Berufserfahrung und suchen langfristig einen Einstieg in eine bestehende Praxis mit evtl. späterer Partnerschaft o.ä.? Dann suchen wir genau Sie!

Unser Spektrum bietet schwerpunktmäßig hochwertige konservierende Versorgung, Kinderzahnheilkunde, Parodontologie, Prothetik und integrative Gesamtkonzepte an. Unsere Prophylaxe wird von erfahrenen ZMPs geführt und wir sind nach ISO 9000 zertifiziert

Unser nettes Team wartet auf Sie in einer charmanten Praxis, in der ein ganzer Stamm erwachsener Patienten dringend auf Sie wartet. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

**drs. Johanna Kant - Alexanderstr. 93 - 26121 Oldenburg**  
**E-Mail: info@zahnaerzte-kant.de**

**VOGELSBERG**

Praxisgemeinschaft (2 Beh.), gute Scheinzahlen, sucht frdl., patientenorientierte Zahnärztin/Zahnarzt für allgemeine Zahnarztpraxis. Ideal für Berufseinsteiger. Alle Formen der Zusammenarbeit sind denkbar, ein alsbaldiger Einstieg als Partner wird angestrebt. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.  
**ZM 027200**

**KFO BONN**

Bestens ausgestattete Praxis, alles für die KFO wie FRS und Instrumentarium vorhanden. Ein junges Team mit Abrechnungsmitarbeitern erwartet sie. Alle Möglichkeiten der Zusammenarbeit möglich.  
 E-Mail: [info@zahnarzt-schneider-bonn.de](mailto:info@zahnarzt-schneider-bonn.de)  
**Tel.: 0228223270**

**Rhein-Main Gebiet**

Praxisteam sucht **Vorbereitungsassistent/in** oder **Entlastungs-Assistent/in** Voll- oder Teilzeit  
 Bewerbungen bitte unter **Dr. Frank Wichterich**  
**Goethestr. 85 63477 Maintal**

**Mehrbehandlerpraxis im Raum Main-Spessart** mit innovativem zukunftsorientiertem Praxiskonzept (Zweigpraxis und mobile Alterszahnheilkunde) sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen Zahnarzt/eine Zahnärztin mit Berufserfahrung. **Ganzheitliche Mundheilkunde & Alterszahnmedizin Dr. Volkmar Göbel**  
[www.zahnarzt-goebel.de](http://www.zahnarzt-goebel.de)  
**Praxis@zahnarzt-goebel.de**

**Essen**

Praxis mit Schwerpunkt Kinderzahnheilkunde möchte nun auch die Eltern unserer kleinen Patienten versorgen. Hierfür suchen wir ab sofort einen ZA/ZÄ in TZ später VZ möglich.  
**Kontakt ZM 027387**

**Raum Tuttlingen-Rottweil**

Zahnarztpraxis sucht ab sofort engagierte Kollegin/engagierten Kollegen oder VB Assistent/in zur Entlastung und für eine längerfristige Zusammenarbeit. Sozietät möglich.  
**Kontakt: tqn@gmx.de**

**Greven**

angestellte Zahnärztin für ca. 8 -12 Stunden gesucht zum 01.10.16 bzw. 01.01.17 Biete moderne Praxis mit breitem Behandlungsspektrum und gutem Arbeitsklima.  
**ZM 027260**

**KFO Hamburg**

Unsere Praxis mit zwei Kieferorthopäden sucht zuverlässigen, engagierten FZA/ FZÄ zur Verstärkung. Wir sind ein entspanntes Team, bieten selbstständiges Arbeiten u. flexible Arbeitsz. (Vollzeit)  
**Kontakt: 040/539 33 98-0**

**KFO Wuppertal / Köln**

Weiterbildungsassistent/in oder angestellte/n ZÄ / ZA in Fachpraxis ab sofort gesucht. Erfahrung keine Voraussetzung.

[stellenanzeige@kfo.name](mailto:stellenanzeige@kfo.name)

**ZA/ZÄ in Salzgitter**

Wir, eine moderne Zahnarztpraxis mit großem Behandlungsspektrum suchen eine/n Kollegen/in für eine langfristige Zusammenarbeit  
**info@myDent-Salzgitter.de**

**Saarland/ Merzig**

Moderne/etablierte Praxis mit Labor, breitem Behandlungsspektrum (Impl. AstraTech, Sicat, PA, Cerec, Lachgas) sucht angest. ZA/ZÄ in Teil- oder Vollzeit. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung: [info@praxis-ag.de](mailto:info@praxis-ag.de)

**Düsseldorf**  
Angestellte/r Zahnarzt/in mit Freude an hochwertiger Endodontie in Voll/ Teilzeit gesucht.  
**www.vonschilcher.de**  
Bewerbungen bitte an:  
**jobs@vonschilcher.de**

**Fachzahnarzt KFO**  
für Praxisklinik in Balingen.  
Wir suchen Kieferorthopäden für die Leitung unserer KFO-Abteilung.  
Ihre Bewerbung bitte an:  
**abrechnung@dres-schmid.de**

**Kollege / in gesucht (Raum Aachen / NL)**  
Moderne Praxis in der Euregio, Zahnheil- kunde und KFO, 20 bis 30 Std./Wo., selbstständiges Arbeiten in einem symp- path. u. deutschsprachigen Team werden erwartet und geboten. **Tel: 0178/2982599 oder gop@sunnysmile.nl**

**KFO Weiterbildung**  
Weiterbildungsassistent/-in im Ruhrgebiet (Raum Bo/Do) gesucht. Moderne Praxis, nettes Team, aktuelle Behandlungsmetho- den. Ab Ende 2016/Anfang 2017  
**kfoweiterbildung@hotmail.com**

**Raum Heidelberg/Mannheim**  
Gut etablierte Praxis(alle Behandlungs- gebiete außer KFO)sucht für eine dauer- hafte und vertrauensvolle Zusammenar- beit eine/n Kollegin/Kollegen mit Berufs- erfahrung in Vollzeit als Angestellter. Spätere Sozietät möglich. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. **ZM 027467**

**Verden**  
Zahnarzt / Assistenz Zahnarzt für sofort gesucht. Spätere Übernahme möglich.  
**04231 / 930 930**  
**01733 / 930 930**

**Angestellte/r Zahnarzt/ärztin**  
mit Berufserfahrung in moderne Praxis im **südl. Münsterland** baldmöglichst ge- sucht. 4 Behandlungszimmer, Eigenlabor, Schichtdienst. Spätere Kooperation möglich. **praxis@dr-havermeier.de**

**Vorderpfalz - UmweltZahnMedizin**  
Engagierter Kollege (m/w) als Assistent / angestellter Zahnarzt gesucht. Geboten wird das gesamte Spektrum der Zahn- heilkunde mit Schwerpunkt UZM vom Begründer der DEGUZ. Haben Sie Mut zu einer anderen Zahnheilkunde?  
**info@zahnarzt-hoehne.de**

**Assistent/in oder angest. ZA/ ZA im Münsterland gesucht!**  
Moderne barrierefreie Praxis mit breitem Spektrum auf allen Gebieten der Zahn- heilkunde, flexible Arbeitszeiten sowie Fortbildungsmöglichkeiten gegeben.  
**andreas.hoehn@nwd.de**

Zahnarztpraxis in Essen sucht eine/n **Zahnärztin/arzt** in Teilzeit.  
Wir freuen uns auf Ihren Anruf  
**Zahnärzte Beermann 0201/26 57 46** oder **0170/92 90 401**  
**www.zahnaerzte-beermann.de.**

**Bielefeld Zentrum**  
Gr. Gem.-Praxis mit allen Bereichen d. Zahnmed. sucht ab sofort auch später zur Verstärkung unseres Teams angst. ZA/ ZA oder Ausbild.-Assistentin/ ten gern auch mit Erfahrung in d. KfO  
**Te.: 0521/ 100430**

**KFO SW-Berlin**  
hochmoderne KFO-Praxis sucht ab sofort  
Weiterbildungsassistent/in  
Bewerbung per Mail:  
**info@123zahnpange.de**

**Assistenz Zahnärztin**  
in Voll-oder Teilzeit für meine Praxis in Niederkassel-Lülsdorf gesucht.  
**s.edelstein@zap-edelstein.de**

**Oralchirurg (m/w)**  
**Standort: München**

**AllDent ZAHNZENTRUM**

**Wir bieten:**

- ✓ Hochmoderne technische Ausrüstung inkl. DVT
- ✓ Ca. 500 Implantationen pro Jahr für einen neuen Chirurgen
- ✓ Rein chirurgische Tätigkeit, keine Verwaltung
- ✓ Außergewöhnliche Verdienstmöglichkeiten

**Ihr Profil:**

- ✓ Oralchirurg mit mehrjähriger Berufserfahrung
- ✓ Schwerpunkt Implantologie
- ✓ Hoher Qualitätsanspruch

Sofern Sie Interesse an dieser außergewöhnlichen Stelle haben und Qualität für Sie eine Selbstverständlichkeit ist, freuen wir uns auf Ihre Kontaktaufnahme mit Lebenslauf unter **bewerbung@alldent.de**. Bei Fragen steht Ihnen gern auch vorab Herr Florian Michele unter 089 45 23 95 181 zur Verfügung.

GRÖFKE UND PARTNER  
**TAGESKLINIK FÜR IMPLANTOLOGIE**

**DIE CHANCE in der Lüneburger Heide**

Zur Erweiterung unserer wachsenden qualitäts- und fortbildungs- orientierten alteingesessenen Praxis mit hoher Patientenzufriedenheit und Wohlfühlambiente suchen wir einen **Assistenz Zahnarzt (w/m)**.

Wir arbeiten mit modernsten Diagnose- und Therapieverfahren (alles außer KFO): zertifizierte Implantologie, Parodontologie und Kinderzahnheilkunde, eigenes DVT, OP, ITN, CAD/CAM, digitale Abformung, Praxislabor, Prophylaxe.

Wir bieten die Möglichkeit einer langfristigen Zusammenarbeit und Partnerschaft in einem eingespielten, leistungsstarken Team bei überdurchschnittlicher Honorierung. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, wenn Sie Spaß am Umgang mit Menschen haben und Wert auf hochwertige und moderne Zahnheilkunde legen.

Veerßer Straße 30 • 29525 Uelzen • Fon: 0581- 4441 1  
**www.tagesklinik-fuer-implantologie.de**

**Bodensee - Ihre Zukunft?**

**ORALCHIRURG (w/m)**

Gerne auch in Teilzeit für 25-30 Stunden/Woche, mit mind. 4 Jahren Berufserfahrung und viel Humor gesucht. Sie haben den festen Willen zu erstklassiger Zahnmedizin und Spezialisierung (Chirurgie/Implantologie). Es erwartet Sie eine außergewöhnliche Praxis und ein sehr freundliches Team direkt am See.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung. **Info: www.dr-basset.de**

**b** Sankt-Johannis-Str.1  
D-78315 Radolfzell  
Tel. 0 77 32 / 30 33

**dr.basset**  
ZAHNMEDIZIN  
\*\*\*\*\* ZENTRUM

**Oral-/MKG-Chirurgie Berlin**

angestellter Oral-/Mkg-Chirurg/in gesucht.

Spätere Praxisbeteiligung/übernahme erwünscht.

Auch Weiterbildungskandidat MIT Klinikjahr möglich.

**klinik@spezialnet.de**

**Kleve**

Wir suchen für unsere Gemeinschaftspraxis motivierte und fortbildungsorientierte Zahnärzte m/w mit Freude am Beruf. Es erwartet Sie eine repräsentative Zahnarztpraxis mit moderner Ausstattung und sehr erfahrenen Zahnärzten. Wir legen Wert auf hochwertige Zahnmedizin und bieten ein o. zwei Curricula Ihrer Wahl!!

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter **a.jaeger@zahn-more.com**  
**Zahn & More · Hoffmannallee 18 · 47533 Kleve www.zahn-more.com**

**Nördlich von Trier**  
Assistenten/-in o. angestellte(n) ZÄ/ZA mit Spaß an der Kinderzahnheilkunde für moderne, fortbildungsorientierte Praxis nördlich von Trier gesucht (VZ oder TZ)  
**ZM 027294**

**KFO Euskirchen**  
KFO-Praxis sucht ab sofort FZÄ/A, MSc KFO oder ZÄ/A mit KFO-Erfahrung.  
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an **stelle.kfo@gmx.de**

**KFO im Saarland**  
Praxis für KFO sucht Verstärkung ab September.  
**joosefmatula1899@gmail.com**

**KFO-Darmstadt**  
Suche FZÄ/FZA od. MSc KFO zur Entlas- tung / Ergänzung eines netten Fachpra- xis-Teams. VZ, event. TZ.  
**kfosuche@web.de**

**Ulm/Munderkingen**  
Zahnarzt/Zahnärztin ab sofort in Voll-oder Teilzeit gesucht:  
**Bewerbung: info@zahnarztpraxis-lay.de**

**Raum Aschaffenburg**  
Qualitätsorientierte, oralchirurgische Ge- meinschaftspraxis sucht ab sofort Assis- tent / Zahnarzt (m/w) mit Berufserfahrung und Lust auf eigenständiges Arbeiten. Spätere Partnerschaft möglich.  
**ZM 027449**

**Weiterbildung OCH Bayern**  
Große chirurgische MKG-Überweiser- praxis mit breitem Behandlungsspek- trum, DVT und Belegbetten sucht ange- stellte/n ZÄ/ZA mit Möglichkeit zur Wei- terbildung Oralchirurgie ab 1.8.2017.  
**achim@kieferzentrum-gonnermann.de**

**Darmstadt/Frankfurt**  
Ang. ZA/ZÄ oder fitte(n) Assi in allg. tätige Praxis. gesucht. Langzeitperspektive ge- geben. Praxis Dr. Mamusa Tel. 06150 40303; **praxisweiterstadt@gmail.com**

**Raum Ludwigsburg**  
Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir ab sofort einen **angestellten ZA/ZA** mit dt. Approbation und BE in Vollzeit. **Te. 07143/870211, zahnarzt.jaeger@web.de**

**Gemeinschaftspraxis**  
Raum Bremen/ Oldenburg  
Beste Verkehrslage, 3 BHZ, 1 OP  
sucht Partner zwecks späterer Übernahme. **ZM 026611**

**KFO Dortmund**  
Für unsere moderne KFO-Praxis suchen wir eine/n **Weiterbildungs- assistentin/ten** ab sofort.  
**bewerbung@kfoammarkt.de**

**Wer sich für Anzeigen interessiert, ist immer bestens informiert.**

Etablierte, moderne und qualitätsorien- tierte Praxis im Raum Frankfurt sucht ab sofort angestellten **ZA/ZÄ oder Assis- tent (m/w)** für ganztags Stelle. Leistungsspektrum: Chirurgie/PA-Chi- rurgie/Prothetik/Kinderzahnheilkunde  
**0172 2162563 (gewerblich)**

**Vorbereitungsassistent (m/w) oder angestellter ZA (m/w)**  
für gutgehende, modern ausgestattete Praxis, 35 km südlich von Nürnberg (an der A 9 Richtung Ingolstadt gelegen) gesucht. Flexible Arbeitszeiten, auch Teilzeit, sind kein Problem. Eine spätere Praxisübernahme ist möglich.  
Tel. 09179/1620 oder 0151/40466634

**MKG - Chirurgie im Großraum Regensburg**  
sucht angestellte Zahnärztin/angestellten Zahnarzt mit deutscher Approbation. Zuschriften unter **ZM 027067**.

**Zahnarzt (m/w) München in Teilzeit**  
Wir suchen für unsere innovative Einrichtung von Montag bis Mittwoch 7-14 Uhr und 14-21 Uhr im wöchentlichen Wechsel einen Zahnarzt (m/w) in Teilzeit.  
**ZM 027402**

**Overath / Bergischen Land**  
Engagierten zahnärztlichen Kollegen/in für neu aufgebaute Praxis mit vielen Stammpatienten gesucht. **ZM 027312**

**Oralchirurg (m/w) für München**  
Moderne und fortbildungsorientierte Praxis sucht einen Oralchirurgen (m/w) mit Berufserfahrung für rein chirurgisches Aufgabenfeld. **ZM 027401**

**Zahnarzt (m/w) in Frankfurt/Main**  
Spannende Stelle in der allgemeinen ZHK mit/ohne Schwerpunkt zu vergeben. Mindestgehalt von 6.000 Euro (nach 6 Monaten). **ZM 027400**

**Zahnarzt (m/w) für München**  
Moderne und fortbildungsorientierte Praxis mit jungem sowie erfahrenem Team sucht einen Zahnarzt (m/w) mit Berufserfahrung in München. **ZM 027403**



Zahnarztpraxis in Bad Wildbad  
sucht ab September 2016

**Angestellte/r Zahnärztin / Zahnarzt**

Wir sind eine moderne und innovative Zahnarztpraxis (voll digitalisiert, DVT, CEREC, Mikroskop und Laser). Unser Behandlungsspektrum umfasst die gesamte Zahnheilkunde außer KFO

**Auch der Schwarzwald ist Erfolgreich**

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.  
**E-Mail: j.schleicher@Zahnarztpraxis-Bad-Wildbad.de**

**Regensburg**

Wir bieten hochwertige und moderne ZHK in etablierter Praxis mit den Schwerpunkten

- Implantologie
- Vollkeramikrestorationen
- Oralchirurgie
- Ästhetische Zahnmedizin
- Festsitzender ZE
- Parodontologie

**Zahnarzt / Zahnärztin mit mindestens 2 Jahren BE**

für lanfristige Zusammenarbeit bzw. Sozietät **balddmöglichst gesucht**

**DGI-Hospitations- und Supervisionspraxis**  
**Dr. Ulrich Zimmermann**  
Schopperplatz 5  
93059 Regensburg  
zimmermann@zahnaerzte-regensburg.de



Für unsere modernst eingerichtete Mehrbehandlerpraxis in der Vorderpfalz suchen wir eine/n Assistenz Zahnärztin/Assistenz Zahnarzt.

**Assistenz Zahnärztin/Assistenz Zahnarzt Vorderpfalz**

Wenn Sie gerne im Team arbeiten, motiviert und qualitätsorientiert sind und Spaß an Ihrer Arbeit haben, freuen wir uns über Ihre Bewerbung.

info@zahnaerzte-rau.de www.zahnaerzte-rau.de

DIE PRAXIS FÜR GESUNDE ZÄHNE

Zahnarztteam sucht Verstärkung:

**Vorbereitungsassistent (m/w) mit Berufserfahrung**

Starten Sie jetzt Ihre **lückenlose** berufliche Zukunft.

Mehr dazu auf: **www.praxis-lueckenlos.de**

**Düsseldorf-Oberkassel**

Große Praxismgemeinschaft **sucht Sie... ab sofort** zur Verstärkung unseres jungen Teams.

Wir bieten:

- alle Bereiche der modernen Zahnmedizin (außer KFO)
- Möglichkeit zum fortbildungsorientierten Arbeiten
- Viel Spaß an der Arbeit

Wir suchen:

- motivierte, flexible, engagierte Vorbereitungsassistenten (m/w)
- angestellte Zahnärzte (m/w)

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung:

**Zahnklinik MEDECO,**  
Luegallee 53, 40545 Düsseldorf  
Oder per Email: ks@zahnklinik-oberkassel.de



**DU KANNST UNS MAL**  
deine Bewerbung schicken

Etablierte und moderne Praxis mit sympathischem Mehrbehandlerteam sucht motivierte/n

**Zahnarzt/ärztin**

**Niederbayern**

- ▶ Überdurchschnittliches Gehalt
- ▶ Weiterbildungsmöglichkeiten
- ▶ Mikroskop
- ▶ Eigenlabor
- ▶ DVT
- ▶ spätere Partnerschaft möglich

bewerbung@wetzstein-camenz.de  
www.schoenes-lachen.de

**EINE AUSWAHL UNSERER STELLENANGEBOTE**



**ZAHNÄRZTE ■ ASSISTENTEN ■ NACHFOLGER [m/w]**

BAD WILDBAD   CALW	BREMEN   VECHTA	BITBURG
UELZEN   LÜNEBURG	BAD ZWISCHENAHN	SOEST
HANNOVER   GARBSEN	BRAUNSCHWEIG	MESCHEDE
SAARLOIS   MERZIG	HOF   BAYREUTH	BAD KISSINGEN
WITTMUND   EMDEN	GLADBECK   BOTTROP	PASSAU
PRIGNITZ   PERLEBERG	BIELEFELD (KFO)	ISERLOHN

0521/911 730 40 • info@dzas.de • www.deutscher-zahnarzt-service.de

**ZÄ/ZA zur Weiterbildung Oralchirurgie**

Wir, die Mund- Kiefer- und Gesichtschirurgie in Wesel, suchen für unsere moderne Praxisklinik eine/n ZÄ/ZA in Voll oder Teilzeit als Weiterbildungsassistent für Oralchirurgie (volle Weiterbildung möglich), zur Unterstützung unseres netten und kompetenten Teams.

**Mund- Kiefer- und Gesichtschirurgie,**  
**Dres Grothe und Dawirs, info@kieferchirurgie-wesel.de**

**CenDenta Berlin**

Wir suchen ab sofort Zahnärzte/innen für eine langfristige Zusammenarbeit. Wenn Sie über Erfahrung im synoptischen Arbeiten verfügen und zudem unsere jungen Kollegen in der Kunst des konzeptionellen Arbeitens unterstützen können, sind Sie genau die/der Richtige für uns. Eine leistungsgerechte Vergütung und sehr gute Fortbildungsmöglichkeiten sichern wir Ihnen zu.

a.goerges@cendenta.de  
www.cendenta.de

**RAUM LUDWIGSBURG**

Moderne, qualitätsorientierte Gemeinschaftspraxis sucht einen **angestellten Zahnarzt (w/m)** in Voll- oder Teilzeit. Längerfristige Zusammenarbeit erwünscht.

**Kontakt: 07143-91697 oder Email: dr.doloc@t-online.de**  
www.dr-doloc.de



**ZAHNÄRZTLICHE  
GEMEINSCHAFTSPRAXIS**  
Breitscheidstraße 6  
70174 Stuttgart  
Dr. Wolfgang Lang | Dr. Guido Petrin

## Stuttgart Mitte - Zahnarzt (m/w)

mit deutschem Staatsexamen in führende zahnärztliche Gemeinschaftspraxis mit angeschlossener Privatklinik für die Bereiche Prothetik, Ästhetik, Funktion gesucht.

Sie können sich auf modernste Ausstattung, Behandlung auf höchstem Niveau, anspruchsvolle Patienten und ein eingespieltes Team mit Spaß an der Arbeit freuen. Unser Ziel ist eine langfristige Zusammenarbeit mit der Option auf eine spätere Partnerschaft.

Ihre vollständige Bewerbung senden Sie an:  
[dr.guido.petrin@praxiskliniklangpetrin.de](mailto:dr.guido.petrin@praxiskliniklangpetrin.de)

Zahnärztliche Gemeinschaftspraxis | Dr. Wolfgang Lang | Dr. Guido Petrin  
Breitscheidstraße 6, 70174 Stuttgart | [www.klinik-boschareal.de](http://www.klinik-boschareal.de)

## Karlsruhe angestellter Zahnarzt (m/w)

Wir bieten ein modernes patienten- und mitarbeiterzentriertes Konzept. Wir suchen Kollegen (m/w), die zuversichtlich mit uns in die Zukunft gehen wollen. Teamstark, loyal, freundlich, fortbildungsorientiert, optimistisch, dann bewerben Sie sich bei uns!

[Zahnarzt\\_fuer\\_Karlsruhe@email.n](mailto:Zahnarzt_fuer_Karlsruhe@email.n)



Die Universität Witten/Herdecke ist die erste deutsche Universität in privater Trägerschaft. Sie wurde im Jahr 1982 gegründet. Die Abteilung für Kieferorthopädie sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

## Fachzahnärztin/Fachzahnarzt ggf. Oberärztin/Oberarzt

### Vertragsbesonderheiten

Es handelt sich um eine Vollzeitstelle, zunächst befristet auf zwei Jahre. Die Befristung erfolgt nach den Regelungen des Wissenschaftszeitvertragsgesetzes (WissZeitVG). Eine Verlängerung ist bei beidseitigem Interesse sowohl möglich als auch angestrebt. Die Möglichkeit der Habilitation ist gegeben. Bei vorhandener Qualifikation kann die Stelle ggf. sofort als Oberarztstelle besetzt werden.

### Aufgabenbereich

Fachzahnärztliche Funktion in Lehre, Forschung und Krankenversorgung mit Aussicht auf eine Oberarztstelle.

### Unsere Anforderungen

Voraussetzungen sind die zahnärztliche Approbation sowie die Promotion und eine abgeschlossene kieferorthopädische Fachzahnarzt Ausbildung. Sie haben Freude an der studentischen Betreuung und Besonderen, die diese z.B. aufgrund ihres Alters oder ihrer körperlichen Konstitution mitbringen. Eine Erhöhung des Frauenanteils am wissenschaftlichen Personal wird proaktiv angestrebt.

Die Universität Witten/Herdecke lebt den Vielfaltsgedanken ausdrücklich ([www.uni-wh.de/diversity](http://www.uni-wh.de/diversity)). Sie verfolgt das Ziel, die Vielfalt ihrer Mitglieder zu fördern und berücksichtigt die Kompetenzen und Besonderheiten, die diese z.B. aufgrund ihres Alters oder ihrer körperlichen Konstitution mitbringen. Eine Erhöhung des Frauenanteils am wissenschaftlichen Personal wird proaktiv angestrebt.

### Kontakt

Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, senden Sie bitte Ihre (schriftliche/elektronische) Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an:

Universität Witten/Herdecke gGmbH  
Herrn Prof. Dr. med. dent. Gholamreza Danesh  
Leiter des Lehrstuhls für Kieferorthopädie  
Department für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde der Fakultät für Gesundheit  
Alfred-Herrhausen-Straße 50  
D-58448 Witten  
Email: [Andrea.Schulz-Wolf@uni-wh.de](mailto:Andrea.Schulz-Wolf@uni-wh.de)

**360° zahnspange**  
Kieferorthopädie für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

## Kieferorthopädie Düsseldorf

- Fachärzte für Kieferorthopädie (m/w)
- KFO-erfahrene Zahnärzte mit MSc. (m/w) gesucht.

Innovativ. International. Interdisziplinär.  
[jobs@360gradzahn.de](mailto:jobs@360gradzahn.de)

Niederrhein  
Nowoczesny gabinet Stomatologiczny w Niemcezech (Kleve, Niederrhein) zatrudni  
**Dentystę/Dentystkę**

do leczenia dla naszej rosnacej liczby polskich pacjentow.  
Nasza specjalizacja: implantologia, endodoncja, mikroskopja, laser ZHK, CEREC system, laboratorium.  
Konieczna znajomosci języka niemieckiego.

**Zahn & More, Hoffmannallee 18, 47533 Kleve**  
[a.jaeger@zahn-more.com](mailto:a.jaeger@zahn-more.com) [www.zahn-more.com](http://www.zahn-more.com)

## Kreis Herford/OWL

**Vorbereitungs-, Entlastungsassistent/in, angestellter ZA/ZÄ und Fachzahnarzt Oralchirurgie** zu sofort gesucht. Längerfristige Zusammenarbeit erwünscht. Wir bieten das gesamte Spektrum der Zahn – und Kieferheilkunde. Volldigitalisierte Praxis mit moderner Ausstattung. Sie sollten Spaß am Beruf, Feingefühl und Teamfähigkeit mitbringen. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an **Praxis Dogan und Kollegen in 32584 Löhne, Bahnhofstr. 22, [praxis.dogan@gmx.de](mailto:praxis.dogan@gmx.de), Tel. 05732/688810**

## Braunschweig

### MKG-/ Oralchirurgie

MKG- Überweiserpraxis sucht MKG-Chirurg/FZA (m/w) für Oralchirurgie für langfristige Mitarbeit, späterer Einstieg möglich.

**MKG- Praxis Dr. Maximilian Jamil / Christian Klemme-Naske**  
[praxis.dr.jamil@web.de](mailto:praxis.dr.jamil@web.de)  
FON 0531/8861700

## Zahnarzt m/w in Bielefeld

Für unsere moderne Praxis in Bielefeld suchen wir zur Entlastung unserer Zahnärztinnen angestellten Zahnarzt w/m in Voll- oder Teilzeit. In bester Verkehrslage von Bielefeld erwartet Sie ein engagiertes junges Team und eine moderne digitale Praxis. Über Kenntnisse in der KFO, Curriculum oder Master, würden wir uns freuen. **Dentikum Zahnärzte, K. Leier, Artur-Ladebeck-Straße 81, 33617 Bielefeld, [www.dentikum.de](http://www.dentikum.de), [mail@dentikum.de](mailto:mail@dentikum.de)**

## KFO Raum Ulm-Biberach

**Angestellter Kieferorthopäde oder Zahnarzt (m/w)** gesucht (Voraussetzung: mindestens 2 Jahre zahnärztliche oder kieferorthopädische Berufserfahrung)

**Praxis Dr. Laupheimer und Kollegen, Laupheim**  
Tel. 07392/9748-14, E-Mail: [kfo@dr-laupheimer.de](mailto:kfo@dr-laupheimer.de)  
[www.dr-laupheimer.de](http://www.dr-laupheimer.de)

## Landsberg am Lech und Ammersee

Zur Verstärkung unseres freundlichen Teams suchen wir einen  
- **angestellten Zahnarzt (m/w) zur Leitung unserer Praxis in Landsberg (min. 2 Jahre BE)**  
- **Vorbereitungsassistenten (m/w) für unsere Praxis in Utting am Ammersee**

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter  
Dres Schumann/Einbeck & Kollegen, Ölgartenweg 7, 86919 Utting

## Raum Köln - Düsseldorf

Moderne Praxisgemeinschaft sucht zum nächstmöglichen Termin einen netten motivierten Angestellten Zahnarzt/-in. Ihre aussagekräftige Bewerbung schicken Sie bitte an: **Dr. Anette Risse-Opheys/ Dr. Dr. Gregor Risse - Unter den Hecken 64 - 41539 Dormagen**  
Tel.: 02133-214146/214277 ( Fr. Schikowsky/ Fr. Rütter )

## Raum Nordhorn, Lingen, Rheine

Wie sind eine etablierte, moderne und zertifizierte Gemeinschaftspraxis für die Mundgesundheit der ganzen Familie in der Grafschaft Bentheim. Wir suchen einen motivierten und fortbildungsinteressierten Kollegen/Kollegen in allen Bereichen der Zahnheilkunde, außer KFO, für einen eigenen Patientenstamm.

In unserem eingespielten Team sind bei bester Arbeitsatmosphäre alle Formen der kollegialen Zusammenarbeit denkbar.

Tel.-Nr. 0 59 21/7 60 03 [www.dr-kolde.de](http://www.dr-kolde.de)



Assistenzarzt/Assistenzärztin zur Weiterbildung Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie



ARBEITEN MIT PERSPEKTIVE

mit **Approbationen als Arzt/ Ärztin und Zahnarzt/Zahnärztin** in Vollzeit zum 01.08.2016 für die Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, plastisch-ästhetische Operationen, Zentrum für Implantologie gesucht.  
Strukturierte Weiterbildung nach Curriculum auf Station mit Überwachungseinheit, in Ambulanzen, Konsiliardienst und Operationssaal sowie im Bereitschaftsdienst.  
Ermächtigung für gesamte Weiterbildungszeit und für Zusatzbezeichnung plastische Operationen liegt vor.  
Bewerbung bitte bis 30.06.2016 an Klinikum Stuttgart, Herrn Prof. Dr. Dr. D. Weingart, Kennzahl 1-16-059, Postfach 102644, 70022 Stuttgart.

Informationen unter [www.klinikum-stuttgart.de/stellenangebote](http://www.klinikum-stuttgart.de/stellenangebote)

STUTTGART

Das Klinikum Stuttgart ist mit seinen drei Häusern, Katharinenhospital, Krankenhaus Bad Cannstatt und Olgahospital, ein Krankenhaus der Maximalversorgung und Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Tübingen mit rund 2.200 Betten, 50 Kliniken und Instituten sowie rund 7.000 Beschäftigten.



## Besonderer Hinweis:

Die Herausgeber weisen darauf hin, daß bei den Angeboten für die Rubriken „Praxisabgabe, Praxisräume, Immobilien“ keine Gewähr dafür übernommen werden kann, daß zugesicherte Eigenschaften, insbesondere der Eignung für Niederlassungen tatsächlich vorhanden sind.

Es wird daher dringend empfohlen, vor der Niederlassung die Beratung durch die zuständige Kassenzahnärztliche Vereinigung in Anspruch zu nehmen.

### Oralchirurgie NRW

Nähe Essen/Düsseldorf, moderne, voll digitale MKG-Praxis sucht ab sofort FZÄ/FZA Oralchirurgie oder Zahnärztin/Zahnarzt mit 2 J. chir. BE. Deutsche Approbation. Gerne auch Teilzeit. 1 Jahr WB-Befugnis Oral-/MKG-C. vorhanden! Komplettes amb. Spektrum der MKG-Chir., implantologischer Schwerpunkt, DVT/3D-Planung. Junges Team, sehr gute Arbeitsbedingungen. Bei Interesse schreiben Sie uns bitte mit den üblichen Unterlagen an, wir freuen uns auf Ihre Nachricht!

OC-Stelle@gmx.de

### MKG/Oralchirurgie im Urlaubsland Nr. 1 M/V

Nur etwas über eine Autostunde von Berlin entfernt sind wir eine sehr leistungs- und umsatzstarke kiefer- und oralchirurgische Praxis mit Schwerpunkt Implantologie im Herzen von Mecklenburg-Vorpommern. Wir suchen Verstärkung, eine Sozietät und spätere Übernahme der Praxis ist wünschenswert, Anstellungsverhältnis in jeglicher Form ist möglich, auch Weiterbildungsass. **ZM 027390**

### Witten

Große zahnmedizinische Praxisgemeinschaft sucht zum nächstmöglichen Termin eine/n angestellte/n Zahnarzt/ärztin in Vollzeit. Wir bieten das gesamte Spektrum der modernen Zahnheilkunde, ein sehr nettes Team und die Möglichkeit einer späteren Partnerschaft. Info unter **02302 - 2794999, Zahnklinik am Marien - Hospital, Marienplatz 2, 58452 Witten**

### KFO Dortmund

Für unsere moderne Fachpraxis suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n angestellte/n ZÄ/ZÄ in Voll- oder Teilzeit. KFO Kenntnisse von Vorteil aber nicht Bedingung. Weiterbildung oder Masterstudium möglich. Chiffre, gerne auch per Mail. **ZM 027486**

### Angestellter Zahnarzt Hannover (m\_w)

Wir bieten Ihnen einen schönen gut organisierten Arbeitsplatz, die Kommunikation mit Kollegen, Flexibilität, leistungsabhängige Verdienstmöglichkeiten. Wir erwarten eine teamstarke, patientenorientierte, zuversichtliche Persönlichkeit.

spitzenza@aol.com

### Bielefeld

Wir suchen zum baldigen Eintritt in unsere etablierte, moderne Praxis eine/n zulassungsberechtigte/n ZÄ/ZÄ zur Anstellung in Vollzeit. Wir üben alle Schwerpunkte der Zahnheilkunde aus. Langfristige Mitarbeit und deutsches Examen erwünscht, evtl. auch Einstieg in Sozietät. Angebot bitte an: **dr.johanning@t-online.de o. 0521/69161**.

### Braunschweig

angestellte ZÄ/ZA oder Assistentin mit BE gesucht  
[info@zahnarzt-omidi.de](mailto:info@zahnarzt-omidi.de)

**Gemeinschaftspraxis** im Raum Deggendorf sucht engagierten Zahnarzt m/w oder Assistenz Zahnarzt m/w in Teil- oder Vollzeit  
Telefon 09901/7884  
kontakt@gemeinschaftspraxis-drzimmermann.de

## STELLENANGEBOTE AUSLAND

### Zahnarzt in Dubai / VAE und CH

DCM-Anstalt, Postfach 316  
FL-9495 Triesen Tel.: 004232630090  
[www.dcm.li](http://www.dcm.li)

**Spanien:** Neueingerichtete kleine Praxis (1BHZ, OPG) und der südlichen Costa Blanca mit internationalen Patienten sucht englischsprachigen Kollegen. Spätere Praxisübernahme möglich. **ZM 027488**



Universität Zürich<sup>uzh</sup>

### Oberärztin / Oberarzt (Dr. med. dent.) und Assistenz Zahnarzt / Assistenz Zahnärztin

(Pensum 80 % - 100%)

Per sofort oder nach Vereinbarung suchen wir sowohl ein/e Oberärztin/Oberarzt als auch ein/e Assistenz Zahnarzt/-ärztin für die Klinik für Alters- und Behindertenzahnmedizin.

Sie behandeln, betreuen und beraten unsere Patienten in allen zahnärztlichen Teilgebieten (Ausnahme von Kieferorthopädie & Kinderzahnmedizin) in modernster Praxisumgebung und in der mobilen Zahnarztpraxis „mobiDent“. Sie entwickeln mit uns Strukturen der mobilen und stationären Klinik weiter und nehmen an Modell-Projekten sowie Forschungsarbeiten der Klinik teil. Weiterhin betreuen Sie die Studierenden in ihrem zahnärztlichen Studium und als Oberarzt die jungen Zahnärzte in ihrer postgradualen Fortbildung. Sie haben das zahnärztliche Studium mit dem eidg. Staatsexamen oder einem ähnlichen europäischen Diplom abgeschlossen. Sie bringen bereits mehrere Jahre Klinik- oder Praxiserfahrung mit (Oberarzt/in mindestens 8 Jahre; Assistenzarzt mindestens 2 Jahre) und haben Freude in einem jungen Team zu arbeiten. Unsere teils recht anspruchsvollen, betagten oder behinderten Patienten, die aus verschiedenen Kulturen stammen, betreuen Sie dank Ihres freundlichen und geduldigen Wesens mit Einfühlungsvermögen und Dienstleistungsbereitschaft. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. **Anfragen bitte unter [sekr.kab@zsm.uzh.ch](mailto:sekr.kab@zsm.uzh.ch). Bewerbungsunterlagen an: Prof. Dr. Ina Nitschke, Klinik für Alters- und Behindertenzahnmedizin, Plattenstr. 15, 8032 Zürich.**

## VERTRETUNGSANGEBOTE

## Schweiz

Region Bodensee - St. Gallen

Für unser modernes, digitalisiertes und seit langem etabliertes Zahnarztzentrum mit breitem Behandlungsspektrum suchen wir

## Zahnärzte, Fachzahnärzte (m/w)

für langfristige Zusammenarbeit.

Wir bieten Ihnen:

Großzügiges Honorar auf Umsatzbasis, umfangreiche Sozialleistungen, Unfallversicherung, Haftpflichtversicherung, selbständiges Arbeiten u.v.m.

Bewerbung an [info@zsr.ch](mailto:info@zsr.ch) oder per Post.Weitere Informationen unter [www.zsr.ch](http://www.zsr.ch)

## Bonn Zentrum

Moderne Praxis mit gut eingespieltem Team sucht angestellte/n Zahnarzt/-ärztin für Mittwochs, Samstags und Urlaubsvertretung für dauerhafte Zusammenarbeit.

[zahnarzt-bonn-zentrum@web.de](mailto:zahnarzt-bonn-zentrum@web.de)

## M'gladbach/Düsseldorf

angestellte/n ZÄ/ZA, gern Berufsanfänger ges. für junge, lockere Praxis mit netten Patienten. Teilzeit

0151/40554436

Münster. Angest. ZÄ/ZA, engagiert u. fröhlich, mit mind. 2-j. Berufserfahrung, in TZ (20 - 30 Std.) für langfr. Zusammenarbeit gesucht. Gerne mit Curriculum: PARO, Asthet. ZM o.a. Wir sind eine qualitätsorientierte, etabl. Praxis mit Schichtarbeitsmodell und freuen uns auf Ihre Bewerbung. **ZM 027496**

## Duisburg

Angest. ZA/ZÄ in frequenter volldigitaler Mehrbehandlerpraxis gesucht, Tel.: 0203-460043, [rainerhofeld@web.de](mailto:rainerhofeld@web.de)

## Wiesbaden

ZÄ/ZA als Verstärkung in Teilzeit gesucht. Alle Formen der Zusammenarbeit denkbar. [Dr.FrankThoese@t-online.de](mailto:Dr.FrankThoese@t-online.de)

HB-Nord / OL / DEL  
GMP su. längerfristig angest. ZÄ/ZA. /TZ/VZ  
email : [gmp.suche@gmail.com](mailto:gmp.suche@gmail.com)

München  
(südliches Einzugsgebiet)  
KFO-Vertretung

Kieferorthopädin sucht von Oktober bis Dezember 2016 Schwangerschaftsvertretung für 4 Tage pro Woche / attraktives Gehalt.  
Eine spätere Zusammenarbeit ist möglich.  
Bewerbungen bitte an

[kfo-vertretung@web.de](mailto:kfo-vertretung@web.de)

## Schwangerschaftsvertretung

mit Freude an der Kinderzahnheilkunde für moderne Praxis im Bereich Bernkastel-Wittlich gesucht (VZ oder TZ). Gerne auch langfristige Zusammenarbeit  
Kontakt: [info@natuerlich-lachen.de](mailto:info@natuerlich-lachen.de)

## Mitte August bis Ende Oktober

Suche für o.g. Zeitraum für einige Wochen jüngere Kollegin/Kollegen, die / der mich entlastet, teilweise vertritt, ins südliche Oberallgäu, Ferienregion, zu fairen Konditionen. Zuschriften bitte unter Chiffre **ZM 027317** oder [allgaeuzahnarzt@web.de](mailto:allgaeuzahnarzt@web.de)

## Anzeigen informieren!

Dental Link sucht engagierten und kompetenten Kollegen mit Berufserfahrung für Praxen in den **Niederlanden. Im Norden und Osten (Grenzgebiet) DE-NL.** Niederländische Sprachkenntnisse ist eine Bedingung. Sehr guter Verdienst.  
Interviews in Zwolle und Arnheim.



[www.dentalink.eu](http://www.dentalink.eu)  
T: +31 64602700  
E: [info@dentalink.eu](mailto:info@dentalink.eu)

## Implantologen (m/w) nach China

gesucht. Kliniken vergleichbar europäischen Standards Berufserfahrung: 3 Jahre + Mindestmonatsgehalt € 12.000 netto Für weitere Informationen: Tel: + 49 172 614 5419 Tel: + 971 4 567 0598 [info@vdp.com](mailto:info@vdp.com) | [www.vdpmedic.com](http://www.vdpmedic.com)

## Centrodent Bern, Köniz

Für neugegründete kieferorthopädische Abteilung suchen wir **selbständige(n) Kieferorthopädin(e)**, die/der diese Abt. in Eigenregie führen kann. Schriftliche Bewerbung mit üblichen Unterlagen erbeten.  
**Centrodent, Stapfenstr. 5, CH-3098 Köniz**

Wer sich für Anzeigen interessiert, ist immer bestens informiert.

Österreich: Große Privat-Zahnarzt-Praxis in **Steyr (Nähe Linz)** bietet einem flexiblen und talentierten **Zahntechniker(in)** die Möglichkeit zur attraktiven Mitarbeit im Prothetik-Team. Erfahrung bei Anfertigung von VMK- und Zirkon Kronen/Brücken inklusive Keramik ist Voraussetzung. Weiterbildung wird unterstützt. [job@zahn-service.at](mailto:job@zahn-service.at) oder +43 664 849 1102

## STELLENANGEBOTE TEILZEIT

## STUTTGART

Ich suche für meine etablierte, qualitätsorientierte Praxis mit Herz eine(n) angestellte(n) ZÄ/ZA in TZ (1-2 Tg/Woche) auf sehr guter Festgehaltsbasis. Selbständiges Arbeiten. Gerne auch Wiedereinsteiger(in). Motivierte Mitarbeiter, gesamtes Spektrum der ZHK außer KFO. [zasuche@gmx.de](mailto:zasuche@gmx.de) Willkommen im Team!

## Zahnarzt (m/w) Frankfurt in Teilzeit

Die perfekte Vereinbarkeit von Familie und Beruf und zudem noch hohe Verdienstmöglichkeiten trotz Teilzeit? In unserer innovativen Einrichtung ist das möglich. **ZM 027399**

## Raum Aachen

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir eine motivierte, engagierte Zahnärztin mit Berufserfahrung in Teilzeit, später auch gerne mehr. Wir sind eine moderne, junge, qualitätsorientierte, fortschrittliche und aufstrebende Praxis. Sie haben Spaß an Ihrem Beruf, können eigenverantwortlich arbeiten, haben Interesse an Weiterbildung und lieben die Arbeit im Team? Dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung an: **Dr. Cornelia Kappertz-Stettner, Morlaixplatz 27, 52146 Würselen, [www.dr-kappertz.de](http://www.dr-kappertz.de)**

## KFO- München

sehr moderne, neue, qualitäts-orientierte Fachpraxis bietet für FZÄ/FZA oder MSC KFO Stelle im Anstellungsverhältnis 3-5 Tage. [powerkfo@t-online.de](mailto:powerkfo@t-online.de)

## Zahnarzt/ Zahnärztin in Teilzeit gesucht!

Für unsere Landpraxis im Weinsberger Tal, suchen wir ab SOFORT, eine/n berufsferne/n Kollegen/ Kollegin zur Verstärkung unseres Teams.

Bewerbungen an Chiffre **ZM 027531**  
Kontakt- Info Tel.: 0177-5494737

## Glückstadt/S.-H., nördlich von Hamburg

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n angestellte/n ZÄ/ZA in Voll- oder Teilzeit, gern Wiedereinsteiger, für langfristige Zusammenarbeit

04124-6026048 oder 0174-7336718

## Zahnärztin/-arzt in Teilzeit gesucht, Langenfeld

Wir suchen ab sofort eine(n) qualitäts- und patientenorientierte(n) Zahnärztin/-arzt. Es warten ein engagiertes und stimmiges Team und die gesamte Zahnheilkunde außer KFO. Tel. 02173-80444  
[www.zahnarztpraxisamrathaus.de](http://www.zahnarztpraxisamrathaus.de)

## Mannheim

Moderne Praxisgemeinschaft - Cerec, digitales Röntgen, karteikartenlos, eigenes Praxislabor - sucht engagierte(n) ZA / ZÄ, für ca. 25 Stunden / Woche. Langfristige Zusammenarbeit gewünscht. [praxis@zahnarztpraxis-rheingold-center.de](mailto:praxis@zahnarztpraxis-rheingold-center.de), Tel. 0621-822180

## STELLENANGEBOTE MED. ASSISTENZ

## ZMF/ZMP nach Wiesbaden gesucht

Anspruchsvolle Patienten in Praxis mit hohem Niveau brauchen Sie für PA-Betreuung und Prophylaxe! Alles Weitere: [www.zahnarzt-wiesbaden.net](http://www.zahnarzt-wiesbaden.net)

Prof. Dr. L. Pröbster und Dr. B. Pröbster, Aukammallee 39, 65191 Wiesbaden.

## STELLENGESUCHE ZAHNÄRZTINNEN/ZAHNÄRZTE

IHR DEUTSCHER ZAHNARZT SERVICE

Deutscher Zahnarzt Service

**WIR SUCHEN FÜR SIE**  
ZAHNÄRZTE ■ ASSISTENTEN ■ NACHFOLGER [m/w]

0521 / 911 730 40 • [info@dzas.de](mailto:info@dzas.de) • [www.deutscher-zahnarzt-service.de](http://www.deutscher-zahnarzt-service.de)

## KFO Abteilung/Aufbau

Erfahrener FZA bietet sein know how zum Aufbau Ihrer KFO-Abteilung, OPG und FRS nötig.....[okok3@gmail.com](mailto:okok3@gmail.com)

## Raum Tübingen, Reutlingen, ZAK

ZÄ 14 J BE sucht neue Anstellung. Erfahrung auf allen Gebieten der ZHK. [Zahnaerztin.sucht.Stelle@web.de](mailto:Zahnaerztin.sucht.Stelle@web.de)

## Suche Assistenzarztstelle

Junge, motivierte, zuverlässige ZÄ (28 J.), Examen Mai 2016 in Tübingen, sucht Stelle ab Okt. 2016 als Vorbereitungsassistentin

In Stuttgart/Tübingen Umgebung  
[zmbewerbung2016@gmail.com](mailto:zmbewerbung2016@gmail.com)

Paderborn, HSK, Korbach, Kassel  
Chir. erfahrender ZA sucht Tätigkeit in allgmeinz. oder chir. Praxis. [oraldent@gmx.de](mailto:oraldent@gmx.de)

## Raum Stuttgart

Allgemein Zahnarzt, BE 20 J in Griechenland, 2 J in Deutschland und Schwerpunkt Chirurgie, engagiert und zuverlässig, sucht langfristige Stelle als Angestellter Zahnarzt (Vollzeit) in nette sympathische freundliche Praxis.  
[zahnarzt.paki@gmx.de](mailto:zahnarzt.paki@gmx.de)

## Westliches Ruhrgebiet - Berlin - HH

Dt. Zahnärzteehepaar, niederlassungs-berechtigt mit langjähriger Erfahrung in eigener Praxis sucht TZ-Stelle oder Vertretung, zusammen oder einzeln. Alle Formen der Zusammenarbeit möglich.  
**ZM 027444**

## Heidelberg &amp; Umkreis

Erf. Zahnärztin sucht neues Wirkungsgebiet in qualitätsorient. Praxis; breites-Beh. Spektrum, Ganzheit. ZHK, Endo-Curr.; in Anstellung, Sozietät oder auch Übernahme. [praxisSuBu@gmx.de](mailto:praxisSuBu@gmx.de)

## Kassel

ZA, promoviert, langjährige Berufserfahrung, sucht angestellte Tätigkeit in Kassel und Umgebung.  
Zuschriften unter **ZM 027392**

Wo stehen Menschlichkeit und Zahnerhaltung an erster Stelle?  
ZA, 15J.BE, sucht im Ber. NR/WL, Intens. Erfahr. auf allen Geb. d. ZHK (außer KFO). **ZM 027009**

## MOS

ZÄ, prom., mehrjährige BE, Curriculum Endodontologie, DVT-Fachkunde, sucht Teilzeitstelle zum 01.11.2016  
Tel.: 0172-6546025

## RUBRIKANZEIGENTEIL

**KFO** Hessen/Raum Frankfurt  
FZA für Kfo sucht FZA/Ä für gemeinsame  
Übernahme einer KFO Gemeinschaftspraxis.  
Frankfurtkfo@gmail.com

### Junger Zahnarzt

sucht neue Herausforderung in einer  
Sozietät oder Praxisübernahme.  
Raum Bonn  
5 1/2 Jahre BE, Curri, Impl. und Endo.  
ZA-Bonn@hotmail.com

**MKG-FA** (Dr. Dr. Plast. Op.) sucht Praxistätigkeit/Koop./Einstieg/Übernahme im Großraum Köln/AC. mkg-ch@gmx.de

**Erfahrener Zahnarzt, Jahrgang 1965**, noch immer teamfähig und motiviert, Ex.1996 Düsseldorf, sucht ab sofort Tätigkeit im Angestelltenverhältnis oder in Praxisgemeinschaft, möglichst im **Raum Oberhausen + 100 km.**  
ZA Gus Benzke 0152-33798172

### Kinderzahnheilkunde BN/K

engagierte, zuverl. ZÄ (30, 5J BE, DGKZ-zertif.) sucht Stelle in qualitätsorientierter Kinderpraxis. Raum BN/K, ab 01.10.2016 jr1405@web.de

## STELLENGESUCHE TEILZEIT

### BI,GT,HF

Za, langjährige BE, sucht Mitarbeit, gern stundenweise, Tel. 01702160970

**Bad.-Bad. (+50 km)**, ZA, langj. BE, versiert in allen Sparten der Zahnmed. (außer KFO), sucht Mitarbeit stundenweise o. 2 Tage pro Woche,  
Tel.: 07223/952137

### Budget erweitern ?

Dt. ZA (50+)—geringf. Mitarbeit  
Ndrs./NRW. ZM 027497

**SCHMERZEN** im Rücken? ZA (Tsp PARO) führe für Sie PARO-Beh. für 2-4 Ta/Mo neutral durch. KA-HD TaschenLos@gmail.com

### HANAU-WETTERAUKEIS

ZÄ 10 J. BE sucht Teilzeitstelle  
01792877705

## VERTRETUNGSGESUCHE

Vertretungsangebote und Gesuche  
**Vermittlung M.Mick**  
Telefon: 0 28 03/8 04 97 44  
www.aerztvertretungen.de

### Vertretung - NRW / Bundesweit

Dt. ZA, Dr., langj. BE, übernimmt Ihre Vertretung, kompetent und zuverlässig.  
Zahn0015@gmail.com

### Seriöse Vertretung

von vertretungserfahrenem dt. ZA, Teamplayer, methodisch a jour, alles außer Kfo, bundesweit, kurz-od. längerfristig mgl. 0172-6902274

### BUNDESWEIT

Dt. Dr., langj. Berufserfahrung, zuverlässig und freundlich, Tel: 0176 48274726

**Vertretung-Bundesweit:** Dt. Zahnarzt übernimmt ihre Praxis in gute Hände.  
Tel: 0152 53 46 45 65

**Dt. ZA (53)**, freundlich und kompetent, vertritt Sie bundesweit: 0179-987 06 49

**NRW, BRD:** ZA m. langj. BE, allrounder, zuverl. Übernimmt Vertg. Notd. Job: 0176-842 396 74

Vertretungen, Tel. 0151/25605929

## BUNDESWEIT

Dt. Zahnarzt, zuverlässig, **berufs- u. vertretungserfahren**, übernimmt Vertretungen u. Notdienste. Tel.: 0179 / 66 13 524

### Bundesweit Vertr. + Notd.

auch kurzfristig, dt. + zuverl. + nett + behuts. + teamföh. ZA, langj. BE  
Tel. 0151/57544782 d.gulatz@web.de

### Bundesweit:

Dt. ZA, Dr., vertretungserf., fortgebildet, zuverlässig, 25 J. BE, übernimmt Vertretungen. Tel. 0175/6591798

### Süddeutschland

Dt. Zahnarzt, langj. BE üben. Vertretungen u. Notdienste (keine KFO)  
Tel.: 0173 7004957

### Raum Bodensee: Entlastung / Vertretung / Notdienst

zuverlässiger erfahrener dt. Zahnarzt übernimmt Tel: 0170 53 53 174

## DEUTSCHLANDWEIT

Dt., Dr., 59, Allrounder, freundlich, zuverlässig, seriös, 01577 3167787

**Erfahrene dt. ZÄ** übernimmt zuverlässig + gerne Vertretung für Sie.  
Tel. 02234/480663, 0173/2076927

## GEMEINSCHAFTSPRAXIS/ PRAXISGEMEINSCHAFT

## Oralchirurgische Praxis

mit einzigartiger Infrastruktur (Schleusen, Narkosegasanlage, etc.), geeignet für größere Praxisgemeinschaft u./o. Fachärztezentrum, sehr günstige Kostenstruktur und risikofreie Einstiegsbedingungen, sucht Nachfolger für Übernahme ab 10/2016, in **Salzburg/Österreich**, Zuschriften bitte an 0210@aon.at.

### Intraoralscan - Pilotphase

Wir suchen für die Erweiterung unserer Intraoralscan - Phase eine aufgeschlossene Zahnarztpraxis mit Interesse an Innovation und Technik. ZM 027368

### KFO Großraum Hannover

Etablierte Praxis sucht Sozietät mit Kollegen/in, gerne Teilzeit, spätere Übernahme möglich. ZM 027426

Biete Budget in **Niedersachsen** bei übersichtlicher Mitarbeit. Email Adresse: zapraxis.verkauf2015@gmail.com

**Partnergeseuch (m/w) im Raum Weiburg.** Kontakt: 0170 2213665 (gewerblich)

### Praxisanteil München

Anteil (50%) einer etablierten Gemeinschaftspraxis in München-Schwabing (Nähe Engl. Garten) zu verkaufen. Leistungsspektrum: Prothetik/Implantatprothetik, Parodontologie/Prophylaxe, mikroskopgestützte Endodontie, Funktionsdiagnostik/-therapie, Umweltzahnmedizin, KFO, Chirurgie; digitales Rö/DVT/FRS. Dentallabor mit zwei Technikern (1Meister) angeschlossen, interdisziplinäres Netzwerk vorhanden.  
med.dent.muenchen@gmail.com

**Mainmetropole Frankfurt** - Abgabe eines Praxisanteils. Sie suchen einen Praxisstart im Team? Eine zahnärztliche Gemeinschaftspraxis in der Mainmetropole Frankfurt sucht einen neuen sympathischen, motivierten und teamfähigen **Partner (m/w)** zum kurzfristigen Einstieg. Verschiedene Formen der Kooperation sind möglich. Die langjährig etablierte Praxis verfügt über 4 moderne Behandlungszimmer und befindet sich zentral mit sehr guter Infrastruktur in einem Ärztehaus mit angeschlossener Apotheke. Mobil: 0170-9078939 (gewerblich)

## Westsachsen

Umsatzstarke Qualitätspraxis in bester Lage einer gr. Kreisstadt mit Schwerpunkt Proth. & Impl. (inkl. Lab.) sucht Partner mit Kassenzulassung zur Einarbeitung und zeitnahen Übernahme (ggf. inkl. Immobilie).3 BEZ,OPT,MPG-konform  
ZM 027077

## MKG NRW

Hochmoderne und neuwertige MKG-Praxis mit breitem Spektrum, voll digitalisiert, bietet chirurgisch erfahrenem Kollegen die Möglichkeit zur partnerschaftlichen und gleichberechtigten Kooperation.  
ZM 027480

## Anzeigen informieren!

## PRAXISABGABE

**www.praxisboerse24.de**

MedicusVerband  
Tel./Fax: 089 27 369 231

**! Provisionsfrei ! über 500 Praxissucher !**

### Frielingsdorf & Partner

- Vereidigte Sachverständige -

### PRAXIS-WERTGUTACHTEN

• Unterhalt • Verdienstaustausch

Köln • Hannover • Wiesbaden

www.frielingsdorf-partner.de

Telefon (02 21) 13 98 36 - 77

### Nähe Limburg an der Lahn

Etablierte ZA-Praxis, 2 helle BHZ (2 weitere Zi. möglich), eingespieltes hochmotiviertes Team, keine Alterspraxis, eigene Parkplätze ausreichend vorhanden, flexible Übergabemöglichkeiten, lediglich aus privaten Gründen abzugeben. ZM 027500

Praxis mit 4 BEZ im **Raum Rheingau-Taunus-Kreis** zu verkaufen.  
Tel. 069 82983 205 (gewerblich)

### München

2 BHZ, 3 möglich, 140 qm, gute Lage, sehr gepflegt. t.muenzer@gerl-dental.de

### Westliches Münsterland

Zentral gelegene Praxis, EG, 170 qm, 3 BHZ, Parkplätze vorhanden, kurzfristig abzugeben. andreas.hoehn@nwd.de

### Augsburg

Eingeführte Einzelpraxis, Toplage, 2 große BHZ, sep. Funktionsräume, ca.140qm, günstige Kostenstruktur, etabl. Zuzahlung, stabiler Patientenstamm, voller Praxisbetrieb. ZM 111760

Praxisanteile im **Kurgebiet Bad-Kreuznach** abzugeben. Leistungsfähige, Top Praxis in bester Lage.  
Kontakt: 069 82983205 (gewerblich)

Die Gelegenheit im **Rhein-Main Gebiet - Zwischen FFM und DA** schöne, kompakte Praxis zu verkaufen. Kein Investitionsstau, 2x moderne Sirona Einheiten, Zeiss Mikroskop und digitales Röntgen vorhanden. Praxis kann auch optimal als Zweigstelle geführt werden. Zuzahlungen und ein Prophylaxe-konzept ist eingeführt. Bei Interesse 0170 9078939 (gewerblich)

### Raum Limburg

Moderne 3 Stuhl Praxis, Siroendo, mit schöner Attika Whg. kein Invest.stau, günstiger Preis, Einarbeitung möglich  
Kontakt: endopostdoc@aol.com

### München

2 BHZ, 90 qm, Einzelpraxis mit Immobilie, kl. Labor. t.muenzer@gerl-dental.de

## Raum Giessen

Praxisgemeinschaft (50% Anteil). Gepflegte, ertragstarke, etablierte ZAP, Insges. 4 BHZ, modern, ergonomisch, komplett ausgestattet mit Implantologie, ZE mit PX-Labor, Laser Endo, Hygienebereich, eingespieltes Team, kein Investitionsstau abzugeben, evtl. mit Überleitung. ZM 027502

## Kfo-Osnabrück

Suche zum 01.01.2017 Partner/in, da die derzeitige Partnerin in den Ruhestand geht. Spätere Praxisübernahme erwünscht.  
Dr. H. Möhrke Tel. 0541 - 801185

**Zur Erweiterung unserer linksrheinisch gelegenen Praxis**, mit sehr hohem Privatanteil, suchen wir langfristig Partnerschaften und Mitinvestoren: Zahnärzte, Kinderzahnärzte, Kieferorthopäden, Kieferchirurgen. Kontakt unter: 0173 276 44 34

## Garmisch-Partenkirchen

Praxis in guter Lage am Ort. 2 BHZ Erweiterung möglich, 120qm barrierefrei. Nach Absprache abzugeben.  
natasa.dzeba@nwd.de

## Marburg

3 - 4 Beh.zi., Praxis 150 m<sup>2</sup>, 20 km west. Marburg. Kleinstadt, Ärztehaus, Parkplätze ausreichend vorhanden, gute Verkehrsanbindung, alle Schulen am Ort, günstig abzugeben für sofort. Überleitung mögl.  
01715457780

## Freiburg mögl. Doppelpx.

Hochwertige ZHK, Cerec, Laser, Impl. können Sie in dieser patienten- und gewinnst. 2-3 Stuhl Pk. mühelos umsetzen. Mandantenauftrag. ZM 027510

## Nordschwarzwald

Langjährige Landpraxis 38 J. bestehend, 3 Beh. Zi. 110 qm ab Jan.17 aus Altersgründen abzugeben. Voll funktionsfähig, digit. Rö. Miete o. Kauf d. Räume  
E-mail: praxis53@gmx.de

## Bei Stuttgart MKG-Oralch.

Hoher Ertrag, moderne Px., 4 BHZ., 1 OP, DVT, zur Übergabe, günstig.  
ZM 026797

## Niedersachsen, Nähe Verden/Aller

180 m<sup>2</sup>, 2 BZ, Anschlüsse für 3. BZ vorhanden, aus Altersgründen ab sofort zu vergeben. ZM 027118

## Bayerischer Wald

Nachfolger für etablierte, ertragsstarke und gut ausgestattete Praxis (3 Behandlungszimmer) zeitnah gesucht.  
ZM 027111

## Raum Göttingen

Welcher Kollege möchte meine seit 30 Jahren bestehende Praxis mit überdurchschnittlichen Schein- und Umsatzzahlen in nächster Zeit übernehmen? Die Praxis mit ca. 150 qm und 3 BHZ in zentraler Lage und guten Parkmöglichkeiten, bieten beste Chancen, für einen erfolgreichen Start in die Selbstständigkeit, wobei Sie ein qualifiziertes und hochmotiviertes Team unterstützen wird.  
ZM 026926

## Bielefeld: 3-4 BHZ

Grundsollide langj. Praxis, hohe Patientenzahlen, Zuzahlungen, teilmodernisierte Geräte, QM, Voll digital, mit Überleitung jederzeit. Mandantenauftrag.  
ZM 027520



# ERBACHER

Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte AG



## Praxisvermittlung

- Geprüfte Praxen für Existenzgründer
- Potentielle Übernehmer für Abgeber

[www.erbacher.de](http://www.erbacher.de)

Zentrale: Hauptstraße 139 • 63773 Goldbach  
Telefon: (0 60 21) 54 01 83 • E-Mail: [erbacher@erbacher.de](mailto:erbacher@erbacher.de)

### Raum Offenburg (nähe Freiburg)

In einer romantischen Kleinstadt gelegene, gut etablierte, moderne 2 Beh.zimmer Praxis mit hervorragender Rendite in 2016/2017 zu verkaufen.  
Spektrum: CEREC, PA, Implantologie. Ideal für Kollegin mit besten Chancen zur Realisierung der work-life-Balance. Angenehme Einarbeitung und Überleitung gegeben; auch eine Erweiterung durch Erwerb der Immobilie oder Umzug in ein neues Ärztehaus ist möglich.  
ZM 027372 oder email an: [klein-aber-neu@t-online.de](mailto:klein-aber-neu@t-online.de)

### Iserlohn

Zentrum, moderne Alterspraxis, 3 BHZ, zu verkaufen.  
[t.reinmoeller@gerl-consult.de](mailto:t.reinmoeller@gerl-consult.de)

Zwischen Gießen und Marburg Zahnarztpraxis ab sofort abzugeben.  
Zentrale Lage – Ärztehaus – mit 4 BHZ und gute Ausstattung.  
Bei Interesse **0170 9010731** (gewerblich)

Metropolregion Rhein Neckar, Super Lage, 4 BHZ **Peter Reinhard, Erbacher AG, Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte**, [www.erbacher.de](http://www.erbacher.de) 06234 814656

**Regensburg, südl. Kreis**  
freundliche, moderne Praxis sucht ZÄ/ZA in Teilzeit oder im zweiten Vorbereitungsjahr. Nettes Team freut sich auf Ihre Bewerbung.  
Alle Bereiche moderner ZM werden geboten. **ZM 027423**

Kurzfristige Praxisabgabe aus Altersgründen **Landkreis Offenbach**. 125 qm barrierefrei. Praxis überzeugt mit tollem Grundriss. 2 Behandlungseinheiten M1,3. Zimmer optional. Alle Funktionsräume vorhanden. Mobil **0170-9078939** (gewerblich)

### Raum Dillenburg

Umsatzstarke Zahnarztpraxis in Wohn- und Geschäftshaus, 4 BHZ, 180m², kurzfristig abzugeben. Wohnung kann gemietet werden. **0170-9010731** (gewerblich)

### Giessen plus 4 km

moderne, scheinstarke, etablierte Praxis, 4BHZ, Prophyl.u. Recall gut eingef. grosses Praxislabor, sofort od. später an netten Kollegen/in abzugeben.  
E-mail : [za.giessen@gmx.de](mailto:za.giessen@gmx.de)

### KFO Mittelfranken

sehr gute und bestens organisier- te Praxis demnächst abzugeben, optimale Gelegenheit für den Start in die eigene Selbständigkeit  
[kfo-mittelfranken.de](mailto:kfo-mittelfranken.de)

### KLEINSTADT KASSEL – NORD

Idealer Familienwohntort, gute Infrastruktur, modernes Ärztehaus, 4 Sprechzimmer, Labor, digitales Röntgen, funktionelle großzügig geschnittene Räumlichkeiten (ca. 200 qm), aus gesundheitlichen Gründen baldmöglichst abzugeben. **ZM 027127**

Anteil einer etablierten Zahnarztpraxis in **Wiesbaden** ab sofort abzugeben.  
Leistungsspektrum: Implantatprothetik, Endodontie, Prophylaxe und Prothetik  
Kontakt: **069 82 983 205** (gewerblich)



### NACHFOLGER GESUCHT

für Praxisgemeinschaft  
im Kreis Düren, über 50J. vor Ort, scheinstark, Praxisbewertung liegt vor.

120 m², 4 Beh.zimmer, super Lage  
ideal für 2 Behandler

**KEIN Makler!**

Hier wartet sprichwörtlich  
das gemachte Nest!

**KONTAKT: ZM 027335**

### Schweizer Grenze

Etablierte 2Zi.Praxis in schöner Lage am Rhein zu fairen Konditionen abzugeben. Hoher Selbstzahleranteil, niedrige Fixkosten. **ZM 027463**

### Nürnberg – Nord

Etablierte Praxis Nähe Zentrum mit U-Bahn-Anbindung, 140 m², 2 BZ (3. vorinstalliert), komplett eingerichtet, Röntgen, Labor, Aufwachraum, letzte Renovierung 2012. Übernahme ab 01.07.2016 möglich  
[px.nuernberg@t-online.de](mailto:px.nuernberg@t-online.de)

### Oralchirurg / MKG-Chirurg

für Praxisübernahme im Großraum Münster gesucht, sehr gut aufgestellte Praxis mit durchdachtem Konzept, detaillierte Einarbeitung wird geboten  
[andreas.hoehn@nwd.de](mailto:andreas.hoehn@nwd.de)

### Landshut

Kleine, feine, vollidgit. mod. Praxis in zentraler Lage, 2 (-3) BHZ, Aufzug barrierefrei, mit solidem Praxisstamm. Einarbeitung möglich. **ZM 026892**

### GRAFSHAFT BENTHEIM

#### Niedersachsen

Gut eingeführte Alterspraxis, 2 BHZ. ca. 110 qm, kompetentes Team, ausbaufähig, Einarbeitung möglich, kostengünstig zu übernehmen. **ZM 027334**

### BERLIN-MITTE

Indiv. Praxis aus Altersgr., 2 BHZ, ca. 140 m², Prax. + Privat, Miete einsparen, zuverl. Pat.St. gute Lage + gr. Potent. Zeit: So.17 (ferh.fähig) KEINE FIRMEN!  
**ZM 027206**

### Rheingau

Etablierte moderne ZA-Praxis, 2 helle BHZ, barrierefrei, eingespieltes hochmotiviertes Team, Parkplätze ausreichend vorhanden, flexible Übergabemöglichkeiten, aus privaten Gründen abzugeben. **ZM 027501**

### Hochwertige Praxis im Rhein-Neckar-Kreis - unmittelbar am Neckar gelegen

Überdurchschnittliche moderne Praxis / Einzelpraxis ohne Assistent; gewinnstark - wegen persönlicher Veränderung abzugeben. Qualitätskonzept / Qualitätsmanagement etabliert; interdisziplinäres Spezialistenteam aufgebaut; Prophylaxe etabliert; erstklassiges Klientel; sehr gutes, eingearbeitetes Team; als Doppelpraxis geeignet. Wöchentliche Arbeitszeit 28 Stunden, jeden 2. Freitag geschlossen. Kreditinstitut zur Finanzierung vorhanden. Aussagekräftige Bewerbungen bitte an **ZM 026182**

### Göppingen

Langjährige Praxis, 3-4 Zi., Geschäftshaus, absolute Toplage, altershalber, voll betriebsbereit, kurz-/mittelfristig, günstig, kaum Investitionsbedarf, Miete o. Kauf der Immo 150 qm, eMail: [thomlag@web.de](mailto:thomlag@web.de)

Bodenseeregion, 4 BHZ, sehr gute Existenz, **Niko Reinhard, Erbacher AG, Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte**, [www.erbacher.de](http://www.erbacher.de) 06234 9220032

### Essen

Langjähr.besteh./mod.ausgestattete digit. vernetzte Praxis in attrakt. Innenstadtlage abzugeben. Beste Verkehrsanbindung. u. Parkmöglichkeiten. 4 BHZ (4 dig. Rö.), OPG, Eigenlabor f. Keramik u. Kunststoff., separate Funktionsräume. Hochwertige PZR,Prothetik, Endo,PA,Implantologie  
Top geschultes junges Team/kein Vermittler, direkt von privat.

[team.zp@mail.de](mailto:team.zp@mail.de)

### Lübeck

3 BHZ (Siemens, XO Care), 125 m², RDG und Steri RKL konform, Prophylaxe, Ärztehaus mit eigenem Parkplatz, verschiedene Teilzeitarbeitsmodelle mgl., aus Altersgründen abzugeben, auf Wunsch gerne Einarbeitung. 80T€, **ZM 027395**

### München-Thalkirchen

Eingeführte 2 Zimmerpraxis in guter Lage. Öffentliche Verkehrsmittel in unmittelbarer Nähe. Sucht Nachfolger/in in 2017. [natasa.dzeba@nwd.de](mailto:natasa.dzeba@nwd.de)

**evius**  
praxisbörse

[www.evius-praxisboerse.de](http://www.evius-praxisboerse.de)  
info@evius-consulting.de - 0721-47042660

Möchten Sie dem Lärm und der Hektik der Großstadt entgehen? Dann übernehmen Sie eine Landpraxis in einer Markt-gemeinde im **westlichen Mittelfranken**. Die Praxis ist aus Altersgründen abzugeben, gerne auf Mietbasis aber auch zum Verkauf, auch als Zweitpraxis geeignet, ca. 135 qm, zwei BHZ mit relativ neuen KaVo-Einheiten, digitales Röntgen, kleines Labor, barrierefrei, kostenfreie Parkplätze. **ZM 027323**

### PFORZHEIM ZENRUM

Lang etablierte Zahnarztpraxis 2-3 Behandlungszimmer, 160 qm, gute stabile Umsätze und Gewinn, wegen Eintritt in Ruhestand zeitnah abzugeben. **ZM 027417**

### München

3 BHZ, 4 möglich, 150 qm, Labor, barrierefrei, konstanter guter Umsatz.  
[t.muenzer@gerl-dental.de](mailto:t.muenzer@gerl-dental.de)

dental  
bauer



### Die Türe steht Ihnen offen!

#### Wir zeigen den Weg zur Praxisneugründung:

Eine Vielzahl interessanter Objekte finden Sie in der dental bauer „Praxisbörse“ auf unserer Website oder der gebührenfreien Hotline **0800 6644714**.  
Anfragen per E-Mail an [praxisboerse@dentalbauer.de](mailto:praxisboerse@dentalbauer.de)

[www.dentalbauer.de](http://www.dentalbauer.de)

**200**

aufbereitete  
Praxen mit  
Fotos bei

[www.mediparkplus.de](http://www.mediparkplus.de)

Ihre  
professionelle  
Praxisvermittlung  
seit 1991. Komplette  
Abwicklung und Kurzugutachen.

**Täglich 9-22 Uhr, Tel. 06322 - 9472421**

### Kleinstadt bei Würzburg

Praxis, 3 BHZ (optional 4), aus Altersgründen kostengünstig zu übergeben.  
[s.roeder@gerl-dental.de](mailto:s.roeder@gerl-dental.de)

### Bonn

3 BHZ, 115 qm, überdurchschnittlicher Umsatz. [v.thiemann@gerl-dental.de](mailto:v.thiemann@gerl-dental.de)

Zahnarztpraxis im **Lahn-Dill-Kreis**, 3 BHZ, 176 qm, EFH, kurzfristig abzugeben. Wohnung kann gemietet werden.  
Tel. **0172 - 6122228** (gewerblich)

### Bodenseenähe: 3-4 BHZ

Unser Mandant gibt eine voll ausgestattete Px. digital, Cerec + MCXL, Mikroskop, gute Zahlen wg. Alter ab.  
**ZM 027524**

### Auch das Saarland hat viel zu bieten!

Hoher Freizeitwert mit Nähe zu Frankreich, beste Verkehrsanbindung, preisgünstiges Wohnen. **Attraktive, ertragsstarke Zahnarztpraxis** geeignet für 1-2 Behandler(innen) abzugeben.  
**ZM 027516**

### KFO Duisburg

Gemeinschaftspraxis (KFO + ZA) in Duisburg sucht für den kieferorthopädischen Teil eine(n) Nachfolger/-in. Es sind 4 Behandlungszimmer und Labor vorhanden. Eine begleitende Übergabe ist erwünscht. **ZM 026446**

### München West

Schöne gepflegte Praxis mit 2 BHZ, 3.tes möglich, gute Parkmöglichkeiten, in sehr frequentierter Lage.  
[natasa.dzeba@nwd.de](mailto:natasa.dzeba@nwd.de)

**dental bauer**

**Übernehmen Sie Ihre Praxis sicher!**

Wir helfen bei Praxisabgabe und -übernahme: Informationen finden Sie unter „Praxisbörse“ auf unserer Website oder der gebührenfreien Hotline 0800 6644714. Anfragen per E-Mail an: [praxisboerse@dentalbauer.de](mailto:praxisboerse@dentalbauer.de)

[www.dentalbauer.de](http://www.dentalbauer.de)

Praxisanteile mit 4 BEZ mit Labor Ende 2016 abzugeben – Raum Wetterau – bei Interesse **069 82983 205** (gewerblich)

**Düsseldorf**  
Alteingesessene Praxis, 3 BHZ (Option 4 Zi). [t.kirches@gerl-dental.de](mailto:t.kirches@gerl-dental.de)

15 Minuten nach Saarbrücken – Top Praxis, **Niko Reinhard, Erbacher AG**, Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte, [www.erbacher.de](http://www.erbacher.de) 06234 9220032

**Osnabrück**  
Moderne Praxis, 130 qm, 3 BHZ, Parkplätze vorhanden, flexibel abzugeben. [andreas.hoehn@nwd.de](mailto:andreas.hoehn@nwd.de)

**Niederrhein / Nähe Grenze NL**  
Guter, stabiler Umsatz und Gewinn, 4 BHZ (Option 5 Zi). [t.kirches@gerl-dental.de](mailto:t.kirches@gerl-dental.de)

**Märkischer Kreis**  
2 BHZ, gute Patientenstruktur und Lage, nach Absprache zu verkaufen. [t.reinmoeller@gerl-consult.de](mailto:t.reinmoeller@gerl-consult.de)

**Heidenheim: sehr gutgehend**  
Mein Mandant übergibt wg. Alter seine sehr starke, implant. tätige Px. mit Überleitung an motiv. erfähr. ZA. **ZM 027525**

**Verden**  
Etablierte, gut gepflegte Praxis 2 M1, OPG, Dampsoft zum 01.01.2017 abzugeben. Email: [zapaxis.verkauf2015@gmail.com](mailto:zapaxis.verkauf2015@gmail.com)

**Mülheim an der Ruhr**  
Zentral gelegen. Praxis mit gehobenem Ambiente sucht motivierte/n Nachfolger/in. Existenzsicher, 3-4 Behdlzi., klimat., zeitgemäß vernetzt u. digitalisiert. Zuzahlerkonzept, Prophyl. etabliert, Top Lage mit eig. Parkplätzen. Keine Alterspraxis. Abgabe Anfang 2017 flexibel. Kontakt: **0208-36946** oder [office@drfranzen.com](mailto:office@drfranzen.com)

**Mönchengladbach**  
Alteingesessene Praxis, 3 BHZ (Option 4 Zi). [t.kirches@gerl-dental.de](mailto:t.kirches@gerl-dental.de)

15 Minuten nach Bonn Zentrum, 4 BHZ möglich, **Peter Reinhard, Erbacher AG**, Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte, [www.erbacher.de](http://www.erbacher.de) 06234 814656

**Bielefeld**  
Hochwertige und ertragreiche Praxis in 2018 abzugeben- QM etabliert- Prophylaxe etabliert- engagiertes Team- bestens für Mehrbehandlerpraxis geeignet. Übergangsozietät möglich. [praxis-bielefeld@web.de](mailto:praxis-bielefeld@web.de)

**Velbert**  
Etablierte Praxis, 3 BHZ (Option 4 Zi). [t.kirches@gerl-dental.de](mailto:t.kirches@gerl-dental.de)

**Die Experten für Praxisvermittlung**

- persönlich besichtigt
- wirtschaftlich geprüft
- umfassend aufbereitet
- aktiv betreut

[www.concura.de](http://www.concura.de)  
Tel.: 0621 4 30 31 35 00  
Mail: [kontakt@concura.de](mailto:kontakt@concura.de)

**THP.AG**  
Bundesweite Praxisvermittlung

Umfangreiche, individuelle Beratung bei

- ✔ Praxisabgabe / Praxisübernahme
- ✔ Über 150 Zahnarztpraxen und mehr als 500 Praxissucher
- ✔ Fördermittelberatung / Finanzierungen / Musterverträge

München Stuttgart Frankfurt Köln Berlin

Zentrale Tel. (089) 278 130-0 Freischützstr. 77 info@thp.ag  
Fax (089) 278 130-13 81927 München www.thp.ag

**Penzberg/Obb.**  
Überdurchschnittlich ertragsstarke Praxis in opt. Zentrumslage, 2 Bhz. 3Bhz. mögl. OPG etabl. PZR-Konzept, breites Behandlungsspektrum, Patientenkeiment mit hoher Zuzahlungs-bereitschaft ist aus Altersgründen abzugeben. Penzberg ist eine aufstrebende Stadt in einer wunderschönen Gegend mit sehr hohem Freizeitwert – bayer. Alpen und Seen. Alle Schulen sind am Ort. Einarbeitungs- und Übergangsregelung möglich.  
**Mobilnr: 0172-8556848**

**Ingolstadt Oberbayern**  
Kurzfristige Praxisabgabe (3 BHZ- erweiterbar) in sehr guter Lage. Günstiger Einstieg mit hohem Gestaltungsspielraum + Umsatzpotential.  
**Vertraul. Erstkontakt: Sachverständigenbüro Dipl.-Kfm. Florian Hoffmann**  
Mail: [info@praxisexperte.eu](mailto:info@praxisexperte.eu) Tel.: 08651/ 95 22 055

**KFO Hessen**  
Etablierte und ertragsstarke kieferorthopädische Praxis mit Labor und großem Patientenstamm in zentralem Ärztehaus aus Altersgründen kurzfristig abzugeben. **ZM 027191**

**Essener Speckgürtel**  
1a Lage in Ärztehaus, zentralste Lage im Viertel, viele Parkplätze, Umsatz-/Gewinnstarke etablierte Praxis. 3BHZ inst., 4BHZ sind möglich, kleines Labor, **KEINE** Alterspraxis, **QM zertifiziert, erfüllt ALLE RKI Richtlinien**, Patientenzahl/ZA Verhältnis im Viertel sehr gut, stabiles Team, niedrige Mietkosten, perfekte Anbindung durch öffentl. Verkehrsmittel (Str./Bahn/Bus/Sbahn). Bitte Kontakt unter: [uebernahme11@web.de](mailto:uebernahme11@web.de)

**Zukunftssicher und risikolos aufs familienfreundliche Land**  
Möchten Sie in sauberer Luft und intakter Natur leben und arbeiten und dennoch mitten zwischen attraktiven Städten?  
**In Schleswig-Holstein**, dem Land zwischen den Meeren steht eine umsatzstarke, bestens etablierte und gepflegte Familienpraxis mit drei Behandlungszimmern, Prophylaxeraum und Praxislabor auf 170 qm mit eigener Immobilie für Sie bereit. Ein flexibler Übergang ist bei der einzigen Praxis in dem verkehrsgünstig gelegenen (Autobahn, Zug) 3.500-Seelen Ort mit langjährig praxisverbunden Patienten als Einzel- oder Doppelpraxis möglich. **ZM 027527**

**Nürnberg – Praxisabgabe 2017**  
Langjährig etablierte Praxis, hervorragende Lage in Facharztzentrum (u.a. Kieferorthopädie) sehr gute Verkehrsanbindung, barrierefreier Zugang, 3 Behandlungszimmer, Behandlungsspektrum der modernen Zahnheilkunde (ästhetische ZHK, Prothetik, Implantologie) - voll digitalisiert – sehr gute, gepflegte Ausstattung (u.a. Charly XL-Mehrplatzsystem) - weit überdurchschnittlicher Umsatz/Privateanteil – Top-Team 3 ZMF/ZMV, 3 fortgeb. ZFA, verschiedene Übergabemodelle vorstellbar. **ZM 027418**

**LKR Traunstein**  
2 BHZ, 3 möglich, kl. Labor, 110 qm, sehr gepflegt. [t.muenzer@gerl-dental.de](mailto:t.muenzer@gerl-dental.de)

**Großbraun Unna**  
Gepflegte Praxis mit 3 BHZ auf 150 qm in Zentrumslage, Aufzug vorhanden. [andreas.hoehn@nwd.de](mailto:andreas.hoehn@nwd.de)

**MKG Raum Stuttgart**  
Toppraxis für 1-2 praxiserfahrene Behandler geeignet mit sehr starken Zahn-ten. Mandantenauftrag. **ZM 027512**

**KFO Bremen**  
Umsatzstarke, qualitätsorientierte Praxis für 2 Behandler mit engagiertem Team sucht z. Verstärkung FZA/A oder MsC für KFO. Nur wenn Sie an einer langfristigen Partnerschaft/Übernahme interessiert sind, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung **ZM 027479**

**KFO Südost Niedersachsen**  
Etablierte, erfolgreiche, moderne und verkehrsgünstig gelegene KFO-Praxis (3 BHZ) mit Labor und eingespieltem Team Anfang 2017 oder später abzugeben  
**ZM 027018**

**Hannover - Garbsen**  
3 BHZ, gute Lage, nach Absprache. [a.lafera@gerl-dental.de](mailto:a.lafera@gerl-dental.de)

**Augsburg**  
Praxis in schöner zentraler Lage, 2 BHZ 3tes vorinstalliert, 140qm, nach Absprache abzugeben. [natasa.dzeba@nwd.de](mailto:natasa.dzeba@nwd.de)

**Städteregion Aachen**  
Ärztelhaus, 3 BHZ, ca. 100 qm, schein- und umsatzstark, barrierefrei. [j.schlagmann@gerl-dental.de](mailto:j.schlagmann@gerl-dental.de)

**Verden**  
Etablierte, gut gepflegte Praxis 2 M1, OPG, Dampsoft zum 01.01.2017 abzugeben. Email: [zapaxis.verkauf2015@gmail.com](mailto:zapaxis.verkauf2015@gmail.com)

**München, KFO**  
Großräumige Praxis (rd. 191 qm), sehr gute Verkehrsanbindung, familienfreundliche Lage, 2 BHZ (auf 4 erweiterbar), 1 Labor, großer Empfangs- und Wartebereich, 2 Büros, Küche, Abstellräume etc. kurzfr. abzugeben. **Tel 01732793406**

**Münster**  
Etablierte Einzelpraxis, Parterre, 2 helle Behandlungszimmer (3. Zi. vorber.), alle Funktionsräume vorhanden, ca. 100 qm, in 2016 abzugeben. [Zahnarztpraxis-MS@gmx.de](mailto:Zahnarztpraxis-MS@gmx.de)

**Weilheim, Schongau**  
2 BHZ, 3 möglich, zentrale Lage. [t.muenzer@gerl-dental.de](mailto:t.muenzer@gerl-dental.de)

**Straubing**  
Sehr gepflegte, langjährig eingeführte, renommierte 3-Zimmer-Praxis, hohe Rendite, barrierearm, Parkplätze, in freistehendem modernen Gebäude ab 11/2017 abzugeben. Alle Funktionsräume vorhanden, keine Alterspraxis. [suidund@freenet.de](mailto:suidund@freenet.de)

**Nürnberg-Süd: gewinnstark**  
Volles Bestellbuch auch für 2 Behandler, moderne Einheiten, Ausbauflächen, perf. Zahlen, perf. Team; sicherer Mietvertrag, laufend Implantationen wg. Alter Ende 2016. Mandantenauftrag. **ZM 027515**

**Kollegen aus EU - Interessiert?**  
Arbeiten und leben in Deutschland. Die Praxis im eigenen Haus. Sichere Existenz. Sehr gepflegt und gut eingeführt. Langfristiger Behandlungsbedarf in allen zahn-med. Disziplinen ausser KFO. Aus Altersgründen abzugeben. VB. Kein Makler. **ZM 027246**

**SAMBASTADT**

in OBERFRANKEN  
Alleinige Praxis im  
Stadtteil DEMO  
abzugeben.  
ZM 027518

**Gelnhausen**

Helle 3 Zi.-Praxis, viele Private. ZM 027385

**KFO/ Hannover**

Praxis in 2017 abzugeben. ZM 026574

**Augsburg** Praxis/Labor ausbauf. teilbar. Top  
Lage 2017 abzugeben Info Tel. 0821-706768

Praxis im **Rheingau** zu verkaufen.  
Tel. 0172 - 6122228 (gewerblich)

**MARBURG**

Klein aber feine ZA-Praxis zentrale Lage,  
ausgesuchtes Klientel mittelfristig zu  
übergeben. ZM 027536

**Raum Pforzheim**

etablierte Praxis altershalber ab sofort  
günstig abzugeben. 2 BHZ, kleines La-  
bor, priv. Büro, 117 qm. ZM 027393

ETABLIERTE ZAHNARZTPRAXIS IN  
**KOBLENZ-ALTSTADT**  
(2 BEHANDLUNGSSCHWIMMER)  
ABZUGEBEN. ZM 115929

**Biete Praxisräume** für KFO in Kleinstadt  
zwischen Kassel und Warburg, großes  
Einzugsgebiet und Behandlungsbedarf.  
ZM 027126

**Bayern Chiemgau**

Etablierte, gepflegte Praxis - 2 BHZ,  
88 qm, OPG, abzugeben. ZM 027529

Praxis im Cuxland, 3 Zimmer, gute BWA  
in 2017/2018 zu besten Bedingungen frei  
Elbe-Weser-Praxis@web.de

**LK Saarbrücken**

frisch renovierte Praxis in sehr gutem Zu-  
stand ca. 100 qm mit 2 BHZ zu verkaufen,  
VB 95.000€. praxisstart@nwd.de

**LK Reutlingen**

Langjährig, gut eingerichtete Praxis 2 (3) BHZ  
120 qm, gute Konditionen, flexibel abzugeben  
ZM 027412

**PLZ-Bereiche 1 und 20 bis 25**

Gutgehende Praxis für 1 oder 2 ZÄ zur  
Übernahme in 2016 / 2017 gesucht.  
**ERBACHER Wirtschaftsdienste AG,**  
Dr. Ralf Stecklina, Tel. 030-78 70 46 23

**Sachsen, S-Anhalt, Thüringen**

Gutgehende Praxis für 1 oder 2 ZÄ zur  
Übernahme in 2016 / 2017 gesucht.  
**ERBACHER Wirtschaftsdienste AG,**  
Dr. Volker Simon, Tel. 03 41-4 24 75 22

**NRW-Hessen-BW**

Suche sehr gutgehende Praxis. Treu-  
hand. ZM 026870

Gutgehende Praxis für 2 oder 2 ZÄ BW,  
RPF, Hessen oder NRW dringend ge-  
sucht, **Peter Reinhard, Erbacher AG,**  
**Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und**  
**Ärzte, www.erbacher.de 06234 814656**

**Wuppertal**

Gutgehende Praxis, möglichst mit Labor  
und zentraler Lage gesucht.  
Evtl. Sozietät möglich. ZM 114499

**Praxis i. Deutschland**

Suchen für ZÄ aus der EU gute und exis-  
tensich. Praxen. **Mediconsulting@**  
**t-online.de www.Mediconsulting.de**  
Tel. 040/65048530

**Sonnenterrasse ALLGÄU**

lichtdurchflutete, schöne, moderne Pra-  
xis, 3 BHZ, Rö, Steri, kl. Labor, langjähri-  
ger, solventer Patientenstamm, ab sofort  
wg. Krankheit abzugeben. Kontakt:  
**hiebi@icloud.com** oder **0172/8557425**

**KFO - Husum /Nordsee**

2 BHZ, 3 Stühle, Praxislabor, alt einge-  
sessen, aus Altersgründen abzugeben  
an motivierten Kollegen/in. Tel. **0177-**  
**6118901** oder **kfo-nord35@t-online.de**

**Märkischer Kreis**

Sehr gepflegte Einzelpraxis, 3 BHZ, gute  
Gewinnstruktur, aus Altersgründen zu  
verkaufen.  
**t.reinmoeller@gerl-consult.de**

**Stuttgart - West**

Zahnarztpraxis aus Altersgründen güns-  
tig abzugeben. 180 m<sup>2</sup>, ruhige Lage,  
Nähe S-Bahn und Bus-Haltestelle. Auch  
als KFO-Praxis geeignet. ZM 027376

**Langjährige scheinstarke Praxis** im  
Dreieck HÖL - HM - B.PYR. Weserberg-  
land; 200 qm; 4 Behandlungszimmer;  
kpl. Labor, aus Altersgründen günstig  
abzugeben. ZM 027180

**Raum Köln/Bonn,** existenzsichere Pra-  
xis in zentraler Lage, langjährig etabliert,  
guter Umsatz und günstige Kostenstruk-  
tur, 2 BHZ (3. BHZ möglich) wg. geplan-  
tem Ruhestand abzugeben. ZM 027521

**Große chirurgische  
Überweiserpraxis**

in Unterfranken bietet Übernahme.  
**weisheitszahn38@gmx.de**

PRAXISGESUCHE

**www.praxisboerse24.de**

**MedicusVerband**  
Tel./Fax: 089 27 369 231

**! Provisionsfrei ! über 500 Praxissucher !**

**D - K - BN - AC**

**Praxis-Übernahme (auch Alt-Praxen)**

**Praxisfinanzierung info@KaiserControl.de**

Kaiser GmbH PraxisErfolg Tel. 02272 / 9114-0 Fax -29

**NRW-Rhein-Main**

Suche gutgehende Praxis. Treuhand.  
ZM 027363

**Raum HB - H - GÖ**

Gutgehende Praxis für 1 oder 2 ZÄ zur  
Übernahme in 2016 / 2017 gesucht.  
**ERBACHER Wirtschaftsdienste AG,**  
**Patrick Dahle, Tel. 0 51 39 - 9 57 05 51**

**Baden-Württemberg**

Wir, junge gut ausgeb. ZA- Familie, su-  
chen Praxis ab 3 Sprechzi. an lebens-  
wertem Standort - mit 3-6 Monaten Vor-  
lauf. Mandantenauftrag ZM 027511

**Bonn** bevorzugt, auch andere Regionen, Ehe-  
paar sucht Praxis mit mind. 3(4) BHZ, gern  
mit Immobilie, **oraldent@gmx.de**

**Rhein-Neckar/Pfalz:** ZA/Oralchirurg (30),  
prom., dt. Ex., sucht zahnärztl. o. oralchir.  
Praxis für Übernahme/Einstieg. **ochir@gmx.de**

**Solide** Praxis FFm, Umgebung gesucht,  
etabl. auch Mehrbehandler, bitte um Kontakt-  
aufnahme, **Practice@mail.de**

**MKG-FA** sucht Praxistätigkeit/Koop./Über-  
nahme im Großr. Köln/AC. **mkg-ch@gmx.de**

**Düsseldorf**

Praxis mind. 3 BHZ.  
**t.kirches@gerl-dental.de**

**Bayern**

Gutgehende Praxis für 1 oder 2 ZÄ zur  
Übernahme in 2016 / 2017 gesucht.  
**ERBACHER Wirtschaftsdienste AG,**  
**Peter Balonier, Tel. 0 60 28 - 99 63 39**

**Gesamtes NRW**

ZA mit 6 Jahren BE breites Spektrum ört-  
lich ungebunden sucht starke oder stark  
ausbaufähige Px. ab 3 Sprechzimmer.  
Mandantenauftrag. ZM 027513

**Hannover - Braunschweig**

Suche Praxis ab 3 BHZ.  
**a.lafera@gerl-dental.de**

**Neuss**

Praxis mind. 3 BHZ.  
**t.kirches@gerl-dental.de**

**Raum Baden-Baden**

erfahrene und solvente Zahnärztin sucht  
umsatzstarke ZAP mit 3 BHZ, ca 120m<sup>2</sup>,  
Prophylaxe, evt digitalisiert, zeitnah zur  
Übernahme. Kontakt per email:  
**praxis.bawuerttemberg@gmail.com**

**Oralchirurgische  
Praxis**

mit einzigartiger Infrastruktur  
(Schleusen, Narkosegasanlage,  
etc.), geeignet für größere  
Praxisgemeinschaft u./o.  
Fachärzteezentrum, sehr güns-  
tige Kostenstruktur und risiko-  
arme Einstiegsbedingungen,  
sucht Nachfolger für Übernah-  
me ab 10/2016, in **Salzburg/  
Österreich**, Zuschriften bitte  
an **0210@aon.at**.

**Platja d'Aro, Spanien**

moderne, zentral gelegene Einzelpraxis  
an der Costa Brava (Region Katalonien)  
mit 110 qm, Bj. 2006, 1 BHZ, erweiterbar  
auf 2 BHZ, allg. ZHK zu verkaufen, Miet-  
vertrag vorhanden und verlängerbar.  
**praxisstart@nwd.de**

**Südtirol**

Existenzsichere, seit 15 Jahren etablierte  
Privatpraxis mit großem Patientenstamm-  
aus gesundheitlichen Gründen nach Ein-  
arbeitszeit abzugeben. 2BHZ, OPG,  
Laser, Piezo, neuwertig ohne Renovie-  
rungsstaub, verkehrsgünstig ca. 1 Std. bis  
Innsbruck  
**suedtirolpraxisabgabe@gmx.de**

**Palma de Mallorca** Sie suchen eine Pri-  
vatpraxis auf Mallorca? Hier ist ihre Clini-  
ca Dental im Herzen Palmas. Ausgestat-  
tet mit 2 Behandlungsräumen(das dritte  
wird derzeit ausgebaut, Behandlungsein-  
heit ist vorhanden), digitalem OPG, up  
to date Steri und bestens eingeführt. Ein  
internationaler Patientenstamm und ein  
hervorragendes Marketing runden dies-  
es Angebot ab. Kontakt per Mail:  
**yourbusinessexpertise@gmail.com**

**Zürich- Bestlage mit DVT**

Unser Mandant verl. topmoderne Px.,  
neue Einheiten, 7 stelliger Umsatz -  
günstige Kostensit., Ende 2016 wg. Um-  
zug abzugeben. ZM 027514

Gut eingeführte **Zahnarztpraxis** im  
steuergünstigen **Kanton/Schweiz** zu  
verkaufen.  
**VDP Medic Consulting & Recruiting**  
+49 172 6145419/info@vdpmedic.com  
**www.vdpmedic.com**

PRAXISRÄUME

**mediconsulting**  
Die Kompetenz in der Heilberufe-Beratung

**Zahnarztpraxis in Bamberg**  
(beste Lage - Nähe Luitpoldhai)  
**zu verkaufen !**

**Realisieren Sie Ihren  
Work-Life-Balance Lebensraum:**

seit 1984 etablierte,  
gut und effizient geführte ZAP,  
2 BHZ, 1 Zi vorinstalliert, 75 qm<sup>2</sup>,  
erweiterungsfähig, kleines Labor.  
Übernahme: 2017 / 2018

**Info über mediconsulting:**

Ass. jur. / Bankkfm. Wolfgang Römer  
mobil: 0172 / 71 38 371  
e-mail: **wolfgang.roemer@web.de**

**www.mediconsulting.info**

**Düsseldorf**

Tolle Fläche für KFO-Praxis, 285 qm.  
**t.kirches@gerl-dental.de**

**ERLANGEN**

Praxisräume, kpl. ausgestattet, **gesund-  
heitsbewusste, gutsit. Lage**, 120 qm, 3  
BHZ, 2 x Sinuis neu 2013, EDV 2014, Kli-  
maanl., Stellplätze, +/- Immobilie, Bezug  
n.V. Kontakt:**nuwesudefi@t-online.de**

**Zu vermieten:**

Zahnarztpraxis 90 m², beste Zoolage in Düsseldorf  
 Frei nach Absprache  
 1 OG mit Lift  
 2 Behandlungsräume  
 1 Sterilisationsraum  
 1 Prophylaxeraum  
 1 Warteraum  
 1 Rezeption  
 Monatliche Netto Miete 1.850,00  
 Kautions 3 Monatsmieten  
 Von Privat zu vermieten.  
 Kontaktdaten:  
 schafhausen@oliver-schmidt-hairdesign.de  
 Telefon H.-D. Schmidt 0171- 4283011

**Krefeld - Praxisräume in bester City-Lage ab 1.01.17 zu vermieten**  
 Reines Geschäftshaus, 1.OG - 106 qm - 3 Behandlungsräume, Aufzug, öffentl. Tiefgarage in direkter Nachbarschaft. Alle öffentl. Verkehrsmittel in direkter Nähe. Kaltmiete: 1.200,- Euro/Mon. Vorhandene Praxiseinrichtungen können übernommen werden, Preis VB. Kontakt:  
**W.Heesen@web.de**  
**Tel.: 02151/994870**  
**oder 0160/91730042**

Suche Praxisräume in **Hannover** und im **Landkreis Hildesheim**.  
 Kontakt: **069 82983 205** (gewerblich)

Suche Zahnarztpraxen im **Raum Gießen und Wetzlar**. Kontakt: **0170 -2213665** (gewerblich)

**Zahnarztpraxisräume im „Rottaler Bäderdreieck“**

Vermiete funktionelle, barrierefreie, moderne Zahnarztpraxisräume. Ausführliche Informationen unter:  
[www.immowelt.de/expose/28R8B4H](http://www.immowelt.de/expose/28R8B4H)  
 Vermieterkontakt: **fp@p-quadrat.de**

Repräsentative und außergewöhnliche Neugründungsflächen für 2016/2017 im **Rhein-Main-Gebiet**. Die Flächen sind noch frei planbar. Ideal geeignet für Zahnärzte, MKG und KFO. Flächengröße liegen je nach Bedarf zwischen 200 und 350 qm.  
 Mobil: **0170-9078939** (gewerblich)

**Barbel** (PLZ 26676) Erholungsgebiet, Praxisräume gesamt ca. 220qm, ebenerdig, größeres Einzugsgebiet, kostengünstig zu vermieten, Kontakt: 0171/ 3819275

**ALPENPRAXIS**

Praxis- od. Kanzleiräume, 310qm, PLZ 83022, bis zu 7 BHZ/ Büros mgl., optimale Lage  
[www.alpenpraxis.de](http://www.alpenpraxis.de) 08641/695727

**Zahnarztpraxis, 100 qm, Garching bei München**. Zentrale Lage in der Fußgängerzone unweit U-Bahn Station. Fläche mit 2 BHZ vorinstalliert, 3-tes BHZ möglich. Frei ab 01.01.2017. Langfristiger MV erwünscht. **imm@eichner-fritz.de** oder **089 - 32 14 99 16**

**PRAXISEINRICHTUNG/ -BEDARF**

**Polster Dental Service**  
 Bundesweit. Neubezüge von Bestuhlungspolstern, Alle Fabrikate.  
**Tel. (0551) 79748133**  
**Fax (0551) 79748134**  
[www.polsterdentalservice.de](http://www.polsterdentalservice.de)

Regelmäßig wechselnde attraktive Angebote,

umfassende Serviceleistungen und ein riesiges Portfolio an:

**gebrauchten & neuen Dentalgeräten**

Sie wünschen nähere Informationen?  
 Gerne! 0511- 642 147 40

[www.media-dental.de](http://www.media-dental.de)

**Oft kopiert, nie erreicht!**

**An- u. Verkauf von GEBRAUCHTEN Behandlungseinheiten**

*überholt und werkstattgeprüft*



[www.dsdbadura.de](http://www.dsdbadura.de)  
 Tel. 04 41 / 38 00 511

- ➔ An- und Verkauf von Gebrauchteräten
  - ➔ Praxisauflösungen - Praxis-Vermittlung
  - ➔ Modernisierungsprogramme
- [www.Bohmed.de](http://www.Bohmed.de)  
**Telefon 04402 83021**

**Suche Praxisbedarf**

Suche alles für Zahnarztpraxis, Siemens M1, Digitales Röntgen, Rezeption, Geräte aller Art und Kleingeräte, neu oder gebraucht,  
 Kontakt : Telefon 0172 7802098

**Peking Collection Hausbesuch**

Mundspiegel LED, Beißkeil LED  
 Mikromotor autark mit Akku  
 Dental-Einheit im Rollkoffer  
 Piezo US-Sonic ZEG Tischgerät  
 Speichelzieher autark.  
 Info Tel: **06123-7401022, 0177.6123115**  
[www.frank.meyer-dental.de](http://www.frank.meyer-dental.de)

**Orange DVT Pax Duo** ( mit separatem OPG Sensor), Volumengrößen 5 x 5 / 5 x 8,5 / 8,5 x 8,5 / 12 x 8,5 incl Röntgen PC. Baujahr 2011, wenig Aufnahmen, DVT und Röntgen PC sind bereits auf Windows 7 upgedated. Neupreis 112.000,- € - Preisvorstellung 47.000,- €.  
**Tel. 0172 / 644 67 88**

Suche Praxis- und Laborgeräte  
**Tel. (0961) 31949, www.second-dental.de**

**PRAXISSCHILDER**  
 Tel.02942-4422 [www.maas-praxisschilder.de](http://www.maas-praxisschilder.de)

**M1 / C2 gesucht. Tel. 05766/301**

**Deutschlandweit**  
[www.standalone.dental](http://www.standalone.dental)  
 Essen - 0201-3619714

**Kaufe kompl. Praxen + Einzelgeräte**  
 - Demontage durch Fachleute -  
**Tel: 0172/87 35 455**

**Günstige Neu- und Gebrauchtgeräte finden Sie unter [www.kdm-online.de](http://www.kdm-online.de)**  
**Kohlschein Dental-Team 02505/932518**

**ganz Deutschland**  
[www.stahlmoebel.dental](http://www.stahlmoebel.dental)  
 Essen - 0201-3619714

kostenlose Online-Börse für gebrauchte Geräte, [www.2nd-dent.de](http://www.2nd-dent.de) powered by Kohlschein Dental **Tel. 02505/932545**

**Praxen-Ankauf**  
 Kaufe komplette Praxen, Demontage bundesweit durch eigene Techniker!  
**Telefon 0 22 34/406 40**

**Nw. Laborausrüstung** komplett für VB 27.000 € abzugeben. **0176/20371181**

**KFO-Geräte**  
 Aktivator € 65,00, KFO-Platte € 45,00 + MwSt. **ZM 026334**

**DÜRR**  
 2 Lufttrocknungsanlagen für DuoTandem Kompressor neuwertig Stück 800 €  
 DuoTandem Kompressor 1 zylinder defekt mit abzugeben.  
 DÜRR Speicherfolie OPG von 07/13 für 450€  
**dr.badziong@gmx.de 023167881**

**VDW Raypex 5 Wurzelkanallängen**  
 -Messgerät in 1a Zustand für 550,-Euro, Fusanlasser für Sirona M1 nicht benutzt  
 NP:449,- für 225,-Euro. **Tel.:08234-7658**

**Verkauf Lachgasgerät**  
 Techno-Gaz, Masterflux plus, Automatic AS 3000 inkl. Masken, wie neu, wegen Umzug zu verkaufen. VB 4900,-€  
**info@dentabellion.de**  
 0781-9195090

**Wegen Praxisaufgabe**

Z1-, Sicat Implant Lizenz, Kavo Arcus Digma, Acteon Implant Center 2 und weitere Praxis- und Laborgeräte abzugeben.  
**ZM 027487**

**KaVo 3D eXam®**

Digitale Volumentomograph und Panoramaröntgengerät zu verkaufen (Standort Berlin). Alle Motoren und der Rechner sind neu. VB 25.000,- EUR.  
**hapke.matthias@web.de**

ZEISS OP- und U-Mikroskope  
 OPMI PICO Ausstellungsgeräte  
**info@medisa.de, Tel. 0391/607460**  
[www.medisa.de](http://www.medisa.de)

**Reitel AnySCAN Modellscanner inc.**  
 PC und Scan-Software, Top-Zustand, offen für jegliche Konstruktionssoftware für 5000,- € VHB zu verkaufen, neu 2013 erworben. **Tel- Nr 06721-10500**

**2 gebrauchte Vector Paro Handstücke**, drehbar, Fa. Dürr Dental, m. diversen Zubehör (Küretten, Sonden), 2x Tool-Kit Recall/Implanat zum Komplettpreis von € 500,00. **Tel. 089-282489**

**IMMOBILIENMARKT**

**SCHÜURMANN IMMOBILIEN**

**Attraktives Renditeobjekt (Wohnanlage) am Niederrhein**  
 Landschaftsverband als bonitätsstarker Mieter  
 Vertragslaufzeit: Bis 2023 plus 2x5 Jahre Option  
 Miete p.a.: ca. € 123.900,- /  
 KP: € 2.040.000,-  
 3,5% Käuferprovision  
**Anfragen unter:**  
**rs@schueuermann-immobilien.de**  
[www.schueuermann-immobilien.de](http://www.schueuermann-immobilien.de)

**IMMOBILIEN URLAUBSGEBIETE**

**20% SPEZIAL-RABATT / CHALET IM SONNENTAL WALLIS - CH**

Im **größten Skigebiet der Schweiz** bauen wir an einmaliger, unverbaubarer und ruhiger Aussichtslage Ihr Traum-Chalet. Den ersten Kunden geben wir einen **Spezial-Rabatt**. Für die Besichtigung stellen wir Ihnen eine Unterkunft zur Verfügung. Video vom Projekt unter <https://vimeo.com/82824963>



**info@maximob.com**

**M +41 78 725 30 99**

**KAPITALMARKT**

**Engpass, Geldsorgen? Darlehen von € 10.000,- bis 2,5 Mio.**  
 auch in komplizierten Fällen vermittelt:  
**Konzept & Plan GmbH**  
**Tel.: 0211-2092968, Fax: 0211-2092969**

**REISE**

**Großzügige Villa in Italien** mit traumhafter Aussicht auf den **Lago Maggiore**. Für 2-8 Personen mit Garten, Schwimmbad und Sauna, kurz- oder langfristig zu vermieten. Bei Interesse **0172 691 32 09** oder **0172 544 01 10**.

**SARDINIEN**

hier informieren:  
**Tel. 05563-1000**  
[www.sardinienferienhaus.de](http://www.sardinienferienhaus.de)

**COMERSEE Sommerangebote %**  
 kleine & große Urlaubsparadiese in Toplagen  
**www.comersee24.com 08178/997 87 87**

**FREIZEIT/EHE/PARTNERSCHAFTEN**

**WITWER, Mitte 70/180**. Attraktiv, vermög., jedoch einsam. „Ich fühle mich auf Reisen, bei d. Salzburger Festspielen, aber a. zu Hause in meiner herrl. Villa d. sehr oft einsam.“ SIE auch? Mehr u. Inserate **786654 Anruf an: 089-89867100**  
**ERNESTINE GmbH [www.pvernestine.de](http://www.pvernestine.de)**

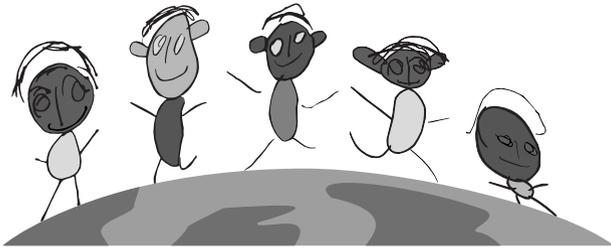
**Charm. Kardiologe, 47/185**, gepfl., sportl., bestsituiert, sucht, gern lachende Frau. Kontakt über **Gratisruf: 0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

**Attrakt. Chefarzt i.R., 74**, Wwer, gepfl., sympth., niveauf., sucht charm., ältere Dame, bei getr. Wohnen. Mutiger Kontakt über **Gratisruf: 0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

**Witwer mit Herz, 67/184**, Dipl.,Kfm., sportl., attrakt., humorv., unkompliz., viels. Interess., Golfer, vermögend, sucht neues Glück. Kontakt über **Gratisruf: 0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

**Rechtsanwalt i.R., 79**, verw., attrakt., gepfl., kein Opatyp, sucht, gleichaltr. Dame, getr. Wohnen. Kontakt über **Gratisruf: 0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

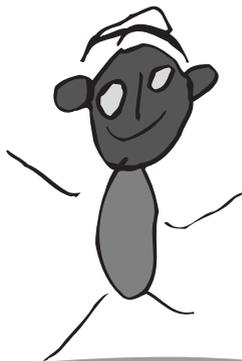
# Willkommen in Rudis Welt



## Die Lebenshilfe-Kollektion im

# Rudi - Design®

Die beliebten fröhlichen, bunten Figuren von Rudi Diessner, einem Künstler mit Down-Syndrom, schmücken die Produkte der Lebenshilfe. Diese und weitere Geschenkideen sowie exklusive Produkte aus Behinderten-Werkstätten finden Sie unter:  
[www.lebenshilfe-shop.de](http://www.lebenshilfe-shop.de)



zugunsten der  
**Lebenshilfe**

**Viele attrakt. Frauen, 23-55 J.**, aus gt. Haus, charm. + liebevoll, suchen e. Mann. **Sonderaktion bis 17.07.16** **Gratisruf 0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

**Hübsche Witwen**, im Alter von **45-72 J.**, treu, unkompliziert, zärtl., finanz. unabhg., suchen e. neuen Partner. Kontakt über: **0211-993 464 00** tgl. 10-20 h, [www.perfectdate.de](http://www.perfectdate.de)

**Sportl. Oberarzt, 42/191**, attrakt., humorv., o. Anhg., charm., sucht solide, fröhl. Partnerin. Kontakt über **Gratisruf: 0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

**RUBRIKANZEIGENTEIL**  
**Attrakt. Gartenarchitekt, 54/189**, charm., gepfl., viels. interess., vermög., sucht, nach verlorener Liebe, neues Glück. Kontakt üb. **Gratisruf: 0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

**Sympath. Zahnarzt, 59/186**, Witwer, sportl., naturverb., bestsituiert, möchte e. behutsamen Neuanfang. Kontakt über **Gratisruf: 0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

**Zahnarzttochter, hübsch, sehr schlank**, langes blondes Haar, blaue Augen, 29 Jahre, Mathematikerin sucht adäquaten Partner bis 45 Jahre. **ZM 027491**

## VERSCHIEDENES

- (Zahn-)Medizin
- Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie
- Kieferorthopädie
- Praxiskliniken



- Heilpraktiker
- (Schuh-)Orthopädie
- Sanitätshäuser
- Veterinärmedizin

Intelligentes Forderungsmanagement für ALLE Heilberufe

Schulgasse 17 / 1, 86641 Rain am Lech  
 Tel.: 09090/3041, Fax: /3042, E-Mail: [info@zvd-ev.de](mailto:info@zvd-ev.de), [www.zvd-ev.de](http://www.zvd-ev.de)

Persönlich.

Transparent.

Effektiv.

## Wir kaufen Ihr Altgold

schnell • seriös • sicher  
 seit 1994

**Au, Pt, Pd, Ag zum Tageskurs**  
 kostenlose Abholung (ab 100g) • kostenlose Schätzung vor der Analyse  
 • kostenlose Fahrgeldkaverts  
**Corona Metall GmbH** Wulfoener Str 50 41509 Dormagen  
 Telefon 02-39 / 47 82 77

### Briefmarken und Münzen

Ob Sie eine Einlieferung für unsere Auktionen vornehmen oder sofort gegen bar verkaufen wollen – auch an Ihrem Wohnort –, wenden Sie sich an die richtige Adresse:

**AIX-PHILA GmbH**  
 52062 Aachen, Lothringerstr. 13,  
[www.aixphila.de](http://www.aixphila.de), Tel. 0241/33995

### KFO LABOR BERGER:

Dehnplatte für 80,- EUR FP.  
[kfolabor@yahoo.com](mailto:kfolabor@yahoo.com)

### Seit 32 Jahren erfolgreich!

Statistik, Grafik, Literaturrecherche, Diskussion, Fachtext, Layout u.s.w. keine Promotionsberatung (= kein Titelhandel)  
 Dr. Jeanette Ludwig  
 Dipl. Betriebsw. Dietmar Schöpfs  
 Fette Henn 41, 47839 Krefeld  
 Tel. (0 21 51) 73 12 14, Fax 73 62 31  
 E-Mail: [schoeps@medcommtools.de](mailto:schoeps@medcommtools.de)  
[www.medcommtools.de](http://www.medcommtools.de)

### Doktor- oder Professoren-Titel

ganz einfach und legal  
[www.doctis.de](http://www.doctis.de) 0221- 16 85 91 15

Echter Schädel, 32 Zähne, Topzustand, 950,-  
 Fotos unter [cpgoerke@gmail.com](mailto:cpgoerke@gmail.com)

## HOCHSCHULRECHT

### Human- und Zahnmedizin

studieren z.B. in Bratislava, Breslau, Pécs, Varna. NEU ab WS 16/17:  
 Englischsprachiges Studium in KÖLN; Deutschsprachiges Studium in Hermannstadt/Rumänien.  
 Persönliche Vor-Ort-Betreuung vom Marktführer und kostenloser Vorbereitungskurs.  
 Kostenloses Infopaket anfordern:  
[www.studimed.de](http://www.studimed.de) | Tel. 0221/99768501



## STUDIUM IM EU-AUSLAND ZAHN- & HUMANMEDIZIN

z.B. Budapest, Breslau, Riga, Valencia & Wien  
 ohne NC & Wartezeit \* für Quereinstieg  
 erfahren & durch Fachanwälte geprüft  
 MediStart-Agentur | deutschlandweit  
[www.medistart.de](http://www.medistart.de) | Tel. (040) 413 436 60

**ZVS-Studienberatung Medizin / ZM / TM.**  
 Ohne ZVS ins Studium. Info: VNC, Argelanderstraße 50, 53115 Bonn. Tel. (02 28) 21 53 04, Fax (02 28) 21 59 00.

## Anzeigen-Schlussstermine

### zm-RUBRIKANZEIGENTEIL

Für Heft 16 vom 16. 8. 2016 am Freitag, dem 22. 7. 2016  
 Für Heft 17 vom 1. 9. 2016 am Montag, dem 8. 8. 2016  
 Für Heft 18 vom 16. 9. 2016 am Dienstag, dem 23. 8. 2016  
 Für Heft 19 vom 1. 10. 2016 am Donnerstag, dem 8. 9. 2016  
 Jeweils bis 10 Uhr

# Vorschau

Themen im nächsten Heft – **zm 15** erscheint am **1. August 2016**



**Amphetamin-induzierte Osteonekrose**  
Ein neues Krankheitsbild?

Foto: A. Pabst, R. Werkmeister

## Außerdem:

### ■ **Aufsuchende Zahnmedizin**

Wie man Hausbesuche effizient planen kann

### ■ **Altersabsicherung**

Die doppelte Rentenlücke

### ■ **Partnerfactoring**

Strafrechtlich nicht mehr zulässig?

## Kolumne

### Kalauer zum Frühstück

Aufstehen, arbeiten, Abendessen – schnell diverse Freizeitaktivitäten eingeschoben – ab ins Bett. Und es geht von vorne los. Die Briten haben es nun geschafft die „same procedure as every day“ gnadenlos zu durchbrechen.

Ähnlich wie Marty McFly in „Zurück in die Zukunft“ legt man sich abends auf Ohr, träumt vom Paradies und erwacht in einem Land, in dem eine neue Zeitrechnung beginnt: Nach 40 Jahren Europa wird der 23. Juni 2016 in die Geschichte eingehen als jener Tag, an dem eines der großen europäischen Länder für den Austritt aus der Europäischen Union stimmte. Puh. Großbritannien hat entschieden und winkt nun mit 51,9 Prozent der abgegebenen Stimmen „Goodbye“.

Und nun? Nach der Fassungslosigkeit kommt die Spekulation. Was bedeutet ein Ausstieg der Briten für die dentale Insel-Landschaft? Viele Ökonomen sehen schwarz. Einige wenige versuchen es positiv zu sehen. So könnte sich durch den Wegfall aller EU-Verordnungen der Verwaltungsaufwand für die Zahnarztpraxis deutlich reduzieren. Das ist ein Argument. Ein zweites könnte die sinkende Zahnarztliche

sein. Denn immerhin sind im Rahmen der EU-Richtlinie zu den Berufsqualifikationen im Jahr 2015 fast 7.000 nicht-britische im europäischen Wirtschaftsraum ausgebildete Zahnärzte nach Großbritannien eingewandert, fast 20 Prozent mehr als im Jahr 2007, was zu einem Überangebot insbesondere in städtischen Gebieten führte. Doch jetzt sind wieder die Schwarzmalerei am Zug: Sie prognostizieren

gleich fatale ungeahnte Ausmaße und schwören gerade deshalb einen Zahnärztemangel herbei – vergleichbar mit der Lage der frühen 90er-Jahre, einer Zeit als herausgefallene Kronen mit Alleskleber wieder eingeklebt wurden und Zahnstein mit dem Schraubenzieher entfernt wurde.

Viele Spekulationen, viele Fragen – keine Antworten. Fest steht: Es muss jetzt irgendwie weitergehen. Auch für die EU. Und die hat ganz schön was zu tun. Erster Punkt: Wohin mit der Europäischen Arzneimittelbehörde? – die sitzt doch mitten in London.

*Ihr vollkommener Ernst*



# WER SANIERT MEINE **SIEMENS M 1** ?

Wir erhalten Ihren Klassiker.

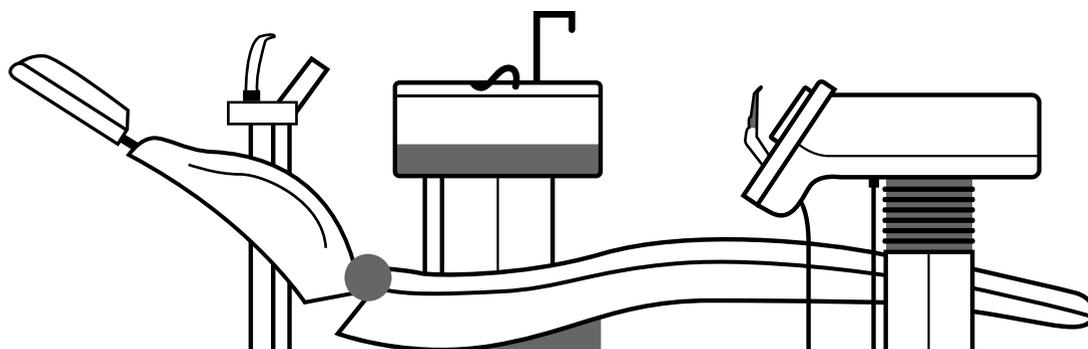
Alle Platinen, Stuhlmotoren, Steuerungen, Schläuche und Kabel  
tauschen wir gegen „Neue“ aus der Industrie, die auch  
in zwanzig Jahren noch lieferbar sind ...

SANIERUNG AUCH VON

**SIRONA E**

**KAVo 1040**

**KAVo 1050** REGIE



... Unverändert bleiben: Handling & Greifwege, die über viele Jahre Routine geworden sind.

... das Ergebnis: Die Sicherheit des Behandlers bleibt erhalten, im Routineablauf und in jeder Situation „ohne zu überlegen“.

**RUFEN SIE UNS AN, WIR BERATEN SIE GERNE**

Walter Meyer, Dental-S GmbH | Tel.: 06123 1060 | [wm@dental-s.de](mailto:wm@dental-s.de)



Das FAIRE Premium  
Implantat-System

# ICX

*„Ich habe zu ICX gewechselt  
und die Anzahl der  
gesetzten Implantate und  
meinen Praxis-Gewinn  
deutlich gesteigert.“*



**59,-€\***  
je ICX-Implantat  
Alle Längen,  
alle Durchmesser  
\*zzgl. MwSt.

## Wann wechseln Sie zu ICX?

**medentis**  
medical

Service-Tel.: 02643 902000-0 · [www.medentis.de](http://www.medentis.de)  
Mo.-Fr.: 7.30 bis 19 Uhr